Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1979/1980

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

Seite

Vorwort ... 3

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1979 und 1980 ... 17

Kapitel **13 01** Steuern ... 18

Kapitel **13 03** Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt ... 24

Kapitel **13 04** Allgemeines Grundvermögen ... 42

Kapitel **13 05** Wirtschaftliche Unternehmen ... 50

Kapitel **13 06** Kapital und Schulden ... 64

Kapitel **13 10** Allgemeine Finanzzuweisungen, Zweckzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt ... 94

Kapitel **13 20** Zivilversorgung ... 110

Kapitel **13 21** Übrige Versorgung ... 116

Abschluß ... 120

Übersicht Verpflichtungsermächtigungen ... 121

Stellenplan ... 123

Anlagen:

A. Übersicht über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind ... 128

B. Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO ... 145

C. Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO ... 151

D. Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO) ... 185

E. Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern
– Haushaltsjahr 1979 – ... 203
– Haushaltsjahr 1980 – ... 219

F. Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen
– Haushaltsjahr 1979 – ... 235
– Haushaltsjahr 1980 – ... 243

G. Bayerisches Investitionsförderungsprogramm 1979 ... 251

H. Programm für Zukunftsinvestitionen ... 253

I. Haushaltsmäßige Darstellung von Programmen der Bayerischen Staatsregierung ... 263

S. Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 250 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13 ... 275

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgabe und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldaufnahmen und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung der Schulden des Staates mit Tilgung und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die folgenden weiteren Anlagen sind dem Einzelplan beigefügt worden:
Anlage G: Bayerisches Investitionsförderungsprogramm 1979
Anlage H: Programm für Zukunftsinvestitionen
Anlage J: Haushaltsmäßige Darstellung von Programmen der Bayerischen Staatsregierung.
Sonstige organisatorische Veränderungen liegen nicht vor.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

Der Einzelplan 13 schließt ab:

	1979 DM	1980 DM	1978 DM
in der Einnahme mit	25 951 159 100	26 959 818 200	24 321 878 600
in der Ausgabe mit	10 200 302 600	10 463 733 400	9 443 720 900
so daß ein Überschuß von	15 750 856 500	16 496 084 800	14 878 157 700

verbleibt, der zur Deckung des Zuschußbedarfs der anderen Einzelpläne des Haushalts zur Verfügung steht.

Die Einnahmen und Ausgaben gliedern sich wie folgt:

	1979 DM	1980 DM	1978 DM
Steuern und steuerähnliche Abgaben	19 830 900 000	20 638 500 000	18 133 500 000
Verwaltungseinnahmen und dgl.	640 100 100	653 503 100	550 514 000
Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1 158 020 500	1 237 711 500	1 110 771 000
Zuschüsse und Zuweisungen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	4 322 138 500	4 430 103 600	4 527 093 600
Gesamteinnahmen	25 951 159 100	26 959 818 200	24 321 878 600
Personalausgaben	2 010 975 000	2 016 406 200	1 768 464 800
Sächliche Verwaltungsausgaben	21 468 000	22 009 000	19 184 800
Ausgaben für den Schuldendienst	1 760 304 000	2 016 353 000	1 554 052 000
Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	3 864 261 600	3 834 291 100	3 503 709 900
Baumaßnahmen	−44 422 000	−104 148 900	− 96 430 000
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2 965 282 000	3 042 253 000	3 144 657 400
Besondere Finanzierungsausgaben	−377 566 000	−363 430 000	−449 918 000
Gesamtausgaben	10 200 302 600	10 463 733 400	9 443 720 900
Überschuß	15 750 856 500	16 496 084 800	14 878 157 700

D. Personalsoll

	Stellen 1979	Stellen 1980	Stellen 1978
Kapitel 13 04 Titel 426 71 Betriebsarbeiter beim Allgemeinen Grundvermögen	30	30	41
Kapitel 13 05 Planmäßige Beamte (Die Dienstbezüge werden bei den Betrieben verrechnet.)	115	117	110
Summe D	145	147	151

E. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	1978 Tsd. DM
13 01	**Einnahmen**			
011 01–017 01	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	17 068 900	17 904 500	15 624 500
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	634 000	600 000	560 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	1 228 000	1 216 000	1 086 000
061 01	Biersteuer	333 000	345 000	350 000
	Übrige Landessteuern	511 000	515 000	466 000
	Zwischensumme Steuern	19 774 900	20 580 500	18 086 500
093 01	Spielbankabgabe	56 000	58 000	47 000
252 01	Ausgleichsbeträge aus der Spielbankabgabe	3 500	3 700	3 200
13 03				
119 11	Schadenersatzleistungen	5 800	6 500	5 500
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes	270 000	299 000	237 400
212 01	Länderfinanzausgleich	319 000	350 000	340 000
241 03	Entmunitionierung	1 875	1 875	1 875
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	191 000	200 000	173 000
331 01	Wohnungsbauprämien	187 500	187 500	225 000
356 02	Fonds für besondere Maßnahmen	–	–	370 000
356 03	Fonds zur Förderung von Investitionen	100 000	–	–
371 01	Globale Mehreinnahmen	–	50 000	40 000
13 04				
122 01	Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren	6 000	6 000	6 200
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	17 500	17 500	19 000
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	15 700	29 800	42 700
13 05				
121 31–121 39	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	74 877	78 035	60 058

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	1978 Tsd. DM
123 01–123 07	Gewinne aus dem Lotterie- und Spielbankbetrieb . .	194 169	201 190	180 024
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	4 625	4 811	3 200
13 06				
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	1 300	1 300	1 200
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	9 000	9 000	13 000
153 01–162 61	Zinseinnahmen aus Darlehen	73 383	70 378	73 289
162 65	Einnahmen aus Sondervermögen	11 500	11 500	14 800
162 66 und 162 69	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren . .	15 500	15 000	18 136
173 01–182 61	Darlehensrückflüsse	227 449	233 342	156 042
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	54 588	55 178	54 072
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	2 829	2 733	2 922
311 02–311 69	Darlehen des Bundes	195 200	225 500	117 418
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	3 148 000	3 146 500	2 974 348
13 10				
213 01	Landesumlage der Bezirke	50 000	25 000	75 000
253 01	Sozialhilfeumlage der Bezirke	50 000	75 000	25 000
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	335 000	340 000	320 000
331 03	Zuweisungen des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	150 000	160 000	147 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	190 000	290 000	290 000
13 20				
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	208 579	218 434	192 908
	Übrige Einnahmen per Saldo	6 385	6 542	6 087
	Summe der Einnahmen	25 951 159	26 959 818	24 321 879
	1979 gegenüber 1978 Einnahmen mehr	1 629 280		
	1980 gegenüber 1979 Einnahmen mehr		1 008 659	

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	1978 Tsd. DM
13 01	**Ausgaben**			
TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	15 349	16 099	13 150
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	13 440	13 440	12 480
13 03				
422 48	Mutterschaftsgeld an Beamtinnen	1 200	2 500	–
441 01– 441 03 **13 20** 446 01 und 446 02 **13 03**	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften	374 150	381 150	329 000
443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	5 000	5 500	6 000
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	65 800	–	55 600
461 02	Minderausgaben bei den Anwärterbezügen	–	–	– 20 200
461 03	Globale Minderung der Personalausgaben auf Grund des Kindergeldgesetzes	–185 200	–194 200	–165 000
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	185 200	194 200	165 000
546 69	Vermischte Ausgaben und zur Ausgleichung der Schlußsumme des Haushaltsplans	1 122	1 491	451
633 01	Erstattung anteiliger Verwaltungskosten an den Krankenhausverband Coburg	2 200	2 200	1 600
653 01	Zuschuß zur Durchführung des Welt-Reisekongresses in München	1 300	–	–
654 01 und 654 02	LAG-Zuschüsse	232 200	74 150	212 800
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	13 500	14 050	12 500
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	11 250	11 250	3 750
663 01	Aufwendungszuschüsse für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	3 500	3 300	5 800
683 01	Aufwendungen für die Entmunitionierung	2 500	2 500	2 500
684 01	Zuschuß zur Durchführung des Evangelischen Kirchentags in Nürnberg	1 500	–	–
698 02	Zuschuß an die Bayerische Landesstiftung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens	5 000	–	–
749 69	Minderausgaben auf Grund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen bei den staatlichen Hochbaumaßnahmen	–108 492	–117 375	–120 950
750 68	Zur Verstärkung der Mittel für den Um- und Ausbau der Staatsstraßen	50 000	–	–
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	67 000	73 000	67 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	3 500	4 500	1 800
863 01	Darlehen für den Neubau der Feuerwehrschule Regensburg	–	–	3 000
883 01	Zuweisung an die Stadt München zu den Investitionskosten der IGA 1983	3 000	2 500	–

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	1978 Tsd. DM
13 03				
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	4 600	6 800	8 000
893 01	Wohnungsbauprämien	375 000	375 000	450 000
893 03	Zuschüsse wegen Dammbruchs in Nürnberg-Katzwang	10 000	–	–
972 01	Minderausgaben auf Grund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	–400 000	–400 000	–400 000
972 03	Globale Minderausgaben durch den Einzug von Ausgaberesten	–	–	–100 000
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	6 000	6 000	6 000
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Beseitigung aussergewöhnlicher Notstände	2 000	2 000	2 000
TG 77	Sonderinvestitionsprogramm 1978	–	–	150 000
TG 79	Bayerisches Investitionsförderungsprogramm 1979	150 000	–	–
13 04				
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	11 000	11500	9 700
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	1 400	1 500	1 200
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	12 670	11 726	13 320
916 01	Zuführung an den Grundstock	15 700	29 800	42 700
TG 71	Bewirtschaftungskosten	7 441	7 701	7 801
13 05				
661 01, 682 01–682 07, 891 02 und 891 03	Zuschüsse an Beteiligungsunternehmen	6 969	8 491	8 109
831 01–831 17	Kapitalerhöhungen	111 368	154 203	121 900
831 31–831 36	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	1 500	1 500	500
861 01–861 05	Darlehen an die staatlichen Betriebe	7 091	8 016	7 947
861 22–861 27	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	22 800	48 950	6 366

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	1978 Tsd. DM
13 06				
573 01–573 03 593 01–593 03	Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	72 486	72 486	72 585
561 01, 565 01, 576 01, 581 01–585 01, 596 01 TG 73	Schuldendienst (ohne Ausgleichsforderungen)	1 644 818	1 902 867	1 420 447
575 03	Zinsen für Kassenkredite	1 000	1 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	42 000	40 000	60 000
641 01	Erstattungen an den Bund gemäß § 11 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"	4 625	5 990	2 911
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen	3 031	2 928	3 130
891 01	Zuschüsse zur Strompreisverbilligung	1 200	1 747	1 390
TG 71	Schuldendiensthilfen für besonders förderungswürdige Maßnahmen	4 695	4 368	11 098
13 10				
613 01–613 03	Schlüsselzuweisungen	1 783 400	1 875 900	1 533 600
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis	275 000	300 000	240 000
613 05 und 613 06	Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen ..	175 000	175 000	255 000
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden	105 000	110 000	100 000
613 21 und 613 22	Zuweisung des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.	149 600	151 600	132 900
623 11–623 22 und 627 11–627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen	140 000	138 000	142 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter	17 500	17 500	16 700
653 03 und 653 10	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler	300 000	310 000	276 900
653 04–653 06	Bedarfszuweisungen	78 000	78 000	78 000

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	1978 Tsd. DM
(13 10)				
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtsgesetz	100 000	108 000	81 000
653 11	Zuweisungen an Träger kommunaler Datenverarbeitungsanlagen	9 000	10 000	7 000
653 12	Zuweisungen zum Ausgleich der Sozialhilfebelastung	50 000	75 000	25 000
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	97 000	52 000	82 500
685 01	Ausgaben für Bibliothekstantieme	1 130	1 130	1 000
653 21, 883 02 und 883 03	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	829 100	875 100	783 200
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	5 000	5 000	25 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	335 000	340 000	320 000
883 10	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	5 000	5 000	8 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	372 000	372 000	442 000
883 35	Zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen	100 000	–	–
883 42	Zuweisungen für strukturverbessernde Maßnahmen	10 000	5 000	10 000
883 51, 883 52 und 986 01	Zuweisungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	530 000	740 000	727 000
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	18 000	18 000	20 000
13				
422 41	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem BeamtVG	6 200	6 300	5 500
431 01– 439 01	Versorgungsbezüge	1 738 950	1 810 050	1 552 240
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungskosten an die Sozialversicherngsträger	1 900	1 950	1 800
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	40 400	42 200	44 034
13 21				
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	2 500	2 600	2 436
636 01	Verwaltungskostenanteil zum Gemeindeunfallversicherungsverband	2 400	2 550	2 440
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	26 400	28 900	24 600
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	6 600	6 200	3 000
	Sonstige Veränderungen per Saldo	6 810	5 925	6 486
	Summe der Ausgaben	10 200 303	10 463 733	9 443 721
	1979 gegenüber 1978: Ausgaben mehr	756 582		
	1980 gegenüber 1979: Ausgaben mehr		263 430	

F. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1974 mit 1980 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1]	4 832,20 (4 905,68)	4 845,00 (4 877,41)	5 596,00 (5 607,95)	6 536,90 (6 404,27)	6 700,00 (6 566,47)	6 872,50	7 577,50
Veranlagte Einkommensteuer[1]	2 230,00 (1 973,32)	1 953,00 (1 954,55)	1 914,00 (2 112,91)	2 259,50 (2 523,06)	2 543,00 (2 838,48)	2 867,00	2 594,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[1][2]	119,00 (99,51)	101,90 (125,01)	110,00 (128,98)	147,00 (147,90)	133,50 (201,85)	207,40	198,00
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1][2]	825,00 (779,15)	700,00 (703,10)	607,00 (980,03)	982,50 (1 333,67)	1 445,00 (1 605,84)	1 645,00	1 798,00
Umsatzsteuer[3]	2 568,00 (2 170,39)	1 915,00 (1 984,62)	2 026,00 (1 968,70)	2 190,00 (2 167,19)	2 550,00 (2 709,49)	2 988,00	3 271,00
Einfuhrumsatzsteuer[3]	1 070,00 (1 190,03)	1 031,00 (1 015,97)	1 100,00 (1 182,93)	1 365,00 (1 271,84)	1 580,00 (1 529,31)	1 757,00	1 966,00
Gewerbesteuerumlage	564,00 (571,81)	543,00 (516,47)	557,00 (558,22)	584,00 (671,49)	673,00 (701,65)	732,00	500,00
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	12 208,20 (11 689,89)	11 088,90 (11 177,13)	11 910,00 (12 539,72)	14 064,90 (14 519,42)	15 624,50 (16 153,09)	17 068,90	17 904,50
Vermögensteuer	654,00 (537,39)	535,00 (538,37)	647,00 (733,80)	710,00 (802,17)	560,00 (767,22)	634,00	600,00
Erbschaftsteuer	100,00 (88,52)	100,00 (114,02)	100,00 (184,91)	155,00 (175,30)	175,00 (189,67)	210,00	200,00
Grunderwerbsteuer	131,00 (108,42)	131,00 (112,30)	144,00 (138,15)	150,00 (110,94)	100,00 (130,15)	105,00	110,00
Kraftfahrzeugsteuer	940,00 (896,96)	930,00 (943,93)	950,00 (997,74)	1 023,00 (1 050,56)	1 086,00 (1 120,68)	1 228,00	1 216,00
Totalisatorsteuer	10,50 (10,10)	10,50 (10,91)	10,50 (12,39)	11,00 (13,80)	13,00 (14,75)	14,00	14,00
Andere Rennwettsteuer	1,50 (0,61)	1,50 (0,73)	1,50 (0,52)	1,50 (0,64)	1,50 (0,68)	1,50	1,50
Lotteriesteuer	75,00 (76,81)	87,00 (90,65)	95,00 (106,82)	115,00 (123,32)	130,00 (129,99)	140,00	149,00
Sportwettsteuer	6,50 (6,46)	6,50 (7,41)	7.00 (7,47)	7,00 (8,09)	7,50 (8,27)	8,50	8,50
Feuerschutzsteuer	38,00 (50,25)	40,60 (39,41)	53,00 (41,03)	46,00 (32,58)	39,00 (36,70)	32,00	32,00
Biersteuer	342,00 (328,81)	334,00 (337,26)	334,00 (346,21)	334,00 (344,08)	350,00 (336,13)	333,00	345,00
Sonstige Steuern und Abgaben	– (–)	(–)	– (–)	– (–)	–	–	–
Steuereinnahmen insgesamt	14 506,70 (13 794,22)	13 265,00 (13 372,12)	14 252,00 (15 108,76)	16 627,40 (17 180,90)	18 086,50 (18 887,33)	19 774,90	20 580,50
Gegenüber der Veranschlagung v.H. + mehr – weniger	– 4,91	+ 0,81	+ 6,00	+ 3,33	+4,43		

[1]) Landesanteil ab 1970 = 43 v.H., ab 1980 = 42,5 v.H.
[2]) Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.
[3]) Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v.H., 1976–1977 = 31 v.H., 1978–1980 = 32,5 v.H.

2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Ab dem Haushaltsjahr 1975 wurde die Veranschlagung der Schulddienstverpflichtungen im Zusammenhang mit der Förderung des sozialen Wohnungsbaus im Epl. 03 B aufgegeben. Diese Schulddienstverpflichtungen sind nunmehr im Kap. 13 06 mitveranschlagt. Die Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat, sind am Schlusse der Anlage F (unter Abschn. E) nachrichtlich angegeben.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichfsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v.H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichfsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden. In der Folge der nachstehenden Übersichten I bis V sind dementsprechend der Bedarf für Tilgung der Ausgleichsforderungen in den Übersichten I bis III und die erwartete Erstattung des Bundes in der Übersicht IV dargestellt.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Veranschlagungsgrundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung. In Abschnitt G dieser Anlage sind die Schuldarten nach den Kapiteln und Titeln, bei denen ihre Tilgung und Verzinsung nachgewiesen wird, aufgeführt.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern und der Einnahmen aus den vom Staat gewährten Darlehen für die Haushaltsjahre 1974 mit 1980 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder	–	–	–	–	–	–	–
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03)	30,978 (33,784)	32,472 (33,454)	34,138 (33,944)	34,362 (34,359)	35,470 (35,464)	36,608	37,791
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 593 02)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
2. Schulden bei Gebietskörperschaften –insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 581 01 bis 585 01)	50,215 (52,100)	47,098 (51,789)	46,991 (53,554)	52,797 (54,855)	53,445 (54,036)	55,684	55,586
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73)	318,800 (241,498)	345,377 (352,483)	451,759 (383,935)	480,169 (500,808)	636,544 (666,879)	793,490	930,734
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 21 und 325 22)	– (–)	– (–)	– (20,015)	– (10,410)	– (–0,140)	–	–
Summe I	399,993 (327,382)	424,947 (437,726)	532,888 (491,448)	567,328 (600,432)	725,459 (756,239)	885,782	1024,111

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	3,493 (3,489)	3,407 (3,407)	3,318 (3,318)	3,226 (3,224)	3,130 (3,133)	3,031	2,928
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03)	40,884 (50,505)	41,308 (44,500)	42,326 (41,258)	38,136 (37,935)	37,027 (36,937)	35,796	34,616
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,103 (0,101)	0,098 (0,097)	0,095 (0,094)	0,091 (0,090)	0,088 (0,085)	0,082	0,079
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 561 01 bis 565 01)	9,895 (11,269)	9,071 (11,055)	8,841 (15,542)	15,785 (17,313)	16,505 (15,724)	18,134	18,971
3. Kreditmarktschulden (vgl. Titel 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73)	193,801*) (210,441)	291,283*) (296,519)	545,063 (436,713)	731,666*) (573,605)	773,953*) (657,155)	819,510*)	937,576*)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 575 01 und 575 02)	4,000 (0,045)	3,800 (2,321)	3,800 (0,476)	0,400 (0,232)	0,020 (0,003)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000	1,000
Summe II	253,176 (275,850)	349,967 (357,899)	604,443 (497,401)	790,304 (632,399)	831,723 (713,037)	877,553	995,170

*) davon 1974: 15 Mio DM, 1975 und 1976: je 80 Mio DM, 1977 und 1978: je 60 Mio DM, 1979 42 Mio DM und 1980 40 Mio DM, für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr 1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01) ...	3,493 (3,489)	3,407 (3,407)	3,318 (3,318)	3,226 (3,224)	3,130 (3,133)	3,031	2,928
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 und 593 03)	71,862 (84,289)	73,780 (77,954)	76,464 (75,202)	72,498 (72,294)	72,497 (72,401)	72,404	72,407
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01, 573 02 und 593 02)	0,103 (0,101)	0,098 (0,097)	0,095 (0,094)	0,091 (0,090)	0,088 (0,085)	0,082	0,079
2. Schulden bei Gebietskörperschaften –insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F)	60,110 (63,369)	56,169 (62,844)	55,832 (69,096)	68,582 (72,168)	69,950 (69,760)	73,818	74,557
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 571 73 bis 595 73 und Anl. F) .	512,601*) (451,939)	636,660*) (649,002)	996,822*) (820,648)	1 211,835*) (1 074,413)	1 410,497*) (1 324,034)	1 613,000*)	1 868,310*)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 21, 325 22, 575 01 und 575 02)	4,000 (0,045)	3,800 (2,321)	3,800 (20,491)	0,400 (10,642)	0,020 (– 0,137)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000	1,000
Summe III a	653,169 (603,232)	774,914 (795,625)	1 137,331 (988,849)	1 357,632 (1 232,831)	1 557,182 (1 469,276)	1 763,335	2019,281
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	322,905 (322,265)	348,702 (364,502)	355,508 (348,539)	338,600 (329,187)	323,230 (304,831)	303,220	272,520
Summe III a und b	976 074 (925,497)	1 123,616 (1 160,127)	1 492,839 (1 337,388)	1 696,232 (1 562,018)	1 880,412 (1 774,107)	2 066,555	2 291,801

IV. Rückflüsse aus den staatlichen Darlehen sowie Erstattungsleistungen Dritter

Bezeichnung	Haushaltsjahr 1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Erstattung von Zinsen durch den Bund und die Bundesländer für Ausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen (vgl. Titel 241 01 und 242 01) ...	3,362 (3,413)	3,277 (3,323)	3,190 (3,115)	3,102 (3,010)	3,010 (3,006)	2,911	2,812
2. Nach der Anlage E zum Epl. 13 (vgl. Titel 153 01 bis 162 61 und 173 01 bis 182 61)	234,572 (271,673)	204,895 (235,917)	206,929 (130,441)	199,325 (249,136)	229,331 (165,127)	300,833	303,720
3. Erstattungsleistungen des Bundes für Aufwendungen des Landes zu Ausgleichsforderungen							
a) für Tilgung (vgl. Titel 241 03, ab 1975 291 01)	30,978 (33,784)	32,472 (33,455)	34,138 (33,944)	34,362 (34,359)	35,470 (35,464)	36,608	37,791
b) für Zinsen (vgl. Titel 241 04)	20,442 (25,253)	20,654 (22,250)	21,163 (20,629)	19,068 (18,967)	18,514 (18,468)	17,898	17,308
4. Überweisungen der Deutschen Bundesbank zur Tilgung und Verzinsung der Sonderausgleichsforderungen (vgl. Titel 281 13 und 281 14)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
Summe IV	289,354 (334,123)	261,298 (294,945)	265,420 (188,129)	255,857 (305,472)	286,325 (222,065)	358,250	361,631

*) vgl. Fußnote S. 13

V. Nettobedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Ohne Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen = Summe III a abzüglich Summe IV	363,815 (269,109)	513,616 (500,680)	871,911 (800,720)	1 101,775 (927,359)	1 270,857 (1 247,211)	1 405,085	1 657,650
b) unter Einschluß des Schuldendienstes aus Verrentungsverpflichtungen = Summe III a und b abzüglich Summe IV	686,720 (591,374)	862,318 (865,182)	1 227,419 (1 149,259)	1 440,375 (1 256,546)	1 594,087 (1 552,042)	1 708,305	1 930,170

Ende November 1978 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z. T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

	DM
nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	4 302 273
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	3 032 596 776
Gesamtsumme	3 036 899 049

Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;

F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen Nr. 1 „Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage" in der Nahweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1979 und 1980

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

   1.1 Änderungen bis einschließlich 3 000 DM,

   1.2 Änderungen unter 10 v.H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 15 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf allgemeinen Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf bei einem Tagessatz von 1 DM je Beschäftigten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Im Stellenplan sind die Amtsbezeichnungen unter Berücksichtigung der Änderungen durch das 2. BesVNG und das Gesetz zur Änderung von Bezeichnungen der Richter und ehrenamtlichen Richter vom 22. Dezember 1975 (BGBl I S. 3176) sowie des Bayerischen Anpassungsgesetzes zum 2. BesVNG angegeben. Auf die Verordnung über die Beifügung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen vom 1. August 1977 (GVBl S. 467) in Verbindung mit der Bekanntmachung des Staatsministeriums der Finanzen vom 31. August 1977 (StAnz Nr. 35) über die Amtsbezeichnungen für Beamte des Freistaates Bayern wird hingewiesen.

   Die in den Haushalten 1977 und 1978 neu ausgebrachten Planstellen wurden nach sachgerechter Dienstpostenbewertung in den Haushalten 1979 und 1980 nachgeschlüsselt; hierbei wurden die durch das Bundesbesoldungsgesetz und die Rechtsverordnungen dazu festgelegten Obergrenzen eingehalten. Nach den gleichen Grundsätzen wurden die Zugänge bei den planmäßigen Beamten der Haushalte 1979 und 1980 geschlüsselt; durch das Haushaltsgesetz wird jedoch bestimmt, daß diese Stellenhebungen im Doppelhaushalt 1979/1980 für Beförderungen noch nicht in Anspruch genommen werden dürfen.

   Soweit umzuwandelnde Stellen besetzt sind, wurden gemäß Art. 21 BayHO entsprechende Umwandlungsvermerke (ku-Vermerke) aufgenommen bzw. beibehalten.

5. Die Hochbauausgaben sind im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert.

6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:
   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie bereits 1975/1976 zur Arbeitsvereinfachung und Druckkostenersparnis im ADV-Verfahren erstellt.

   Dabei wurden

   7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

   7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt und

   7.3 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle „710 00" verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		STEUERN			
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01-7	910	LOHNSTEUER	6.605.000,0	7.282.000,0	A 6.700.000,0 B 6.152.470,5 C 5.397.682,9
011 02-6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	267.500,0	295.500,0	A - B 251.800,4 C 210.266,0
012 01-6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	2.867.000,0	2.594.000,0	A 2.543.000,0 B 2.523.061,5 C 2.112.913,2
013 01-5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAG-STEUER)	202.100,0	192.700,0	A 130.000,0 B 142.990,6 C 124.809,9
013 02-4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGUETUNGEN	300,0	300,0	A 300,0 B 318,9 C 297,8
013 03-3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	5.000,0	5.000,0	A 3.200,0 B 4.590,3 C 3.871,0
014 01-4	910	KOERPERSCHAFTSTEUER	1.545.000,0	1.698.000,0	A 1.445.000,0 B 1.235.930,2 C 871.465,9
014 02-3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KOERPERSCHAFTSTEUER	100.000,0	100.000,0	A - B 97.740,8 C 108.560,3
015 01-3	910	UMSATZSTEUER	2.988.000,0	3.271.000,0	A 2.550.000,0 B 2.167.189,1 C 1.968.702,6
016 01-2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	1.757.000,0	1.966.000,0	A 1.580.000,0 B 1.271.834,8 C 1.182.934,2
017 01-1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	732.000,0	500.000,0	A 673.000,0 B 671.491,2 C 558.218,6
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	17.068.900,0	17.904.500,0	A 15.624.500,0 B 14.519.418,8 C 12.539.722,9
		LANDESSTEUERN			
051 01-8	910	VERMOEGENSTEUER VGL. VERMERK ZU 13 03/654 02.	634.000,0	600.000,0	A 560.000,0 B 802.169,3 C 733.797,4
052 01-7	910	ERBSCHAFTSTEUER	210.000,0	200.000,0	A 175.000,0 B 175.300,7 C 184.910,8

Erläuterungen

Zu Kapitel 13 01
Den Steueransätzen für 1979 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" vom 20./21. November 1978, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, zugrunde. Für 1980 wurden die Steueransätze auf der Grundlage der Schätzung vom 24./25. Juli 1978 unter Berücksichtigung der neuesten Daten hochgerechnet. Die Auswirkungen des Steueränderungsgesetzes 1979 sind in beiden Jahren berücksichtigt.

Zu 011 01–014 01
Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v. H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587) vorweg einen Anteil von 14 v. H., der sich ab 1980 auf 15 v. H. erhöht. Ferner vermindert sich ab 1980 die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage von bisher 120 v. H. auf 80 v. H.

Steuerart	Gesamtbetrag DM	Bundesanteil 43 bzw. 50 v. H. DM	Landesanteil 43 bzw. 50 v. H. DM	Gemeindeanteil 14 v. H. DM
1979				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	15 982 600 000	6 872 500 000	6 872 500 000	2 237 600 000
Veranlagte Einkommensteuer	6 667 400 000	2 867 000 000	2 867 000 000	933 400 000
Kapitalertragsteuer	404 200 000	202 100 000	202 100 000	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600 000	300 000	300 000	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	10 000 000	5 000 000	5 000 000	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	3 290 000 000	1 645 000 000	1 645 000 000	
Zusammen	26 354 800 000	11 591 900 000	11 591 900 000	3 171 000 000

	Gesamtbetrag DM	Bundesanteil 42,5 bzw. 50 v. H. DM	Landesanteil 42,5 bzw. 50 v. H. DM	Gemeindeanteil 15 v. H. DM
1980				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	17 829 400 000	7 577 500 000	7 577 500 000	2 674 400 000
Veranlagte Einkommensteuer	6 103 500 000	2 594 000 000	2 594 000 000	915 500 000
Kapitalertragsteuer	385 400 000	192 700 000	192 700 000	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600 000	300 000	300 000	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	10 000 000	5 000 000	5 000 000	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	3 596 000 000	1 798 000 000	1 798 000 000	
Zusammen	27 924 900 000	12 167 500 000	12 167 500 000	3 589 900 000

Zu 015 01 und 016 01
Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer wurde von einem unveränderten Umsatzsteueranteil des Landes von 32,5 v. H. ausgegangen.

Zu 051 01
Die Länder haben gemäß § 6 Abs. 2 LAG bis einschließlich 1979 an den Ausgleichsfonds (Sondervermögen des Bundes) einen Zuschuß in Höhe von 25 v. H. ihrer Aufkommen an Vermögensteuer zu leisten (vgl. Kap. 13 03 Titel 654 02).

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
053 01-6910		GRUNDERWERBSTEUER VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.	105.000,0	110.000,0	A 100.000,0 B 110.941,8 C 138.152,1
054 01-5910		KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1.228.000,0	1.216.000,0	A 1.086.000,0 B 1.050.562,4 C 997.742,3
055 01-4910		TOTALISATORSTEUER VGL. VERMERK ZU 685 01.	14.000,0	14.000,0	A 13.000,0 B 13.795,0 C 12.387,4
056 01-3910		ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 643,4 C 516,4
057 01-2910		LOTTERIESTEUER	140.000,0	149.000,0	A 130.000,0 B 123.315,7 C 106.820,9
058 01-1910		SPORTWETTSTEUER	8.500,0	8.500,0	A 7.500,0 B 8.090,5 C 7.470,8
059 01-0910		FEUERSCHUTZSTEUER VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).	32.000,0	32.000,0	A 39.000,0 B 32.580,0 C 41.033,6
061 01-6910		BIERSTEUER	333.000,0	345.000,0	A 350.000,0 B 344.077,3 C 346.206,4
069 01-8910		SONSTIGE LANDESSTEUERN	-	-	A -
		ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN	2.706.000,0	2.676.000,0	A 2.462.000,0 B 2.661.476,5 C 2.569.038,4
		SUMME STEUERN	19.774.900,0	20.580.500,0	A 18.086.500,0 B 17.180.895,4 C 15.108.761,3
		STEUERAEHNLICHE ABGABEN			
093 01-8910		ABGABEN VON SPIELBANKEN	56.000,0	58.000,0	A 47.000,0 B 48.882,3 C 44.559,1
099 01-2910		SONSTIGE	-	-	A -
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
252 01-5910		AUSGLEICHSBETRAEGE AUS DER SPIELBANKABGABE (LAENDERAUSGLEICH).	3.500,0	3.700,0	A 3.200,0 B 3.421,1 C 3.041,4
		GESAMTEINNAHMEN	19.834.400,0	20.642.200,0	A 18.136.700,0 B 17.233.198,9 C 15.156.361,9

Erläuterungen

Zu 053 01
Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 10 Titel 613 11.

Zu 054 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.

Wegen der Verwendung der Mehreinnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer auf Grund der Umstellung auf jährliche Zahlung wird auf die Erläuterung zu Kapitel 13 03 Titel 750 68 hingewiesen.

Zu 055 01
Von der Totalisatorsteuer erhält der den Totalisator betreibende Rennverein 96 v. H. (§ 3 des Gesetzes zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes vom 12. April 1948 – BayBS III S. 442).

Zu 059 01
Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer dienen nach der Begründung des Gesetzes der Förderung des Feuerschutzes und des Feuerlöschwesens.
Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt
mit 75 v. H. (24 000 000 DM)
zur Deckung der bei Kap. 03 23 veranschlagten Ausgaben. Wegen etwaiger Mehr- oder Mindereinahmen (vgl. Vermerk bei Kap. 03 23 Titel 883 01)
mit 25 v. H. (8 000 000 DM)
zur teilweisen Dekung der bei Kap. 03 70 TG 77 vorgesehenen Ausgaben des Landesamtes für Wasserwirtschaft (Sicherung der Wasserversorgung) sowie für die bei Kap. 03 77 Titelgruppe 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

Zu 093 01 und Titelgruppe 71 (Ausgaben)
Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe errechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt f die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt g der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

Von der veranschlagten	**1979**	**1980**
Spielbankabgabe	DM	DM
in Höhe von	56 000 000	58 000 000
beträgt der Anteil		
des Bundes	3 500 000	3 625 000
der Länder	29 000	29 000
der Spielbankgemeinden	10 500 000	10 875 000
Daneben sind die Kosten der		
Spielbanküberwachung mit	1 320 000	1 570 000
veranschlagt, so daß dem Freistaat		
Bayern für Wohnbauzwecke	40 651 000	41 901 000
verbleiben.		

Zu 252 01
Veranschlagt ist das Aufkommen aus dem Länderausgleich für die außerhalb des bayerischen Staatsgebiets zugelassenen Spielbanken im Bundesgebiet. In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 werden 3 500 000 DM bzw. 3 700 000 DM erwartet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
685 01-2529		ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATOR-STEUER DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM 96 V. H. DES MEHR ODER WENIGER DER ZU SOLL GESTELLTEN BETRAEGE AN TOTALISATORSTEUER (VGL. 055 01).	13.440,0	13.440,0	A 12.480,0 B 13.243,2 C 11.891,9
686 01-1029		ZAHLUNG DES OESTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYER. BIERSTEUERAUFKOMMEN FUER DAS ZOLLAUS-SCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSERTAL"	50,0	50,0	A
		TITELGRUPPEN			
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG			
651 71-7910		BUNDESAUSGLEICH	3.500,0	3.625,0	A 2.937,5 B 3.061,4 C 2.785,1
652 71-6910		LAENDERAUSGLEICH	29,0	29,0	A 29,0 B 20,4 C 21,2
653 71-5910		ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	10.500,0	10.875,0	A 8.812,5 B 9.184,4 C 8.355,4
682 71-0862		ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG	1.320,0	1.570,0	A 1.371,0 B 1.124,9 C 1.134,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	15.349,0	16.099,0	A 13.150,0 B 13.391,3 C 12.296,6
		GESAMTAUSGABEN	28.839,0	29.589,0	A 25.630,0 B 26.634,6 C 24.188,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN	19.830.900,0	20.638.500,0	A 18.133.500,0 B 17.229.777,7 C 15.153.320,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	3.500,0	3.700,0	A 3.200,0 B 3.421,1 C 3.041,4
		GESAMTEINNAHMEN	19.834.400,0	20.642.200,0	A 18.136.700,0 B 17.233.198,9 C 15.156.361,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	28.839,0	29.589,0	A 25.630,0 B 26.634,6 C 24.188,5
		GESAMTAUSGABEN	28.839,0	29.589,0	A 25.630,0 B 26.634,6 C 24.188,5
		UEBERSCHUSS	19.805.561,0	20.612.611,0	A 18.111.070,0 B 17.206.564,3 C 15.132.173,3

Erläuterungen

Zu 685 01

Den Rennvereinen fließen 96 v. H. der Totalisatorsteuer, deren Aufkommen bei Titel 055 01 mit je 14 Mio DM veranschlagt ist, für Zwecke der öffentlichen Leistungsprüfungen für Pferde zu.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FUER DEN GESAMTHAUSHALT			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 11-2	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KOENNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	5.800,0	6.500,0	A 5.500,0 B 5.896,8 C 5.007,1
119 12-1	017	EINNAHMEN AUF GRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	100,0	100,0	A 100,0 B 261,3 C 85,7
119 66-6	411	RUECKZAHLUNG VON EINMALZINSZUSCHUESSEN AUS FRUEHEREN WOHNUNGSBAUPROGRAMMEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE DURCH DIE LANDESBODENKREDITANSTALT VGL. VERMERK ZU 862 01.	-	-	A
119 69-3	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEM. FINANZVERWALTUNG, FUER DIE EINE ANDERE VERBUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	650,0	700,0	A 500,0 B 645,5 C 697,9
124 01-7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	132,0	132,0	A 132,0 B 145,0 C 270,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
211 01-1	910	ERGAENZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	270.000,0	299.000,0	A 237.400,0 B 204.595,3 C 192.579,0
212 01-0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LAENDERN RUECKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KUERZEN.	319.000,0	350.000,0	A 340.000,0 B 331.326,2 C 345.068,7
231 01-7	215	ANTEIL DES BUNDES AN DEN KOSTEN DER DURCHFUEHRUNG DES LASTENAUSGLEICHSGESETZES UND DES ALLGEMEINEN KRIEGSFOLGENGESETZES RUECKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.	***	***	A - B 40,3-
241 03-3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FUER DIE ENTMUNITIONIERUNG DURCH DEN BUND	1.875,0	1.875,0	A 1.875,0 B 1.796,2 C 1.674,2
241 05-1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ DURCH DEN BUND VGL. VERMERK ZU 681 05, 03 75/681 01 UND 03 76/681 01.	191.000,0	200.000,0	A 173.000,0 B 153.967,7
251 01-2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSERORDENTLICHER NOTSTAENDE VGL. VERMERK ZU 13 03 TG 73.	-	-	A - C 0,3
271 02-7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN	426,5	426,5	A 375,0 B 400,1 C 394,6
271 03-6	940	KOSTENBEITRAEGE UND LEISTUNGEN DRITTER FUER TUBERKULOSEHILFE RUECKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.	300,0	300,0	A 300,0 B 244,0 C 297,2

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03

Das Kapitel 1303 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Ergänzungsweisungen des Bundes, die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich, die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz, die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte und die Leistungen nach dem Wohnungsbauprämiengesetz.
Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 119 11

Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 300 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 700 000 DM, da mit einer weiteren Steigerung der Ersatzleistungen gerechnet wird.

Zu 119 12

Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen auf Grund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und auf Grund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz. Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen. In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 wird mit einem Aufkommen von je 100 000 DM gerechnet.

Zu 119 66

In den Jahren 1971 bis 1974 hat die Bayerische Landesbodenkreditanstalt zum Bau von Staatsbeschäftigtenwohnungen zinsverbilligte Kapitalmarktdarlehen bereitgestellt. Der Freistaat Bayern hat die Zinsverbilligung durch die Gewährung eines Einmalzinszuschusses für das jeweilige Programm abgegolten. Infolge nachträglicher Änderungen der Programme werden Kapitalmarktdarlehen frei, für die der schon geleistete Zinszuschuß zurück zu erstatten ist.

Zu 119 69

1979 gegenüber 1978:
Mehr 150 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 50 000 DM, da mit entsprechend höheren Einnahmen gerechnet wird.

Zu 124 01

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern und dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

Zu 211 01

Nach dem Fünften Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 17. März 1978 (BGBl I S 409) gewährt der Bund den ausgleichsberechtigten Ländern in den Jahren 1977 bis 1978 Ergänzungszuweisungen in Höhe von insges. 1,5 v.H. des Umsatzsteueraufkommens. Auf Bayern entfallen davon 21,8 v. H. Es wird davon ausgegangen, daß diese Regelung auch für die Jahre 1979 und 1980 übernommen wird.

Zu 212 01

Der vorläufige Vollzug des Länderfinanzausgleichs während des Ausgleichsjahres wird bemessen nach den Steuereinnahmen des Jahres, das am 30. September des dem Ausgleichsjahr vorausgehenden Jahres endet. Dazu kommen Nach- bzw. Rückzahlungen auf Grund der vierteljährlichen Zwischenabrechnungen. Die Beträge sind geschätzt.

Zu 241 03

Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Da der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition etwa 75 v. H. beträgt – der Rest von 25 v. H. entfällt auf Feindmunition – sind veranschlagt: 1979 und 1980 je 75 v. H. aus 2 500 000 DM = 1 875 000 DM (vgl. Titel 683 01).

Zu 241 05

Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen (Art. 44 Nr. 2 Buchst. c des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 – BGBl I S. 3091). Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 18 000 000 DM wegen Erhöhung des Satzes für das 3. und jedes weitere Kind ab 1. Januar 1979 und des Satzes für das 2. Kind ab 1 Juli 1979.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 9 000 000 DM wegen der vollen Auswirkung der Erhöhungen des Jahres 1979.

Zu 271 02

Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	DM
Staatliches Hofbräuhaus München	55 000
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	33 000
Staatsbad Bad Reichenhall	42 000
Staatsbad Bad Steben	42 000
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	42 000
Staatsbad Bad Brückenau	21 000
Bayerischer Schulbuchverlag	16 500
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3 000
Bayerische Zweige der Staatslotterie	88 000
Staatliche Molkerei Weihenstephan	22 000
Zwischensumme	364 500
Sonstige Erstattungen	62 000
Zusammen	426 500

1979 gegenüber 1978:

Mehr	26 500 DM
wegen Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale der Staatsbetriebe	
Mehr	25 000 DM
nach der voraussichtlichen Entwicklung	
Zusammen	51 500 DM

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
281 01-6017		ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	150,0	150,0	A 250,0 B 258,1 C 145,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01-6270		ERSTATTUNG DES AUF DEN BUND TREFFENDEN ANTEILS AN AUSGEZAHLTEN PRAEMIEN FUER WOHNUNGSBAUSPARER VGL. VERMERK ZU TIT. 893 01.	187.500,0	187.500,0	A 225.000,0 B 193.847,3 C 244.519,1
331 11-4692		FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM ZUR FOERDERUNG DER KOMMUNALEN INFRASTRUKTUR" VGL. VERMERK ZU 331 14.	-	-	A - B 149,2- C 125.875,0
331 12-3440		FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM STADTSANIERUNG" VGL. VERMERK ZU 331 14.	-	-	A - B 7.534,8 C 32.587,4
331 13-2411		FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM WOHNUNGSMODERNISIERUNG" VGL. VERMERK ZU 331 14.	-	-	A - B 5.756,6 C 41.581,1
331 14-1411		FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM BAUSPARZWISCHENFINANZIERUNG" ZU 331 11 - 331 14: DIE VERWENDUNG DER BUNDESMITTEL BEI DEN EINZELNEN AUSGABEANSAETZEN ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN DES NACHTRAGSHAUSHALTSPLANS 1976.	-	-	A - B 7.236,0 C 1.844,1
356 01-6950		ENTNAHME AUS DEM FONDS ZUR DURCHFUEHRUNG EINES SONDERINVESTITIONSPROGRAMMS	***	***	A - B 202.000,0
356 02-5950		ENTNAHME AUS DEM FONDS FUER BESONDERE MASSNAHMEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1977 UND 1978	***	***	A 370.000,0
356 03-4950		ENTNAHME AUS DEM FONDS ZUR DURCHFUEHRUNG DES PROGRAMMS ZUR FOERDERUNG PRIVATER UND KOMMUNALER INVESTITIONEN	100.000,0	-	A
356 10-5950		ENTNAHMEN AUS DEM FONDS FUER DEN STAATSSTRASSENBAU	-	-	A
371 01-7989		GLOBALE MEHREINNAHMEN BEI DEN HAUPTGRUPPEN 1, 2 U. 3 DIE 1980 AUFKOMMENDEN BETRAEGE SIND BEI DEN NACH DEM GRUPPIERUNGSPLAN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	50.000,0	A 40.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	1.076.933,5	1.096.683,5	A 1.394.432,0 B 1.115.722,0 C 992.628,3
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 48-1232		MUTTERSCHAFTSGELD AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN)	1.200,0	2.500,0	A
441 01-3940		BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) VGL. VERMERK ZU 13 20/446 02.	260.000,0	257.000,0	A 222.500,0 B 204.649,4 C 188.260,2
441 02-2940		BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER VGL. VERMERK ZU 13 20/446 02.	10.000,0	11.000,0	A 9.500,0 B 8.220,0 C 7.615,9
441 03-1011		ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- UND TODESFAELLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGES. VGL. VERMERK ZU 13 20/446 02.	100,0	100,0	A -
443 01-1940		UNFALLFUERSORGE FUER BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	5.000,0	5.500,0	A 6.000,0 B 3.927,3 C 3.760,2

Erläuterungen

Zu 281 01
An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 je 150 000 DM erwartet.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 100 000 DM, da die Prozeßkosten bei Rechtsstreitigkeiten in Verteidigungslastenfällen unmittelbar zu Lasten des Bundeshaushalts gehen und damit auch die Erstattungsleistungen wegfallen.

Zu 331 01
Nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG., anderer wohungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) hat der Bund den Ländern die Hälfte der Ausgaben für Wohnungsbauprämien nach dem Wohnungsbauprämiengesetz in der Fassung vom 25. August 1960 (BGBl I S. 713) zu erstatten. Im übrigen vgl. Erläuterungen zu Titel 893 01.

Zu 331 11–331 14
Da sich noch nicht übersehen läßt, ob das Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen im Haushaltsjahr 1978 vollständig abgewickelt werden kann, werden für etwaige 1979 und 1980 eingehende Beträge die Haushaltsstellen aufrechterhalten.

Zu 356 03
Die Entnahme aus dem Fonds dient zur Finanzierung des Programmes zur Förderung privater und kommunaler Investitionen. Im übrigen vgl. Erläuterungen zur Ausgabetitelgruppe 79.

Zu 356 10
Vgl. Erläuterung bei Titel 750 68.

Zu 371 01
Globale Mehreinnahmen sind im Haushaltsjahr 1979 nicht vorgesehen; im Haushaltsjahr 1980 werden 50 Mio DM erwartet. Es handelt sich hierbei insbesondere um Gebühren und sonstige Verwaltungseinnahmen sowie um Erstattungen.

Zu 422 48
Nach dem Gesetz zur Einführung eines Mutterschaftsurlaubs vom 25. Juni 1979 (BGBl I S. 797) ist der Mutterschaftsurlaub um 4 Monate bis zur Vollendung des 6. Lebensmonats des Kindes ausgeweitet und ein Mutterschaftsgeld von monatlich 750 DM gewährt worden. Diese am 1. Juli 1979 in Kraft tretende Neuregelung soll auch für die Beamtinnen eingeführt werden. Die Beträge sind geschätzt.

Zu 441 01–441 03 und Kapitel 13 20 Titel 446 01 und 446 02
Die Beihilfen werden auf Grund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG – 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG – 2. BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften – BhV –) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.
Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Titel 446 01 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfevorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 446 02 veranschlagt.

	1979 DM	1980 DM
Beihilfen für Beamte	260 000 000	257 000 000
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter	10 000 000	11 000 000
Beihilfen für Versorgungsempfänger	104 000 000	113 000 000
Zuschuß zu den Krankeits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags	100 000	100 000
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags	50 000	50 000
Zusammen	374 150 000	381 150 000

Der Mehrbedarf bei den Einzelansätzen hat seine Ursache in den laufend steigenden Kosten und den Personalmehrungen. Die Zuschüsse zu den Krankheits- u. ä. Kosten der aktiven und ehemaligen Mitglieder des Bayerischen Landtags sind geschätzt.

Zu 443 01
Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge einschließlich Unfallausgleich und einmaliger Entschädigung nach § 31 Abs. 5 BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsfestsetzungsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 – GVBl S. 283 –).

Veranschlagt sind :	1979 DM	1980 DM
1. Kosten der Unfallfürsorge	3 340 000	3 770 000
2. Unfallausgleich	1 660 000	1 730 000
Zusammen	5 000 000	5 500 000

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
443	02-0940	KOSTEN DER UMSCHULUNG IN EINEM SONDERFALL	***	***	A 22,5 B 19,6
461	01-8981	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER PERSONALAUSGABEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	65.800,0	-	A 55.600,0
461	02-7981	MINDERAUSGABEN BEI DEN ANWAERTERBEZUEGEN	***	***	A 20.200,0-
461	03-6960	GLOBALE MINDERUNG DER PERSONALAUSGABEN AUF GRUND DES BUNDESKINDERGELDGESETZES	185.200,0-	194.200,0-	A 165.000,0- B 148.694,9- C 150.000,0-
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511	01-8011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EINSCHLIESSLICH DES SONST. HAUSHALTSMATERIALS U. AE. AUS DEN MITTELN DUERFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLAESSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEAMTEN NEBENVERGUETUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HOEHE GEWAEHRT WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	590,0	95,0	A 170,0 B 630,5 C 41,6
512	01-7011	FUER DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DER FORTFUEHRUNGSNACHWEISE ZUR BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYER. LANDESRECHTS (BAYBS) UND DES BUNDESRECHTS DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	54,0	54,0	A 54,0 B 40,6 C 41,5
518	01-1960	MIETEN UND PACHTEN FUER GRUNDSTUECKE, GEBAEUDE UND RAEUME	132,0	132,0	A 157,0 B 151,9 C 488,1
526	01-1017	GERICHTS- UND AEHNLICHE KOSTEN	500,0	500,0	A 400,0 B 555,7 C 370,2
526	11-9960	KOSTEN FUER SACHVERSTAENDIGE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A -
529	01-8960	FUER AUSSERGEWOEHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FAELLEN	70,0	70,0	A 40,0 B 13,8 C 7,2
529	02-7960	FUER UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FUER DIE ANDERE PLANMAESSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	380,0	380,0	A 350,0 B 121,9 C 92,0
529	03-6960	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLAENE 03 - 10, 12 UND 14 DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLAENE 03-10, 12 UND 14 RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	185,0	185,0	A 175,0

Erläuterungen

Zu 443 02
Die Umschulung ist abgeschlossen.

Zu 461 01
Für 1979 und 1980 wurde der Bedarf für Personalausgaben bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne veranschlagt. Der Verstärkungsansatz von 65,8 Mio DM im Haushaltsjahr 1979 ist zum Ausgleich von nicht vorhersehbaren Veränderungen in sämtlichen Einzelplänen bei den nach Nr. 2 Abs. 2 der Durchführungsbestimmungen gemeinsam bewirtschafteten bzw. verstärkungsfähigen Personalausgaben sowie zur Verbesserung der Besoldung der Polizei und Stellenmehrungen auf Grund von Landtagsbeschlüssen erforderlich.

Erläuterungen

(Noch zu 461 01)

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DER ANSATZ DIENT ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL DER GRUPPEN 421 – 426 – AUSGENOMMEN DIE TITEL DER TITELGRUPPEN UND DIE TITEL 422 51 UND 425 51 SÄMTLICHER EINZELPLÄNE SOWIE DIE TITEL 422 41 UND 426 30 DES EPL. 09., SOWEIT SIE NACH NR. 2 ABS. 2 DER DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM HAUSHALTSGESETZ GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTET WERDEN BZW. VERSTÄRKUNGSFÄHIG SIND UND AUF BESOLDUNGS- ODER TARIFERHÖHUNGEN ODER SONSTIGEN GESETZLICHEN LEISTUNGEN BERUHEN. DER ANSATZ DIENT FERNER ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL DER TITEL 422 69 (KOSTEN DER NACHVERSICHERUNG DER OHNE RUHEGEHALT AUSGESCHIEDENEN BEAMTEN) SÄMTLICHER EINZELPLÄNE SOWIE DER MITTEL BEI KAP. 13 03 TITEL 422 48 UND 441 01 BIS 441 03, KAP. 13 20 TITEL 446 01 UND 446 02 (BEIHILFEN NACH DEN BEIHILFEVORSCHRIFTEN), BEI KAP. 13 20 TITEL 422 41 BIS 439 01, KAP. 13 21 TITEL 435 01 BIS 439 01, 443 01 BIS 443 03. MINDERAUSGABEN BEI DEN VORGENANNTEN GRUPPEN UND TITELN DÜRFEN ZUR VERSTÄRKUNG DIESES ANSATZES VERWENDET WERDEN.

Zu 461 03
Das gesetzliche Kindergeld ist nach dem Gruppierungsplan bundeseinheitlich nicht bei der Hauptgruppe 4 sondern bei der Hauptgruppe 6 nachzuweisen. Da das Kindergeld zusammen mit den Dienst- und Versorgungsbezügen ausgezahlt wird, kann die Verrechnung bei der Hauptgruppe 6 nur durch nachträgliche Umbuchung erfolgen. Der Bund erstattet die Aufwendungen nach dem Bundeskindergeldgesetz (vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 681 05).

Zu 511 01

	1979 DM	1980 DM
1. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Haushaltplans 1979/1980	440 000	–
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1980	–	45 000
3. Kosten für den Druck von Kostenmarken	30 000	30 000
4. Kosten für den Neudruck der BayHO	100 000	–
5. Sonstiges	20 000	20 000
Zusammen	590 000	95 000

1979 gegenüber 1978:
Mehr ..... 320 000 DM
im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans (1978 nur Nachtrag)
Mehr ..... 100 000 DM
Kosten für den Neudruck der BayHO
Zusammen 420 000 DM

1980 gegenüber 1979:
Weniger ..... 100 000 DM
wegen Wegfalls der Kosten für den Neudruck der BayHO
Weniger ..... 395 000 DM
im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans
Zusammen 495 000 DM

Zu 512 01
Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung der für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweise zur bereinigten Sammlung des Bayerischen Landesrechts (BayBS) und des Bundesrechts bestimmt.

	DM
1. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bayerischen Landesrechts	44 000
2. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bundesrechts	10 000
Zusammen	54 000

Zu 518 01
Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften – insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes – in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser und dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze verbilligt an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 25 000 DM, wegen Beendigung des Mietverhältnisses für ein Wohnheim.

Zu 526 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger ..... 100 000 DM
da die Prozeßkosten bei Rechtsstreitigkeiten in Verteidigungslastenfällen unmittelbar zu Lasten des Bundeshaushalts gehen (vgl. Titel 281 01)
Mehr ..... 200 000 DM
wegen Erhöhung der Kosten und Zunahme der Rechtsfälle.
Somit mehr 100 000 DM

Zu 526 01 und 532 01
Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium, Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.
Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und – soweit möglich – des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

Zu 526 11
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 529 01 – 529 03
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 70 000 DM, da mit einem Mehrbedarf bei unvorhersehbaren Ausgaben, die bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können, gerechnet wird. Ferner sind zur Erfüllung der notwendigen Repräsentationsverpflichtungen unter Berücksichtigung der Preissteigerungen zusätzliche Mittel erforderlich.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
532 01-3	017	LEISTUNGEN AUF GRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHOERDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHOERDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFUEGUNG STEHEN GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 532 02.	500,0	500,0	A 500,0 B 184,3 C 5.992,4
532 02-2	013	LEISTUNGEN AUF GRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN UEBER SCHADENERSATZANSPRUECHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFAELLEN (AUSGENOMMEN UNFAELLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEM. ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 532 01.	200,0	220,0	A 80,0 B 177,0
546 69-6	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUR AUSGLEICHUNG DER SCHLUSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	1.122,1	1.491,0	A 450,6 B 414,4 C 351,1
547 01-6	680	SACHAUFWAND IM ZUSAMMENHANG MIT DER AUSSTELLUNG "BAYERN IN MOSKAU"	***	***	A 200,0
548 01-5	960	GLOBALE MEHRAUSGABEN FUER SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN OHNE AUSGABEN IN TITELGRUPPEN SOWIE OHNE AUSGABEN DER GRUPPE 529. AUSGABEN DER GRUPPEN 515 UND 531 DUERFEN NUR MIT EINWILLIGUNG DES STAATSMINISTERIUMS DER FINANZEN VERSTAERKT WERDEN DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSTELLEN RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	-	A -
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
632 01-2	960	KOSTENBEITRAG ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LAENDER	122,0	125,0	A 122,0 B 96,6 C 99,2
633 01-1	312	ABLOESUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENUEBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	2.200,0	2.200,0	A 1.600,0 B 808,6 C 7.049,7
653 01-6	650	ZUSCHUSS ZUR DURCHFUEHRUNG DES 49. WELT-REISE-KONGRESSES IN MUENCHEN	1.300,0	-	A
654 01-5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMAESS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHSFONDS FUER UNTERHALTSHILFE) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	73.700,0	74.150,0	A 72.800,0 B 73.372,8 C 72.134,8
654 02-4	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMAESS § 6 ABS. 2 LAG DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM 25 V. H. DER MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 13 01/051 01.	158.500,0	-	A 140.000,0 B 200.542,3 C 183.449,3
661 01-6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRTSCHAFTLICHEN AUFGABEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME AUS GEWINNABFUEHRUNGEN DER BAYER. LANDESBANK. (VGL. ANL. D NR. 82).	13.500,0	14.050,0	A 12.500,0 B 11.250,0 C 11.800,0
661 02-5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FUER DIE AUFGABEN DER ANSTALT DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME AUS GEWINNABFUEHRUNGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG. (VGL. ANL. D NR. 83).	11.250,0	11.250,0	A 3.750,0 B 9.750,0 C 7.500,0

Erläuterungen

Zu 532 02
Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 120 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 20 000 DM wegen der Zunahme der Verkehrsunfälle und Preissteigerung bei den Reparaturkosten.

Zu 546 69
1979 gegenüber 1978:
Mehr 671 500 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 368 900 DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplans und des erhöhten Bedarfs für Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst (Nr. 4 Abs. 3 Buchst. c der Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz 1979/1980).

Zu 632 01	**1979** DM	**1980** DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister	73 000	75 000
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	49 000	50 000
Zusammen	122 000	125 000

Zu 633 01
Auf Grund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschließlich 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 600 000 DM, da infolge Rückzahlung des gemäß Zusatzvereinbarung vom 30. Dezember 1975/12. Januar 1976 bereitgestellten Betrages keine Kürzungsbeträge mehr einzubehalten sind.

Zu 653 01
Der Welt-Reise-Kongreß der American Society of Travel Agents (ASTA) findet vom 21.–26. Oktober 1979 in der Landeshauptstadt München und damit erstmals in der Bundesrepublik Deutschland statt. Es handelt sich um den größten Reisebürokongreß der Welt, der seit 1945 schon zwanzigmal außerhalb der USA durchgeführt wurde. Der ASTA gehören 16 000 Mitglieder an. 12 000 davon sind Reisebüros, hauptsächlich aus den USA.
Zu dem Kongreß in München werden aus 110 Ländern rd. 7 000 Teilnehmer sowie eine Anzahl von internationalen Beobachtern erwartet.
Aus bayerischer Sicht kommt der Veranstaltung eine erhebliche Bedeutung zu, da sie Gelegenheit bietet, bei Verkaufsgesprächen sowie insbesondere bei der Durchführung von pre- und postconvention tours vornehmlich in bayerischen Fremdenverkehrsgebiete die touristischen Vorzüge Bayerns sowie die Preiswürdigkeit des Angebots einer großen Zahl von namhaften Reisebürovertretern eindrucksvoll vorzustellen und damit weltweit eine positive Berichterstattung über Bayern in den internationalen Fachorganen zu bewirken. Die Gesamtkosten sind mit rd. 9,54 Mio DM veranschlagt. Die nicht durch Eigenmittel der ASTA und Beiträge sonstiger Beteiligter gedeckten Restkosten sollen durch Zuschüsse der Landeshauptstadt München, und des Freistaates Bayern aufgebracht werden.
Zu den Kosten des Kongresses leistet der Freistaat Bayern einen Zuschuß bis zur Höhe von 1,3 Mio DM.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 1 300 000 DM infolge erstmaliger Veranschlagung.

1980 gegenüber 1979:
Weniger 1 300 000 DM infolge Erfüllung des Zuwendungszweckes.

Zu 654 01
Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwands des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon $^1/_3$, die Länder haben $^2/_3$ nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.
In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 haben Bund und Länder voraussichtlich die Höchstbeträge an Unterhaltshilfe zu entrichten. Bei Anwendung des voraussichtlichen Steuerverteilungsschlüssels entfallen auf den Freistaat Bayern anteilig rund 73,7 Mio DM bzw. 74,15 Mio DM.

Zu 654 02
Nach § 6 Abs. 2 LAG leisten die Länder einschließlich des Landes Berlin an den Ausgleichsfonds Zuschüsse in Höhe von 25 v.H. ihrer Aufkommen an Vermögensteuer. Auf dieser gesetzlichen Grundlage ist der Zuschuß des Freistaates Bayern – vgl. Kap. 13 01 Titel 051 01 – wie folgt zu veranschlagen:
1979 25 v.H. aus 634,0 Mio DM = 158,5 Mio DM
Ab 1980 entfallen diese Leistungen an den Ausgleichsfonds.

Zu 661 01
Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v. H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1979 und 1980 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf 27 Mio DM bzw. 28,1 Mio DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 82 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Veranschlagt sind je 50 v. H. des Gewinnanteils – 1979 = 13,5 Mio DM und 1980 = 14,05 Mio DM.

Zu 661 02
Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v. H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1978 und 1979 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf je 15 Mio DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 83 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 11,25 Mio DM zur Verfügung gestellt werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
663 01-4411		AUFWENDUNGSZUSCHUESSE FUER DEN BAU VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01.	3.500,0	3.300,0	A 5.800,0 B 2.000,0 C 6.900,0
663 02-3299		SCHULDENDIENSTHILFEN AUS ANLASS DER GASEXPLOSION IN LOHR A.MAIN EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 13 03 TG 73.	-	-	A C 1.045,8
671 01-4411		KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	60,0	60,0	A 120,0
681 01-2249		AUSGABEN ZUR ERFUELLUNG VON ANSPRUECHEN NACH DEM GES. ZUR ALLGEMEINEN REGELUNG DURCH DEN KRIEG UND DEN ZUSAMMENBRUCH DES DEUTSCHEN REICHES ENTSTANDENER SCHAEDEN (ALLGEMEINES KRIEGSFOLGENGESETZ) VOM 5. NOVEMBER 1957 (BGBL. I S. 1747)	2,0	2,0	A 2,5
681 02-1023		ZUSCHUESSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FUER ANGEHOERIGE VON ENTWICKLUNGSLAENDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	130,0	130,0	A 130,0 B 38,6
681 03-0245		GELDLEISTUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT RUECKERSTATTUNGSANSPRUECHEN ZU ERBRINGEN SIND, SOWEIT SIE NICHT EINE MEHRUNG DES GRUNDSTOCKVERMOEGENS DARSTELLEN AUS DEN MITTELN DUERFEN ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSERSATZLEISTUNGEN AUCH DARLEHEN AN ANSPRUCHSBERECHTIGTE GEWAEHRT WERDEN, DIE GGF. BEI 863 02 ZU BUCHEN SIND.- DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A 10,0
681 05-8231		LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.	185.200,0	194.200,0	A 165.000,0 B 148.694,9 C 150.000,0
683 01-0049		AUFWENDUNGEN FUER DIE ENTMUNITIONIERUNG SCHROTTERLOESE KOENNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	2.500,0	2.500,0	A 2.500,0 B 2.206,7 C 2.254,7
684 01-9190		ZUSCHUSS ZUR VORBEREITUNG, DURCHFUEHRUNG UND ABWICKLUNG DES 18. DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAGS IN NUERNBERG	1.500,0	-	A
685 01-8158		ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A 80,0 B 70,0 C 61,6
685 02-7241		ZUSCHUESSE AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER HAUPTVERTRAUENSMAENNER UND VERTRAUENSMAENNER DER SCHWERBEHINDERTEN VERWALTUNGSANGEHOERIGEN IM GESCHAEFTSBEREICH DER OBERSTEN BUNDES- UND LANDESBEHOERDEN	2,5	2,5	A 2,0 B 1,7 C 1,7
685 04-5189		EINMALIGE ZUWENDUNG DES FREISTAATES BAYERN ZUM AUFBAU DER ORGANISATION DER BAYER. VOLKSSTIFTUNG	***	***	A - B 176,0
698 01-3189		BEITRAG DES FREISTAATES BAYERN AN DIE BAYER. VOLKSSTIFTUNG ZUR ERHOEHUNG DES GRUNDSTOCKVERMOEGENS	500,0	-	A 500,0
698 02-2299		ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESSTIFTUNG ZUR ERHOEHUNG DES STIFTUNGSVERMOEGENS (ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MAERZ 1972 - GVBL S. 85)	5.000,0	-	A
		BAUMASSNAHMEN			
749 69-1989		MINDERAUSGABEN AUF GRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	108.492,0-	117.374,9-	A 120.950,0-
750 68-8723		ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER DEN UM- UND AUSBAU DER STAATSSTRASSEN DIE AUSGABEMITTEL DIENEN ZUR VERSTAERKUNG DES ANSATZES BEI 03 76/750 00 UND SIND DORT RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN. FUER 1980 BEMISST SICH DIE AUSGABEBEFUGNIS NACH DER EINNAHME BEI 356 10.	50.000,0	-	A

Erläuterungen

Zu 663 01
In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Vgl. auch Titel 891 05.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 2 300 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 200 000 DM wegen Auslaufens früherer Programme.

Zu 663 02
Der Bayerische Landtag hat die Staatsregierung ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß den durch die Gasexplosion am 26. Juni 1978 in Lohr geschädigten schnell und unbürokratisch geholfen wird. Soweit für diese Hilfe Ausgabemittel benötigt werden, kann nach dem Haushaltsvermerk auf den Ansatz bei der TG 73 zurückgegriffen werden.

Zu 671 01
Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen, ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 60 000 DM, da sich der Bedarf verringert hat.

Zu 681 01
Nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz ist Anspruchsschuldner zwar grundsätzlich der Bund. Im Falle der Vermögens- oder Aufgabennachfolge sind jedoch Ansprüche, die sich gegen das Deutsche Reich richten, unter bestimmten Voraussetzungen vom Freistaat Bayern zu erfüllen.

Zu 681 02
Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z. B. Studienkonferenzen), herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

Zu 681 05
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265, zuletzt geändert durch Art. 44 des HStruktG vom 18. Dezember 1975, BGBl I S. 3091) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.
Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 461 03. Wegen des Mehrbedarfs vgl. Erläuterung zu Titel 241 05.

Zu 683 01
Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 Aufwendungen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an diesen Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

Zu 684 01
Der 18. Deutsche Evangelische Kirchentag findet im Juni 1979 in Nürnberg statt. Die Kosten für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sollen durch Veranstaltungseinnahmen sowie durch Zuschüsse der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, des Bundes, des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gedeckt werden. Nach einer vorläufigen Kostenermittlung ergibt sich ein Fehlbetrag von 1,5 Mio DM. Der Freistaat Bayern hat in Aussicht gestellt, einen Zuschuß bis zu diesem Höchstbetrag zu leisten.

Zu 685 02
Veranschlagt ist der Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der schwerbehinderten Verwaltungsangehörigen im Geschäftsbereich der Obersten Bundes- und Landesbehörden zu den Herstellungs- und Vertriebskosten des Mitteilungsblattes „Der Schwerbehinderte im öffentlichen Dienst" mit je 2 500 DM.

Zu 698 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger 500 000 DM, da es sich bei dem Beitrag 1978 um eine einmalige Zuwendung handelte.

Zu 698 02
Zur Hilfestellung für eine Ausübung von Bezugsrechten und zur Erhöhung ihrer Förderungskraft wird der Bayerischen Landesstiftung ein Zuschuß in Höhe von 5 000 000 DM im Haushaltsjahr 1979 gewährt.

Zu 749 69
Nach Art. 4 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1979/1980 beträgt die Hochbausperre 17 v. H. der für den jeweiligen Einzelplan bewilligten Ausgabemittel für staatl. Hochbaumaßnahmen.

Zu 750 68
Die durch die Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer auf eine jährliche Zahlungsweise (ab 1. Juni 1979) anfallenden Mehreinnahmen werden zur zusätzlichen Finanzierung des Staatsstraßenbaues in den Jahren 1979, 1980 und 1981 verwendet und als Verstärkungsmittel bei diesem Titel veranschlagt. Die Mittel sind an Bedarfsschwerpunkten aller Landesteile, insbesondere für Ortsumgehungen, Verkehrsengpässe oder unfallgefährdete Streckenabschnitte einzusetzen und unterliegen nicht der Aufteilung nach dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 15. Dezember 1971 auf Drucksache 7/1729. Für 1979 ist hierfür ein Betrag von 50 Mio DM vorgesehen. Die weiteren Mehreinnahmen werden zunächst dem Fonds für den Staatsstraßenbau zugeführt und in den Jahren 1980 und 1981 wieder entnommen. Die gesamte Mehreinnahme aus der Umstellung wird auf 150 Mio DM geschätzt. Wegen der Zuführung der Mehreinnahmen an den Fonds und ihre Entnahme vgl. Titel 916 10 und 356 10.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
862 01-3411		DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 663 01, 862 02 UND 891 05, EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZUGUNSTEN 13 05/861 27. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 78.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 70.000.000	67.000,0	73.000,0	A 67.000,0 B 74.000,0 C 47.729,3
862 02-2411		DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 3.000.000	3.500,0	4.500,0	A 1.800,0 B 748,0 C 597,2
863 01-2044		DARLEHEN AN DEN FONDS ZUR FOERDERUNG DES FEUERLOESCHWESENS FUER DEN NEUBAU DER FEUERWEHRSCHULE REGENSBURG KREDITFINANZIERT.	***	***	A 3.000,0 B 2.000,0
883 01-8329		ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MUENCHEN ZU DEN INVESTITIONSKOSTEN DER IGA 1983 KREDITFINANZIERT VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 4.500.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	3.000,0	2.500,0	A -
891 01-8323		ZUSCHUESSE ZUM BAU VON SPORTANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 ETWAIGE ZINSEN UND RUECKFLUESSE KOENNEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	-	-	A - B 11,1- C 1.300,0-
891 05-4411		EINMALZUSCHUESSE FUER DIE ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHUESSEN FUER DEN BAU VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 6.800.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 6.800.000	4.600,0	6.800,0	A 8.000,0 B 6.800,0 C 6.800,0
893 01-6270		GEWAEHRUNG VON PRAEMIEN FUER WOHNUNGSBAUSPARER NACH DEM WOHNUNGSBAU-PRAEMIENGESETZ DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1979 DM 187 500 000. IM HAUSHALTSJAHR 1980 DM 187 500 000. ZURUECKZUZAHLENDE PRAEMIEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	375.000,0	375.000,0	A 450.000,0 B 387.694,6 C 489.038,3

Erläuterungen

Zu 862 01

Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbeschäftigten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbeschäftigten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbeschäftigten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.

Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbeschäftigten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierwegen Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaats Bayern zur Verfügung gestellt.

Die zur Durchführung der o. g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwecke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.

Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbeschäftigtendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 12), ferner um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalzinszuschüssen (vgl. Kap. 13 03 Titel 119 66).

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI TITEL 119 66 UND KAP. 13 06 TITEL 325 12.

Zu 862 02

Die bis zum Jahr 1961 im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen sind fast ausschließlich mit Ofenheizung ausgestattet. Um sie den heutigen Erfordernissen anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen zum Einbau von zentralen Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen, ggf. auch zur Verbesserung der sanitären Einrichtungen, zinsverbilligte Darlehen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts gewährt werden.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 1 700 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 1 000 000 DM, weil die Zahl der zu modernisierenden Wohnungen zunimmt.

Zu 883 01

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1979 IN HÖHE VON 4 500 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HJ.

1980	2 500 000 DM
1981	2 000 000 DM.

Die Staatsregierung hat sich bereiterklärt, der Landeshauptstadt München als Festbetrag zu den Investitionskosten der IGA 1983 einen Betrag von 15 Mio DM zur Verfügung zu stellen. Die Hälfte des Betrags wird aus Mitteln des Programms „Freizeit und Erholung" gewährt werden, weil die Investitionen zugleich für den Ausbau des Westparks zu einem Erholungsgelände dienen. Der Restbetrag (7,5 Mio DM) wird im Epl. 13 veranschlagt. Nach derzeitigem Sachstand werden benötigt:

1979:	3,0 Mio DM
1980:	2,5 Mio DM
1981:	2,0 Mio DM.

Zu 891 01

Die Zweckbestimmung wird zur Abwicklung der Maßnahme aufrecht erhalten.

Zu 891 05

Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte werden für die Dauer von 14 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,40 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden, wodurch Mittel gespart werden können.

Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

Zu 893 01

Die gesetzliche Grundlage für die Auszahlung der Wohnungsbauprämien bildet das Wohnungsbauprämiengesetz, zuletzt geändert durch Art. 17 des Einführungsgesetzes zum Einkommenssteuerreformgesetz vom 21. Dezember 1974 (BGBl I S. 3656). Die Prämien werden durch die Finanzämter an die Institute ausgezahlt, an die die Wohnungsbauprämiensparer ihre prämienbegünstigten Aufwendungen leisten.

Die für die Prämienzahlungen benötigten Mittel sind nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG, anderer wohnungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) ab dem Haushaltsjahr 1962 zur Hälfte vom Bund ohne Anrechnung auf die Darlehensmittel des Bundes für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Die andere Hälfte hat der Freistaat Bayern zu tragen.

Die Veranschlagung erfolgte im Anhalt an die Schätzung der Arbeitsgruppe des Finanzplanungsrates für die Abstimmung von Haushaltsdaten des Bundes und der Länder.

	Mio DM
Zur Auszahlung von Wohnungsbauprämien werden in Bayern voraussichtlich benötigt. . .	375,0
Davon werden vom Bund erstattet – vgl. Veranschlagung bei Titel 331 01 –	187,5
der Rest von	187,5

ist vom Freistaat Bayern aufzubringen.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 75,0 Mio DM entsprechend der Entwicklung im Jahre 1978.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINAHMEN BEI 331 01; SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 331 01.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
893 02-5692		SONDERPROGRAMM DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG ZUR SCHAFFUNG VON ERSATZARBEITSPLAETZEN IM RAUME INGOLSTADT KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 07 04/883 05, 892 05 UND 893 05. AUS DEM ANSATZ DUERFEN AUCH ZINSZUSCHUESSE GELEISTET WERDEN.	-	-	A - B 2.738,1 C 10.425,2
893 03-4260		ZUSCHUESSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN-MAIN-DONAU-KANALS IN NUERNBERG-KATZWANG	10.000,0	-	A
896 01-3189		ZUSCHUSS ZUM BAU EINER INTERNATIONALEN BEGEGNUNGSSTAETTE IN BOZEN/SUEDTIROL	250,0	250,0	A
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 10-8950		ZUFUEHRUNG AN DEN FONDS FUER DEN STAATSSTRASSENBAU DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 01/054 01 IM HAUSHALTSJAHR 1979	-	-	A
972 01-0989		MINDERAUSGABEN AUF GRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	400.000,0-	400.000,0-	A 400.000,0-
972 03-8989		GLOBALE MINDERAUSGABEN DURCH DEN EINZUG VON AUSGABERESTEN	-	-	A 100.000,0-
980 01-0990		AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ VGL. 10 03/380 87. ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.	6.000,0	6.000,0	A 6.000,0 B 5.576,7
		TITELGRUPPEN			
		71 TUBERKULOSEHILFE FUER DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DEREN FAMILIENANGEHOERIGE DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFAEHIG.			
443 71-6940		UNMITTELBAR DURCH DIE REGELUNGSBEHOERDEN GEWAEHRTE TUBERKULOSEHILFE EINSCHL. SONSTIGER AUFWENDUNGEN	200,0	210,0	A 248,0 B 100,5 C 300,6
633 71-6940		VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FUER DIE UNTER 643 71 AUFGEFUEHRTEN FAELLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	15,5	15,5	A 15,5 B 7,5 C 8,0
643 71-4940		ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	260,0	270,0	A 257,0 B 251,5 C 252,2
671 71-9940		DEN AUSGABEMITTELN FUER TUBERKULOSEHILFE ZUFLIESSENDE KOSTENBEITRAEGE UND LEISTUNGEN DRITTER	-	-	A -
		SUMME DER TITELGRUPPE	475,5	495,5	A 520,5 B 359,7 C 560,9
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWOEHNLICHER NOTSTAENDE DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. ZU 653 73 UND 683 73: DER ANSATZ DARF AUS 02 03/681 01 UND 08 03/681 06 VERSTAERKT WERDEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS -SIEHE ERLAEUTERUNG.			
653 73-9260		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER ELEMENTARSCHAEDEN	-	-	A -
683 73-3260		ZUSCHUESSE FUER ELEMENTARSCHAEDEN	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 676,3 C 307,6

Erläuterungen

Zu 893 02
Der Ansatz dient der Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 893 03
Der Bayerische Landtag hat am 11. Mai 1979 die Staatsregierung ersucht, den von der Dammbruch-Katastrophe bei Katzwang Geschädigten rasch und wirksam zu helfen.
Sie soll dabei dafür sorgen, daß die Betroffenen so entschädigt werden, daß ihnen durch das Unglück kein materieller Nachteil verbleibt. Dabei sollte, soweit dies auch bei großzügiger Betrachtungsweise vertretbar ist, der Neuwert der beschädigten oder vernichteten Sache ersetzt werden.
Schließlich soll die Staatsregierung beim Bund und bei der Rhein-Main-Donau AG darauf hinwirken, daß die endgültige Schadensregulierung in großzügiger Weise erfolgt (Drs 9/1448).

Zu 896 01
In den Jahren 1979 und 1980 wird eine internationale Jugendbegegnungsstätte in Bozen errichtet, die insbesondere der Begegnung der Jugend der Alpenländer dienen soll. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 7 535 000 DM. Nach dem Finanzierungsplan des Internationalen Kolpingwerks werden sich neben der Südtiroler Landesregierung u. a. die Republik Österreich, die stille Hilfe für Südtirol e. V., die Stiftung deutsche Jugendmarke und das Land Baden-Württemberg an der Finanzierung beteiligen. Als Beitrag Bayerns sind in den Jahren 1979 und 1980 je 250 000 DM veranschlagt.

Zu 916 10
Vgl. Erläuterung bei Titel 750 68.

Zu 972 01, 972 03
Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1979 und 1980 zu erzielen, mußten u. a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als „Minderausgabe auf Grund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen" in Höhe von je 400 Mio DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 und in Höhe von 108,492 bzw. 117,375 Mio DM für den staatlichen Hochbau (vgl. Titel 749 69) veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1979/1980 festgelegt.
Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben usw. (Hauptgruppe 5) in Höhe von ..... 10 v.H.
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Hauptgruppe 6) in Höhe ..... 12 v.H.
c) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von ..... 15 v.H.
d) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7 ohne staatl. Hochbau Anlage S) in Höhe von ..... 15 v.H.

von der für bestimmte Fälle Ausnahmen bestehen oder zugelassen werden können, realisiert werden.

Zu 980 01
Gemäß § 8 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, so lange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe (für Monat und Pflichtplatz 100 DM) zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 10 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 8 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können. Für die Jahre 1979 und 1980 wird die Ausgleichsabgabe auf je rd. 6 Mio DM geschätzt.

Zu Titelgruppe 71
Nach Art. 26 des AGBSHG gilt § 127 Abs. 1–5 BSHG entsprechend für die Beschäftigten und Versorgungsempfänger des Freistaates Bayern. Danach ist den Beschäftigten und Versorgungsempfängern sowie deren Ehegatten und kindergeldberechtigten Kindern vom Dienstherrn/Arbeitgeber Tuberkulosehilfe zu gewähren. Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Tuberkulosehilfe für den genannten Personenkreis sind in der V vom 23. Januar 1963 (GVBl S. 24) und in der FMBek vom 7. März 1963 (StAnz Nr. 11/FMBl S. 186) geregelt. Die Sozialhilfeverwaltungen der Bezirke erhalten, falls sie mit der Durchführung der Tuberkulosehilfe beauftragt werden, eine Verwaltungskostenentschädigung in Höhe von 3 v. H. dieser Aufwendungen. Soweit von den Berechtigten Kostenbeiträge zu leisten sind oder Leistungen aus Ansprüchen gegenüber Dritten anfallen, sind diese bei Titel 271 03 veranschlagt.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 45 000 DM in Anpassung an die bisherige Entwicklung der Istausgaben.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 20 000 DM wegen Erhöhung der Behandlungskosten.

Zu Titelgruppe 73
Die einmaligen Zuschüsse zur Milderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der grundlegenden Finanzhilferichtlinien vom 13. April 1978 (StAnz Nr. 17) gewährt.
Dies gilt grundsätzlich auch für Hilfen, die gewährt werden zur Vermeidung von Notständen, die durch Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken entstehen können, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt sind.
Im landwirtschaftlichen Bereich kann nach Beschluß des Bayerischen Landtags vom 14. März 1969 – Beilage 1861 – zur Verfahrenserleichterung unterstellt werden, daß wegen der Besonderheiten der hier vorkommenden Schäden im Regelfall eine staatliche Hilfe in Höhe von 40 v. H. Beihilfe und 20 v. H. zinsverbilligten Kapitalmarktdarlehen (Kap. 13 06 Titelgruppe 71, Ausgaben) angemessen ist, die sich aus den Umbaukosten berechnet und auf die etwaige Steuerersparnis anzurechnen sind. Das gleiche gilt für akut gefährdete Decken in Familienheimen, die im sozialen Wohnungsbau förderungsfähig sind.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI KAPITEL 13 03 TITEL 251 01.

EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN KAPITEL 13 03 TITEL 663 02.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
892 73-0523		ZUSCHUESSE ZUR SANIERUNG AKUT GEFAEHRDETER SPANNBETONDECKEN AUS TONERDESCHMELZZEMENT ODER CHLORIDHALTIGEN ZEMENTEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN UND IN FAMILIENHEIMEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUES HAUSHALTSVERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A - B 104,6 C 183,3
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 781,0 C 491,0
		77 PROGRAMM ZUR STAERKUNG DER INVESTITIONSKRAFT IM GRENZLAND UND IN STRUKTURSCHWACHEN GEBIETEN (SONDERINVESTITIONSPROGRAMM 1978) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.			
683 77-9699		ZUSCHUESSE FUER LAUFENDE ZWECKE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	-	-	A - B 277,0
685 77-7650		SONSTIGE ZUSCHUESSE FUER LAUFENDE ZWECKE IM INLAND	-	-	A 1.600,0 B 3.000,0
750 77-7723		STAATLICHER STRASSEN- UND BRUECKENBAU	-	-	A 10.000,0 B 34.999,4
782 77-9624		MASSNAHMEN ZUR UEBERLEITUNG VON ALTMUEHL- UND DONAUWASSER IN DAS REGNITZ-MAIN-GEBIET	-	-	A - B 7.000,0
853 77-3699		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
863 77-1411		DARLEHEN AN SONSTIGE IM INLAND	-	-	A 25.500,0 B 16.000,0
883 77-7699		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A 23.000,0 B 35.257,4
887 77-3623		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A 16.000,0 B 16.664,7
891 77-7699		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	-	-	A 26.500,0 B 32.496,0
892 77-6699		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	-	-	A 35.000,0 B 13.863,0
893 77-5699		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN SONSTIGE IM INLAND	-	-	A 12.400,0 B 19.827,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 150.000,0 B 179.384,8 C -
		79 PROGRAMM ZUR FOERDERUNG PRIVATER UND KOMMUNALER INVESTITIONEN (BAYERISCHES INVESTITIONSFOERDERUNGSPROGRAMM 1979) DIE AUSGABEMITTEL DIENEN ZUR VERSTAERKUNG DER IN DER ANLAGE G AUFGEFUEHRTEN HAUSHALTSSTELLEN UND SIND DORT RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN. DIE MITTEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.			
863 79-9411		DARLEHEN AN SONSTIGE IM INLAND VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 10.000.000	15.000,0	-	A
883 79-5623		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	27.500,0	-	A
887 79-1623		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A
891 79-5699		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	8.000,0	-	A

Erläuterungen

Zu 892 73

HAUSHALTSVERMERK:

AUS DEM ANSATZ UND AUS VERFÜGBAREN AUSGABERESTEN DÜRFEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1979 UND 1980 BIS ZU JE 400 000 DM ZUR SANIERUNG NOCH NICHT AKUT GEFÄHRDETER DECKEN IN FAMILIENHEIMEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUES ABGEZWEIGT WERDEN, BEI DENEN WEGEN ANDERWEITIGER UMBAUMASSNAHMEN EINE VORZEITIGE SANIERUNG SINNVOLL UND WIRTSCHAFTLICH IST.

AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FERNER ZUR GEWINNUNG VON DRINGEND BENÖTIGTEM MATERIAL FÜR BAUTECHNISCHE UNTERSUCHUNGEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1979 UND 1980 BIS ZU JE 200 000 DM ZUR SANIERUNG NOCH NICHT AKUT GEFÄHRDETER DEKKEN IN WOHN- UND SONSTIGEN GEBÄUDEN VERWENDET WERDEN.

Zu Titelgruppe 77

Die Leertitel sind zur Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms 1978 notwendig.

Zu Titelgruppe 79

Vgl. Anlage G

Gesamtübersicht über die Verstärkungsmittel der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich	Titel					Gesamtbetrag
	863 79	883 79	891 79	892 79	893 79	
	in Mio DM					
Staatsministerium des Innern – Oberste Baubehörde	15,0	22,0	–	–	–	37,0
Staatsministerium für Unterricht und Kultus	–	2,5	–	–	7,5	10,0
Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	–	–	8,0	69,0	–	77,0
Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	–	–	–	18,0	–	18,0
Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	–	–	–	–	3,0	3,0
Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen	–	3,0	–	–	2,0	5,0
Zusammen	15,0	27,5	8,0	87,0	12,5	150,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
892 79-4699		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	87.000,0	-	A
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 5.000.000			
893 79-3323		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN SONSTIGE IM INLAND	12.500,0	-	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	150.000,0	-	A - B - C -
		GESAMTAUSGABEN	783.013,1	340.747,1	A 583.286,1 B 1.179.492,6 C 1.053.660,1
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	6.682,0	7.432,0	A 6.232,0 B 6.948,8 C 6.061,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	782.751,5	851.751,5	A 753.200,0 B 692.547,5 C 540.160,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	287.500,0	237.500,0	A 635.000,0 B 416.225,6 C 446.306,9
		GESAMTEINNAHMEN	1.076.933,5	1.096.683,5	A 1.394.432,0 B 1.115.722,0 C 992.628,3
		PERSONALAUSGABEN	157.100,0	82.110,0	A 108.670,5 B 68.222,1 C 49.937,1
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	3.733,1	3.627,0	A 2.576,6 B 2.290,6 C 7.384,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	461.322,0	304.335,0	A 408.789,0 B 453.221,0 C 442.865,1
		BAUMASSNAHMEN	58.492,0-	117.374,9-	A 110.950,0- B 41.999,4 C
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	613.350,0	462.050,0	A 668.200,0 B 608.182,7 C 553.473,4
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	613.350,0	462.050,0	A 668.200,0 B 608.182,7 C 553.473,4
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	394.000,0-	394.000,0-	A 494.000,0- B 5.576,7 C
		GESAMTAUSGABEN	783.013,1	340.747,1	A 583.286,1 B 1.179.492,6 C 1.053.660,1
		UEBERSCHUSS ZUSCHUSS	293.920,4	755.936,4	A 811.145,9 B 63.770,6 C 61.031,8

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
111 02-9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBUEHREN ALLER ART	15,0	15,0	A 15,0 B 8,1 C 13,5
113 01-8	871	ERLOESE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTAENDEN	4,6	4,6	A 3,6 B 12,8 C 39,1
119 69-1	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	100,0	100,0	A 80,0 B 106,1 C 406,3
121 01-8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	800,0	800,0	A 600,0 B 598,3 C 472,9
122 01-7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBUEHREN GEBUEHRENANTEILE DRITTER KOENNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN. VGL. VERMERK BEI 13 06/891 01.	6.000,0	6.000,0	A 6.200,0 B 7.226,9 C 6.046,1
124 01-5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG BEIM ANSATZ WURDE BERUECKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 IN VERBIND. MIT ABS. 3 SATZ 2 BAYHO AUF GRUND DER GEBIETSREFORM FUER OEFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENOETIGTE AMTSGEBAEUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINHEITEN LAENGERFRISTIG VERBILLIGT ZUR NUTZUNG UEBERLASSEN WERDEN KOENNEN.	17.500,0	17.500,0	A 19.000,0 B 17.086,8 C 16.605,4
162 01-8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERAEUSSERUNG VON GRUNDSTUECKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	250,0	220,0	A 413,0 B 253,4 C 476,8
182 01-4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EINSCHLAEGIGEN EINZELPLAENE ZU ERSTATTEN SIND, FUER DEN GESAMTHAUSHALT	112,0	104,0	A 99,1 B 113,9 C 103,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE, MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
231 01-5	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLAESSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN UEBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMOEGEN UND VON VERMOEGEN VON REICHSGESELLSCHAFTEN AUF GRUND DES REICHSVERMOEGEN-GESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL. I S. 597)	-	-	A - B 91,5 C 750,0
282 01-3	871	ZUSCHUESSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	60,0	60,0	A 60,0 B 62,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01-4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	-	-	A -
331 02-3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FUER HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN VGL. VERMERK ZU 916 01.	15.700,0	29.800,0	A 42.700,0 B 9.526,5 C 10.930,8

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04
Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.

Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B
Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

Zu 119 69
Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 20 000 DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 121 01

1979 gegenüber 1978:
Mehr 200 000 DM wegen Erhöhung des Entgelts auf Grund einer Anpassungsklausel.

Zu 122 01

1979 gegenüber 1978:
Weniger 200 000 DM wegen Wegfalls von Nachzahlungen.

Zu 124 01

1979 gegenüber 1978:
Weniger 1 500 000 DM wegen Verkauf von Mietgrundstücken bzw. Überweisung größerer Objekte auf andere Einzelpläne.

Zu 162 01

1979 gegenüber 1978:
Weniger 163·000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 30 000 DM wegen Abnahme des Bestandes der verzinslichen Restkaufpreisforderungen.

Zu 182 01
1979 gegenüber 1978:
Mehr 12 900 DM wegen Zunahme des Bestandes an Mietvorauszahlungen.

Zu 231 01
Für Vermögenswerte des ehem. Reichsvermögens und der Reichsgesellschaften, für die die Frage der Verwaltungszuständigkeit zwischen Bund und Land erst im Laufe der Haushaltsjahre 1979 und 1980 geklärt wird, erfolgt bei der Übergabe von einem Verwaltungsträger auf den anderen auf Grund des Reichsvermögen-Gesetzes nur für die Zeit ab 1. August 1961 eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Einen Mehrbetrag an Einnahmen ersetzt der alte Verwaltungsträger, einen Mehrbetrag an Ausgaben der neue Verwaltungsträger (vgl. Ausgabetitel 631 01). Ob in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 Einnahmen anfallen, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 331 01, 333 01 und 342 01
Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Da in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung zwar mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden konnte, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, werden vorsorglich entsprechende Leertitel ausgebracht.

Zu 331 02
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Fassung vom 3. September 1970 – BGBl I S. 1301 – in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen. Erwartet werden:

	DM
im Haushaltsjahr 1979	15 700 000
im Haushaltsjahr 1980	29 800 000

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
333 01-2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	-	-	A - B 80,0
342 01-1	871	ZUSCHUESSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	-	-	A - B 5,0
356 01-4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG	-	-	A -
		GESAMTEINNAHMEN	40.541,6	54.603,6	A 69.170,7 B 35.171,9 C 35.844,6
		AUSGABEN			
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
517 11-8	871	ABGABEN NACH DEM LAG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	43,1	-	A 172,2 B 172,1 C 182,7
519 01-8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTUECKE UND BAULICHEN ANLAGEN	11.000,0	11.500,0	A 9.700,0 B 8.156,8 C 7.312,5
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST			
595 11-3	920	TILGUNGSLEISTUNGEN AUF GRUND DES GESETZES ZUR REGELUNG DER VERBINDLICHKEITEN NATIONALSOZIALISTISCHER EINRICHTUNGEN UND DER RECHTSVERHAELTNISSE AN DEREN VERMOEGEN (NS - ABWG) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A - C 12,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
631 01-1	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLAESSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN UEBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMOEGEN UND VON VERMOEGEN VON REICHSGESELLSCHAFTEN AUF GRUND DES REICHSVERMOEGEN - GESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBI. I S. 597) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A - C 4,0
641 02-8	871	KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ENDGUELTIGEN FREIGABE DER MAX-II-KASERNE IN MUENCHEN DURCH DIE US-STREITKRAEFTE	-	-	A 60,0
681 01-0	871	ZUR ERFUELLUNG VON REICHNISANSPRUECHEN DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	150,0	160,0	A 209,0 B 138,4 C 129,2
		BAUMASSNAHMEN			
701 01-6	871	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	1.400,0	1.500,0	A 1.200,0 B 980,9 C 792,3
710 00-6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 10.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 7.500.000	12.670,0	11.726,0	A 13.320,0 B 7.775,5 C 3.386,9

Erläuterungen

Zu 356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331). Die Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 04, 09 05, 09 07, und 09 09 veranschlagt.

Zu 517 11
Der Freistaat Bayern unterliegt nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe f des Lastenausgleichsgesetzes als Körperschaft des öffentlichen Rechts grundsätzlich der Vermögensabgabe. Da jedoch die abzugsfähigen Verbindlichkeiten das abgabepflichtige Vermögen bei weitem übersteigen, besteht insoweit keine Abgabeschuld. Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um die Vermögensabgabe der Betriebe gewerblicher Art in der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, die nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 Buchst., g a.a.O. abgabepflichtig sind. Die letzte Rate der Vermögensabgabe ist im 1. Haushaltsvierteljahr 1979 fällig.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 129 100 DM, da im Haushaltsjahr 1979 nur mehr eine Vierteljahresrate anfällt.

1980 gegenüber 1979:
Weniger 43 100 DM wegen Wegfalls der Vermögensabgabe.

Zu 519 01
1979 gegnüber 1978:
Mehr 1 300 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 500 000 DM, wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern und staatseigenen Mietwohnobjekten sowie wegen Baukostenerhöhung.

Zu 631 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01. In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 wird mit Erstattungsleistungen nicht gerechnet.

Zu 641 02
1979 gegenüber 1978:
Weniger 60 000 DM, da es sich bei dem im Haushaltsjahr 1978 veranschlagten Betrag um eine einmalige Zahlung handelte.

Zu 681 01
Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtreichnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Reichnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 59 000 DM, da ein für die Ablösung von Reichnissen veranschlagter Betrag weggefallen ist.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 10 000 DM, wegen Erhöhung des Geldwertes der Naturalreichnisse.

Zu 701 01

1979	DM
1. Siedlung Buchenhöhe, Obersalzberg: Errichtung von 12 Fertiggaragen	108 000
2. Ehem. Grenzpolizeigebäude in Landschellenberg: Errichtung von 6 Fertiggaragen	54 000
3. Wohngebäude Brückenkopf 4/6 in Ingolstadt: Einbau von Bädern	50 000
4. Feste Lichtenau: Sanierung der Bärenbatterie einschließlich Einbau einer Hausmeisterwohnung	245 000
5. Anwesen Bamberg, Mühlwörth 16: Gesamtsanierung des denkmalgeschützten Objekts	136 000
6. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	807 000
Zusammen	1 400 000

1980	DM
1. Mietwohngebäude Winkl bei Berchtesgaden: Errichtung von 16 Fertiggaragen	144 000
2. Wohngebäude Hintereck, Obersalzberg: Errichtung von 8 Fertiggaragen	72 000
3. Wohngebäude Brückenkopf 4/6 in Ingolstadt: Einbau einer Zentralheizung	100 000
4. Mietwohngebäude Enzenspergerstraße in Rosenheim: Errichtung von 10 Garagen	75 000
5. Ehem. Klosterburg Kastl: Umgestaltung und Erneuerung der Heizzentrale	250 000
6. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	859 000
Zusammen	1 500 000

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
820 01-2871		ABGELTUNGEN VON WERTERHOEHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGEFUEHRT WORDEN SIND, INSBESONDERE AUF GRUND DES WERTAUSGLEICHSGESETZES VOM 12. OKTOBER 1971 (BGBL. I S. 1625)	50,0	50,0	A 20,0 B 100,9 C 162,2
863 01-0960		MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FUER DEN GESAMTHAUSHALT AUS DEN MITTELN DUERFEN IN BESONDEREN FAELLEN AUCH DARLEHEN FUER DEN GLEICHEN ZWECK GEWAEHRT WERDEN.	200,0	200,0	A 200,0 B 165,0 C 60,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 01-7950		ZUFUEHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR - ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02. DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERST. WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR . FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG	15.700,0	29.800,0	A 42.700,0 C 8.150,0
981 01-7990		ERSTATTUNG VON LOHNKOSTEN FUER ARBEITSLEISTUNGEN DER POLIZEISCHULE FUERSTENFELDBRUCK FUER DAS FINANZAMT MUENCHEN FUER GRUNDBESITZ UND VERKEHRSTEUERN VGL 06 14/381 01	***	***	A 10,4 B 9,3 C 8,9
		TITELGRUPPEN			
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFAEHIG.			
426 71-5871		LOEHNE DER BETRIEBSARBEITER	920,0	966,0	A 1.283,0 B 1.112,9 C 1.066,3
427 71-4871		AUFWENDUNGEN FUER NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TAETIGE (HAUSWARTVERGUETUNGEN)	313,0	327,0	A 313,0 B 278,1 C 268,4
459 71-5871		SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	4,0	4,2	A 3,3 B 3,6 C 3,4
514 71-8871		HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	3,8	4,0	A 2,0 B 1,7 C 1,7
517 71-5871		BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTUECKE, GEBAEUDE UND RAEUME	6.200,0	6.400,0	A 6.200,0 B 5.669,0 C 5.778,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	7.440,8	7.701,2	A 7.801,3 B 7.065,5 C 7.118,2
		GESAMTAUSGABEN	48.653,9	62.637,2	A 75.392,9 B 24.564,7 C 27.319,6

Erläuterungen

Zu 820 01
In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 werden Abgeltungen von je 50 000 DM erwartet.

Zu 863 01
In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 wird mit Mietvorauszahlungen von je 200 000 DM gerechnet.

Zu 916 01
Der Grundstock der Allgemeinen Landesverwaltung weist zum 31. Dezember 1978 einen baren Bestand von rund 76,9 Mio DM aus. Zum Ankauf von Grundstücken für den Bau und den Ausbau von Hochschulen sowie im Zusammenhang mit der Gebietsreform werden erhebliche Mittel benötigt.
Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt. Zusätzliche Landesmittel sind 1979 und 1980 nicht erforderlich.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBl S. 276), ZUR GEWÄHRUNG EINER ZUWENDUNG AN DEN GRUNDSTOCK FÜR DEN ERWERB EINES EHEMALIGEN ARBEITERWOHNHEIMS ZUR UNTERBRINGUNG VON ASYLBEWERBERN IN JOHANNESBRUNN, LANDKREIS LANDSHUT, IN HÖHE VON BIS ZU 80 000 DM SOWIE DER DECKUNG GERINGFÜGIGER HAUSHALTSAUSGABEN, DIE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GRUNDSTÜCKSGESCHÄFTEN ANFALLEN.

Zu 981 01
Die haushaltstechnische Verrechnung mit Kap. 06 14 Titel 381 01 entfällt ab dem Haushaltsjahr 1979.

Zu 426 71
1979 gegenüber 1978:

Weniger	408 000 DM
wegen Übertragung von 13 Stellen auf Kap. 06 05 Titel 426 21 sowie wegen Wegfalls einer weiteren Stelle infolge Übertragung von Objekten auf den Epl. 05	
Mehr	45 000 DM
wegen Tariferhöhung	
Somit weniger	363 000 DM

1980 gegenüber 1979:
Mehr 46 000 DM wegen Tariferhöhung.

Zu 517 71	**1979** DM	**1980** DM
1. Heizung	751 000	779 000
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	545 000	567 000
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	1 644 000	1 692 000
4. Steuern und Abgaben	2 531 000	2 607 000
5. Geräte	30 000	30 000
6. Sonstiges	699 000	725 000
Zusammen	6 200 000	6 400 000

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 200 000 DM wegen Erhöhung der Bewirtschaftungskosten.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	24.781,6	24.743,6	A 26.410,7 B 25.406,7 C 24.163,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	60,0	60,0	A 60,0 B 153,6 C 750,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	15.700,0	29.800,0	A 42.700,0 B 9.611,5 C 10.930,8
		GESAMTEINNAHMEN	40.541,6	54.603,6	A 69.170,7 B 35.171,9 C 35.844,6
		PERSONALAUSGABEN	1.237,0	1.297,2	A 1.599,3 B 1.394,7 C 1.338,2
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	17.246,9	17.904,0	A 16.074,2 B 13.999,8 C 13.275,2
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	-	-	A - B C 12,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	150,0	160,0	A 269,0 B 138,4 C 133,3
		BAUMASSNAHMEN	14.070,0	13.226,0	A 14.520,0 B 8.756,4 C 4.179,3
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	250,0	250,0	A 220,0 B 265,9 C 222,2
		DAVON: SACHINVESTITIONEN (OBERGRUPPEN 81 UND 82)	50,0	50,0	A 20,0 B 100,9 C 162,2
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	200,0	200,0	A 200,0 B 165,0 C 60,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	15.700,0	29.800,0	A 42.710,4 B 9,3 C 8.158,9
		GESAMTAUSGABEN	48.653,9	62.637,2	A 75.392,9 B 24.564,7 C 27.319,6
		ZUSCHUSS UEBERSCHUSS	8.112,3	8.033,6	A 6.222,2 B 10.607,2 C 8.524,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 66-1	851	RUECKZAHLUNG VON ZUSCHUESSEN	726,0	693,0	A 768,9
121 11-3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATL. HOFBRAEUHAUSES MUENCHEN VGL. VERMERK ZU 121 12.	-	50,0	A -
121 12-2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYER. STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN ZU 121 11 UND 121 12: DIE BRAUEREIBETR. SIND ERM., IM RAHMEN IHRER BETRIEBSM. DIE IM BRAUEREIGEW. UEBLICHEN DARL. IN ANGEMESSENER HOEHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGES, DIENSTST.- ZU GEWAEHREN. FORTSETZUNG DES VERMERKS S. ERLAEUTERUNG	-	-	A -
121 13-1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBAEDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRUEKKENAU UND BAD BOCKLET	-	-	A -
121 18-6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	-	-	A -
121 19-5	834	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG	-	-	A -
121 20-2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYER. SCHULBUCHVERLAGS	100,0	150,0	A -
121 21-1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SAEGEWERKS SPIEGELAU	-	-	A -
121 22-0	821	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESKRAFTWERKE	-	-	A -
121 24-8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN VERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG.	350,0	400,0	A 320,0 B 435,0 C 495,0
121 31-9	821	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER ELEKTRIZITAETSUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 1-10.	25.342,0	27.134,0	A 20.744,0 B 18.276,9 C 9.042,2
121 32-8	822	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 22 UND 23. VGL. VERMERK ZU 831 01.	1.155,0	1.155,0	A 600,0 B 750,0 C 750,0
121 33-7	833	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SCHIFFAHRTSUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 51 UND 52.	-	-	A -
121 34-6	851	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 71-74.	32,8	32,3	A 60,0 B 127,5 C 101,2
121 35-5	853	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE VGL. ANL. D NR. 81-87. VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.	42.256,8	43.356,8	A 32.699,0 B 36.201,8 C 33.442,4
121 36-4	859	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 91-99.	359,2	625,4	A 306,7 B 307,9 C 306,7
121 38-2	862	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 111.	5.000,0	5.000,0	A 5.000,0 B 3.340,6 C 2.751,1

Erläuterungen

Vorbemerkungen zu Kapitel 13 05
Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapitel oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4, „Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C „Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D „Verzeichnis der Unternehmen".

Zu 119 66
Die BHS – Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München, hat im Mai 1976 zur Bestreitung von Folgelasten aus der Stillegung des Kohlenbergwerks Peißenberg einen Zuschuß in Höhe von 2 640 000 DM erhalten. Im Hinblick auf die im zweiten Halbjahr 1976 eingetretene Verbesserung der Ertragslage wurde der Zuschuß zurückgefordert. Die Rückzahlung erfolgt mit Rücksicht auf die Liquiditätslage in 4 Jahresraten (fällig jeweils am 15. November), beginnend ab 15. November 1977. Veranschlagt sind die 3. und 4. Rate mit:

	1979 DM	1980 DM
Tilgungsanteil	660 000	660 000
Zinsanteil (5 v. H.)	66 000	33 000
Zusammen	726 000	693 000

Zu 121 11–121 24
Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen für die Haushaltsjahre 1978 und 1979 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 121 11
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1

1980 gegenüber 1979:
Mehr 50 000 DM, da die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes für das Wirtschaftsjahr 1979 eine Gewinnablieferung in der veranschlagten Höhe zuläßt.

Zu 121 12
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht u. Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN – ZU ÜBERNEHMEN.

Zu 121 13
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerum der Finanzen
Wirtschaftspläne: Anlage C Nr. 3–7

Zu 121 18
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8

Zu 121 19
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 9

Zu 121 20
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

1979 gegenüber 1978:
Mehr 100 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 50 000 DM da die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes eine Gewinnablieferung in der jeweils veranschlagten Höhe zuläßt.

Zu 121 21
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11.

Zu 121 22
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12

Zu 121 24
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 30 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 50 000 DM, wegen Umsatzausweitung und Rationalisierungserfolgen.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
121 39-1	869	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 121-139.	731,0	731,0	A 648,4 B 658,2 C 577,8
123 01-3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATL. BAYER. LOSBRIEFLOTTERIE	6.000,0	6.300,0	A 6.570,0 B 4.604,2 C 3.075,4
123 02-2	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYER. FUSSBALLTOTOS	8.897,0	9.143,0	A 8.000,0 B 8.891,0 C 8.455,7
123 03-1	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SUEDLOTTOS DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMAECHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 7 500 000 DM DARLEHEN AN VERTRIEBSORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN FUER VERBESSERUNGEN DER GESCHAEFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HOECHSTBETRAG VON 25 000 DM IM EINZELFALL ZU GEWAEHREN.	152.840,0	158.918,0	A 140.500,0 B 125.946,7 C 116.951,8
123 04-0	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATL. SPIELBANKEN	8.671,0	7.958,0	A 7.250,0 B 8.075,9 C 8.189,6
123 05-9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENOETIGTEN AUSGLEICHS- UND RUECKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG VGL. VERMERK ZU 05 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 35.	-	-	A - B 490,6 C 44,5
123 06-8	862	UEBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT - WETTE VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/683 29. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	1.461,0	1.471,0	A 1.454,0 B 1.351,5 C 1.377,3
123 07-7	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	16.300,0	17.400,0	A 16.250,0 B 23.850,8
133 01-1	522	ERLOES AUS DER LIQUIDATION DER BAYER. BAUERNSIEDLUNG GMBH VGL. VERMERK ZU 831 05.	-	-	A -
133 02-0	869	ERLOESE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN	-	-	A - B 10,5 C 1,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
282 01-0	862	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FUER GEMEINNUETZIGE ZWECKE	4.625,0	4.811,0	A 3.200,0 B 4.023,5
		GESAMTEINNAHMEN	274.846,8	285.328,5	A 244.371,0 B 237.343,3 C 185.562,8
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 31-9	862	BEZUEGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A -

Erläuterungen

HAUSHALTSVERMERK:
DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS – MOLKEREIERZEIGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN.
DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN.

Zu 121 31–121 39

	1979 DM + Mehr − Weniger	1980 DM + Mehr − Weniger
bei Titel 121 31	+ 4 598 000	+ 1 792 000
121 32	+ 555 000	–
121 34	− 27 200	− 500
121 35	+ 9 557 800	+ 1 100 000
121 36	+ 52 500	+ 266 200
121 38	+ –	–
121 39	+ 82 600	–
Zusammen	+ 14 818 700	+ 2 957 700

auf Grund der in der Anlage D bei dem einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

Zu 123 01–123 04, 123 06 und 123 07

Aufsichtsbehörde unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13.

Veränderung im Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr	1979 DM + Mehr − Weniger	1980 DM + Mehr − Weniger
bei der Staatlichen Losbrieflotterie	− 570 000	+ 300 000
beim Bayerischen Fußballtoto	+ 897 000	+ 246 000
beim Südlotto	+12 340 000	+ 6 078 000
bei den Staatlichen Spielbanken	+ 1 421 000	− 713 000
bei der Rennquintett-Wette	+ 7 000	+ 10 000
beim Spiel 77	+ 50 000	+ 1 100 000
Zusammen	+14 145 000	+ 7 021 000

auf Grund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

Zu 123 06

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHÄLT DER FREISTAAT BAYERN ZUNÄCHST EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V.H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP– UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1 300 000 DM PRO JAHR.

Zu 133 02

Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen (StEG, Bayerische Lagerversorgung usw.) sind Forderungen auf den Freistaat Bayern übergegangen, die nur teilweise realisierbar sind bzw. für die Teilzahlungen in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.
Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 282 01

Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der Bayerischen Spielbanken und der Spielbank Lindau,

	1979 DM	1980 DM
a) für die vom Freistaat Bayern betriebenen Spielbanken	4 105 000	4 261 000
b) für die Spielbank Lindau	520 000	550 000
Zusammen	4 625 000	4 811 000

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff.AO 1977 (vgl. Veranschlagung in den Einzelplänen 03 A, 10 und 14).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
422 41-3	861	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATSBAEDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN UND BAD BRUECKENAU DIE DIENSTBEZUEGE TRAGEN DIE BETRIEBE, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
422 42-2	833	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A -
422 43-1	834	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER LANDESHAFENVERWALTUNG DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A -
422 44-0	859	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SAEGEWERKS SPIEGELAU DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A -
422 45-9	821	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A -
422 46-8	811	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A -
422 47-7	862	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
661 01-1	643	ZUSCHUESSE AN DIE MUENCHENER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 861 24 UND 891 03	1.000,0	1.000,0	A -
682 01-6	861	ZUSCHUESSE AN DIE STAATSBAEDER	100,0	100,0	A 100,0 B 100,0 C 100,0
682 03-4	851	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. BERG-, HUETTEN- UND SALZWERKE AG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	1.000,0	800,0	A 2.800,0 C 2.640,0
682 05-2	833	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. LLOYD-SCHIFFAHRTS-AG ZUR VERLUSTABDECKUNG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	1.200,0	1.200,0	A 1.800,0 B 1.200,0 C 2.180,0
682 06-1	861	ZUSCHUESSE AN DIE STAATSBAEDER ZUR VERLUSTABDEKKUNG	889,0	891,0	A 709,0
682 07-0	869	ZUSCHUESSE AN DIE INTERNATIONALE MUENCHNER FILMWOCHEN GMBH DER BETRAG IST GESPERRT.	80,0	-	A

Erläuterungen

Zu 422 41

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	DM
a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3 000
1 Regierungsinspektor	1 500
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2 040
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor	1 020
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3 000
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1 500
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2 040
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1 020

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DEM BAD REICHENHALL WERDEN 30 V. H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH-STÄDTISCHEN KURMITTEL- UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.

Zu 422 42

Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 1 500 DM.

Zu 422 43

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	DM
1 Leitender Baudirektor als Leiter der Landeshafenverwaltung	900
1 Regierungsdirektor als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	720

Zu 422 47

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	DM
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4 200
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1 800
3. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall je	3 000
4. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe „Spielbanküberwachung" der staatlichen Lotterieverwaltung je	3 000

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z. T. von den Spielbanken und z. T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt f der Anlage C Nr. 13).

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE. DIE DIENST- UND VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEM. ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.

Zu 661 01

Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 682 01

Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

Veranschlagt sind für:	DM
Staatsbad Bad Reichenhall	30 000
Staatsbad Bad Steben	30 000
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	30 000
Staatsbad Bad Brückenau	10 000
Zusammen	100 000

Zu 682 03

Der Bayerischen Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München (BHS), sind im Zusammenhang mit der Stillegung des Kohlenbergwerks Peißenberg erhebliche Folgelasten verblieben, die zu einer starken Beeinträchtigung der Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft führen. Neben den laufend in unterschiedlicher Höhe anfallenden unmittelbaren Stillegungskosten sind für die Jahre 1979–2000 allein für auf den stillgelegten Bergwerksbereich entfallende Kapitaldienstleistungen noch rund 34 Mio DM aufzubringen. Um die künftig dringend notwendigen Investitionsvorhaben der aktiven Unternehmensbereiche (vor allem der Werke in Peiting und Weiherhammer) nicht zu gefährden, muß der Staat als Alleingesellschafter der BHS Mittel zuführen. Im Jahre 1979 ist mit einem nicht gedeckten Geldbedarf von voraussichtlich 1 000 000 DM und im Jahre 1980 von voraussichtlich 800 000 DM zu rechnen.

Zu 682 05

Da die Frachtsätze auf der Donau wegen der Konkurrenz der Schiffahrtsgesellschaften der Südostländer den trotz Rationalisierung gestiegenen Kosten nicht angepaßt werden können, ist die wirtschaftliche Lage der Bayerischen Lloyd Schiffahrts-AG schlecht. Es müssen jährlich erhebliche Verluste hingenommen werden (vgl. Anlage D Nr. 51). Zum Ausgleich dieser Verluste ist es notwendig, daß der Bund und der Freistaat Bayern als Gesellschafter entsprechende Zuschüsse leisten.
Nach dem Beteiligungsverhältnis von 3:2 treffen in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 auf den Freistaat Bayern je 1 200 000 DM.
Um den Bestand der Bayerischen Lloyd Schiffahrts-AG in Regensburg nachhaltig zu sichern, kann es erforderlich sein, daß Bund und Freistaat Bayern statt oder neben der Gewährung von Zuschüssen auch die in früheren Jahren gewährten Darlehen ganz oder teilweise in Zuschüsse umwandeln. Vgl. Titel 861 25.

Zu 682 06

Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern Bad Reichenhall und Bad Brückenau die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden und zwar:

	1979 DM	1980 DM
Bad Reichenhall (vgl. Anl. C Nr. 3)	211 000	93 000
Bad Brückenau (vgl. Anl. C Nr. 6)	678 000	798 000
Zusammen	889 000	891 000

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
831 01-6822		ERHOEHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS BEI DER BAYERISCHEN FERNGAS GMBH -BAYERNGAS- UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 07 05/892 75. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE GGF. BEI 121 32 VEREINNAHMT WERDEN.	-	-	A 3.000,0
831 02-5749		KAPITALERHOEHUNG DER REGENTALBAHN AG EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 891 02.	-	-	A -
831 03-4835		KAPITALERHOEHUNG DER FLUGHAFEN-MUENCHEN-GMBH KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 861 22.	61.200,0	76.500,0	A 45.900,0 B 28.050,0 C 12.750,0
831 05-2522		KAPITALERHOEHUNG DER BAYER. LANDESSIEDLUNG GMBH ODER AEHNLICHER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SIEDLUNG, STRUKTURVERBESSERUNG ODER IHRER FINANZIERUNG DIENENDER JURISTISCHER PERSONEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A - C 852,1
831 07-0821		KAPITALERHOEHUNG DER BAYERNWERK AG KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 30.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 30.000.000	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 60.000,0 C 45.000,0
831 11-4853		KAPITALERHOEHUNG DER BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 25.000.000	-	25.000,0	A 25.000,0 B 25.000,0 C 50.000,0
831 13-2829		KAPITALERHOEHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMUELL IN BAYERN MBH (GSB) KREDITFINANZIERT. DER BEI DER KAPITALERHOEHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN AUCH DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWAEHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.	-	-	A 3.000,0 B 2.000,0
831 15-0821		KAPITALERHOEHUNG DER RHEIN-MAIN-DONAU AG KREDITFINANZIERT.	-	-	A
831 16-9852		KAPITALERHOEHUNG DER MESSERSCHMITT-BOELKOW-BLOHM GMBH KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 3.803.000	1.268,0	7.703,0	A
831 17-8852		KAPITALERHOEHUNG DER LUITPOLDHUETTE AG KREDITFINANZIERT.	3.900,0	-	A
831 31-0834		KAPITALAUSSTATTUNG DER BAYER. LANDESHAFENVERWALTUNG KREDITFINANZIERT.	-	-	A -
831 33-8869		KAPITALAUSSTATTUNG DES STAATL. HOFBRAEUHAUSES MUENCHEN KREDITFINANZIERT.	***	***	A 500,0 B 1.500,0 C 1.000,0
831 35-6861		KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBAEDER DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENTSPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.	-	-	A -

Erläuterungen

Zu 682 07
An der am 25. Januar 1979 gegründeten „Internationalen Münchner Filmwochen GmbH" (Stammkapital 50 000 DM) sind die Landeshauptstadt München mit 54 v. H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v. H., die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. mit 10 v.H. und der Freistaat Bayern mit 26 v.H. beteiligt. Die Gesellschafter Stadt und Staat haben sich im Konsortialvertrag vom 25. Januar/23. März 1979 verpflichtet, die für die Internationale Münchner Filmwochen GmbH nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Abdeckung des ungedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 74 v.H. (Stadt) und 26 v.H. (Staat) aufzunehmen und nach Maßgabe der haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.
Entgegen der ursprünglichen Planung werden zwar 1979 noch keine Filmwochen in München veranstaltet, es werden aber bereits Aufwendungen für vorbereitende Maßnahmen anfallen. Der Ansatz ist bis zur Vorlage eines genehmigten Wirtschaftsplans gesperrt.

Zu 831 01
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 831 02
Vgl. Erläuterung bei Titel 891 02.

Zu 831 03
Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H., der Bund mit 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v.H.
Der Gesellschaft wurde der Bau des Flughafens München II mit Investitionskosten von rund 2,5 Mrd DM (Preisstand Dezember 1977) übertragen.
Das Vorhaben wird durch Liquiditätsüberschüsse der Gesellschaft, durch Gesellschaftermittel und durch die Aufnahme von Fremdmittel finanziert. Die Gesellschaftermittel werden durch Kapitalzuführungen und bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen erbracht.
Die bei den Titeln 831 03 und 861 22 veranschlagten Beträge entprechen den voraussichtlichen von Bayern für 1979 und 1980 aufzubringenden Finanzierungsbeiträgen. Dabei wurde entsprechend dem Stand der rechtlichen Verfahren und der Planungen davon ausgegangen, daß 1979 mit dem Bau begonnen wird.

Zu 831 05
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DEM ANSATZ DÜRFEN AUCH DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH ENTSTEHENDEN KOSTEN BESTRITTEN WERDEN.

Zu 831 07
Die der Verpflichtungsermächtigung 1978 entsprechende Resteinzahlung auf die Kapitalerhöhung 1978 in Höhe von 15 Mio DM muß 1979 eingezahlt werden.
Zur Sicherung der Stromversorgung werden 1979 und 1980 weitere erhebliche Investitionen für den Bau von Kernkraftwerken und den Ausbau des Hochspannungsnetzes notwendig. Entsprechend dem erheblichen Finanzbedarf werden 1979 und 1980 weitere Kapitalzuführungen um jeweils 100 Mio DM erforderlich.
Davon entfallen auf Bayern nach der Beteilungsquote jeweils 60 Mio DM.

Es werden benötigt:	1979 DM	1980 DM
Ausgabemittel	45 000 000	45 000 000
Verpflichtungsermächtigungen	30 000 000	30 000 000

Zu 831 11
Die Eigenkapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital 1980 um 50 Mio DM auf 650 Mio DM zu erhöhen.
Auf den Freistaat Bayern entfällt ein Anteil von 25 Mio DM.

Zu 831 13
In Anbetracht des Geschäftsumfangs, des Investitionsvolumens und der Ertragslage der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 831 15
Die Rhein-Main-Donau AG beabsichtigt, ab 1979/1980 selbst bzw. über eine neu zu gründende Tochtergesellschaft sechs weitere Wasserkraftwerke an der Donau zu errichten. Zur Finanzierung der Baukosten von rund 320 Mio DM soll u. a. das Grundkapital um 30 Mio DM auf 200 Mio DM erhöht werden. Auf Bayern entfallen davon 10 Mio DM. Die Einzahlungszeitpunkte stehen noch nicht fest. Vorsorglich wird ein Leertitel eingestellt.

Zu 831 16
Zur Anpassung der Kapitalbasis an das gestiegene Geschäftsvolumen benötigt die Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH eine Erhöhung des Stammkapitals. Dazu ist für 1979 eine Kapitalerhöhung um 90 Mio DM – 65 Mio DM davon durch Gesellschaftereinlagen – auf 175 Mio DM vorgesehen. Eine weitere Erhöhung um 75 Mio DM – davon 50 Mio DM durch Gesellschaftereinlagen – soll in 1980 erfolgen.
Auf die unmittelbare Beteiligung des Freistaates Bayern von 7,8 v. H. entfallen danach Einzahlungen von 1,268 Mio DM in 1979 (Einzahlung von 25 v. H. auf die Kapitalerhöhung 1979) und 7 703,0 Mio DM in 1980 (Resteinzahlung für die Kapitalerhöhung 1979 und Einzahlung der Kapitalerhöhung 1980).

Zu 831 17
Die Luitpoldhütte AG – an deren Grundkapital die bundeseigene Salzgitter AG mit 74 v. H. und der Freistaat Bayern mit 26 v. H. beteiligt sind – beabsichtigt zur Stärkung der Marktstellung und Ertragssituation sowie zur Sicherung der Auftrags- und Beschäftigungslage die Übernahme eines anderen Gießereiunternehmen.
Zur Finanzierung des Erwerbs und der damit zusammenhängenden Investitionen ist im Haushaltsjahr 1979 eine Zuführung von Eigenkapital durch die Gesellschafter in Höhe von 15 Mio DM vorgesehen. Auf den Freistaat Bayern entfällt davon entsprechend seiner Beteiligungsquote ein Teilbetrag von 3,9 Mio DM.

Zu 831 31
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes. Vgl. Anl. C Nr. 9.

Zu 831 35
Zur Mitfinanzierung notwendiger Investitionen kann sich die Notwendigkeit ergeben, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3–7) Kapital zugeführt werden muß. Diese Zuführungen werden aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert. Der Zeitpunkt der Zuführungen steht noch nicht fest, so daß zunächst ein Leertitel mit entsprechendem Haushaltsvermerk ausreicht.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
831 36-5	869	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN KREDITFINANZIERT. VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN: IM HAUSHALTSJAHR 1979 BIS ZU 500 000 DM. IM HAUSHALTSJAHR 1980 BIS ZU 500 000 DM.	1.500,0	1.500,0	A
861 01-9	869	DARLEHEN AN DAS STAATL. HOFBRAEUHAUS MUENCHEN KREDITFINANZIERT.	1.000,0	950,0	A 850,0 B 1.600,0 C 1.500,0
861 02-8	869	DARLEHEN AN DIE BAYER. STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN KREDITFINANZIERT.	470,0	-	A 1.200,0 B 1.615,0 C 1.355,0
861 03-7	861	DARLEHEN AN DIE STAATSBAEDER KREDITFINANZIERT. VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN: IM HAUSHALTSJAHR 1979 BIS ZU 5 500 000 DM. IM HAUSHALTSJAHR 1980 BIS ZU 5 000 000 DM.	5.621,0	4.566,0	A 5.897,0 B 9.750,0 C 6.750,0
861 04-6	833	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT KREDITFINANZIERT.	-	-	A -
861 05-5	862	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NEUBAU EINES GEBAEUDES FUER DIE SPIELBANK BAD WIESSEE KREDITFINANZIERT. DIE VERPFLICHTUNGSERMAECHTIGUNG IST MIT JE 2 500 000 DM IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1980 UND 1981 FAELLIG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 5.000.000	-	2.500,0	A -
861 21-5	411	DARLEHEN AN DIE BAYER. LANDESBANK (BAYER. LANDESBODENKREDITANSTALT) DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 861 21 BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
861 22-4	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN-MUENCHEN-GMBH KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 831 03.	15.300,0	38.250,0	A - B 2.858,0 C 15.961,0
861 23-3	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN-NUERNBERG-GMBH KREDITFINANZIERT.	1.000,0	1.200,0	A 1.000,0 B 2.000,0 C 800,0
861 24-2	643	DARLEHEN AN DIE MUENCHNER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 661 01 UND 891 03 VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN BIS ZU 3 000 000 DM IN STAMMKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.	1.000,0	3.500,0	A 1.066,0
861 25-1	833	DARLEHEN AN DIE BAYER. LLOYD-SCHIFFAHRTS-AG KREDITFINANZIERT. VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN BIS ZU 5 400 000 DM IN ZUSCHUESSE UMGEWANDELT WERDEN.	-	-	A 800,0
861 26-0	749	DARLEHEN AN DIE REGENTALBAHN AG EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 891 02.	-	-	A -
861 27-9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU-GESELLSCHAFT FUER DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.	5.500,0	6.000,0	A 3.500,0 B 2.975,0 C 3.400,0

Erläuterungen

Zu 831 36
Die Kapitalausstattung mit je 2 Mio DM ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen notwendig. Vgl. Anl. C Nr. 2.

Davon werden aufgebracht durch:	1979 DM	1980 DM
Veranschlagung von Ausgabemitteln	1 500 000	1 500 000
Umwandlung von Darlehen	500 000	500 000
Zusammen	2 000 000	2 000 000

Zu 861 01–861 05
Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 1 bis 7, 10 und 13) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

Zu 861 03

Veranschlagt sind für:	1979 DM	1980 DM
Staatsbad Bad Reichenhall	405 000	1 423 000
Staatsbad Bad Steben	–	403 000
Staatsbad Bad Kissingen	2 429 000	2 079 000
Staatsbad Bad Bocklet	193 000	293 000
Staatsbad Bad Brückenau	2 594 000	368 000
Zusammen	5 621 000	4 566 000

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder mit langfristigen Investitionsdarlehen hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig.

Im einzelnen sind dies bei	1979 DM	1980 DM
Bad Steben	2 500 000	2 000 000
Bad Kissingen	2 000 000	2 000 000
Bad Brückenau	1 000 000	1 000 000
Zusammen	5 500 000	5 000 000

Zu 861 21
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODEN-KREDITANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.

Zu 861 22
Vgl. Erläuterung zu Titel 831 03.

Zu 861 23
Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH sind der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg mit je 50 v. H. Für den weiteren Ausbau des Flughafens Nürnberg werden bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen benötigt. Entsprechend seiner Beteiligung entfallen davon auf Bayern 1979 2,0 Mio DM (1,0 Mio DM im Haushaltsplan und 1,0 Mio DM aus Ausgaberest 1978) und 1980 1,2 Mio DM.

Zu 861 24
Zur Aufrechterhaltung eines wettbewerbsfähigen und funktionsgerechten Messe- und Ausstellungsbetriebs – insbesondere zur Abwicklung von Kongreßmessen – ist die Errichtung eines Kongreßzentrums sowie die Erweiterung der Ausstellungsflächen erforderlich. Da die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (MMG) nicht in der Lage ist, die Mittel für die umfangreichen Investitionen selbst aufzubringen, haben sich die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern im Frühjahr 1977 geeinigt, für den Ausbau des Münchner Messegeländes einen Betrag von 100 Mio DM nach Maßgabe der Bestimmungen des Konsortialvertrages vom 19. Oktober 1963 zur Verfügung zu stellen. Nach diesem Vertrag müssen Stadt und Staat im Verhältnis 2:1 den aus entsprechenden Erträgen der MMG nicht gedeckten Finanzbedarf (Investitionsmittel und Betriebszuschüsse zur Verlustabdeckung) im Rahmen der Beschlüsse der Organe der Gesellschaft und vorbehaltich haushaltsrechtlicher Bewilligungen aufbringen.

Von dem Gesamtbetrag von 100 Mio DM (Stand 1976) sind rund 60 Mio DM für die Errichtung des Kongreßzentrums und rd. 40 Mio DM für den Ausbau und die Erweiterung von Hallenflächen vorgesehen. Mit den Baumaßnahmen soll 1978 begonnen werden. Sie werden sich voraussichtlich über einen Zeitraum von 4–5 Jahren erstrecken.

Die staatlichen Leistungen sollen dem Baufortschritt und den Finanzplänen der MMG entsprechend teilweise durch Direktzuschüsse (Titel 891 03), teilweise durch bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (Titel 861 24) und teilweise durch Übernahme von Kapitaldienstleistungen (Titel 661 01 und 861 24) erbracht werden. Neben den Finanzierungsbeiträgen für die Neubaumaßnahmen haben die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern noch Kapitaldienstleistungen für Fremdkapital, das die MMG zur Finanzierung von Investitionen früherer Jahre aufgenommen hat, zu übernehmen.

Das derzeitige Stammkapital der MMG in Höhe von 500 000 DM entspricht nicht mehr dem Geschäftsumfang der Gesellschaft. Es ist daher eine Kapitalerhöhung von voraussichtlich 9 Mio DM auf insgesamt 9,5 Mio DM vorgesehen. Der auf den Staat entsprechend der Beteiligungsquote von 30 v. H. entfallende Anteil von rd. 3 Mio DM soll durch Umwandlung der in den Vorjahren aus Titel 861 24 gewährten bedingt verzinslichen und bedingt rückzahlbaren Darlehen geleistet werden.

Zu 861 25
Vgl. Erläuterung zu Titel 682 05.

Zu 861 26
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 861 27
Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbeschäftigte gewährt werden.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 2 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 500 000 DM infolge der Inangriffnahme mehrerer Bauvorhaben.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
861 69-8	869	DARLEHEN AN SONSTIGE OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 13 06/311 69.	-	-	A -
862 01-8	523	DARLEHEN AN DIE SUEDDEUTSCHE ZUCKERRUEBEN-VERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	7,0	7,0	A 6,0 B 11,2 C 3,8
862 04-5	749	DARLEHEN AN NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN VGL. VERMERK ZU 862 05.	-	-	A -
862 05-4	639	DARLEHEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN ZU 862 04 UND 862 05: DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 13 06/311 69.	-	-	A -
891 02-2	749	ZUSCHUESSE AN DIE REGENTALBAHN AG FUER INVESTITIONEN KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 831 02 UND 861 26.	1.200,0	1.000,0	A 1.200,0 B 880,0 C 1.190,0
891 03-1	643	ZUSCHUESSE AN DIE MUENCHENER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH FUER INVESTITIONEN KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 661 01 UND 861 24	1.500,0	3.500,0	A 1.500,0
		GESAMTAUSGABEN	149.735,0	221.167,0	A 144.828,0 B 139.539,2 C 145.482,0

Erläuterungen

Zu 861 69
Der Vortrag dient dazu, um etwa aufkommende Durchleitungsdarlehen weiterleiten zu können.

Zu 862 01
Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zukkerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1979 und 1980 je 7 000 DM erforderlich.

Zu 862 04
Der Vortrag dient dazu, in Ausführung des Abschnittes VI des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1955 (BGBL I S. 166) etwa aufkommende Darlehen des Bundes weiterleiten zu können. Die Darlehen sind für nichtbundeseigene Eisenbahnen in Bayern bestimmt. Vgl. Kap. 13 06 Titel 311 69.

Zu 862 05
Der Vortrag dient dazu, etwa aufkommende Durchleitungsdarlehen weiterleiten zu können.

Zu 891 02
Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 26 und die Zahlungen auf Grund einer Kapitalerhöhung sind bei Titel 831 02 nachzuweisen.
Für die Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes sind bei Kap. 07 05 Titel 892 08 (Zuschüsse im Rahmen der bayerischen Grenzlandförderung) für die Regentalbahn AG folgende Zuschüsse vorgesehen:
1979 3,0 Mio DM
1980 2,8 Mio DM

Zu 891 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	270.221,8	280.517,5	A 241.171,0 B 233.319,8 C 185.562,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	4.625,0	4.811,0	A 3.200,0 B 4.023,5 C
		GESAMTEINNAHMEN	274.846,8	285.328,5	A 244.371,0 B 237.343,3 C 185.562,8
		PERSONALAUSGABEN	-	-	A - B C
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	4.269,0	3.991,0	A 5.409,0 B 1.300,0 C 4.920,0
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	145.466,0	217.176,0	A 139.419,0 B 138.239,2 C 140.562,0
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	145.466,0	217.176,0	A 139.419,0 B 138.239,2 C 140.562,0
		GESAMTAUSGABEN	149.735,0	221.167,0	A 144.828,0 B 139.539,2 C 145.482,0
		UEBERSCHUSS	125.111,8	64.161,5	A 99.543,0 B 97.804,0 C 40.080,7

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		KAPITAL UND SCHULDEN			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 11-5872		ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTAENDEN, DER ERFUELLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RUECKERS. VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRAEGEN KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.	1.300,0	1.300,0	A 1.200,0 B 1.293,0 C 477,3
119 66-9872		EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRUEHEREN BAYER. STAATSBANK IN EINE AG	92,0	90,0	A 43,0 B 794,2
133 01-9872		ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG UND DER EINLOESUNG VON WERTPAPIEREN ETWAIGE MEHRERLOESE DUERFEN VERWENDET WERDEN: A. ALS ALLGEMEINE DECKUNGSMITTEL FUER DIE VERANSCHLAGTEN KREDITFINANZIERTEN HAUSHALTSAUSGABEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	9.000,0	9.000,0	A 13.000,0 B 10.482,9 C 11.849,8
133 02-8872		ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG UND DER EINLOESUNG VON FORDERUNGEN ERLOESE DUERFEN FUER DIE UNTER 133 01 AUFGEFUEHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLOESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.	-	-	A -
141 01-9872		EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWAEHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND ANTEILE VON RUECKBUERGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.	190,0	200,0	A 190,0 B 624,3 C 531,6
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FUER (153 01 - 153 17)			
153 01-4121		GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 101.	48,0	40,9	A 55,0 B 74,2 C 82,5
153 03-2123		REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 103.	2,2	1,9	A 2,5 B 2,8 C 3,1
153 04-1124		GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 104.	4,9	4,2	A 50,3 B 5,9 C 6,5
153 05-0127		BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 106.	1,3	1,1	A 1,4 B 1,6 C 1,7
153 06-9235		EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	133,9	132,2	A 135,2 B 112,4 C 108,0
153 07-8251		ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 109.	-	-	A 50,0 B 442,0 C 172,8
153 08-7312		KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	772,5	719,3	A 827,4 B 2.220,1 C 43,5-

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06
Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 6 „Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

Zu 119 11
1979 gegenüber 1978:
Mehr 100 000 DM in Erwartung eines entsprechend höheren Aufkommens.

Zu 119 66
In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte. Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen. Wegen der Abführung der Zinsbeträge für die Vergangenheit sind noch Verhandlungen im Gange.

Zu 133 01
Die Wertpapiere, die zur Veräußerung kommen sollen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden und sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden.
Im Haushaltsjahr 1979 und 1980 werden auf Grund der Fälligkeiten je 9 Mio DM erwartet.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
B) ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDES-BODENKREDITANSTALT,
VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TITEL 861 21,
C) ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG FÜR DIE FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON AUFTRÄGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN,
VGL. VERMERK BEI TITEL 861 01,
D) ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,
VGL. VERMERK BEI TITEL 831 07,
E) ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN,
VGL. VERMERK BEI TITEL 595 02

Zu 153 01–162 61
Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anlage E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden in diese Zusammenstellungen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. auch Erläuterung zu Titel 173 01–182 61).

Titel	Anlage E Nr.		1979 Zinseinnahmen DM	1979 Darlehensrückflüsse DM	1980 Zinseinnahmen DM	1980 Darlehensrückflüsse DM
Zu 153/173 06	107		104 400	416 500	103 100	441 000
	108		29 500	203 300	29 100	203 600
	125		–	–	–	–
		Zusammen	133 900	619 800	132 200	644 600
08	110		638 500	6 086 200	594 700	6 130 000
	111		62 600	1 794 500	58 600	1 798 500
	112		71 400	696 600	66 000	702 000
	113		–	72 400	–	72 400
		Zusammen	772 500	8 649 700	719 300	8 702 900

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
153 10-3439		SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 114. ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FOERDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBAEUDEN DUERFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	2.423,0	2.303,0	A B C	3.122,3 2.340,3 2.240,9
153 11-2623		FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 115.	1,8	0,4	A B C	3,7 4,1 6,2
153 12-1692		VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	571,0	522,6	A B C	603,1 870,0 557,0
153 13-0724		KREISSTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 120.	7,0	6,3	A B C	7,7 8,4 9,0
153 14-9725		GEMEINDESTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 121.	4,4	3,9	A B C	4,9 5,4 5,9
153 15-8910		UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN FUER VORUEBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFAELLE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 122.	-	-	A	-
153 16-7132		ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 123.	220,0	225,0	A B C	352,0 218,8 211,2
153 17-6131		ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITAETEN VGL. ANL. E NR. 124.	10,0	20,0	A B	165,0 11,3
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE FUER (157 01 - 157 13)				
157 01-0121		GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 201.	2,1	2,1	A B C	2,5 2,7 3,0
157 04-7124		GYMNASIEN UND SCHUELERHEIME VGL. VERMERK ZU 182 61.	7,5	6,7	A B C	8,3 13,2 14,1
157 05-6127		BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 206.	0,1	0,1	A B C	0,1 0,1 0,1
157 06-5235		EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	1,3	1,3	A B C	1,3 1,4 1,3
157 07-4251		ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 209.	-	-	A	-
157 08-3312		KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	19,2	17,8	A B C	20,4 106,8 2,4
157 10-9439		SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 214.	46,0	49,0	A B C	17,7 61,7 24,3

Erläuterungen

Titel	Anlage E Nr.		1979 Zinseinnahmen DM	1979 Darlehensrückflüsse DM	1980 Zinseinnahmen DM	1980 Darlehensrückflüsse DM
Zu 153/173 12	116		409 400	1 027 000	379 000	1 000 000
	117		100 600	600 000	88 100	570 700
	118		22 800	108 000	19 700	111 500
	119		38 200	263 000	35 800	267 300
		Zusammen	571 000	1 998 000	522 600	1 949 500
Zu 157/177 04	204		–	–	–	–
	205		7 500	23 200	6 700	24 100
		Zusammen	7 500	23 200	6 700	24 100
06	207		1 300	972 100	1 300	972 200
	208		–	6 200	–	6 300
	222		–	–	–	–
		Zusammen	1 300	978 300	1 300	978 500
08	210		17 600	643 000	16 300	644 000
	211		1 600	184 000	1 500	184 100
		Zusammen	19 200	827 000	17 800	828 100

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
157 11-8623		FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 215.	0,9	0,2	A 2,7 B 1,7 C 2,5
157 12-7692		VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	27,6	25,8	A 23,3 B 49,3 C 27,8
157 13-6314		BEREINIGUNG DER VERHAELTNISSE DES THERMALBADES BAD FUESSING VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 221.	10,9	10,7	A 11,0 B 11,2 C 11,3
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN OEFFENTLICHEN UNTERNEHMEN (161 03 - 161 13)			
161 03-2522		LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 503.	-	-	A -
161 04-1622		ENERGIEWIRTSCHAFT VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 504.	641,0	622,4	A 658,6 B 675,3 C 691,2
161 05-0851		BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 505.	620,6	620,6	A 620,6 B 620,6 C 643,4
161 06-9643		MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 506.	-	-	A -
161 08-7835		FLUGHAEFEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	-	-	A - B 350,0
161 09-6861		STAATSBAEDER VGL. VERMERK ZU 182 61.	69,2	58,2	A 78,3 B 87,6 C 96,3
161 10-3869		SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	906,3	641,8	A 450,0 B 895,7 C 490,0
161 11-2853		BANKEN UND KREDITINSTITUTE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 515.	1.440,0	960,0	A 1.920,0 B 2.400,0 C 2.880,0
161 12-1834		LANDESHAFENVERWALTUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 308.	-	-	A -
161 13-0635		LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 492.	-	-	A -
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FUER (162 01 - 162 61)			
162 01-3023		ENTWICKLUNGSHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 491.	-	-	A - B 44,5 C 44,5
162 02-2121		GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 601.	1,8	1,5	A 1,8 B 2,0 C 2,2
162 03-1122		SONDERSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 602.	20,3	18,3	A 22,9 B 24,1 C 29,0

Erläuterungen

Titel	Anlage E Nr.		1979 Zinseinnahmen DM	1979 Darlehensrückflüsse DM	1980 Zinseinnahmen DM	1980 Darlehensrückflüsse DM
Zu 157/177 12	216		25 000	47 400	23 400	45 000
	217		2 600	6 900	2 400	7 100
	218		–	–	–	–
		Zusammen	27 600	54 300	25 800	52 100
Zu 161/181 09	301		1 600	7 000	1 200	7 200
	302		22 600	35 000	20 400	38 000
	303		16 000	48 000	12 600	51 000
	304		29 000	59 000	24 000	63 000
	309		–	–	–	–
		Zusammen	69 200	149 000	58 200	159 200
Zu 161/181 10	305		489 000	498 000	352 800	518 600
	306		417 300	406 000	289 000	421 200
	307		–	–	–	–
		Zusammen	906 300	904 000	641 800	939 800

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 04-0123		REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 603.	92,5	85,5	A 95,1 B 94,7 C 97,3
162 05-9124		GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 604.	314,0	291,0	A 358,7 B 352,2 C 364,4
162 06-8142		AUSBILDUNGSFOERDERUNG VON STUDIERENDEN AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	6,0	6,0	A 3,5 B 9,9 C 6,8
162 07-7155		BETRIEBLICHE UND UEBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS- UND FORTBILDUNG VGL. VERMERK ZU 182 61.	142,3	136,4	A 169,7 B 127,9 C 111,1
162 08-6190		KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 608.	20,3	16,9	A 24,0 B 30,3 C 33,7
162 09-5236		EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	607,5	596,4	A 609,8 B 619,4 C 593,5
162 10-2244		WIEDERGUTMACHUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 401.	***	***	A - B 0,0 C 0,3
162 11-1246		VERTRIEBENE UND FLUECHTLINGE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 611.	4,0	4,0	A 4,0 B 2,0 C 2,5
162 12-0249		DURCHFUEHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT-SCHAEDIGUNGSGESETZES VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 612.	5,1	5,1	A 5,0 B 5,1 C 2,9
162 13-9251		ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 613.	-	-	A 11,3 B 0,0 C 0,2
162 14-8312		KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	77,5	67,6	A 147,8 B 353,8 C 60,2
162 15-7324		ORGANISATIONSKOMITEE FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 E. V. VGL. ANL. E NR. 616.	-	-	A -
162 16-6411		ALLGEMEINE FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES VGL. VERMERK ZU 182 61.	10.806,1	10.801,3	A 7.558,5 B 28.206,5 C 28.494,1
162 20-0411		MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO-EIGENEN RUECKFLUESSEN FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972	-	-	A 6.900,0
162 23-7411		LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VEL. VERMERK ZU 03 63/ 863 12. VGL. ANL. E NR. 449.	22.602,0	19.321,0	A 19.546,3 B 17.972,8 C 5.380,6
162 25-5411		BUNDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 451.	17.630,0	18.539,0	A 15.896,5 B 11.356,6
162 27-3411		LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEM. § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 453.	3.478,0	3.692,0	A 4.057,2 B 4.228,6

Erläuterungen

Titel	Anlage E Nr.		1979 Zinseinnahmen DM	1979 Darlehensrückflüsse DM	1980 Zinseinnahmen DM	1980 Darlehensrückflüsse DM
Zu 162/182 06	441		4 000	140 000	4 000	140 000
	605		2 000	2 000 000	2 000	2 000 000
		Zusammen	6 000	2 140 000	6 000	2 140 000
07	606		–	–	–	–
	607		142 300	457 500	136 400	463 000
		Zusammen	142 300	457 500	136 400	463 000
09	609		607 500	705 000	596 400	712 300
	610		–	685 800	–	679 800
		Zusammen	607 500	1 390 800	596 400	1 392 100
Zu 162/182 14	614		66 500	2 111 200	57 400	2 120 000
	615		11 000	319 500	10 200	320 000
		Zusammen	77 500	2 430 700	67 600	2 440 000
16	442		1 800	33 200	–	2 800
	443		300 000	8 500 000	300 000	9 000 000
	444		100 000	5 000 000	100 000	6 000 000
	446		10 100 000	–	10 100 000	–
	447		250 000	2 300 000	250 000	2 200 000
	464		300	15 000	–	–
	617		–	–	–	–
	618		42 900	63 300	40 800	63 500
	619		–	–	–	–
	620		11 100	50 800	10 500	51 400
		Zusammen	10 806 100	15 962 300	10 801 300	17 317 700

Zu 162 23, 182 23, 182 24 und 182 26
Die Haushaltsvermerke beziehen sich auf die bei Kapitel 03 63 Titel 863 12 und 863 13 veranschlagten anteiligen Beträge.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 33-5	522	LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61.	868,0	799,0	A 995,0 B 1.008,8 C 1.079,6
162 34-4	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FOERDERUNGSGEBIETEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	9,9	9,5	A 10,1 B 10,6 C 2,9
162 36-2	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTOERTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 457.	32,9	31,1	A 34,8 B 37,0 C 38,8
162 37-1	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHAEDIGTE USW. VGL. VERMERK ZU 182 61.	18,0	14,0	A 22,6 B 26,9 C 30,6
162 38-0	522	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" VGL. VERMERK ZU 641 01. VGL. ANL. E NR. 643.	3.943,0	4.528,0	A 2.776,0 B 2.579,9 C 1.911,3
162 40-6	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	247,6	-	A 261,8 B 397,3 C 528,2
162 41-5	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRUECKHALTEBECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 640.	-	-	A -
162 43-3	632	SONSTIGER BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 634.	-	-	A - B 0,2 C 0,7
162 47-9	643	MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 403.	-	-	A - B 52,2 C 58,1
162 48-8	650	FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 404.	-	-	A 38,9 B 226,4 C 441,4
162 49-7	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	-	-	A - B 227,7 C 236,8
162 50-3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	4.385,9	4.341,8	A 4.460,9 B 5.481,5 C 5.321,6
162 51-2	731	WASSERSTRASSEN UND HAEFEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 416.	***	***	A -
162 52-1	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR VGL. VERMERK ZU 182 61.	13,5	12,0	A 17,0 B 1.749,7 C 1.563,4
162 53-0	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. ANL. E NR. 635.	13,0	12,5	A 12,7 B 7,5
162 54-9	128	FACHSCHULEN VGL. ANL. E NR. 637.	11,6	11,2	A 11,6 B 11,4

Erläuterungen

Titel	Anlage E Nr.		1979 Zinseinnahmen DM	1979 Darlehensrückflüsse DM	1980 Zinseinnahmen DM	1980 Darlehensrückflüsse DM
Zu 162/182 33	621		848 000	6 420 000	779 000	6 163 000
	622		6 000	852 000	6 000	812 000
	623		8 000	11 000	8 000	11 000
	625		6 000	110 000	6 000	110 000
	627		–	–	–	–
		Zusammen	868 000	7 393 000	799 000	7 096 000
34	455		2 800	4 500	2 700	4 600
	456		7 100	35 300	6 800	35 900
		Zusammen	9 900	39 800	9 500	40 500
37	628		18 000	79 200	14 000	79 000
	629		–	400	–	400
	630		–	–	–	–
		Zusammen	18 000	79 600	14 000	79 400
Zu 162/182 40	463		172 600	800 000	–	–
	632		–	–	–	–
	633		75 000	1 070 000	–	–
		Zusammen	247 600	1 870 000	–	–
49	405		–	–	–	–
	407		–	–	–	–
		Zusammen	–	–	–	–
50	408		1 200	4 700	1 000	4 900
	410		–	–	–	–
	411		14 500	74 600	11 300	75 200
	413		4 000 000	–	4 000 000	–
	417		–	500 000	–	500 000
	458		163 400	899 300	133 800	895 200
	459		39 300	202 000	34 200	206 100
	460		20 500	135 100	18 500	137 800
	636		132 900	313 100	129 400	325 800
	638		6 600	13 600	6 500	13 700
	639		7 500	9 900	7 100	10 200
		Zusammen	4 385 900	2 152 300	4 341 800	2 168 900
52	415		–	–	–	–
	641		13 500	133 600	12 000	120 300
		Zusammen	13 500	133 600	12 000	120 300

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 61-0960		SONSTIGE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 699.	40,0	39,5	A 40,5 B 26,2 C 10,4
		ZWISCHENSUMME TIT. 15301 - 16261	73.383,5	70.378,1	A 73.289,3 B 86.870,9 C 54.698,9
162 65-6950		EINNAHMEN AUS SONDERVERMOEGEN BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMOEGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTERSCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.	11.500,0	11.500,0	A 14.800,0 B 17.079,6 C 21.005,4
162 66-5872		ZINSEN AUS WERTPAPIEREN ANFALLENDE BOERSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DUERFEN AN DEN EINNAHMEN GEKUERZT WERDEN.	8.500,0	8.000,0	A 10.136,0 B 8.600,5 C 9.779,5
162 69-2872		ZINSEN AUS GIROBESTAENDEN, UEBERBRUECKUNGSKREDITEN UND FESTGELDANLAGEN ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FUER VORUEBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTAENDE KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.	7.000,0	7.000,0	A 8.000,0 B 9.581,4 C 9.504,3
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON GEMEINDEN UND GV FUER (173 01 - 173 17)			
173 01-0121		GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 101.	177,6	186,2	A 172,3 B 198,4 C 192,7
173 03-8123		REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 103.	8,3	8,6	A 8,0 B 7,6 C 7,3
173 04-7124		GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	17,1	17,7	A 61,6 B 15,9 C 15,3
173 05-6127		BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 106.	4,7	5,0	A 4,6 B 8,0 C 4,2
173 06-5235		EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	619,8	644,6	A 368,2 B 285,6 C 240,7
173 07-4251		ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 109.	-	-	A 411,9 B 884,5 C 1.063,9
173 08-3312		KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	8.649,7	8.702,9	A 8.597,1 B 18.867,8 C 49,4-
173 10-9439		SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 114. ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FOERDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBAEUDEN DUERFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	4.290,0	4.410,0	A 4.219,8 B 3.976,7 C 2.966,6
173 11-8623		FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 115.	55,4	24,5	A 69,9 B 49,8 C 79,3

Erläuterungen

Zu 162 65

Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 3 300 000 DM auf Grund der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 162 66

Die Wertpapiere im Depot allgemeiner Art der Staatsschuldenverwaltung (vgl. Anlage E Abschnitt 8) werden durch Einlösungen und Auslosungen laufend vermindert.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 1 636 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 500 000 DM wegen Verminderung des Bestandes.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
173 12-7692		VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.998,0	1.949,5	A B C	1.946,1 2.155,7 1.617,2
173 13-6724		KREISSTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 120.	21,2	21,9	A B C	20,5 19,8 19,1
173 14-5725		GEMEINDESTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 121.	14,4	14,9	A B C	13,8 13,3 12,7
173 15-4910		UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN FUER VORUEBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFAELLE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 122.	0,3	0,3	A B C	0,3 0,3 0,3
173 16-3132		ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 123.	242,0	252,0	A B C	408,0 239,3 218,0
173 17-2131		ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITAETEN VGL. ANL. E NR. 124.	20,0	50,0	A B	160,0 7,5
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON ZWECKVERBAENDEN FUER (177 01 - 177 13)				
177 01-6121		GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 201.	8,0	8,0	A B C	7,7 7,4 7,1
177 04-3124		GYMNASIEN UND SCHUELERHEIME VGL. VERMERK ZU 182 61.	23,2	24,1	A B C	22,6 27,7 26,9
177 05-2127		BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 206.	0,4	0,4	A B C	0,4 0,3 0,3
177 06-1235		EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	978,3	978,5	A B C	7,9 45,8 7,8
177 07-0251		ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 209.	-	-	A	-
177 08-9312		KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	827,0	828,1	A B C	826,6 2.131,1 39,7
177 10-5439		SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 214.	57,9	64,3	A B C	27,8 68,9 29,6
177 11-4623		FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 215.	26,2	14,0	A B C	33,8 27,8 29,4
177 12-3692		VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	54,3	52,1	A B C	46,9 85,1 58,7
177 13-2314		BEREINIGUNG DER VERHAELTNISSE DES THERMALBADES BAD FUESSING VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 221.	4,1	4,3	A B C	3,9 3,7 3,6

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
181 03-8522		LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 503.	-	-	A - B 147,4 C 428,4
181 04-7622		ENERGIEWIRTSCHAFT VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 504.	334,0	352,8	A 316,3 B 299,6 C 283,7
181 05-6851		BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 505.	-	-	A - C 500,0
181 06-5643		MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 506.	-	-	A -
181 08-3835		FLUGHAFEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	-	-	A -
181 09-2861		STAATSBAEDER VGL. VERMERK ZU 182 61.	149,0	159,2	A 150,7 B 141,9 C 133,1
181 10-9869		SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	904,0	939,8	A 780,0 B 933,3 C 820,1
181 11-8853		BANKEN UND KREDITINSTITUTE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 515.	6.000,0	6.000,0	A 6.000,0 B 6.000,0 C 6.000,0
181 12-7834		LANDESHAFENVERWALTUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 308.	-	-	A -
181 13-6635		LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 492.	959,9	959,9	A 1.391,5 B 1.033,0 C 555,5
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FUER (182 01 - 182 61)			
182 01-9023		ENTWICKLUNGSHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 491.	-	-	A - B 2.970,9
182 02-8121		VOLKSSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 601.	6,6	6,9	A 6,6 B 6,3 C 6,1
182 03-7122		SONDERSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 602.	65,7	67,7	A 65,0 B 61,9 C 83,0
182 04-6123		REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 603.	209,5	215,1	A 201,2 B 189,0 C 181,3
182 05-5124		GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 604.	738,0	761,0	A 742,9 B 685,0 C 717,6
182 06-4142		AUSBILDUNGSFOERDERUNG FUER STUDIERENDE WISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	2.140,0	2.140,0	A 2.150,0 B 5.544,6 C 7.684,7
182 07-3155		BETRIEBLICHE UND UEBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS- UND FORTBILDUNG USW. VGL. VERMERK ZU 182 61.	457,5	463,0	A 493,6 B 381,7 C 300,0

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
182 08-2	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 608.	112,5	112,5	A B C	112,5 112,5 112,5
182 09-1	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.390,8	1.392,1	A B C	1.475,8 1.782,6 1.232,8
182 10-8	244	WIEDERGUTMACHUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 401.	***	***	A B C	- 5,8 10,5
182 11-7	246	VERTRIEBENE UND FLUECHTLINGE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 611.	15,0	15,0	A B C	15,0 22,8 19,8
182 12-6	249	DURCHFUEHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT-SCHAEDIGUNGSGESETZES VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 612.	362,8	362,8	A B C	350,0 362,8 365,8
182 13-5	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 613.	-	-	A B C	278,8 1,4 10,2
182 14-4	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	2.430,7	2.440,0	A B C	2.386,8 5.488,7 417,7
182 15-3	324	ORGANISATIONSKOMITEE FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 E. V. VGL. ANL. E NR. 616. AUSGABEN ZUM ERWERB VON FORDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERLOESCHEN DES ORGANISATIONSKOMITEES KOENNEN BIS ZU 5000 DM VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	-	-	A B C	- 1.398,8 1.936,0
182 16-2	411	ALLGEMEINE FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES VGL. VERMERK ZU 182 61.	15.962,3	17.317,7	A B C	12.743,2 11.193,9 131,9
182 22-4	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBAEUDEN AUS BUNDESHAUSHALTSMITTELN- AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNG- VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 448.	800,0	700,0	A B	500,0 506,0
182 23-3	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 12. VGL. ANL. E NR. 449.	71.198,0	74.479,0	A B C	39.270,2 30.130,3 28.718,9
182 24-2	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 12. VGL. ANL. E NR. 450.	31.200,0	31.200,0	A B	10.383,5 12.046,9
182 25-1	411	BUNDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 451.	29.166,0	30.606,0	A B	26.304,0 19.038,6
182 26-0	411	BUNDESMITTEL FUER DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMAESS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 13. VGL. ANL. E NR. 452.	16.000,0	16.000,0	A B C	9.400,0 7.324,3 4.659,4
182 27-9	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 453.	7.366,0	7.478,0	A B	7.560,0 7.089,0

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
182 28-8	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61 VGL. ANL. E NR. 454.	5.800,0	5.800,0	A 2.232,0 B 2.928,0
182 33-1	522	LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61.	7.393,0	7.096,0	A 7.330,0 B 8.055,5 C 8.442,9
182 34-0	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FOERDERUNGSGEBIETEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	39,8	40,5	A 40,0 B 114,1 C 143,0
182 36-8	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTOERTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 457.	72,7	71,9	A 73,6 B 83,6 C 111,8
182 37-7	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHAEDIGTE USW. VGL. VERMERK ZU 182 61.	79,6	79,4	A 87,3 B 90,2 C 87,1
182 38-6	522	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" VGL. VERMERK ZU 641 01. VGL. ANL. E NR. 643.	3.766,0	5.456,0	A 2.076,0 B 1.443,3 C 510,9
182 40-2	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.870,0	-	A 1.870,0 B 1.870,0 C 1.870,0
182 41-1	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRUECKHALTEBECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 512.	-	-	A -
182 43-9	632	SONSTIGER BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 634.	-	-	A - B 9,1 C 20,6
182 47-5	643	MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 403.	-	-	A - B 162,3 C 155,2
182 48-4	650	FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 404.	-	-	A -
182 49-3	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	-	-	A - B 602,7 C 201,4
182 50-9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	2.152,3	2.168,9	A 1.603,7 B 2.219,8 C 2.118,4
182 51-8	731	WASSERSTRASSEN UND HAEFEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 416.	***	***	A - B 600,0
182 52-7	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR VGL. VERMERK ZU 182 61.	133,6	120,3	A 137,3 C 68,9
182 53-6	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. ANL. E NR. 635.	13,0	13,5	A 13,4 B 7,5
182 54-5	128	FACHSCHULEN VGL. ANL. E NR. 637.	12,0	12,0	A 12,4 B 11,4

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
182 61-6960		SONSTIGE VGL. ANL. E NR. 699. ZU 153 01-162 16, 162 25-162 61, 173 01-182 16, 182 22, 182 25, 182 27-182 61: VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	51,0	53,0	A 49,0 B 38,7 C 35,7
		ZWISCHENSUMME TIT. 17301 - 18261	227.449,2	233.341,9	A 156.042,0 B 162.266,0 C 75.668,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
221 02-1920		SCHULDENDIENSTHILFEN VOM BUND FUER ZINSVERBILLIGUNGSZUSCHUESSE	-	-	A -
241 01-8921		ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE BEI 573 02 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN VGL. VERMERK ZU 573 02.	82,0	79,0	A 88,0 B 89,7 C 93,7
241 02-7921		ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFUEHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. 2. 1953 UEBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. 8. 1953 (BGBL. I S. 1003)	30,0	30,0	A 30,0 C 18,5
241 04-5921		ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER ZINSEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 573 03.	17.898,0	17.308,0	A 18.514,0 B 18.967,4 C 20.629,2
242 01-7921		ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LAENDER FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	2.829,0	2.733,0	A 2.922,0 B 3.010,4 C 3.096,6
281 11-7920		EINNAHMEN, DIE DEN LAENDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMENHAENGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRUEHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN VGL. VERMERK ZU 593 03.	20,0	20,0	A - B 22,0 C 12,3
281 12-6920		EINNAHMEN GEMAESS § 7 ABS. 4 SATZ 2 UG ABZUFUEHRENDER STEUER- UND STRAFBETRAEGE ZUR TILGUNG VON AUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 593 01.	-	-	A -
281 13-5920		UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK GEMAESS § 3 (1) DER 45. DVO/UG ZUR TILGUNG DER SONDERAUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 593 02.	-	-	A -
281 14-4920		UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK GEMAESS § 3 (1) DER 45. DVO/UG ZUR VERZINSUNG DER SONDERAUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 573 01.	-	-	A -
291 01-7921		ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER TILGUNGEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 593 03.	36.608,0	37.791,0	A 35.470,0 B 34.358,9 C 33.944,1

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
		SCHULDENAUFNAHMEN BEIM BUND (311 02 - 311 69)				
311 02-2	920	ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNGEBAEUDEN NACH DEN RICHTLINIEN DES BUNDES VGL. VERMERK ZU 03 63/863 02.	10.000,0	10.000,0	A B C	6.118,0 8.187,1 10.646,2
311 05-9	920	ZUR FOERDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES VGL. VERMERK ZU 03 63/863 05.	-	-	A	-
311 14-8	920	FUER DEN ALLGEMEINEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU VGL. VERMERK ZU 03 63/863 14.	12.000,0	-	A B C	34.000,0 13.214,7 46.597,6
311 15-7	920	ZU VERSUCHS- UND VERGLEICHSBAUTEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 15.	1.500,0	1.500,0	A B C	1.500,0 1.225,0 1.200,0
311 16-6	920	FUER WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FUER RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STAEDTEBAU VGL. VERMERK ZU 03 63/863 16.	1.500,0	1.500,0	A B C	3.500,0 0,6- 4.943,5
311 17-5	920	ZUR WOHNRAUMBESCHAFFUNG FUER ZUWANDERER UND AUSSIEDLER VGL. VERMERK ZU 03 63/863 17.	13.200,0	15.000,0	A B C	8.400,0 6.500,0 18.306,2
311 19-3	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN FUER VERTEIDIGUNGSZWECKE VGL. VERMERK ZU 03 63/863 19.	-	-	A	-
311 20-0	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESSTRASSEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 20.	1.500,0	1.500,0	A B C	2.000,0 122,0 3.400,0
311 21-9	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESAUTOBAHNEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 21.	1.500,0	1.500,0	A B	2.000,0 212,4
311 22-8	920	ZUR SONSTIGEN FOERDERUNG VON MASSNAHMEN ZUGUNSTEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS VGL. VERMERK ZU 03 63/863 22.	3.000,0	-	A B C	6.200,0 2.050,0 13.000,0
311 24-6	920	FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER ALTE MENSCHEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 24.	5.000,0	-	A B C	12.200,0 13.000,0 8.700,0
311 27-3	920	FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER AUSLAENDISCHE ARBEITSKRAEFTE VGL. VERMERK ZU 03 63/863 27.	1.500,0	2.000,0	A B C	500,0 1.600,0 1.000,0
311 28-2	920	FUER DAS INTENSIVPROGRAMM VGL. VERMERK ZU 03 63/863 28.	10.000,0	-	A B C	- 34.625,9 69.243,0
311 30-8	920	FUER DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN IM WOHNUNGSBAU -EIGENTUMSPROGRAMM VGL. VERMERK ZU 03 63/863 30.	20.000,0	40.000,0	A	
311 32-6	920	FUER DAS SOZIALPROGRAMM UND DIE GRUNDFOERDERUNG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU VGL. VERMERK ZU 03 63/863 32.	60.000,0	90.000,0	A	
311 33-5	920	AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAU-FOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VGL. VERMERK ZU 03 63/853 02.	42.000,0	45.000,0	A B C	29.000,0 39.196,6 25.616,0

Erläuterungen

Zu 241 01
Veranschlagt ist eine Erstattung an Zinsen für Ausgleichsforderungen der verlagerten Deutschen Pfandbriefanstalt in Höhe von 82 000 DM im Haushaltsjahr 1979 und 79 000 DM im Haushaltsjahr 1980.

Zu 241 02
Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG (BGBL 1952 I S. 553) und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBL II S. 461), geltend gemacht werden.

Veranschlagt sind für die (vgl. Anlage F Abschnitt D)	Verzinsung DM	Tilgung DM	insgesamt DM
Haushaltsjahre 1979 und 1980 je	122 000	200 000	322 000
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	10 000	20 000	30 000

Zu 241 04 und 291 01
Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBL I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v. H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen. Veranschlagt sind:

	1979 DM	**1980** DM
Tilgung	36 608 000	37 791 000
Zinsen 50 v. H. der Aufwendungen ...	17 898 000	17 308 000
Zusammen	54 506 000	55 099 000

Zu 242 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger 93 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 96 000 DM infolge Minderung der Ausgleichsforderungen.

Zu 281 11
Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. ⅔ dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I. S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Nach der bisherigen Entwicklung werden in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 voraussichtlich je 20 000 DM benötigt.

Zu 281 12–281 14
Ob und in welcher Höhe in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 Beträge anfallen, steht noch nicht fest.

Zu 311 02
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 02.

Zu 311 05
Zur Förderung des Studentenwohnraumbaues werden in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 Bundesdarlehen nicht erwartet.

Zu 311 14–311 32
Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1979 130,7 Mio DM und im Jahre 1980 153,0 Mio DM an Baudarlehen zur Auszahlung.
Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v. H. jährlich zu tilgen.

Zu 311 33
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 853 02.

TITEL	RK	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
311 35-3	920	FUER DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FUER DEN AUS- UND UMBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 63.	12.500,0	17.500,0	A 12.000,0
311 36-2	920	ZUR FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 89 (AUSGABEN).	-	-	A -
311 37-1	920	ZUR FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 90 (AUSGABEN).	-	-	A -
311 69-2	920	FUER SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN VGL. VERMERK ZU 13 05/861 69 UND 862 05.	-	-	A -
		ZWISCHENSUMME TIT. 31102 - 31169	195.200,0	225.500,0	A 117.418,0 B 119.933,1 C 202.652,7
315 01-9	920	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP- SONDERVERMOEGEN	-	-	A -
		SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FUER (322 01 - 325 22)			
322 01-0	920	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN, DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DER VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER	-	-	A - B 90.000,0
325 01-7	920	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT DAVON 1979 UND 1980 JE 24 000 000 DM AUS RUECKFLUSSMITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDITANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 03 63/863 09).	3.148.000,0	3.146.500,0	A 2.974.347,6 B 1.048.116,0 C 2.353.298,0
325 03-5	920	KREDITMARKTMITTEL ZUR LEISTUNG VON ZUSAETZLICHEN AUSGABEN GEM. ART. 3 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES 1979/1980	-	-	A -
325 12-4	920	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODENKREDITANSTALT AUS RUECKFLUSSMITTELN FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER STAATSBESCHAEFTIGTE VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.	-	-	A - B 750,0 C 560,0
325 21-3	920	ERLOES AUS DER AUSGABE VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEISUNGEN, NENNWERT	-	-	A 200,0 C 400,0
325 22-2	920	EINLOESUNG VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEISUNGEN	-	-	A 200,0- B 10.410,0- C 20.415,0-
351 01-4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTAERKUNGS- UND BUERGSCHAFTSSICHERUNGSRUECKLAGE VGL. VERMERK ZU 870 01.	-	-	A -
355 02-9	950	ENTNAHMEN AUS DER KONJUNKTURAUSGLEICHSRUECKLAGE	-	-	A - C 220.200,0
		GESAMTEINNAHMEN	3.739.081,7	3.770.771,0	A 3.425.489,9 B 1.602.431,0 C 2.998.006,4

Erläuterungen

Zu 311 35
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 zu Titel 863 63.

Zu 311 69
Der Vortrag dient dazu, in Ausführung des Abschnittes VI des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1955 (BGBl I S. 166) etwa aufkommende Darlehen des Bundes vereinnahmen zu können. Die Darlehen sind für nichtbundeseigene Eisenbahnen in Bayern bestimmt. Vgl. Kap. 13 05 Titel 862 04.

Zu 315 01
Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Zu 322 01
Ob und ggf. in welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

Zu 325 01
Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt, sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1979/1980 sowie Teil III des Gesamtplans – Kreditfinanzierungsplan.

Zu 325 12
Die für den Staatsbeschäftigtenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden.
Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 325 21 und 325 22
Die Ausgabe von Steuergutscheinen wurde eingestellt, da sie als Mittel der staatlichen Kreditbeschaffung nicht mehr als geeignet erscheinen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
546 66-2920		HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES	488,0	478,0	A 534,0 B 317,3 C 427,6
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST			
561 01-0920		ZINSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	18.088,0	18.946,0	A 16.439,0 B 17.228,0 C 15.437,7
565 01-6920		ZINSAUSGABEN AN ERP- SONDERVERMOEGEN VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	46,0	25,0	A 66,0 B 85,2 C 104,3
573 01-6921		ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 2H UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK NACH § 3 (1) DER 45. DVO/UG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 281 14.	-	-	A -
573 02-5921		ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEM. §§ 11, 24 UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 241 01.	82,0	79,0	A 88,0 B 89,7 C 93,7
573 03-4921		ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 241 04.	35.796,0	34.616,0	A 37.027,0 B 37.934,9 C 41.258,4
575 01-4920		ABGELD BEI DER AUSGABE VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEISUNGEN VGL. VERMERK ZU 575 02.	-	-	A 10,0 C 19,5
575 02-3920		AUFGELD FUER IN BAR EINGELOESTE STEUERGUTSCHEINE ZU 575 01 UND 575 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	-	-	A 10,0 B 231,6 C 456,3
575 03-2920		ZINSAUSGABEN FUER KURZFRISTIGE (KASSEN-) KREDITE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0
575 04-1920		AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN). DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	42.000,0	40.000,0	A 60.000,0 B 13.676,6 C 36.331,7
576 01-3920		ZINSAUSGABEN AN AUSLAND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	122,0	122,0	A 122,0 C 2,1-
581 01-6920		PLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	33.272,0	34.546,0	A 30.234,0 B 28.764,3 C 27.517,3
581 02-5920		AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	800,0	700,0	A 500,0 B 934,2 C 414,0

Erläuterungen

Zu 546 66
Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten wie z. B. die Börseneinführungsgebühren, die Kosten für Papierbeschaffung, Druck, Inserate, Zeichnungsformulare, Wertpapierbereinigung, Regelungsangebote u. ä.

Im einzelnen sind dies:	1979 DM	1980 DM
1. Gebühren und Spesen der Zahlstellen		
a) für Inlandsanleihen	303 000	287 000
b) für Auslandsanleihe	5 000	5 000
2. Kosten der Inserate für begebene Anleihen	10 000	10 000
3. Kosten für die Begebung neuer Anleihen	150 000	156 000
4. Sonstiges	20 000	20 000
Zusammen	488 000	478 000

Zum Schuldendienst
Die Tilgungsbeträge und Zinsen sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 573 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 01.

Zu 573 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 04 und 291 01.

Zu 575 01 und 575 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 325 21 und 325 22.

Zu 575 03
Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

Zu 575 04
Bei Titel 325 01 sind im Haushaltsjahr 1979 3 148 000 000 DM und im Haushaltsjahr 1980 3146 500 000 DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.
Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.
1979 gegenüber 1978:
Weniger 18 000 000 DM auf Grund der voraussichtlichen Kapitalmarktkonditionen.
1980 gegenüber 1979:
Weniger 2 000 000 DM nach dem geschätzten Bedarf.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
584 01-3	920	TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	18.200,0	16.915,0	A 20.077,0 B 21.007,8 C 22.269,8
584 02-2	920	AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	3.000,0	3.000,0	A 2.232,0 B 3.767,8 C 2.968,7
585 01-2	920	TILGUNGSAUSGABEN AN ERP- SONDERVERMOEGEN VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	412,0	425,0	A 402,0 B 381,0 C 384,4
593 01-2	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS STEUER- UND STRAFBETRAEGEN NACH § 7 ABS. 4 SATZ 2 UG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 281 12.	-	-	A -
593 02-1	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK NACH § 3 (1) DER 45. DVO/ UG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 281 13.	-	-	A -
593 03-0	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG DIE AUSGABEBEF. ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINN. BEI 291 01, SIE ERHOEHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.	36.608,0	37.791,0	A 35.470,0 B 34.358,9 C 33.944,1
595 01-0	920	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE KREDITFINANZIERT. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A - B 16.053,8- C 5.913,6-
595 02-9	920	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN KREDITFINANZIERT. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2. ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. SIE BEMISST SICH AUSSERDEM NACH DER EINNAHME BEI 133 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
596 01-9	920	TILGUNGSAUSGABEN AN AUSLAND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	200,0	200,0	A 200,0 C 9,3-
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
641 01-4	522	ERSTATTUNGEN AN DEN BUND GEMAESS § 11 DES GESETZES UEBER DIE GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH AUF 60 V.H. DER ISTEINNAHME BEI 162 38 UND 182 38.	4.625,4	5.990,4	A 2.911,2 B 2.413,9 C 1.453,3
642 01-3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LAENDER FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LAENDERN	3.031,0	2.928,0	A 3.130,0 B 3.223,7 C 3.317,8

Erläuterungen

Zu 595 01
In den Haushaltsjahren 1979 und 1980 sind Mittel für Kursstützungen nicht vorgesehen. Ein etwaiger Bedarf zur Fortführung der Kurspflege der Schuldtitel des Staates muß aus Ausgaberesten bzw. aus den bei Titelgruppe 73 veranschlagten Mitteln gedeckt werden (vgl. Vermerk bei Titelgruppe 73). Über diesen Titel sind auch Kursstützungskäufe auf Grund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON AUS DIESEM ANSATZ ERWORBENEN SCHULDTITELN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.
DER ANSATZ DARF AUS DEN MITTELN DER TITELGRUPPE 73 (AUSGABEN) VERSTÄRKT WERDEN.

Zu 595 02
Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen auf Grund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln. Ob und inwieweit Umfinanzierungen möglich und zweckmäßig sind, kann noch nicht übersehen werden.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMFINANZIERUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 641 01
Auf Grund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1–3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v. H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 162 38 und 182 38).

Zu 642 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger 99 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 103 000 DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
681 02-4920		ENTSCHAEDIGUNGEN USW. ZUR VERZINSUNG UND TILGUNG DER DECKUNGSFORDERUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ (§ 19 ABS. 2 ALTSPARERGESETZ I. D. F. VOM 1. APRIL 1959- BGBl. I S. 170)	-	-	A - B 0,0 C 0,1
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
831 05-0920		ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERAEUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.	-	-	A -
831 07-8920		ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FUER SONSTIGE MASSNAHMEN KREDITFINANZIERT. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.	-	-	A -
861 01-7749		DARLEHEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
861 04-4260		ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN DURCH ELEMENTARSCHAEDEN BETROFFENE KREDITFINANZIERT.	-	-	A - B 4,5 C 5,8-
870 01-6680		INANSPRUCHNAHME AUS GEWAEHRLEISTUNGEN KREDITFINANZIERT. VGL. VERMERK ZU 911 01. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI TIT. 141 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	650,0	700,0	A 600,0 B 559,3 C 39,4
891 01-1622		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN ZUR VERBILLIGUNG DES PREISES ELEKTRISCHER ENERGIE AN OEFFENTLICHEN UNTERNEHMEN KREDITFINANZIERT. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 13 04/122 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 1.133.000	1.200,0	1.747,0	A 1.390,0 B 1.390,0 C 1.390,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
911 01-7950		ZUFUEHRUNG AN DIE KASSENVERSTAERKUNGS- UND BUERGSCHAFTSSICHERUNGSRUECKLAGE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 870 01. VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN). FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A - C 536,2
915 01-3950		ZUFUEHRUNG AN DIE KONJUNKTURAUSGLEICHSRUECKLAGE	-	-	A -
971 01-4960		ZUSAETZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FOERDERUNG DER STABILITAET UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1979/1980	-	-	A -

Zu 681 02
Nach § 19 Abs. 2 ASpG in der Fassung vom 1. April 1959 (BGBl I S. 170) haben die Schuldner der als Altsparanlagen anerkannten Schuldverschreibungen dem Ausgleichsfonds die zur Verzinsung und Tilgung der Deckungsforderungen erforderlichen Beträge zur Verfügung zu stellen, soweit den Deckungsforderungen Entschädigungsgutschriften an Sparanlagen im Sinne des § 2 b Abs. 1 Nr. 2 ASpG (Schuldverschreibungen der Länder usw.) gegenüberstehen. Die bekannten Fälle sind abgewickelt. Für etwa noch auftretende Fälle müssen ggf. überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden.

Zu 831 05
Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

Zu 831 07
Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 595 02) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetitel verausgabt.
Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z. B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

Zu 861 01
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.

Zu 861 04
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.
Aus diesem Ausgaberest werden auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 12. März 1963 (Beilage 220) und vom 14. März 1969 (Beilage 1861) nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien auch Darlehen bei Notständen infolge Schäden an Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltiger Zemente hergestellt worden sind, gewährt (vgl. auch Erläuterungen bei Kap. 13 03 Titelgruppe 73 [Ausgaben] und bei Kap. 13 06 Titelgruppe 71 [Ausgaben]).

Zu 870 01
1979 gegenüber 1978:
Mehr 50 000 DM wegen laufender Zunahme des Bürgschaftsvolumens sowie wegen Zunahme des Ausfallrisikos bei den Wohnungsbaubürgschaften auf Grund der Lage im Bau- und Wohnungsmarkt.
1980 gegenüber 1979:
Mehr 50 000 DM wegen weiterer Zunahme des Bürgschaftsvolumens.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGTE KREDITE VERWENDET WERDEN.
GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHTVERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.

Zu 891 01
Die Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren (vgl. Kap. 13 04 Titel 122 01) sollen dazu verwendet werden, in wirtschaftlich besonders dringenden Fällen den Preis elektrischer Energie zu verbilligen. Die Mittel werden nach Richtlinien der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr gewährt.
Der Erlaß der von der Innwerk AG und Bayerischen Wasserkraftwerke AG geschuldeten Wassernutzungsgebühren steht mit dem vorgesehenen Staatszuschuß zum Bau der Innstaustufen Feldkirchen bei Rosenheim bzw. Ausbau des Lechs zwischen Landsberg und Schwabstadl (Lechstaustufe 19 und 20) in Zusammenhang (vgl. Erl. zu Kap. 03 77 Titel 780 01–780 63). Im Zusammenhang mit dem Bau der Lechstaustufen 21 und 22 kann sich, falls der Beschlußvorschlag bis Ende 1979 vorliegt, die Notwendigkeit ergeben, in den Jahren 1979 bis 1982 der Bayerischen Wasserkraftwerke AG die folgenden weiteren Wassernutzungsgebühren zu erlassen:

1979	270 000 DM
1980	277 000 DM
1981	283 000 DM
1982	303 000 DM.

Für den auf 1979 entfallenden Betrag soll dann Stundung in Aussicht gestellt werden, so daß für 1980 ein Betrag von insgesamt 547 000 DM zu veranschlagen ist.
Durch den Erlaß soll eine Senkung des Preises des in den Kraftwerken zu erzeugenden Stroms bewirkt werden, wodurch der Bau der Staustufen wirtschaftlich ermöglicht wird.
Der Erlaß ist gemäß den Art. 15 und 35 Abs. 1 BayHO als Ausgabe bei diesem Ansatz nachzuweisen.
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
ZU LASTEN DIESES ANSATZES KÖNNEN FOLGENDE WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN ERLASSEN WERDEN:
A) DER INNWERK AG, TÖGING
AB 1967 AUF DIE DAUER VON 20 JAHREN JÄHRLICH 700 000 DM.
B) DER BAYERISCHEN WASSERKRAFTWERKE AG, MÜNCHEN, AB 1977 AUF DIE DAUER VON 6 JAHREN JÄHRLICH 500 000 DM SOWIE IM JAHRE 1980 EIN BETRAG VON 547 000 DM.
VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1979 IN HÖHE VON 1 133 000 DM WERDEN FRÜHESTENS FÄLLIG IN DEN HAUSHALTSJAHREN

1980	547 000 DM
1981	283 000 DM
1982	303 000 DM.

Zu 911 01
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:
A) GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE,
B) ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN AN STELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,
C) ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		71 SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FOERDERUNGSWUERDIGEN MASSNAHMEN DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.			
623 71-1	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV HAUSHALTSVERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.700.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 2.700.000	790,0	700,0	A 800,0 C 926,1
661 71-4	699	SCHULDENDIENSTHILFEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	2.705,2	2.517,7	A 9.092,7 B 12.097,0 C 11.409,2
662 71-3	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	200,0	150,0	A 200,0 B 100,7 C 279,9
663 71-2	184	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND	-	-	A 5,0 B 1,6 C 2,3
892 71-5	529	EINMALZINSZUSCHUESSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 400.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 400.000	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	4.695,2	4.367,7	A 11.097,7 B 12.199,4 C 12.617,7
		73 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FUER SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN USW., BEI OEFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.			
571 73-1	920	ZINSAUSGABEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	-	-	A -
572 73-0	920	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER, DIE BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER	34.904,0	28.233,0	A 40.821,0 B 47.032,4 C 53.618,7
575 73-7	920	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT	742.484,0	869.221,0	A 673.010,0 B 512.896,1 C 346.765,5
591 73-7	920	TILGUNGSAUSGABEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	-	-	A -
592 73-6	920	TILGUNGSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER, DIE BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND LAENDER	96.586,0	96.637,0	A 137.512,0 B 87.425,2 C 98.146,2
595 73-3	920	TILGUNGSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT	696.704,0	833.897,0	A 498.832,0 B 413.382,3 C 285.789,8
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.570.678,0	1.827.988,0	A 1.350.175,0 B 1.060.736,2 C 784.320,4
		GESAMTAUSGABEN	1.774.993,6	2.032.564,1	A 1.573.714,9 B 1.223.251,3 C 979.372,2

Erläuterungen

Zu Titelgruppe 71	1979 DM	1980 DM
1. Frei	–	–
2. zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues unter Einbeziehung der in den Vermerken zu Kap. 13 03 Titel 892 73 genannten Fälle:		
a) aus Zusagen der Vorjahre	100 000	80 000
b) aus neuen Zusagen	–	–
3. im Zusammenhang mit der Sanierung der Firma Erba AG für Textilindustrie, Erlangen, und der Augsburger Kammgarnspinnerei AG, Augsburg (früher Glöggler)	2 127 000	2 127 000
4. im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Süddeutschen Kalkstickstoffwerke AG in Münchsmünster	578 200	390 700
5. für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre	100 000	70 000
b) aus neuen Zusagen (Einmalzinszuschüsse)	1 000 000	1 000 000
6. Frei	–	–
7. Frei	–	–
8. Frei	–	–
9. für Darlehen zu kulturellen Baumaßnahmen		
a) aus Zusagen der Vorjahre	790 000	700 000
b) aus neuen Zusagen	–	–
Zusammen	4 695 200	4 367 700

Für die Durchführung von Finanzhilfeaktion Nr. 5 b werden voraussichtlich 1979 und 1980 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen. Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 8,0 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 2 a, 4, 5 a und 9 a auf Grund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans, im Fall der Nr. 3 auf Grund einer zusätzlichen Ermächtigung eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen sind 1979 3 695 200 DM und 1980 3 367 700 DM veranschlagt.

Aus Nr. 2 werden Zinszuschüsse im Rahmen der Sanierungshilfe für akut gefährdete Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen (in Sonderfällen zur Sanierung noch nicht akut gefährdeter Spannbetondecken) gewährt (vgl. Vermerke bei Kap. 13 03 Titel 892 73 und Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titelgruppe 73 [Ausgaben]). Darüber hinaus können nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien aus lfd. Nr. 5 auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 12. März 1963 (Beilage 220) und vom 14. März 1969 (Beilage 1861) Zinszuschüsse bei Notständen infolge von Schäden an Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltiger Zemente hergestellt worden sind, gewährt werden.

Zu Nr. 3

Im Zuge der Sanierung der zum zusammengebrochenen Glöggler-Konzern gehörenden Gesellschaften Erba-AG für Textilindustrie, Erlangen, und Augsburger Kammgarnspinnerei AG, Augsburg, hat die LfA zur Rettung der Arbeitsplätze je 50 v.H. des neuen Aktienkapitals gezeichnet. Die LfA handelte hierbei im Auftrag des Staates gemäß § 6 Abs. 2 des LfA-Gesetzes (vgl. Beschlüsse des Ministerrats vom 8. und 22. Januar 1976). Zum Ausgleich der der LfA enstehenden Zinsaufwendungen für die erforderlichen Refinanzierungsmittel muß ihr für 5 Jahre ein Zinszuschuß in Höhe von 7,65 v.H. aus 27 806 775 DM gewährt werden. Evtl. Erträge aus der Beteiligung werden hierauf angerechnet und vermindern den erforderlichen Betrag.

Zu Nr. 4

Der Ansiedlung der Süddeutschen Kalkstickstoffwerke AG in Münchsmünster kommt im Hinblick auf die Landesentwicklung große Bedeutung zu. Die veranschlagten Beträge sind aufgrund der mit der LfA getroffenen Vereinbarung erforderlich.

1979 gegenüber 1978:

Mehr ..... 200 000 DM bei Nr. 5

wegen Umstellung auf Einmalzinszuschüsse

Weniger ..... 200 000 DM bei Nr. 2
187 500 DM bei Nr. 4
5 000 DM bei Nr. 6
6 200 000 DM bei Nr. 8
10 000 DM bei Nr. 9

jeweils wegen geringerem Bedarf

Somit weniger 6 402 500 DM

1980 gegenüber 1979:

Weniger ..... 20 000 DM bei Nr. 2
187 500 DM bei Nr. 4
30 000 DM bei Nr. 5
90 000 DM bei Nr. 9

jeweils wegen geringerem Bedarf

Zusammen 327 500 DM

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1979 IN HÖHE VON 2 700 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

	DM
1980	300 000
1981	300 000
1982	300 000
1983	300 000
1984	300 000
1985	300 000
1986	300 000
1987	300 000
1988	300 000

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1980 IN HÖHE VON 2 700 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

	DM
1981	300 000
1982	300 000
1983	300 000
1984	300 000
1985	300 000
1986	300 000
1987	300 000
1988	300 000
1989	300 000

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	338.414,7	340.810,0	A 276.700,3 B 297.593,2 C 183.516,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	57.467,0	57.961,0	A 57.024,0 B 56.448,6 C 57.794,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	3.343.200,0	3.372.000,0	A 3.091.765,6 B 1.248.389,1 C 2.756.695,7
		GESAMTEINNAHMEN	3.739.081,7	3.770.771,0	A 3.425.489,9 B 1.602.431,0 C 2.998.006,4
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	488,0	478,0	A 534,0 B 317,3 C 427,6
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	1.760.304,0	2.016.353,0	A 1.554.052,0 B 1.203.142,9 C 959.595,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	11.351,6	12.286,1	A 16.138,9 B 17.837,1 C 17.389,1
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	2.850,0	3.447,0	A 2.990,0 B 1.953,9 C 1.423,6
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	2.850,0	3.447,0	A 2.990,0 B 1.953,9 C 1.423,6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	-	-	A - B C 536,2
		GESAMTAUSGABEN	1.774.993,6	2.032.564,1	A 1.573.714,9 B 1.223.251,3 C 979.372,2
		UEBERSCHUSS	1.964.088,1	1.738.206,9	A 1.851.775,0 B 379.179,7 C 2.018.634,2

Zu Titelgruppe 73
Einzelberechnung siehe Anlage F Abschn. G.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMEKRS:
DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFÄHIG UND ÜBERTRAGBAR.
DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND FERNER MIT DEN TITELN 561 01, 565 01, 575 04, 576 01, 581 01–585 01 UND 596 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.
DIE AUSGABEBEFUGNIS DER TITELGRUPPE SOWIE DER VORGENANNTEN TITEL ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI DEN TITELN 153 01–162 16, 162 25–162 61, 173 01–182 16, 182 22, 182 25, 182 27–182 61.
EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:

A) GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE,
B) ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN AN STELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,
C) ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.

DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.
VGL. VERMERK BEI TITEL 595 01.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN, ZWECKZUWEISUNGEN UND DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE (GV), SOWEIT NICHT IN ANDEREN KAPITELN DES HAUSHALTSPLANS VERANSCHLAGT DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DIESES KAPITELS SIND UEBERTRAGBAR.			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 66-1910		RUECKZAHLUNG VON ZUSCHUESSEN	-	-	A - B 719,5
119 69-8910		VERMISCHTE EINNAHMEN	-	-	A - B 113,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
213 01-4910		LANDESUMLAGE DER BEZIRKE	50.000,0	25.000,0	A 75.000,0 B 103.463,9 C 96.536,0
251 01-7312		ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMAESS § 22 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A -
253 01-5234		SOZIALHILFEUMLAGE DER BEZIRKE	50.000,0	75.000,0	A 25.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01-1725		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU VGL. VERMERK ZU 883 08.	205.000,0	210.000,0	A 170.000,0 B 176.783,4 C 203.415,0
331 02-0741		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR VGL. VERMERK ZU 883 09.	130.000,0	130.000,0	A 150.000,0 B 169.266,0 C 167.384,9
331 03-9312		ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMAESS § 22 ABS. 1 SATZ 2 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	150.000,0	160.000,0	A 147.000,0 B 158.700,0 C 174.700,0
333 01-9312		ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE NACH DEM KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	190.000,0	290.000,0	A 290.000,0 B 225.239,4 C 179.198,8
380 01-1990		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN VGL. VERMERK ZU 980 01.	-	-	A - B 2.259,5 C 2.552,1
380 02-0990		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN VGL. VERMERK ZU 980 02.	-	-	A - B 3.996,4 C 3.378,1
386 01-5990		HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN - STAATSANTEIL FUER INVESTITIONEN NACH DEM KHG FUER DIE STAATLICHEN KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 986 01.	-	-	A -
		GESAMTEINNAHMEN	775.000,0	890.000,0	A 857.000,0 B 840.542,4 C 827.165,1

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10
Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Über die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, gibt die Übersicht Anlage A Aufschluß.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden
Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund
Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit einem Neuntel am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich.

1979		Mio DM
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1977 bis 30. September 1978		16 050,1
Anteilmasse (ein Neuntel)		1 783,4
hiervon werden veranschlagt:		
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Titel 613 03		90,0
verbleiben		1 693,4
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 083,8	
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	609,6	

1980		Mio DM
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1978 bis 30. September 1979 voraussichtlich		17 063,0
Anteilmasse (ein Neuntel)		1 875,9
hiervon werden veranschlagt:		
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Titel 613 03		110,0
verbleiben		1 765,9
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 130,2	
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	635,7	

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund
Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

1979		Mio DM
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1977 bis 30. September 1978	rd.	1 105,5
Staatsstraßenanteil 25 v.H.	rd.	276,4
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise		829,1

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

1980	Mio DM
Verbundmasse gemäß § 2 FAG-Änderungsgesetz 1979	1 166,8
Staatsstraßenanteil 25 v. H.	291,7
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	875,1

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

c) Grunderwerbsteuerverbund
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden das gesamte Aufkommen an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

Zu 119 66 und 119 69
Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel eingestellt worden.

Zu 213 01
Mit dem weiteren Abbau der Landesumlage wird der zunehmend höheren Sozialhilfebelastung der Bezirke Rechnung getragen (vgl. Erläuterung zu Titel 253 01).

1979 gegenüber 1978:
Weniger 25 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 25 000 000 DM.

Zu 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02 (bisher 221 01 und 221 02)
Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1972 (BGBl I S. 501), geändert durch HStruktG vom 18. Dezember 1975 (BGBl I S. 3091), gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 15 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 5 000 000 DM entsprechend der für Bayern zu erwartenden Zuweisungen.

Zu 251 01, 331 03 und 333 01
Vgl. auch Erläuterungen zu Titel 883 51 und 883 52.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) muß die öffentliche Hand Krankenhäuser betriebsfertig vorhalten. Nach dem KHG sind die Länder verpflichtet, den Krankenhausträgern die Vorhaltekosten zu ersetzen. Der Bund gewährt den Ländern hierzu Finanzhilfen. Eine Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den Kosten des KHG ist einer landesgesetzlichen Regelung vorbehalten.
Art. 10 b FAG bestimmt, daß sich die Gemeinden und Gemeindeverbände mit 50 v.H. an den durch die Finanzhilfen des Bundes nicht gedeckten Kosten des KHG beteiligen müssen (Kommunalanteil). Der Kommunalanteil wird aufgebracht durch eine örtliche Beteiligung bis zu 20 v.H. der förderungsfähigen Kosten für mittel- und langfristige Investitionen; der durch die örtliche Beteiligung nicht gedeckte Kommunalanteil wird auf alle kreisfreien Gemeinden und Landkreise nach deren Umlagekraft und ihrer Einwohnerzahl umgelegt (Krankenhausumlage).
Durch die unvorhersehbare Veränderung der Bedarfssituation im Krankenhausbereich hat sich der Mittelabfluß verzögert. Es ist daher möglich, einmalig im Jahr 1979 den vom Land und den Kommunen aufzubringenden Anteil um jeweils 100 Mio DM zu verringern. Der beim Land frei gewordene Betrag wird für die Förderung von Abwasserbeseitigungsanlagen in Problemgebieten im Rahmen eines auf das Jahr 1979 begrenzten Sonderprogramms bereitgestellt (vgl. Veranschlagung bei Titel 883 35).

Zu 386 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 986 01.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
613 01-0910		SCHLUESSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN VGL. VERMERK ZU 613 02 UND 613 03.	1.083.800,0	1.130.200,0	A 933.500,0 B 726.827,2 C 640.066,0
613 02-9910		SCHLUESSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE VGL. VERMERK ZU 613 03. ZU 613 01 UND 613 02: EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 613 03. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DEN BEI 613 06 VERANSCHLAGTEN ANTEILIGEN BETRAG AN SCHLUESSELZUWEISUNGEN UND UM EINEN BETRAG VON 70 000 000 DM AUS DEM BEI 883 11 VERBLEIBENDEN AUSGABEREST IM JAHR 1978.	609.600,0	635.700,0	A 525.100,0 B 409.889,8 C 359.112,7
613 03-8910		SCHLUESSELZUWEISUNGEN UND FOERDERUNGSBETRAEGE AN DIE GEMEINDEN FUER GEMEINDEZUSAMMENSCHLUESSE UND FOERDERUNGSBETRAEGE FUER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFTEN ZU 613 01 - 613 03: DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND	90.000,0	110.000,0	A 75.000,0 B 50.554,2 C 78.692,2
613 04-7910		ZUWEISUNGEN (KOPFBETRAEGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FUER DIE AUFGABEN DES UEBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES VGL. VERMERK ZU 653 10. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DEN BEI 613 06 VERANSCHLAGTEN ANTEILIGEN BETRAG AN FINANZZUWEISUNGEN.	275.000,0	300.000,0	A 240.000,0 B 195.408,6 C 157.797,9
613 05-6910		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DER GRUNDERWERBSTEUERAUSFAELLE 1977	-	-	A 80.000,0
613 06-5910		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DER STEUERAUSFAELLE AUF GRUND DES STEUERAENDERUNGSGESETZES 1977 VGL. VERMERK ZU 613 02 UND 613 04.	175.000,0	175.000,0	A 175.000,0
613 11-8910		UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND GV DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DAS MEHR- ODER MINDERAUFKOMMEN AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.	105.000,0	110.000,0	A 100.000,0 B 118.474,3 C 135.536,0
613 21-6910		ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSAEMTER (STAATSBEHOERDE) AN DIE LANDKREISE DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01 UND 112 01.	145.200,0	147.200,0	A 132.400,0 B 138.256,6 C 128.129,2
613 22-5910		UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DAS MEHR- ODER MINDERAUFKOMMEN BEI 03 08/112 02 UND 03 09/112 03.	4.400,0	4.400,0	A 500,0 B 483,5 C 506,4
623 03-6312		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 54.414,6
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 - 623 22)			
623 11-6121		FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	140.000,0	138.000,0	A 142.000,0 B 53.121,9 C 52.562,4

Erläuterungen

Zu 253 01

Entsprechend dem weiteren Abbau der Landesumlage wird die Sozialhilfeumlage erhöht. Diese Umlage ist von den Bezirken in Höhe der durch den Abbau der Landesumlage frei gewordenen Beträge aufzubringen; sie wird auf die Bezirke nach der Höhe ihrer Sozialhilfebelastung verteilt (vgl. Veranschlagung bei Titel 653 12).

1979 gegenüber 1978:
Mehr 25 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 25 000 000 DM.

Erläuterungen

Zu 613 01 und 613 02
Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v. H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Vorweg wird ein Betrag von 175 000 DM an das Selbstverwaltungskolleg gemäß Art 5 des Gesetzes vom 15. Juli 1957 (GVBl S. 161) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 244) gezahlt.
Im übrigen siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden – a) Allgemeiner Steuerverbund.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 234 800 000 DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und Wegfall des Umschichtungsbetrages.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 72 500 000 DM wegen der zu erwartenden höheren Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zusätzlich wird im Jahr 1979 ein Betrag von 70 Mio DM als allgemeine Schlüsselzuweisungen verteilt. Dieser Betrag stammt aus den 1978 bei Kap. 13 10 Titel 883 11 entstehenden Resten (Rückführung des Umschichtungsbetrags des Jahres 1978).
Außerdem werden 1979 und 1980 zum Ausgleich der Steuerverluste auf Grund des Steueränderungsgesetzes 1977 allgemeine Schlüsselzuweisungen in Höhe von jeweils 80 Mio DM gewährt (s. Veranschlagung bei Titel 613 06).

Zu 613 03
Nach Art. 3a FAG werden zusätzliche Schlüsselzuweisungen und Förderungsbeträge für Gemeindezusammenlegungen und nach Art. 3b FAG Förderungsbeträge für Verwaltungsgemeinschaften gewährt. Im übrigen siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden – a) Allgemeiner Steuerverbund.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 15 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 20 000 000 DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 613 04
Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 35 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 25 000 000 DM infolge Erhöhung der Kopfbeträge.

Außerdem werden 1979 und 1980 zum Ausgleich der Steuerverluste auf Grund des Steueränderungsgesetzes 1977 Finanzzuweisungen in Höhe von jeweils 95 Mio DM gewährt (s. Veranschlagung bei Titel 613 06).

Zu 613 06
Mit diesem Betrag wird den Gemeinden und GV ein Ausgleich für die durch die Änderung des Steueränderungsgesetzes 1977 eingetretenen Stuerausfälle gewährt. Davon entfallen
80 Mio DM Erhöhung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen, die rechnungsmäßig bei Titel 613 01 und 613 02 nachzuweisen sind,
95 Mio DM Erhöhung der Kopfbeträge der Finanzzuweisungen, die rechnungsmäßig bei Titel 613 04 nachzuweisen sind.
Aus den im Jahr 1978 verbleibenden Ausgaberesten werden den Kommunen Ausgleichsleistungen für die durch die Änderung des Grunderwerbsteuergesetzes 1977 weiter entstehenden Einnahmeausfälle gewährt.

Zu 613 11
Die Grunderwerbsteuer fließt den Gemeinden – für Grundstücke in gemeindefreien Gebieten den Landkreisen – nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens zu.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 5 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 5 000 000 DM auf Grund des Einnahmeansatzes.

Zu 613 21
Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen).

1979 gegenüber 1978:
Mehr 12 800 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 2 000 000 DM infolge höherer Veranschlagungen bei Kap. 03 09 Titel 112 01.

Zu 613 22
Den Gemeinden und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder als zusätzliche Finanzzuweisungen nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Buchst. d FAG) überlassen.
Ab 1979 erhalten die Kommunen auch die von ihnen festgesetzten Geldbußen als Finanzzuweisungen.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 3 900 000 DM auf Grund des Einnahmeansatzes.

Zu 623 03 und 627 03
Siehe Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

Zu 623 11 – 623 22 und 627 11 – 627 22
Auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1975 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse (vgl. auch Erläuterung zu Titel 887 41).

1979 gegenüber 1978:
Weniger 2 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Weniger 2 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN. AUSSERDEM DARF AUS DEN MITTELN IM RAHMEN DES GESETZES ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON BEIHILFEN DES BAYERISCHEN STAATES FÜR DEN KOMMUNALEN SCHULHAUSBAU VOM 12. JUNI 1956 (BAYBS III S. 550) IN DER FASSUNG DES FINANZAUSGLEICHSÄNDERUNGSGESETZES 1975 AUCH DER BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GEFÖRDERT WERDEN. SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DIESE EINRICHTUNGEN SIND GGF. BEI TITEL 663 02 NACHZUWEISEN.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
623 12-5	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 971,1 C 987,3
623 13-4	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 14.324,5 C 14.844,8
623 14-3	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 19.789,2 C 19.548,5
623 15-2	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 5.600,1 C 4.954,0
623 18-9	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 966,6
623 21-4	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 1.943,0 C 1.943,0
623 22-3	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 350,0
627 03-2	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS §8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 3.846,0
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBAENDE (627 11 - 627 22)			
627 11-2	121	FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 22.634,4 C 21.712,9
627 12-1	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 9,7 C 9,7
627 13-0	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 547,0 C 599,0
627 14-9	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 2.287,5 C 2.498,7
627 15-8	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 192,6 C 275,5
627 18-5	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 175,0
627 21-0	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 1.237,5 C 1.443,2
627 22-9	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN ZU 623 11-623 22 UND 627 11-627 22: GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFAEHIG. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
653 02-0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STAEDTISCHEN GESUNDHEITSAEMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN VGL. VERMERK ZU 653 10.	17.500,0	17.500,0	A 16.700,0 B 15.031,4 C 12.992,1

Erläuterungen

Zu 653 02
Die kreisfreien Städte München, Nürnberg und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 800 000 DM wegen Erhöhung der Kopfbeträge.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
653 03-9145		ZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER VOLKS- UND SONDERSCHUELER GEMAESS ART. 10 A FAG VGL. VERMERK ZU 653 10 UND 883 01.	160.000,0	165.000,0	A 150.200,0 B 131.725,2 C 128.113,9
653 04-8910		BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG VGL. VERMERK ZU 653 10.	64.000,0	64.000,0	A 59.000,0 B 57.392,5 C 24.633,4
653 05-7910		BEDARFSZUWEISUNGEN -UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN- AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG VGL. VERMERK ZU 653 10.	10.000,0	10.000,0	A 15.000,0 B 5.004,5 C 176,2
653 06-6910		BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR FOERDERUNG DES ZUSAMMENSCHLUSSES VON GEMEINDEN VGL. VERMERK ZU 653 10.	4.000,0	4.000,0	A 4.000,0 B 629,4 C 1.537,2
653 07-5910		ZUWEISUNGEN FUER STRUKTURVERBESSERNDE MASSNAHMEN IN ORTEN, DIE DEN KREISSITZ VERLIEREN	-	-	A - B 19.013,6 C 28.345,5
653 08-4234		ZUWEISUNGEN AN GV GEMAESS ART. 13 ABS. 1 DES GESETZES ZUR AUSFUEHRUNG DES BUNDESSOZIALHILFEGESETZES UND ART. 8 ABS. 4 DES GESETZES ZUR DURCHFUEHRUNG DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	70.000,0	75.000,0	A 55.000,0 B 51.701,2 C 41.760,0
653 09-3239		ZUWEISUNGEN AN GV NACH DEM JUGENDAMTSGESETZ VGL. VERMERK ZU 653 10.	30.000,0	33.000,0	A 26.000,0 B 23.494,5 C 20.406,1
653 10-0145		ZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER SCHUELER WEITERFUEHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEM ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS ZU 613 04, 653 02 - 653 06, 653 09, 653 10, 883 01, 883 06, 883 42: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	140.000,0	145.000,0	A 126.700,0 B 82.607,0 C 95.047,5
653 11-9439		ZUWEISUNGEN GEM. ART. 13 EDVG AN TRAEGER KOMMUNALER DATENVERARBEITUNGSANLAGEN	9.000,0	10.000,0	A 7.000,0 B 6.500,0 C 5.000,0
653 12-8234		ZUWEISUNGEN AN GV ZUM AUSGLEICH DER SOZIALHILFEBELASTUNG	50.000,0	75.000,0	A 25.000,0
653 21-7725		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER VGL. VERMERK ZU 883 03.	-	-	A - B 98.579,8 C 87.834,8
653 31-5312		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 4.190,2
653 41-3741		LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONENBEFOERDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRTSCHAFTLICHEN LASTEN IM OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 07 05/683 71.	97.000,0	52.000,0	A 82.500,0 B 11.899,1
657 31-1312		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 144,5
663 01-9312		SCHULDENDIENSTHILFEN AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 8 ABS 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 12.074,0
663 02-8122		SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FUER DEN BAU VON HEIMEN UND AEHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN DECKUNGSFAEHIG MIT 627 22.	-	-	A - B 1.120,9

Erläuterungen

Zu 653 03
Nach Art. 40 Abs. 2 Nr. 5 VoSchG in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1977 (GVBl S. 240) gehören bei öffentlichen Volks- und Sonderschulen die Aufwendungen für die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zu dem von den Gemeinden und Schulverbänden zu tragenden Schulaufwand. Hierzu gewährt der Staat nach Art. 10a FAG Finanzhilfen in Höhe von grundsätzlich 80 v. H. Bei Gemeinden und GV mit besonders ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen können Beihilfen bis zu 100 v.H. des Beförderungsaufwands gewährt werden.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 9 800 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Darüber hinaus sind Ausgaben u.a. für die Schülerbeförderung veranschlagt bei
05 52/671 01 (private Volksschulen)
05 53/671 01 (private Sonderschulen)
05 54/533 01 (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)
13 10/653 10 (übrige Schularten).
Insgesamt sind im Staatshaushalt für die Schülerbeförderung veranschlagt 1979 322,8 Mio DM
1980 334,0 Mio DM.

Zu 653 04
Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und den besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall (z. B. zur Erstattung von Gastschulbeiträgen für Schüler aus außerbayerischen Gemeinden) Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 05
Gemeinden, die auf Grund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 06
Der Zusammenschluß von Gemeinden wird allgemein durch zusätzliche Schlüsselzuweisungen nach Art. 3a FAG gefördert. Darüber hinaus wurden bei Zusammenschlüssen, die bis einschließlich 1. April 1971 in Kraft traten, aus Mitteln dieses Ansatzes Zuwendungen gewährt. Bei Zusammenschlüssen, die nach diesem Zeitpunkt in Kraft treten, kann eine Förderung aus diesem Ansatz nur noch in besonderen Härtefällen erfolgen.

Zu 653 07
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 42.

Zu 653 08
Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 13 Abs. 1 AGBSHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1976 (GVBl S. 455) und Art. 8 Abs. 4 DG-KOF in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1977 (GVBl S. 358) und der AusfV vom 10. Februar 1977 (GVBl S. 94).

1979 gegenüber 1978:
Mehr 15 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 5 000 000 DM infolge höherer Sozialhilfeleistungen. Vgl. auch Titel 653 12.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Titel 684 04
(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 04 05 Titel 643 01
(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),
bei Kap. 10 03 Titel 681 01
(Pflegegeld für Zivilblinde).

Zu 653 09
Der Staat beteiligt sich an den Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gemäß Art. 46 Abs. 4 des JAG vom 23. Juli 1965 (GVBl S. 194).

1979 gegenüber 1978:
Mehr 4 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 3 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 10
Nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 12. Oktober 1970 (GVBl S. 460) ist die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg bei öffentlichen und staatlich anerkannten privaten Berufsschulen und Berufsaufbauschulen, Berufsoberschulen, Fachoberschulen, Berufsfachschulen (einschließlich Handelsschulen), Realschulen und Gymnasien Aufgabe der kreisfreien Stadt oder des Landkreises, in dem der Schüler seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die den Aufgabenträgern entstehenden Kosten ersetzt der Freistaat Bayern zu 80 v. H.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 13 300 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 11
Nach Art. 13 des Gesetzes über die Organisation der elektronischen Datenverarbeitung in Bayern (EDVG) vom 12. Oktober 1970 (GVBl S. 457) gewährt der Staat nach Maßgabe des Haushalts für den Aufbau kommunaler Datenverarbeitungsanlagen, die Programmentwicklung und die Aus- und Fortbildung des Personals finanzielle Förderung.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 2 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 1 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
684 01-4312		ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 21,1
685 01-3189		AUSGABEN FUER BIBLIOTHEKSTANTIEME	1.130,0	1.130,0	A 1.000,0 B 1.000,0
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22-4439		DARLEHEN FUER DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN OEFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN KREDITFINANZIERT. VGL. VERMERK ZU 857 22.	5.000,0	5.000,0	A 25.000,0 B 9.440,5 C 7.210,5
857 22-0439		DARLEHEN FUER DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN OEFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN ZU 853 22 UND 857 22: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG	-	-	A - B 1.940,0 C 625,0
883 01-3145		ZUWEISUNGEN GEMAESS ART. 10A FAG ZU DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN FUER SCHULBUSSE DECKUNGSFAEHIG MIT 653 03.	-	-	A - B 1.313,8 C 1.753,6
883 02-2724		ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER VGL. VERMERK ZU 883 03.	-	-	A - B 137.102,0 C 127.984,8
883 03-1725		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEM. ART. 13 FAG ZU 653 21, 883 02 UND 883 03: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. RUECKFLUESSE UND ZINSEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	829.100,0	875.100,0	A 783.200,0 B 452.740,8 C 417.474,8
883 04-0725		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DEM PROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN IM RAHMEN DIESES PROGRAMMS DUERFEN AUSGABEN BIS ZUR HOEHE DER EINGEHENDEN FINANZHILFEN DES BUNDES (VGL. 1303/331 11 UND ERLAEUTERUNGEN DAZU) GELEISTET WERDEN. ZU 88303/88304: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	-	-	A - C 5.159,7
883 06-8145		ZUWEISUNGEN GEM. ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS ZU DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN FUER SCHULBUSSE DECKUNGSFAEHIG MIT 653 10.	-	-	A - B 4,3 C 12,6
883 08-6725		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU VGL. VERMERK ZU 883 09.	205.000,0	210.000,0	A 170.000,0 B 178.992,3 C 202.859,2
883 09-5741		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR AUS DEN MITTELN DUERFEN AUSSER AN GEMEINDEN (GV) AUCH AN ANDERE BAUTRAEGER ZUSCHUESSE (BEIHILFEN) GEWAEHRT WERDEN. ZU 883 08 UND 883 09: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG	130.000,0	130.000,0	A 150.000,0 B 169.266,0 C 167.384,9
883 10-2312		FOERDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAEUSER AUSSERHALB DES KHG KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 5.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 5.000.000	5.000,0	5.000,0	A 8.000,0

Erläuterungen

Zu 653 12
Vgl. Erläuterung zu Titel 253 01.
Die zunehmend höhere Sozialhilfebelastung der Bezirke erfordert neben den Zuwendungen gemäß Art. 13 AGBSHG (veranschlagt bei Titel 653 08), die lediglich eine in Relation zur Umlagekraft stehende überdurchschnittliche Sozialhilfebelastung ausgleicht, einen weiteren Ausgleich nach der Höhe der Sozialhilfebelastung der einzelnen Bezirke.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 25 000 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 25 000 000 DM entsprechend der Veranschlagung bei Titel 253 01.

Zu 653 21
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 02 und 883 03.

Zu 653 31 657 31 663 01 und 684 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

Zu 653 41
Gemäß § 45 Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl I S. 2439) sind ab 1. Januar 1977 die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen in Höhe von 50 v. H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen.
Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 14 500 000 DM infolge steigenden Bedarfs.

1980 gegenüber 1979:
Weniger 45 000 000 DM infolge geringerer Zahlungsverpflichtungen.

Zu 663 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 627 22.

Zu 685 01
Die von den öffentlichen Büchereien an die Verwertungsgesellschaften der Schriftsteller zu leistenden Zahlungen werden auf Bundesebene pauschal abgegolten. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Königsteiner Abkommen. Von den Verpflichtungen Bayerns (1,6 Mio DM) entfallen 1,1 Mio DM auf kommunale Büchereien, so daß insoweit an sich die Kommunen zur Zahlung verpflichtet wären. Da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre, wird die Verpflichtung vom Staat übernommen.

Zu 853 22 und 857 22
Die Förderung des Baus von Verwaltungsgebäuden wurde von Zuschüssen und Darlehen auf reine Zuschußförderung umgestellt.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 20 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 883 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 653 03.

Zu 883 02 und 883 03
Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt. Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (BGBl I S. 241) näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden.
Aus der Ausgleichsmasse werden auch die Zuwendungen des Staates für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Juli 1972) erbracht.
Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.
1979 gegenüber 1978:
Mehr 45 900 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 46 000 000 DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 883 03
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13c FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND, UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST:
AB 1. JANUAR 1979 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000 000 DM, AB 1. JANUAR 1980 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000 000 DM.
DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.

Zu 883 06
Vgl. Erläuterung zu Titel 653 10.

Zu 883 08 und 883 09
Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI TITEL 331 01 UND 331 02.
ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 883 10
Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich.
Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden.
Daneben sind im Epl. 10 für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung in den Jahren 1979 und 1980 je 3 Mio DM veranschlagt.
1979 gegenüber 1978:
Weniger 3 000 000 DM wegen Veranschlagung im Epl. 10.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 - 883 41)			
883 11-1	121	FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1979 DM 270 000 000. IM HAUSHALTSJAHR 1980 DM 120 000 000. VGL. VERMERK ZU 887 41 UND 613 02.	372.000,0	372.000,0	A 442.000,0 B 104.168,9 C 155.721,3
883 12-0	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNL. EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 11.755,6 C 12.945,5
883 13-9	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 25.057,0 C 24.779,6
883 14-8	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 50.770,7 C 58.472,6
883 15-7	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 27.732,0 C 15.079,2
883 18-4	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 3.434,3 C 1.660,0
883 21-9	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 7.220,0 C 1.404,0
883 22-8	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 2.395,0 C 1.103,0
883 32-6	323	FUER DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A
883 35-3	623	ZUR BEVORZUGTEN FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN IN PROBLEMGEBIETEN KREDITFINANZIERT. VGL. VERMERK ZU 887 41.	100.000,0	-	A
883 41-5	439	FUER SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 11.517,6 C 19.486,7
883 42-4	910	ZUWEISUNGEN FUER STRUKTURVERBESSERNDE MASSNAHMEN IN ORTEN, DIE DEN KREISSITZ VERLOREN HABEN KREDITFINANZIERT. VGL. VERMERK ZU 653 10. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	10.000,0	5.000,0	A 10.000,0
883 51-2	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1980 DM 100 000 000. VGL. VERMERK ZU 893 52.	300.000,0	300.000,0	A 300.000,0 B 121.867,5 C 238.025,0
883 52-1	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1979 DM 51 208 000. IM HAUSHALTSJAHR 1980 DM 74 070 000. VGL. VERMERK ZU 893 52.	229.266,0	439.230,0	A 425.628,4 B 141.375,5 C 162.784,5

Erläuterungen

Zu 883 11–883 41 und 887 11–887 41
Zum Bau von Schulen einschließlich der schulischen Sportanlagen sowie von kommunalen Breitensportanlagen im Zusammenhang mit schulischen Sportanlagen, von Verwaltungsgebäuden, von Mehrzweckhallen und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG. Aus diesem Ansatz werden jährlich bis zu 25 Mio DM bereitgestellt für Investitionen in Orten, die den Kreissitz verloren haben (s. auch Erläuterungen zu Titel 883 42).
Im Rahmen der Förderung der Errichtung von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen werden im Haushaltsjahr 1979 Abwasseranlagen in Problemgebieten, d. h. in den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" sowie in Naherholungsgebieten zeitlich bevorzugt bezuschußt. Damit wird den betreffenden Gemeinden die Möglichkeit geboten, durch den Bau von Abwasseranlagen die sich gemäß Art. 9 Abs. 4 Abwasserabgabengesetz ab 1. Januar 1981 ergebenden finanziellen Belastungen zu vermeiden bzw. zu verringern und gleichzeitig die kommunale Infrastruktur zu verbessern.

Zu 883 42
Das von Ministerrat 1972 beschlossene Programm, nach dem Orte, die den Kreissitz verloren haben, zusätzliche Fördermittel erhalten, soll noch bis einschließlich 1980 fortgeführt werden.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE MITTEL BEI TITEL 883 42 KÖNNEN AUS DEN BEI KAP. 13 10 TITEL 883 11 VERANSCHLAGTEN MITTELN BIS ZUR HÖHE VON 25 MIO DM VERSTÄRKT WERDEN, SOWEIT DIESE NICHT FÜR STRUKTURFÖRDERNDE MASSNAHMEN GEMÄSS ART. 10 FAG BENÖTIGT WERDEN.

Zu 883 51 und 883 52
Vgl. Erläuterung zu Titel 251 01, 331 03 und 333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) werden die Krankenhäuser, die die Voraussetzungen des KHG erfüllen, durch Übernahme der Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund beteiligt sich an der Aufbringung der Kosten des KHG durch Gewährung von Finanzhilfen an die Länder. Hierbei wird unterschieden zwischen
a) den gesetzlich festgelegten Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 1 KHG (insbesondere Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter und Übernahme des bisherigen Schuldendienstes) und
b) den übrigen Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 2 KHG (insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter).

Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der gesetzlich festgelegten Leistungen mit einem Drittel; die Finanzhilfen des Bundes zu den übrigen Leistungen sind plafondiert.

zu a)
In den Jahren 1979 und 1980 werden in Bayern voraussichtlich Kosten in Höhe von 300 Mio DM anfallen. Der Bund stellt zu den gesetzlich festgelegten Leistungen im Bundesgebiet ein Drittel bereit. Dieser Betrag wird auf die Länder nach der Einwohnerzahl verteilt. Auf Bayern werden von den Bundesleistungen rd. 100 Mio DM, das ist ein Drittel der voraussichtlich anfallenden Kosten, entfallen.

zu b)
Das Land Bayern wird nach seiner Einwohnerzahl rd. 50 bzw. 60 Mio DM erhalten.
Voraussetzung für die Gewährung der Finanzhilfen des Bundes ist u. a. daß sich die Leistungen des Bundes auf nicht mehr als ein Drittel der vom Land oder den Gmeinden und Gemeindeverbänden an die Krankenhausträger gewährten Beträge belaufen.
Durch Art. 10 b FAG wird bestimmt, daß die nach Abzug des Bundesanteils nicht finanzierten Beträge je zur Hälfte vom Land und den Kommunen aufzubringen sind. Für 1979 und 1980 hat der Gesetzentwurf folgende finanzielle Auswirkungen:
a) gesetzlich festgelegte Leistungen:
Von dem voraussichtlich anfallenden Betrag von 300 Mio DM werden vom Bund, vom Land sowie von den Gemeinden und Gemeindeverbänden jeweils ein Drittel, also 100 Mio DM, aufgebracht werden.
b) übrige Leistungen:
Vom Bund werden zur Finanzierung der übrigen Leistungen 50 bzw. 60 Mio DM bereitgestellt. Um in den Jahren 1979 und 1980 Krankenhausneubauten in einem entsprechenden Umfang durchführen zu können, ist vorgesehen, daß vom Land und den Kommunen zu den übrigen Leistungen, also insbesondere für den Krankenhausneubau, 90 bzw. 190 Mio DM bereitgestellt werden.

Folgende Leistungen sind vorgesehen:	1979	1980
Anteil des Landes	190 Mio DM	290 Mio DM
Anteil der Kommunen . .	190 Mio DM	290 Mio DM
Anteil des Bundes	150 Mio DM	160 Mio DM
Förderungsvolumen insgesamt	530 Mio DM	740 Mio DM
Davon für gesetzlich festgelegte Leistungen .	300 Mio DM	300 Mio DM
verbleiben für die übrigen Leistungen	230 Mio DM	440 Mio DM

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 61-0126		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDERGARTENGESETZ KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 18.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 18.000.000	18.000,0	18.000,0	A 20.000,0 B 16.448,7 C 36.876,2
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE (887 11 - 887 41)			
887 11-7121		FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 40.379,9 C 50.873,2
887 12-6122		FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 940,0 C 580,0
887 13-5123		FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 2.520,0 C 2.677,0
887 14-4124		FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 8.175,0 C 5.410,0
887 15-3127		FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 1.446,4 C 280,0
887 18-0128		FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 415,0
887 21-5125		FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A - B 2.220,0 C 1.950,0
887 22-4155		FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A -
887 32-2323		FUER DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A
887 35-9623		ZUR BEVORZUGTEN FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN IN PROBLEMGEBIETEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A
887 41-1439		FUER SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN ZU 883 11-883 41, 887 11-887 41: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 100.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 100.000.000	-	-	A - C 400,0
887 51-8312		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 10.834,6 C 10.935,9
887 52-7312		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 4 ABS. 2, § 9, § 11 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 60.967,4 C 60.281,3
893 01-1122		ZUSCHUESSE ZUM BAU VON HEIMEN UND AEHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN VGL. VERMERK NR. 2 ZU 887 41.	-	-	A - B 10.205,0
893 51-0312		ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A - B 37.646,2

Erläuterungen

Zu 883 61

Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u. a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten neu geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Beihilfen.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 2 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 887 41

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

1. AUS DIESEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI KAP. 05 04 TITEL 881 01 UND KAP. 07 04 TITEL 883 71 VERSTÄRKT WERDEN.
2. ZU TITEL 883 11–883 22, 887 11–887 22:
   DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN, SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUSSERDEM DÜRFEN AUS DEN MITTELN AUCH ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GEWÄHRT WERDEN. ZUSCHÜSSE FÜR DIESE EINRICHTUNGEN SIND GGF. BEI TITEL 893 01 NACHZUWEISEN.

Zu 887 51 und 887 52

Vgl. Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
893 52-9312		ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG ZU 623 03, 627 03, 653 31, 657 31, 663 01, 684 01, 883 51, 883 52, 887 51, 887 52, 893 51, 893 52, 986 01: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 450.000.000	-	-	A - B 16.079,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
980 01-5990		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01. ERSTATTUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	-	-	A - B 2.259,5 C 2.552,1
980 02-4990		ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02. ERSTATTUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	-	-	A - B 3.996,4 C 3.378,1
986 01-9990		HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHEN KRANKENHAEUSERN VGL. 05 31 UND 05 32/986 01. DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESBAUPROGRAMM. VGL. VERMERK ZU 893 52.	734,0	770,0	A 1.371,6 B 298,9 C 345,2
		GESAMTAUSGABEN	5.484.730,0	5.762.230,0	A 5.306.800,0 B 4.017.362,3 C 3.865.533,5
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	-	-	A - B 833,4 C
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 103.463,9 C 96.536,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	675.000,0	790.000,0	A 757.000,0 B 736.244,9 C 730.629,1
		GESAMTEINNAHMEN	775.000,0	890.000,0	A 857.000,0 B 840.542,4 C 827.165,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	3.280.630,0	3.402.130,0	A 2.971.600,0 B 2.344.435,2 C 2.067.067,3
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	2.203.366,0	2.359.330,0	A 2.333.828,4 B 1.666.372,1 C 1.792.190,6
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	2.203.366,0	2.359.330,0	A 2.333.828,4 B 1.666.372,1 C 1.792.190,6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	734,0	770,0	A 1.371,6 B 6.554,9 C 6.275,6
		GESAMTAUSGABEN	5.484.730,0	5.762.230,0	A 5.306.800,0 B 4.017.362,3 C 3.865.533,5
		ZUSCHUSS	4.709.730,0	4.872.230,0	A 4.449.800,0 B 3.176.819,8 C 3.038.368,3

Erläuterungen

Zu 893 52
Vgl. Vermerk zu Titel 883 51 und 883 52

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DIESEN MITTELN DÜRFEN AUCH ZUSCHÜSSE ZUM BAU FREIGEMEINNÜTZIGER KRANKENHÄUSER GEWÄHRT WERDEN. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI TITEL 251 01, 331 03 UND TITEL 333 01.
ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 980 01 und 980 02 (bisher 623 01 und 623 02)
Siehe Erläuterung zu Titel 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02.

Zu 986 01
Die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln, da die Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung dieser Krankenhäuser in voller Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen des Epl. 10 veranschlagt sind.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ZIVILVERSORGUNG			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119	69-7931	VERMISCHTE EINNAHMEN	-	-	A - B 71,8 C 0,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
246	01-4931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRAEGEN DURCH TRAEGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMAESS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GES. ZU ART. 131 GG I.D.F. VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL. I S. 1685)	-	-	A - B 5,4
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN U. A.			
241	71-4935	ERSTATTUNG VOM BUND	169.000,0	177.000,0	A 160.000,0 B 155.804,8 C 141.149,7
242	71-3931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LAENDERN	2.960,0	3.100,0	A 2.950,0 B 2.719,1 C 2.110,1
243	71-2931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	30.000,0	31.400,0	A 26.000,0 B 27.543,6 C 15.562,5
246	71-9931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN	730,0	770,0	A 800,0 B 675,3 C 594,6
247	71-8931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBAENDEN	300,0	320,0	A 230,0 B 185,4 C 258,8
281	71-5931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	4.850,0	5.040,0	A 2.300,0 B 2.331,4 C 2.732,4
382	71-3990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRUEFUNGSAMTES FUER SOZIALVERSICHERUNG VGL. 10 04 / 981 02.	738,5	803,6	A 628,0 B 528,4 C 476,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	208.578,5	218.433,6	A 192.908,0 B 189.788,2 C 162.885,0
		GESAMTEINNAHMEN	208.578,5	218.433,6	A 192.908,0 B 189.865,5 C 162.885,2
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422	41-2940	UEBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH § 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	6.200,0	6.300,0	A 5.500,0 B 9.443,0 C 6.264,3

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20
In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 119 69
Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.
Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

Zu TG 71
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteilung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß §§ 71e – k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 15 670 500 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 9 855 100 DM auf Grund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten voraussichtlichen Aufkommens unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 422 41
Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altergrenze.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 700 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 100 000 DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze, und in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
431 01-9931		VERSORGUNGSBEZUEGE FUER MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD VGL. VERMERK ZU 439 01.	4.000,0	4.200,0	A 2.940,0 B 2.676,3 C 2.567,7
432 01-8931		BEZUEGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER VGL. VERMERK ZU 439 01.	26.700,0	28.600,0	A 24.700,0 B 24.010,1 C 21.870,8
432 02-7931		RUHEGEHAELTER VGL. VERMERK ZU 439 01.	1.200.000,0	1.250.600,0	A 1.058.100,0 B 1.031.461,1 C 940.725,9
432 03-6931		WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG (ART. 137 A BAYBG) VGL. VERMERK ZU 439 01. ZU 432 02 UND 432 03: AUS DEN ANSAETZEN DUERFEN RUHELOEHNE UND DAMIT ZUSAMMENHAENGENDE HINTERBLIEBENENBEZUEGE GEZAHLT WERDEN.	506.000,0	524.300,0	A 466.500,0 B 458.371,2 C 428.672,9
439 01-1011		ALTERSENTSCHAEDIGUNG FUER MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. AE. ZU 13 20/431 01 - 439 01: GEGENSEITIG DECKUNGSF.	2.250,0	2.350,0	A -
442 01-6933		EINMALIGE UNTERSTUETZUNGEN FUER BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FUER FRUEHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE VGL. VERMERK ZU 442 02.	100,0	100,0	A 100,0 B 32,4 C 34,5
442 02-5933		EINMALIGE UNTERSTUETZUNGEN FUER FRUEHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE ZU 442 01 UND 442 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	20,0	20,0	A 20,0 B 2,2 C 4,1
442 03-4933		LAUFENDE UNTERSTUETZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGSBERECHTIGTE FRUEHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGSBERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUF GRUND DER JNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE VGL. VERMERK ZU 442 04.	80,0	80,0	A 105,0 B 59,8 C 62,4
442 04-3933		LAUFENDE UNTERSTUETZUNGEN FUER FRUEHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE ZU 442 03 UND 442 04:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	30,0	30,0	A 32,0 B 18,0 C 21,8
446 01-2933		BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FUER VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DGL. VGL. VERMERK ZU 446 02.	104.000,0	113.000,0	A 97.000,0 B 91.839,6 C 80.464,4
446 02-1011		ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-,GEBURTS- UND TODESFAELLEN AN EHEM. MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN ZU 13 03/441 01, 441 02, 441 03 UND 13 20/446 01 UND 446 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	50,0	50,0	A -
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
646 01-0935		ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER GEMAESS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).	1.900,0	1.950,0	A 1.800,0 B 1.752,0 C 2.162,3

Erläuterungen

Zu 431 01
Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung vom 4. Dezember 1961 (GVBl S. 243), geändert durch die Gesetze vom 22. Mai 1970 (GVBl S. 189), vom 11. Januar 1974 (GVBl S. 1). und vom 27. November 1977 (GVBl S. 657).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. April 1978: 44 (1. Mai 1976: 43).

1979 gegenüber 1978:
Mehr 1 060 000 DM, in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben unter Berücksichtigung der Regierungsneubildung Ende 1978 und der Erhöhung der Amtsbezüge mit Wirkung vom 28. Oktober 1978.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 200 000 DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 432 01–432 03
Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger hat sich gegenüber dem letzten Stichtag (1. Mai 1976) von 57 869 auf 60 254 nach dem Stichtag vom 1. April 1978, das ist um rd. 4,2 v. H. erhöht. Sie wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich kontinuierlich um je etwa 2,5 v. H. weitererhöhen. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß in den Nachkriegsjahren viele Beamte erst im vorgeschrittenen Alter (wieder-) eingestellt werden konnten und daß gerade dieser Personenkreis der Kriegsteilnehmer in weit überdurchschnittlichem Maße vorzeitig dienstunfähig wird. Ferner schlagen in diesen Erhöhungen auch die Auswirkungen der Stellenmehrungen in den Nachkriegsjahren im aktiven Bereich sowie die der Verstaatlichung von Polizeien und Schulen in den letzten Jahren durch.
Am 1. April 1978 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	32 939	(30 883)
Empfänger von Emeritenbezügen ...	327	(310)
Empfänger von Witwengeld	23 667	(23 397)
Empfänger von Halbwaisengeld	2736	(2 740)
Empfänger von Vollwaisengeld	585	(539)

Die Mehranforderungen haben ihre Ursache in den Auswirkungen der Besoldungsänderungsgesetze.
Bei diesem Titel sind auch die Erstattungsbeträge gemäß § 83b Abs. 2 AVG bzw. § 1304b Abs. 2 RVO nachzuweisen.
Von den bei Titel 432 01–432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf den

		1979	1980
		rd. Mio DM	
Epl. 01	Bayerischer Landtag und Senat	0,767	0,820
Epl. 02	Bayerischer Ministerpräsident und Staatskanzlei	1,590	1,701
Epl.03 A	Bayerisches Staatsministerium des Innern – Allg. Innere Verwaltung – darunter für Polizei etwa 265,0 bzw. 280,0 Mio DM	355,096	366,463
Epl. 03 B	Bayerisches Staatsministerium des Innern – Staatsbauverwaltung –	35,780	38,285
Epl. 04	Bayerisches Staatsministerium der Justiz	188,202	198,096
Epl. 05	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	785,005	806,237

(Noch zu 432 01–432 03)

		1979	1980
		rd. Mio DM	
	a) Für Volks- und Sonderschulen etwa 490,0 bzw. 515,0 Mio DM b) für Staatliche Gymnasien etwa 149,0 bzw. 150,0 Mio DM		
Epl. 06	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen ..... darunter für Finanzämter etwa 134,6 bzw. 144,1 Mio DM	208,334	222,917
Epl. 07	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	8,853	9,473
Epl. 08	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – Ernährung und Landwirtschaft –	42,204	45,158
Epl. 09	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – Staatsforstverwaltung – .... darunter für Forstämter etwa 44,8 bzw. 47,9 Mio DM	54,787	58,622
Epl. 10	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	44,105	47,192
Epl. 11	Bayerischer Oberster Rechnungshof	7,795	8,341
Epl. 12	Bayerischer Staatsminister für Bundesangelegenheiten	0,029	0,031
Epl. 14	Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	0,153	0,164
	Zusammen	1 732,700	1 803,500

Zu 432 02
Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

Zu 442 01 und 442 02
Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

Zu 442 03 und 442 04
Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz. Nr. 45–FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. April 1978: 80 (1. Mai 1976: 110).

Zu 442 03
1979 gegenüber 1978:
Weniger 25 000 DM, da sich die Zahl der Empfänger vermindert hat.

Zu 446 01
Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titel 441 01 bis 441 03 wird hingewiesen.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN SOWIE ZUSCHUESSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZUEGEN TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.			
641	71-0935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	9.790,0	10.250,0	A -9.540,0 B 8.965,1 C 8.685,6
642	71-9931	ERSTATTUNG AN ANDERE LAENDER	1.590,0	1.660,0	A 954,0 B 1.456,8 C 786,5
643	71-8931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	27.400,0	28.600,0	A 31.500,0 B 25.133,7 C 25.345,2
646	71-5931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	288,0	302,0	A 230,0 B 265,0 C 225,2
647	71-4931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBAENDE	61,0	64,0	A 10,0 B 55,9
671	71-3931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	1.271,0	1.324,0	A 1.800,0 B 1.162,9 C 2.023,7
		SUMME DER TITELGRUPPE	40.400,0	42.200,0	A 44.034,0 B 37.039,6 C 37.066,3
		GESAMTAUSGABEN	1.891.730,0	1.973.780,0	A 1.700.831,0 B 1.656.705,8 C 1.519.917,8
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	-	-	A - B 71,8 C 0,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	207.840,0	217.630,0	A 192.280,0 B 189.265,2 C 162.408,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	738,5	803,6	A 628,0 B 528,4 C 476,6
		GESAMTEINNAHMEN	208.578,5	218.433,6	A 192.908,0 B 189.865,5 C 162.885,2
		PERSONALAUSGABEN	1.849.430,0	1.929.630,0	A 1.654.997,0 B 1.617.914,1 C 1.480.689,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	42.300,0	44.150,0	A 45.834,0 B 38.791,7 C 39.228,6
		GESAMTAUSGABEN	1.891.730,0	1.973.780,0	A 1.700.831,0 B 1.656.705,8 C 1.519.917,8
		ZUSCHUSS	1.683.151,5	1.755.346,4	A 1.507.923,0 B 1.466.840,3 C 1.357.032,6

Zu 646 01
Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und § 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 100 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 50 000 DM wegen Zunahme der Erstattungsfälle und Rentenerhöhungen.

Zu Titelgruppe 71
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse auf Grund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 3 634 000 DM auf Grund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten Bedarfs unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Besoldungserhöhungsgesetze.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 1 800 000 DM wegen Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		UEBRIGE VERSORGUNG			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
241 01-7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FUER DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TAETIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	930,0	930,0	A 1.000,0 B 921,7 C 928,5
242 01-6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LAENDER FUER FRUEHERE ANGEHOERIGE DES REICHSNAEHRSTANDES GEMAESS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFUEHRUNG DES G 131 VOM 20. MAERZ 1964 (BGBL. I S. 221)	430,0	430,0	A 425,0 B 574,0 C 848,4
271 01-0	223	ENTSCHAEDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	417,0	438,0	A 382,0 B 378,9 C 351,7
281 11-6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	-	-	A -
		GESAMTEINNAHMEN	1.777,0	1.798,0	A 1.807,0 B 1.874,6 C 2.128,7
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
425 21-1	935	UEBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FUER ZUSICHERUNGSINHABER DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	1,0	1,0	A 5,0 B 0,2 C 0,8
435 01-3	940	UEBERGANGSVERSORGUNG FUER DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	50,0	80,0	A 50,0 B 133,4 C 38,0
437 01-1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRUEHERE BEAMTE AUF WIDERRUF VGL. VERMERK ZU 437 02.	6,0	6,0	A 6,0
437 02-0	935	UEBERGANGSBEZUEGE UND ENTLASSUNGSGELDER FUER ANGESTELLTE UND ARBEITER ZU 437 01 UND 437 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	6,0	6,0	A 6,0
439 01-9	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FUER FRUEHERE ANGEHOERIGE DES REICHSNAEHRSTANDES GEMAESS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMAESS § 7 ABS. 4 I. V. MIT § 16 ABS. 2 DES REICHSNAEHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL. I S. 119)	2.500,0	2.600,0	A 2.436,0 B 2.062,3 C 2.000,2
439 02-8	940	AUSGABEN FUER DIE ZUSAETZLICHE ALTERS- UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK. VOM 4. 9. 1957 (FMBL. S. 950)	25,0	25,0	A 35,0 B 17,8 C 26,8
443 01-3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE VGL. VERMERK ZU 443 02.	200,0	210,0	A 250,0 B 200,1 C 206,5
443 02-2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN ZU 443 01 UND 443 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	350,0	365,0	A 365,0 B 338,7 C 384,9

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 241 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger 70 000 DM wegen Anpassung an die Entwicklung der Istergebnisse.

Zu 242 01 und 439 01
Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichsnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen auf Grund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen. Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallende Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Titel 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Länderausgleich vgl. Titel 242 01.

Zu 271 01
Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch „Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v. H. der Lohnsumme erhoben.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 35 000 DM,

1980 gegenüber 1979:
Mehr 21 000 DM auf Grund der voraussichtlichen Entwicklung der Entschädigungsleistungen (Erhöhung der Lohnsumme).

Zu 435 01
Auf Grund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 6–8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich anfallen:

1979: 50 000 DM,
1980: 80 000 DM.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 30 000 DM infolge Erhöhung der Zahl von Angestellten im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht.

Zu 437 01 und 437 02
Unter die §§ 52, 52a–c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1500 DM bis 2500 DM oder Übergangsbezüge.
Veranschlagt sind:
bei Titel 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte
zu durchschnittlich 2 000 DM = 6 000 DM,
bei Titel 437 02 für 3 Fälle an ehem. Angestellte und Arbeiter
zu durchschnittlich 2 000 DM = 6 000 DM.

Zu 439 01
1979 gegenüber 1978:
Mehr 64 000 DM wegen Anpassung an die Entwicklung der Istergebnisse.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 100 000 DM auf Grund der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 443 01–443 03
Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehem. Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 auf Grund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 40 000 DM wegen Verminderung der Zahl der Empfänger.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 31 000 DM wegen Erhöhung der Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz.

13 21 UEBRIGE VERSORGUNG

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
443 03-1940		HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FUER DIE DIENSTBESCHAEDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHOERIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	70,0	76,0	A 45,0 B 51,9 C 28,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
636 01-0211		VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALLVERSICHERUNGSVERBAND RUECKZAHLUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	2.400,0	2.550,0	A 2.440,0 B 1.994,7 C 1.984,1
681 01-4223		DURCHFUEHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. RUECKERSAETZE DRITTER KOENNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.	26.400,0	28.900,0	A 24.600,0 B 21.964,2 C 20.044,4
684 01-1011		ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	6.600,0	6.200,0	A 3.000,0 B 1.408,0 C 880,0
		GESAMTAUSGABEN	38.608,0	41.019,0	A 33.238,0 B 28.171,7 C 25.594,4
		ABSCHLUSS			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	1.777,0	1.798,0	A 1.807,0 B 1.874,6 C 2.128,7
		GESAMTEINNAHMEN	1.777,0	1.798,0	A 1.807,0 B 1.874,6 C 2.128,7
		PERSONALAUSGABEN	3.208,0	3.369,0	A 3.198,0 B 2.804,7 C 2.685,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	35.400,0	37.650,0	A 30.040,0 B 25.366,9 C 22.908,5
		GESAMTAUSGABEN	38.608,0	41.019,0	A 33.238,0 B 28.171,7 C 25.594,4
		ZUSCHUSS	36.831,0	39.221,0	A 31.431,0 B 26.297,0 C 23.465,6

Erläuterungen

Zu 636 01
Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands bemessen.

1979 gegenüber 1978:
Weniger 40 000 DM auf Grund der Entwicklung der Istergebnisse.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 150 000 DM auf Grund der laufenden Erhöhung der Verwaltungskosten.

Zu 681 01
Die Leistungen werden auf Grund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt.

Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1979 gegenüber 1978:
Mehr 1 800 000 DM, auf Grund der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

1980 gegenüber 1979:
Mehr 2 500 000 DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Personen, die Versicherungsschutz genießen).

Zu 684 01
Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach den Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369) geregelt. Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes. Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet. Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.
Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1979 6,6 Mio DM und im Haushaltsjahr 1980 6,2 Mio DM benötigt.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN	19.830.900,0	20.638.500,0	A 18.133.500,0 B 17.229.777,7 C 15.153.320,5
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	640.100,1	653.503,1	A 550.514,0 B 564.174,1 C 399.304,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	1.158.020,5	1.237.711,5	A 1.110.771,0 B 1.051.198,4 C 862.819,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	4.322.138,5	4.430.103,6	A 4.527.093,6 B 2.410.999,7 C 3.945.139,3
		GESAMTEINNAHMEN	25.951.159,1	26.959.818,2	A 24.321.878,6 B 21.256.150,0 C 20.360.583,5
		PERSONALAUSGABEN	2.010.975,0	2.016.406,2	A 1.768.464,8 B 1.690.335,7 C 1.534.650,4
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	21.468,0	22.009,0	A 19.184,8 B 16.607,7 C 21.087,4
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	1.760.304,0	2.016.353,0	A 1.554.052,0 B 1.203.142,9 C 959.607,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	3.864.261,6	3.834.291,1	A 3.503.709,9 B 2.907.725,1 C 2.618.700,7
		BAUMASSNAHMEN	44.422,0	104.148,9	A 96.430,0- B 50.755,9 C 4.179,3
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	2.965.282,0	3.042.253,0	A 3.144.657,4 B 2.415.014,0 C 2.487.871,9
		DAVON: SACHINVESTITIONEN (OBERGRUPPEN 81 UND 82)	50,0	50,0	A 20,0 B 100,9 C 162,2
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	2.965.232,0	3.042.203,0	A 3.144.637,4 B 2.414.913,0 C 2.487.709,6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	377.566,0	363.430,0	A 449.918,0- B 12.140,9 C 14.970,8
		GESAMTAUSGABEN	10.200.302,6	10.463.733,4	A 9.443.720,9 B 8.295.722,6 C 7.641.068,6
		UEBERSCHUSS	15.750.856,5	16.496.084,8	A 14.878.157,7 B 12.960.427,4 C 12.719.514,9

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 13

Kap. Titel Titelgruppe	Zweckbestimmung	1979 Haushaltsansatz Tsd. DM	1979 Verpflichtungsermächtigung Tsd. DM	1980 Haushaltsansatz Tsd. DM	1980 Verpflichtungsermächtigung Tsd. DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	67 000	78 000	73 000	70 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	3 500	3 000	4 500	3 000
883 01	Zuweisung an die Landeshauptstadt München zu den Investitionskosten der IGA 1983	3 000	4 500	2 500	–
TG 79	Bayerisches Investitionsförderungsprogramm 1979	150 000	15 000	–	–
13 04					
710 00	Staatliche Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung (Anlage S)	12 670	10 000	11 726	7 500
13 05					
831 07	Kapitalerhöhung der Bayernwerk AG	45 000	30 000	45 000	30 000
831 11	Kapitalerhöhung der Bayerischen Landesbank Girozentrale	–	25 000	25 000	–
831 16	Kapitalerhöhung der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH	1 268	3 803	7 703	–
861 05	Darlehen an die Staatl. Lotterieverwaltung im Zusammenhang mit dem Neubau eines Gebäudes für die Spielbank Bad Wiessee	–	5 000	2 500	–
13 06					
891 01	Zuschüsse für Investitionen zur Verbilligung des Preises elektrischer Energie an öffentliche Unternehmen	1 200	1 133	1 747	–
13 10					
883 10	Förderung von Maßnahmen im pflegerischen Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser außerhalb des KHG	5 000	5 000	5 000	5 000
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	18 000	18 000	18 000	18 000
887 41	Für sonstige lebenswichtige kommunale Einrichtungen	–	100 000	–	100 000
893 52	Zuschüsse an Träger freigemeinnütziger und privater Krankenhäuser gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2, § 9, § 11 KHG	–	–	–	450 000
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen des Epl. 13 (ohne Zins- und Aufwendungszuschüsse)		298 436		683 500
	Verpflichtungsermächtigungen für Zins- und Aufwendungszuschüsse				
13 03					
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	4 600	6 800	6 800	6 800
13 06					
623 71	Schuldendiensthilfen an die Gemeinden und GV	790	2 700	700	2 700
892 71	Einmalzinszuschüsse an private Unternehmen	1 000	400	1 000	400
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen für Zins- und Aufwendungszuschüsse des Epl. 13		9 900		9 900
	Insgesamt		308 336		693 400

Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

- Einzelplan 13 -

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1979	1980	1978	Erläuterungen
Zu TG 71					**1979**
Zu Titel 426 71					**Abgang:** **Stellen**
					11 wegen Übertragung von Liegenschaften auf andere Verwaltungen
Betriebsarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte)		**30**	**30**	**41**	
Abgang		11			
13 05					**1979**
Wirtschaftliche Unternehmen					**Zugang:** **Stellen**
					Bad Brückenau
Zu Titel 422 41					BesGr A 12 — 1 Hebung von BesGr A 11
					BesGr A 8 — 1 Umsetzung von Kap. 06 15
Staatsbäder					**Abgang:**
Plannmäßige Beamte					BesGr A 11 — 1 Hebung nach BesGr A 12
					BesGr A 10 — 1 Umsetzung nach Kap. 06 15
Aufsteigende Gehälter					Zugang/Abgang —
Bad Reichenhall					
Kurdirektor	A 15	1	1	1	
Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Regierungshauptsekretär	A 8	1	1	1	
Bad Steben					
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Bad Kissingen					
Kurdirektor	A 16	1	1	1	
Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Regierungshauptsekretär	A 8	1	1	1	
Bad Brückenau					
Oberregierungsrat (DW)	A 14	1	1	1	
Regierungsamtsrat (DW)	A 12	1	1	–	
Regierungsamtmann (DW)	A 11	–	–	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	–	–	1	
Regierungshauptsekretär	A 8	1	1	–	
Zusammen		**15**	**15**	**15**	
Zu Titel 422 42					
Staatliche Seenschiffahrt					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	
Hauptwerkmeister und technische Hauptsekretäre	A 8	5	5	5	
Oberwerkmeister und technische Obersekretäre	A 7	11	11	11	
Werkmeister und technische Sekretäre	A 6	2	2	2	
Technischer Assistent	A 5	1	1	1	
Betriebsassistenten	A 5	7	7	7	
Betriebshauptaufseher	A 4	6	6	6	
Betriebsoberaufseher	A 3	1	1	1	
Betriebsaufseher	A 2	1	1	1	
Zusammen		**37**	**37**	**37**	

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1979	1980	1978	Erläuterungen
Zu Titel 422 43					
Landeshafenverwaltung					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Leitender Baudirektor	A 16	1	1	1	
Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	
Baudirektoren		3	3	3	
Bauoberrat	A 14	1	1	1	
Regierungsrat	A 13	1	1	1	
Regierungsamtsräte davon 1 Stelle ku in 1 Stelle der BesGr A 9 (RJ) mit freiwerden der Stelle	A 12	2	2	2	
Technischer Hauptsekretär	A 8	1	1	1	
Zusammen		**10**	**10**	**10**	
Zu Titel 422 44					
Staatliches Sägewerk Spiegelau					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Forstdirektor	A 15	**1**	**1**	**1**	
Zu Titel 422 45					
Landeskraftwerke					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Regierungsamtsrat	A 12	**1**	**1**	**1**	
Zu Titel 422 46					**1980** **Zugang:** **Stellen** BesGr A 13 1 Hebung von BesGr A 12 **Abgang:** BesGr A 12 1 Hebung nach BesGr A 13
Staatliche Molkerei Weihenstephan					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Oberamtsrat	A 13	–	**1**	–	
Regierungsamtsrat	A 12	**1**	–	**1**	

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1979	1980	1978	Erläuterungen
Zu Titel 422 47					**1979**
Staatliche Lotterieverwaltung					**Zugang: Stellen**
					c) Spielbanküberwachung
Planmäßige Beamte					BesGr A 11 2 Ausweitung des Spielbetriebs – neu
					BesGr A 10 3 Ausweitung des Spielbetriebs – neu
Feste Gehälter					Zusammen 5
a) Staatslotterie					
Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	**1980**
Aufsteigende Gehälter					**Zugang: Stellen**
Leitender Regierungsdirektor	A 16	1	1	1	BesGr A 11 1 weitere Ausweitung des Spielbetriebs – neu
Lotteriedirektor	A 15	1	1	1	BesGr A 10 1 weitere Ausweitung des Spielbetriebs – neu
Regierungsdirektor		1	1	1	Zusammen 2
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Regierungsrat	A 13	1	1	1	
Oberamtsräte	A 13	2	2	2	
Regierungsamtsräte	A 12	3	3	3	
Regierungsamtmänner	A 11	5	5	5	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Amtsinspektoren	A 9	3	3	3	
b) Betrieb der Spielbanken					
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Regierungsräte	A 13	3	3	3	
Auf Stellen für Regierungsräte dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 und BesGr A 13 verrechnet werden.					
c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall)					
Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
Regierungsamtmänner	A 11	9	10	7	
Regierungsoberinspektoren	A 10	12	13	9	
Regierungsinspektoren	A 9	4	4	4	
Zusammen		**50**	**52**	**45**	
Zugang		5	2		
Zu Titel 422 31					
Staatliche Lotterieverwaltung					
	A 11	1	1	–	
Abgeordnete Beamte	A 10	3	3	4	
	A 9 (A I)	1	1	–	
Zusammen		**5**	**5**	**4**	
Zugang		1			
Einzelplan 13					
Gesamtübersicht					
Kapitel 13 04 TG 71					
Betriebsarbeiter		30	30	41	
Kapitel 13 05					
Staatsbäder		15	15	15	
Staatliche Seenschiffahrt		37	37	37	
Landeshafenverwaltung		10	10	10	
Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
Landeskraftwerke		1	1	1	
Staatliche Molkerei Weihenstephan		1	1	1	
Staatliche Lotterieverwaltung		50	52	45	
Summe B		145	147	151	
ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31					

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 03		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKS-ENTSCHEIDE			
633 71-7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	-	A 2.000,0
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG			
633 72-6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	6.500,0	A - B 5.909,7
		75 VERHUETUNG UND BEKAEMPFUNG UEBERTRAGBARER KRANKHEITEN BEIM MENSCHEN			
643 75-1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	450,0	470,0	A 400,0 B 330,0
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPAEISCHEN PARLAMENT			
633 76-2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	6.352,0	-	A -
		77 FOERDERUNG DER HEBAMMEN UND FORTBILDUNG VON HEILHILFSPERSONEN			
653 77-6	314	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
03 08					
633 01-1	311	ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KREISFREIEN STAEDTE UND LANDKREISE FUER DIE STAATL. GESUND-HEITSAEMTER	550,0	550,0	A 505,0 B 489,5 C 462,8
633 03-9	215	ENTSCHAEDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STAEDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSAEMTER	13.100,0	13.100,0	A 13.630,0 B 14.017,5 C 13.895,9
633 05-7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	30,0	30,0	A 65,0 B 20,8 C 20,1
653 01-6	012	ZUR ENTRICHTUNG BUERGERLICH-RECHTLICHER REICHNISSE	18,0	18,0	A 15,0 B 14,9 C 13,7
		73 BEKAEMPFUNG DER TUBERKULOSE			
633 73-4	314	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	270,0	300,0	A 270,0 B 214,7 C 231,2
03 09					
633 01-9	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	730,0	600,0	A 733,0 B 364,8 C 345,6
883 01-6	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31. 7. 1959 (GVBI/S. 169)	-	-	A 700,0 B 1.000,0
03 18		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
633 99-3	042	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	2.500,0	2.500,0	A 2.534,0 B 2.000,0
03 23					
883 01-7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 30.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 30.000.000	19.719,0	19.465,0	A 25.913,0 B 25.333,2 C 21.000,0
883 02-6	044	ZUR VERSTAERKUNG DER ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	25.000,0	25.000,0	A

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 35					
633 01-4511		AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FUER DIE STAATLICHEN VETERINAERAEMTER	2.000,0	2.100,0	A 1.600,0 B 1.669,7 C 1.491,0
03 63					
853 01-9440		DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAUL. STUDIEN U. MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 35.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 35.000.000	42.000,0	45.000,0	A 57.000,0 B 44.201,0 C 20.306,6
853 02-8440		DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 35.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 35.000.000	42.000,0	45.000,0	A 29.000,0 B 39.196,6 C 25.616,0
853 03-7440		DARLEHEN DES LANDES FUER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STAEDTEBAUFOERDERUNGSPROGRAMMS UND FUER SONSTIGE STAEDTEBAULICHE MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 3.000.000	1.000,0	1.500,0	A 1.000,0
883 02-2329		FREIWILLIGE ZUSCHUESSE AN GEBIETSKOERPERSCHAFTEN ZUR ERRICHTUNG VON DAUERKLEINGAERTEN UND KLEINSIEDLUNGSGAERTEN EINSCHL. SANIERUNG BESTEHENDER DAUERANLAGEN IM ZUGE STAEDTEBAULICHER MASSNAHMEN	-	-	A - B 738,5 C 634,4
883 03-1440		ZUSCHUESSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	-	-	A - B 2.154,1 C 1.999,4
883 04-0440		ZUSCHUESSE DES LANDES AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAUL. STUDIEN U. MODELLVORHABEN	-	-	A - B 1.485,4 C 1.317,1
883 05-9440		ZUSCHUESSE DES LANDES FUER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STAEDTEBAUFOERDERUNGSPROGRAMMS UND FUER SONSTIGE STAEDTEBAULICHE MASSNAHMEN	-	-	A - B 453,7 C 443,2
883 06-8422		ZUSCHUESSE DES LANDES FUER GEMEINDLICHE ENTWICKLUNGSPROGRAMME UND FUER ALLGEMEIN BEDEUTSAME BAULEITPLANUNGEN EINSCHL. VORBEREITENDER UNTERSUCHUNGEN SOWIE FUER DIE STAEDTEBAULICHE FORSCHUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 2.000.000	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 465,1 C 205,8
883 07-7422		ZUSCHUESSE AUS BUNDESMITTELN FUER ALLGEMEIN BEDEUTSAME BAULEITPLANUNGEN EINSCHL. VORBEREITENDER UNTERSUCHUNGEN SOWIE FUER DIE STAEDTEBAULICHE FORSCHUNG	-	-	A - B 105,0 C 35,0
883 08-6329		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN FUER PLANUNGEN UND MASSNAHMEN FUER DIE INNERSTAEDTISCHE ERHOLUNG	-	-	A
883 63-8440		ZUSCHUESSE ZUR VERBESSERUNG DER INNERSTAEDTISCHEN INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 12.000.000 89 FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	10.000,0	28.000,0	A 16.000,0
853 89-4440		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 89-8440		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 17.200.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	17.000,0	39.000,0	A 9.000,0

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		90 FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN				
853 90-1	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	-
883 90-5	440	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 6.000.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	8.000,0	11.000,0	A	4.000,0
03 77 623 01-8	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWAESSERN SOWIE ZU BODENKULTURUNTERNEHMEN AN GEMEINDEN U. GV	1.510,0	1.382,0	A B C	1.650,0 1.865,5 1.969,1
623 02-7	524	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZU WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN AN GEMEINDEN U. GV	980,0	680,0	A B C	1.302,0 1.350,6 1.404,3
623 03-6	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN U. GV	17.760,0	14.310,0	A B C	19.020,0 20.621,8 22.664,6
623 04-5	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN U. GV	21.950,0	15.700,0	A B C	23.960,0 28.058,2 31.437,1
627 03-2	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBAENDE	53.790,0	45.820,0	A B C	55.590,0 61.901,9 68.226,9
627 04-1	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBAENDE	10.000,0	7.390,0	A B C	10.930,0 12.560,8 13.364,2
883 63-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN/ PROGRAMMBEREICH SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE	30.000,0	44.800,0	A	38.400,0
		89 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN				
883 89-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN	-	-	A	-
887 89-4	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	-	-	A	-
		95 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWAESSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG				
883 95-0	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	6.300,0	6.300,0	A B C	5.200,0 10.560,1 12.007,6
887 95-6	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	900,0	900,0	A B C	369,0 1.120,0 569,2
		96 FOERDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN				
883 96-9	524	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	4.760,0	4.760,0	A B C	3.000,0 2.815,5 2.650,4

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		97 FOERDERUNG D. BAUES V. WASSERVERSORGUNGSANLAGEN			
883 97-8	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	32.000,0	32.000,0	A 32.000,0 B 46.509,2 C 32.900,0
887 97-4	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	131.000,0	131.000,0	A 126.000,0 B 107.602,8 C 126.570,2
		98 FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			
883 98-7	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	90.000,0	90.000,0	A 90.000,0 B 85.929,0 C 134.673,6
887 98-3	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	53.000,0	53.000,0	A 53.000,0 B 40.526,4 C 51.954,3
04 05					
643 01-3	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	25.000,0	26.000,0	A 25.000,0 B 21.773,0 C 19.071,5
883 01-2	056	ZUSCHUSS AN DIE GEMEINDE BERNAU ZUR FINANZIERUNG DES ANSCHLUSSES DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT BERNAU AN DIE GEMEINDLICHE WASSERVERSORGUNG	-	-	A -
05 02					
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
653 99-7	168	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A
883 99-9	168	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE SOWIE AN SONSTIGE	70,0	70,0	A 40,0 B 70,0
05 04					
653 05-6	124	LEHRPERSONALZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN	61.654,0	65.871,0	A 57.753,0 B 53.534,4 C 73.701,1
653 06-5	123	LEHRPERSONALZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON REALSCHULEN	41.836,0	44.584,0	A 38.189,0 B 36.432,2 C 47.223,9
653 08-3	124	GASTSCHUELERZUSCHUESSE UND GASTSCHUELERBEITRAEGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND REALSCHULEN	37.720,0	37.720,0	A 37.720,0 B 35.540,8
657 01-6	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH DEM SCHULFINANZIERUNGSGESETZ	5.528,0	5.555,0	A 5.469,0 B 4.270,0 C 3.727,5
657 02-5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	6.750,0	6.650,0	A 6.400,0 B 5.966,6 C 4.978,9
883 01-2	128	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER NICHTSTAATLICHE INGENIEURSCHULEN	-	-	A -
		71 FOERDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN			
883 71-7	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A -
		72 FOERDERUNG VON TURN- UND SPORTSTAETTEN AUS BUNDESMITTELN			
653 72-4	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A -

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 72-6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	10.279,6	10.000,0	A 6.000,0 B 17.014,0 C 13.543,5
		73 FOERDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 73-3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.216,3 C 1.188,9
883 73-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	1.500,0	1.500,0	A 1.000,0 B 1.554,6 C 2.198,4
		74 FOERDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
883 74-4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	10.000,0	10.000,0	A 10.000,0 B 9.159,2 C 11.831,8
		75 FOERDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN			
653 75-1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A - B 1.091,3 C 2.193,1
883 75-3	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A -
		76 AUSGABEN FUER SCHULVERSUCHE			
653 76-0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.790,0	2.361,0	A 1.575,4 B 1.461,7 C 1.243,5
657 76-6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	333,0	343,0	A 846,3 B 419,5 C 392,8
		77 AUSGABEN AUF GRUND DES GESETZES UEBER DIE LERNMITTELFREIHEIT			
653 77-9	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	27.900,0	27.900,0	A 35.000,0 B 18.373,2 C 21.823,6
657 77-5	121	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	1.050,0	1.050,0	A 1.000,0 B 1.006,5 C 1.143,4
		78 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN			
653 78-8	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	75.000,0	75.600,0	A 66.000,0 B 64.098,2 C 69.900,2
657 78-4	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A - B 48,7 C 300,2
		79 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSOBERSCHULEN			
653 79-7	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	3.600,0	3.700,0	A 3.000,0 B 4.096,7 C 3.205,7

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		80 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSFACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH WIRTSCHAFTSSCHULEN			
653 80-4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	35.000,0	36.500,0	A 35.400,0 B 34.585,5 C 38.112,0
		81 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE FACHSCHULEN			
653 81-3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	3.300,0	3.300,0	A 3.300,0 B 2.797,9 C 2.641,0
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KOERPERSCHAFTEN UND PRIVATE SCHULTRAEGER FUER FACHOBERSCHULEN			
653 82-2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	7.050,0	7.150,0	A 6.950,0 B 8.600,0 C 5.460,1
		83 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE FACHAKADEMIEN			
653 83-1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	12.200,0	12.700,0	A 8.500,0 B 10.318,7 C 8.196,2
		85 ANTEILIGE LEISTUNGEN ZUR DURCHFUEHRUNG DES TELEKOLLEGS			
643 85-2	159	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 2,9 C 11,1
		87 AUSGABEN FUER SCHULLANDHEIME			
883 87-9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A -
		88 AUSGABEN ZUR ERRICHTUNG VON KINDERHORTEN UND KINDERSPIELPLAETZEN			
883 88-8	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	1.900,0	1.900,0	A 1.700,0 B 1.167,9 C 1.293,8
		89 AUSGABEN FUER JUGENDARBEIT			
653 89-5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A 600,0 B 730,4 C 659,6
883 89-7	238	ZUWEISUNGEN AM GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	2.100,0	2.300,0	A 2.100,0 B 1.319,8 C 3.869,8
		90 BAYERISCHE LANDESSTELLE FUER DEN SCHULSPORT UND SONSTIGE AUSGABEN FUER DEN SCHULSPORT			
653 90-2	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.000,0	1.000,0	A 1.657,6 B 1.124,2 C 1.589,7
657 90-8	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A -
883 90-4	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	300,0	300,0	A - B 456,0 C 213,1
887 90-0	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A -

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		91 AUSGABEN ZUR FOERDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)			
653 91-1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	313,0	325,0	A 580,0 B 227,4 C 281,6
883 91-3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	13.400,0	12.800,0	A 15.019,0 B 16.566,4 C 20.486,8
		95 AUSGABEN FUER DAS PAEDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGAERTEN			
653 95-7	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	30.000,0	32.000,0	A 25.000,0 B 25.767,9 C 26.796,5
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZOESISCHEN KINDERGAERTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN			
653 96-6	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	280,0	290,0	A 205,0 B 273,8 C 190,2
05 05		73 FOERDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST			
653 73-0	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	33.085,0	33.820,0	A 31.466,8 B 25.531,0 C 22.698,9
657 73-6	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	5.000,0	5.300,0	A 4.394,3 B 3.935,0 C 3.420,0
		75 AUSGABEN FUER KUENSTLERISCHE MUSIKPFLEGE JUGEND- UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FOERDERUNG BEDEUTENDER ORCHESTER UND MUSIKSCHULEN			
653 75-8	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	2.500,0	2.500,0	A 2.005,0 B 223,9 C 154,5
		77 FOERDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST			
653 77-6	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	25,0	25,0	A 40,0 B 2,0
883 77-8	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A - B 15,0 C 12,0
		78 AUSGABEN ZUR FOERDERUNG DER HEIMATPFLEGE			
653 78-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	40,0	40,0	A 40,0
		80 FOERDERUNG DES OEFFENTLICHEN BUECHEREIWESENS			
653 80-1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	3.420,0	3.570,0	A 3.000,0 B 2.020,9 C 1.665,4
883 80-3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 800.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 800.000	2.000,0	2.000,0	A 1.580,0 B 1.062,1 C 1.598,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		81 FOERDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 81-0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	2.000,0	2.200,0	A B C	1.000,0 1.544,0 1.265,8
883 81-2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 82-9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	-
05 08						
643 01-4	132	ERSTATTUNGEN VON MEHRKOSTEN BEI DER CHIRURGISCHEN KLINIK AN DIE STADT MUENCHEN	-	***	A C	200,0 200,0
05 13						
643 01-4	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FUER AEUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MUENCHEN	112,0	107,0	A	114,0
643 02-3	132	ERSTATTUNG ANTEILIGER PERSONAL- UND SACHKOSTEN AN DIE STADT MUENCHEN	570,0	596,0	A B C	582,0 526,7 320,2
05 19						
643 01-1	131	ERSTATTUNG VON PERSONALKOSTEN AN DIE STADT NUERNBERG	11,7	12,3	A B C	10,5 10,6 13,8
05 28						
		76 AUSGABEN FUER LEHRKRANKENHAEUSER				
653 76-9	132	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	5.357,0	6.129,0	A B C	3.653,0 2.026,1 6,4
883 76-1	132	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	397,0	500,0	A B C	2.000,0 307,8 1.890,0
05 33						
643 01-2	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	76,5	76,5	A B C	780,0 22,6 28,6
05 44						
		74 AUSGABEN FUER DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTAENDE DURCH DRITTE				
653 74-8	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	12,0	12,0	A B C	12,1 8,0 8,1
05 45						
653 01-3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	110,0	110,0	A B C	190,0 111,7 139,5
05 51						
633 01-6	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A	-
05 52						
633 01-4	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A B C	- 79,4 103,5
05 53						
633 01-2	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A B C	- 9,4 8,8

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		73 MODELLVERSUCH: PAEDAGOGISCHE FRUEHFOERDERUNG BEHINDERTER KINDER				
653 73-0	122	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	250,0	270,0	A B C	150,0 148,5 88,7
05 55 633 01-7	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	554,0	-	A B C	900,0 1.431,4 2.128,1
643 01-5	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UNDD GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRAEFTEN	-	-	A B	- 304,2
05 56 643 01-3 --------	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRAEFTEN	-	-	A	
05 58 633 01-1	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A B C	- 108,4 144,3
653 01-6	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FUER DIE REALSCHULEN	37,8	36,0	A B C	18,0 18,0 16,2
05 60 633 01-7	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	600,0	600,0	A B C	600,0 819,8 477,8
883 01-4	124	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 4 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES	-	-	A B C	2.500,0 1.000,0 876,0
05 61 643 01-3	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FUER DIE ABORDNUNG VON LEHRKRAEFTEN	35,0	35,0	A B C	35,0 21,1 82,2
647 01-9	127	ERSTATTUNGEN AN BERUFSSCHULVERBAENDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FUER DIE ABORDNUNG VON LEHRKRAEFTEN	***	***	A	10,0
653 01-0	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FUER DIE FACHOBERSCHULEN	15,0	15,0	A B C	15,0 34,8 10,0
05 62 883 01-0	127	LEISTUNGEN DES STAATES FUER NACH ART.72 ABS.2 GBSCH UEBERTRAGENE SCHULANLAGEN	3.000,0	3.000,0	A	3.000,0
05 80		77 FOERDERUNG DER ORTS- UND HEIMATMUSEEN				
883 78-0	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	140,0	140,0	A B C	70,0 25,0 20,8
05 81		73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN, WERBEMASSNAHMEN				
883 73-3	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	75,0	75,0	A	

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 84					
		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST- UND GESCHICHTSDENKMAELERN			
883 75-5	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDE-VERBAENDE	5.000,0	5.000,0	A 5.000,0 B 9.914,5 C 15.504,5
		76 ZINSZUSCHUESSE FUER DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMAELERN			
623 76-9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	10,0	10,0	A 20,0 B 11,3 C 14,0
		78 ENTSCHAEDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMALSCHUTZGESETZ			
653 78-0	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 78-2	184	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 5.252,4
		89 MASSNAHMEN FUER DIE ERHALTUNG UND DEN WIEDERAUFBAU VON BAUDENKMAELERN MIT BESONDERER NATIONALER UND KULTURELLER BEDEUTUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 89-9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	900,0	1.300,0	A 2.000,0
07 04					
883 01-8	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DES BAYERISCHEN GRENZHILFEPROGRAMMS	***	***	A 8.000,0 B 3.799,2 C 6.418,5
883 03-6	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER WIRTSCHAFTSFOERDERNDE MASSNAHMEN IN ENTWICKLUNGSFAEHIGEN GEBIETEN	***	***	A 4.800,0 B 3.324,8 C 3.356,7
883 05-4	692	ZUSCHUESSE UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTSSTRUKTUR	***	***	A 14.300,0 B 9.764,1 C 45.777,9
883 06-3	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG UND HEBUNG DES WOHN- UND FREIZEITWERTES	-	-	A - B 2.713,0 C 1.128,2
883 07-2	650	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR FOERDERUNG VON UNMITTELBAR DEM FREMDENVERKEHR, INSBESONDERE DER SAISONVERLAENGERUNG DIENENDEN EINRICHTUNGEN	***	***	A 3.500,0 B 3.154,1 C 4.156,0
883 09-0	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR VERSTAERKUNG VON MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFOERDERUNG	***	***	A - B 7.515,0
883 64-2	692	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN NACH DEM SONDERRAHMENPLAN ZUR GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" -INFRASTRUKTURMASSNAHMEN- IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	34.200,0	13.680,0	A 66.120,0
		71 GEMEINSCHAFTSAUSGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"			
883 71-3	692	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 64.800.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 32.400.000	77.500,0	77.500,0	A 77.500,0 B 85.483,0 C 91.920,0
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFOERDERUNGSPROGRAMM			
853 72-8	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 72-2692		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	21.100,0	21.100,0	A
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1979 DM 19.000.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1980 DM 19.000.000			
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM			
853 73-7692		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A
883 73-1692		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	8.000,0	8.000,0	A
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1979 DM 6.000.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1980 DM 6.000.000			
		74 EUROPAEISCHER FONDS FUER REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)-VERSTAERKUNG VON MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFOERDERUNG-			
883 74-0692		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	6.250,0	6.250,0	A
		75 ERGAENZUNGSLEISTUNGEN ZU ZUSCHUESSEN DES BUNDES NACH DEM ZONENRANDFOERDERUNGSGESETZ			
883 75-9692		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
		78 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLAENGERUNG			
883 78-6650		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	3.500,0	3.500,0	A
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 3.000.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 3.000.000			
		79 KONJUNKTURAUFFANGPROGRAMM,INSBESONDERE FUER DAS ZONENRANDGEBIET			
883 79-5692		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
					B 1,7
					C 33,0
07 05					
853 01-1623		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG BERGBAULICHER MINERALLAGERSTAETTEN UND WASSERVORKOMMEN	***	***	A 100,0
					B 83,8
					C 24,0
883 01-5623		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG BERGBAULICHER MINERALLAGERSTAETTEN UND WASSERVORKOMMEN	***	***	A -
883 64-9629		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN FUER DEN AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG IN STAEDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	55.000,0	50.000,0	A 65.000,0
		71 AUSGABEN ZUR VEREESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMES			
653 71-8741		ZUSCHUESSE ZU DEN KOSTEN FUER ERHEBUNGEN UND ZAEHLUNGEN	150,0	150,0	A 250,0
					B 214,6
					C 149,8
883 71-0741		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN U. GERAETEN	500,0	2.000,0	A
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 1.500.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 1.500.000			
		75 ENERGIEPROGRAMM (VERBESSERUNG DER ENERGIESTRUKTUR BAYERNS UND FOERDERUNG DER RATIONELLEN ENERGIE VERWENDUNG)			
883 75-6622		RATIONELLE ENERGIEVERWENDUNG	2.000,0	3.000,0	A
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 400.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 400.000			

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		76 AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND BERGBAULICHER MINERALLAGERSTAETTEN SOWIE WASSERVORKOMMEN			
853 76-1	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	100,0	100,0	A
883 76-5	623	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A
08 03					
883 01-8	128	ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN LEHRANSTALTEN IN LANDSBERG	500,0	300,0	A 300,0
		86 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			
883 86-6	128	FOERDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERST-AUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHL. FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN AN LAND-KREISE FUER DEN BAU VON AEMTERGEBAEUDEN	3.000,0	3.200,0	A 2.350,0 B 1.358,6 C 3.476,2
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.000.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 2.000.000			
08 04					
653 01-4	529	DURCHFUEHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG	500,0	500,0	A 700,0 B 500,0 C 691,7
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM. 400.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM. 400.000			
887 63-7	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	85.000,0	69.000,0	A 135.000,0
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 15.000.000			
		90 MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 90-8	529	ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
		91 RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IM ERZEUGUNGS-BEREICH			
883 91-7	529	ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG FORSTLICHER VORHABEN IN GEMEINDE- UND KOERPERSCHAFTSWALDUNGEN	-	-	A - B 934,5 C 958,0
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN			
887 98-6	623	ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN	90.850,0	90.850,0	A 79.510,0
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 70.000.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 70.000.000			
08 30					
637 01-0	511	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN FLUR-BEREINIGUNGSVERBAENDE	20,0	20,0	A
09 03					
653 02-3	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. KOERPERSCHAFTEN ETC. FUER PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND -AUSFUEHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRAEFTE)	3.100,0	3.400,0	A 2.700,0 B 2.288,0 C 1.576,6
09 05					
653 01-9	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. GEMEINDEVERBAENDE FUER WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	50,0	50,0	A 60,0 B 14,7 C 9,6
883 01-1	812	EINMALIGE ABFINDUNG FUER UEBERTRAGUNG DER STRASSENBAULAST FUER FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	800,0	800,0	A 800,0 B 186,7 C 531,7
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 400.000			
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 400.000			

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 02-0	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	125,0	125,0	A 125,0 B 67,1 C 125,5
10 03		92 ZJR BEKAEMPFUNG DES DROGEN- UND RAUSCHMITTELMISSBRAUCHS			
653 92-2	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
883 92-4	314	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 675.000	766,6	675,0	A 1.000,0 B 650,0
10 05		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFOERDERUNG UND DER FOERDERUNG DER BERUFSAUS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICHER			
653 71-2	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFOERDERUNG UND DER FOERDERUNG DER BERUFSAUS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICH.			
853 72-9	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
		73 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER BERUFSHILFE, DER UEBERFACHLICHEN FORTBILDUNG UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE			
653 73-0	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
		75 LEISTUNGEN FUER AUS LANDES- UND BUNDESMITTELN VERSTAERKT GEFOERDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN			
853 75-6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 5.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 5.000.000	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 6.198,6 C 17.502,1
857 75-2	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE	1.000,0	1.000,0	A 700,0
883 75-0	253	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	1.000,0	1.500,0	A 2.000,0 B 2.976,9 C 5.814,7
887 75-6	253	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	500,0	400,0	A 300,0
		76 MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ANPASSUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITSKRAEFTEN			
653 76-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A
		78 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN FUER BEHINDERTE UND SOZIAL GEFAEHRDETE			
653 78-5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A - C 128,9
883 78-7	235	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A - B 2.970,0 C 31,7
		79 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER SOZIALEN UND KULTURELLEN BETREUUNG AUSLAENDISCHER ARBEITSKRAEFTE			
653 79-4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	100,0	100,0	A 100,0 B 26,7 C 9,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 06					
643 02-7	249	AUFWENDUNGEN FUER GRAEBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.600,0	1.600,0	A 1.400,0 B 1.415,0 C 1.531,4
643 03-6	234	ANTEIL DES FREISTAATES BAYERN AN DER ERHOLUNGS- UND WOHNUNGSFUERSORGE	1.000,0	1.000,0	A 1.200,0 B 689,9 C 799,0
643 05-4	234	ERSTATTUNG DER KOSTEN DER SOZIALHILFE FUER ZUGEWANDERTE AN DIE TRAEGER DER SOZIALHILFE (PAUSCHALE)	2.263,4	2.263,4	A 2.277,0 B 2.262,6
643 06-3	234	ERSTATTUNG DER KOSTEN DER SOZIALHILFE FUER FLUECHTLINGE AUS UNGARN (MIT AUSNAHME DER AUSSIEDLER) AN DIE TRAEGER DER SOZIALHILFE (PAUSCHALE)	8,9	8,9	A 12,5 B 4,8
643 07-2	237	ERSTATTUNG DER BEIHILFEN AN JUNGE ZUWANDERER	13.000,0	13.000,0	A 1.850,0 B 6.058,5
		74 KOSTEN FUER LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFUERSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN UEBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 - 73 ENTHALTEN)			
643 74-0	247	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRAEGER DER KRIEGSOPFERFUERSORGE (LANDESANTEIL)	20,0	20,0	A 20,0 B 7,9 C 16,6
10 07					
		71 LANDESPLAN FUER ALTENHILFE			
653 71-8	235	ZUWEISUNGEN FUER MASSNAHMEN DER OFFENEN ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	300,0	300,0	A 300,0 B 27,9 C 22,2
853 71-6	235	DARLEHEN FUER MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FUER ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 11.650.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 11.650.000	10.615,0	10.560,0	A 11.750,0 B 4.974,0 C 4.776,6
883 71-0	235	ZUWEISUNGEN FUER MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FUER ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 3.200.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 3.200.000	4.915,0	4.850,0	A 4.000,0 B 2.188,1 C 6.239,8
		72 FOERDERUNG VON SOZIALEN DIENSTEN			
653 72-7	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A 500,0 B 7,4
		74 ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE			
653 74-5	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	1.600,0	1.600,0	A 1.600,0 B 1.661,1 C 973,8
883 74-7	238	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	400,0	400,0	A 400,0 B 31,0 C 950,0
		75 JUGENDERHOLUNGSFUERSORGE			
653 75-4	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	250,0	A 180,0 B 144,2 C 199,1

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		76 FOERDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, DES JUGENDSCHUTZES UND VON MASSNAHMEN ZUR SUCHTBEKAEMPFUNG.				
653 76-3	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	190,0	190,0	A B	140,0 165,3
883 76-5	238	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A B	20,0 2,7
		77 FOERDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGERENBERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG				
653 77-2	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	200,0	250,0	A	200,0
10 24 643 01-1	242	AUSGABEN FUER KURTAXE	275,0	275,0	A B C	420,0 274,4 332,0
10 53 633 01-2	249	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	23,5	23,5	A B C	23,5 23,5 23,5
643 01-0	249	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	***	***	A	154,0
13 01		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG				
653 71-5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	10.125,0	10.875,0	A B C	8.812,5 9.184,4 8.355,4
13 03 633 01-1	312	ABLOESUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENUEBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG	2.200,0	2.200,0	A B C	1.600,0 808,6 7.049,7
653 01-6	650	ZUSCHUSS ZUR DURCHFUEHRUNG DES 49. WELT-REISE-KONGRESSES IN MUENCHEN	1.300,0	-	A	
883 01-8	329	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MUENCHEN ZU DEN INVESTITIONSKOSTEN DER IGA 1983 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 4.500.000	3.000,0	2.500,0	A	-
		71 TUBERKULOSEHILFE FUER DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DEREN FAMILIENANGEHOERIGE				
633 71-6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FUER DIE UNTER 643 71 AUFGEFUEHRTEN FAELLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	15,5	15,5	A B C	15,5 7,5 8,0
643 71-4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	260,0	270,0	A B C	257,0 251,5 252,2
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWOEHNLICHER NOTSTAENDE				
653 73-9	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER ELEMENTARSCHAEDEN	-	-	A	-
		77 PROGRAMM ZUR STAERKUNG DER INVESTITIONSKRAFT IM GRENZLAND UND IN STRUKTURSCHWACHEN GEBIETEN (SONDERINVESTITIONSPROGRAMM 1978)				
853 77-3	699	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A	-

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 77-7699		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A 23.000,0 B 35.257,4
887 77-3623		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A 16.000,0 B 16.664,7
		79 PROGRAMM ZUR FOERDERUNG PRIVATER UND KOMMUNALER INVESTITIONEN (BAYERISCHES INVESTITIONSFOERDERUNGSPROGRAMM 1979)			
883 79-5623		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	27.500,0	-	A
887 79-1623		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A
13 06		71 SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FOERDERUNGSWUERDIGEN MASSNAHMEN			
623 71-1181		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.700.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 2.700.000	790,0	700,0	A 800,0 C 926,1
13 20		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN SOWIE ZUSCHUESSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZUEGEN			
643 71-8931		ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	27.400,0	28.600,0	A 31.500,0 B 25.133,7 C 25.345,2
647 71-4931		ERSTATTUNG AN ZWECKVERBAENDE	61,0	64,0	A 10,0 B 55,9
14 03		71 LANDESENTWICKLUNG			
637 71-0422		ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 100.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 100.000	2.350,0	2.350,0	A 2.600,0 B 1.136,5 C 366,5
643 71-2422		ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE OEFFENTLICHE PLANUNGSTRAEGER	-	-	A -
		72 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE			
653 72-8185		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	800,0	800,0	A 800,0 B 97,1 C 62,4
657 72-4185		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	100,0	100,0	A 100,0
883 72-0185		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	500,0	500,0	A 200,0 B 443,3 C 102,3
887 72-6185		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	200,0	200,0	A 200,0
		73 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN FUER FREIZEIT UND ERHOLUNG			
653 73-7329		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	300,0	300,0	A 225,0
657 73-3329		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	100,0	100,0	A 75,0
883 73-9329		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 20.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 20.000.000	18.200,0	18.200,0	A 11.850,0 B 13.994,2 C 13.717,4

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
887 73-5	329	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	300,0	300,0	A 200,0 B 110,8 C 16,6
		75 LUFTREINHALTUNG			
883 75-7	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	5.700,0	5.700,0	A
		76 LAERMSCHUTZ			
883 76-6	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.000,0	1.000,0	A -
		79 ABFALLWIRTSCHAFT			
883 79-3	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 18.750.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 18.750.000	23.000,0	23.000,0	A 12.185,0 B 4.610,9 C 26.530,2
		83 ALPEN- UND NATIONALPARK BERCHTESGADEN -FACHAUFGABEN-			
883 83-7	185	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 122,8
14 07 883 01-7	173	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE.	***	***	A - C 60,0
		ZWISCHENSUMME	1.693.979,5	1.686.388,1	A 1.697.268,0 B 1.261.225,3 C 1.311.256,5
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	5.484.730,0	5.762.230,0	A 5.306.800,0 B 4.017.362,3 C 3.865.533,5
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE	7.178.709,5	7.448.618,1	A 7.004.068,0 B 5.278.587,6 C 5.176.790,1

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

1. Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage

	1979	1980
Vermögensbestand am Ende des Haushaltsjahres (1979 voraussichtlich)	526 941 275 DM	527 000 000 DM
Einnahmen im Haushaltsjahr	1979	1980
Zuführung des Haushalts (Kapitel 13 06 Titel 911 01)	– DM	– DM
Ausgaben im Haushaltsjahr		
Entnahme (Kapitel 13 06 Titel 351 01)	– DM	– DM

Bis zu ihrer Auflösung ist die Rücklage nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	a) Soll 1978 b) Ist 1977 c) Ist 1976 Tsd. DM
		A. Allgemeine Landesverwaltung			
		Einnahmen			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.			
121 01	*869*	Einnahmen aus verdienten Abschreibungen von Staatsbetrieben ..	200,0	200,0	a) 207,0 b) 1 533,0 c) 3 223,0
131 01	*871*	Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstockvermögen	22 500,0	16 700,0	a) 11 000,0 b) 14 383,0 c) 13 254,0
131 02	*871*	Sonstige Einnahmen	300,0	300,0	a) 200,0 b) 2 795,0 c) 806,0
181 01	*869*	Darlehensrückflüsse von Staatsbetrieben	1 100,0	960,0	a) 293,0 b) 311,0 c) 342,0
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen			
356 01	*950*	Zuweisungen aus Haushaltsmitteln an den Grundstock	15 700,0	29 800,0	a) 42 700,0 b) – c) 8 150,0
		Vgl. Kap. 13 04 Titel 916 01.			
356 02	*950*	Überweisungen aus dem Forstgrundstock	5 000,0	5 000,0	a) 10 000,0 b) 10 000,0 c) 14 200,0
		Gesamteinnahmen	44 800,0	52 960,0	a) 64 400,0
		Ausgaben			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
820 01	*871*	Erwerb von Grundstockvermögen	44 900,0	70 500,0	a) 105 400,0 b) 57 459,0 c) 54 376,0
820 02	*871*	Sonstige Ausgaben (Nebenausgaben)	300,0	300,0	a) 200,0 b) 1 692,0 c) 988,0
831 01	*869*	Kapitalausstattung für Eigenbetriebe des Staates aus den Einnahmen des Grundstocks bei Titel 181 01	800,0	800,0	a) 207,0 b) 1 800,0 c) 3 850,0
861 01	*869*	Darlehen für Eigenbetriebe des Staates aus den Einnahmen des Grundstocks bei Titel 181 01	–	–	a) 293,0 b) – c) –
		Besondere Finanzierungsausgaben			
916 01	*950*	Ablieferung an den Haushalt	–	–	a) – b) – c) –
		Vgl. Kap. 13 04 Titel 356 01.			
		Gesamtausgaben	46 000,0	71 600,0	a) 106 100,0
		Abschluß			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.	24 100,0	18 160,0	a) 11 700,0
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	20 700,0	34 800,0	a) 52 700,0
		Gesamteinnahmen	44 800,0	52 960,0	a) 64 400,0
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	46 000,0	71 600,0	a) 106 100,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	–	–	a) –
		Gesamtausgaben	46 000,0	71 600,0	a) 106 100,0
		Zuschuß	1 200,0	18 640,0	a) 41 700,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Anlage B 2. Grundstock
Die Verwaltung des Grundstocks als Sondervermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01
In den Jahren 1979 und 1980 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 04 Titel 916 01.

Zu 356 02
Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01
Der Bedarf ist geschätzt.

Nachrichtlich:	**1979** DM	**1980** DM
Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	76 900 000	75 200 000

Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1979 Tsd. DM	1980 Tsd. DM	a) Soll 1978 b) Ist 1977 c) Ist 1976 Tsd. DM
		B. Forstgrundstock			
		Einnahmen			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.			
131 01	*871*	Einnahmen aus der Veräußerung von Forstgrundstücken und Abbaurechten	18 000,0	18 000,0	a) 20 000,0 b) 22 645,0 c) 26 975,9
131 02	*871*	Einnahmen aus der Ablösung von Berechtigungen und sonstigen einmaligen Abfindungen	1 200,0	1 200,0	a) 1 500,0 b) 1 231,7 c) 2 740,0
131 03	*873*	Einnahmen im Vollzug der Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände nach dem MRG Nr. 59 (Veräußerung rückerstatteter Forstgrundstücke oder Abbaurechte, Rückgewähr des Kaufpreises bei Rückerstattungspflicht des Freistaates Bayern)	–	–	– – a) – b) c)
131 04	*871*	Sonstige Einnahmen	–	–	a) – b) 80,8 c) 209,8
		Gesamteinnahmen	19 200,0	19 200,0	a) 21 500,0
		Ausgaben			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
820 01	*871*	Für den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken Der Ansatz darf aus 14 03 TG 72 verstärkt werden.	15 000,0	15 000,0	a) 20 000,0 b) 7 065,8 c) 3 695,0
820 02	*871*	Ausgaben für die Ablösung von Berechtigungen	1 500,0	1 500,0	a) 2 500,0 b) 632,4 c) 1 230,7
820 03	*873*	Ausgaben im Vollzug der Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände (Rückgewähr des Kaufpreises an Rückerstattungspflichtige)	–	–	a) – b) – c) –
820 04	*871*	Sonstige Ausgaben (Nebenausgaben)	1 000,0	1 000,0	a) 400,0 b) 952,1 c) 892,7
		Besondere Finanzierungsausaben			
916 01	*950*	Ablieferung an den Haushalt (Titel 356 01 der Kap. 09 04, 09 05, 09 07 und 09 09)	7 500,0	7 507,0	a) 5 915,5 b) 4 736,0 c) 4 971,7
916 02	*950*	Überweisung an den Grundstock Allgemeine Landesverwaltung	5 000,0	5 000,0	a) 10 000,0 b) 10 000,0 c) 14 200,0
		Gesamtausgaben	30 000,0	30 007,0	a) 38 815,5
		Abschluß			
		Verwaltungseinnahmen und dgl. Zugleich **Gesamteinnahmen**	19 200,0	19 200,0	a) 21 500,0
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	17 500,0	17 500,0	a) 22 900,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	12 500,0	12 507,0	a) 15 915,5
		Gesamtausgaben	30 000,0	30 007,0	a) 38 815,5
		Zuschuß	10 800,0	10 807,0	a) 17 315,5

Erläuterungen

Zu 131 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger 2 000 000 DM infolge Ausfalls des Verkaufs von Forstgebäuden, die anläßlich der Gebietsreform entbehrlich wurden.

Zu 131 02
1979 gegenüber 1978:
Weniger 300 000 DM wegen voraussichtlich geringerem Anfall.

Zu 820 01
1979 gegenüber 1978:
Weniger 5 000 000 DM wegen Neuberechnung der Einkaufstätigkeit.

Zu 820 02
1979 gegenüber 1978:
Weniger 1 000 000 DM wegen geringem Bedarf auf Grund der Entwicklung der Istausgaben.

Zu 820 04
1979 gegenüber 1978:
Mehr 600 000 DM wegen höherem Anfall von Erschließungskosten.

Zu 916 01
Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:

	1979 DM	**1980** DM
Kap. 09 04	700 000	1 000 000
09 05	5 300 000	5 370 000
09 07	500 000	150 000
09 09	1 000 000	987 000
zusammen	7 500 000	7 507 000

Zu 916 02
1979 gegenüber 1978:
Weniger 5 000 000 DM infolge fehlender Grundstockmittel.

Nachrichtlich:	**1979** DM	**1980** DM
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	15 000 000	5 700 000
hierzu fällige Forderungen	1 500 000	1 000 000
Zusammen	16 500 000	6 700 00

Anlage B (Sondervermögen)

3. Coburger Domänenfonds

Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres 1979 (voraussichtlich)

	1978	1979
a) Bargeld	269 073 DM	100 000 DM
b) Kapitalanlagen (Sparbuch)	653 270 DM	100 000 DM
c) Forderungen	8 331 DM	9 000 DM
d) Wertpapiere Nennwert	2 226 800 DM	1 800 000 DM
Zusammen	3 157 474 DM	2 009 000 DM

	1979	1980
Einnahmen im Haushaltsjahr	400 000 DM	400 000 DM
Ausgaben im Haushaltsjahr	800 000 DM	900 000 DM

Erläuterung

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist. Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts. Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)

	1978	1979
a) Bargeld	621 DM	2 000 DM
b) Wertpapiere Nennwert	205 450 DM	200 000 DM
(Außerdem RM-Wertpapiere 2 000 RM)		
Zusammen	206 071 DM	202 000 DM

	1979	1980
Einnahmen im Haushaltsjahr	45 000 DM	40 000 DM
Ausgaben im Haushaltsjahr	50 000 DM	50 000 DM

Erläuterung

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.
Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zu Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

Wirtschaftspläne

der Unternehmen des Freistaates Bayern

im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1979 und 1980

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	152
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	154
3	Staatsbad Bad Reichenhall	156
4	Staatsbad Bad Steben	158
5	Staatsbad Bad Kissingen	160
6	Staatsbad Bad Brückenau	162
7	Staatsbad Bad Bocklet	164
8	Staatliche Seenschiffahrt	166
9	Landeshafenverwaltung	168
10	Bayerischer Schulbuchverlag	170
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	172
12	Landeskraftwerke	174
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	176
14	Staatliche Molkerei Weihenstephan	182

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**
2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.**
3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**
4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

Staatliches Hofbräuhaus München
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	5 773 900	6 063 800	6 562 100	5 662 805	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 334 800	1 392 300	1 373 700	1 171 252	1	1
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 617 700	4 701 500	4 884 900	4 822 580	2	2
2.2 Instandhaltungen	1 649 100	1 764 100	1 275 500	1 711 895		
2.3 Sonstige Sachausgaben	7 138 300	7 439 300	5 968 600	7 144 165	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 267 900	2 289 600	2 710 000	2 444 810	3	3
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	35 000	35 000	20 900	65 868		
5. Aufwandszinsen	619 500	641 800	617 600	764 443	4	4
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	2 874 700	2 961 800	3 164 000	2 696 687	5	5
6.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	27 000	–	107 100	107 100		
7. Betriebsfremde Aufwendungen	35 900	35 900	–	710		
8. Zuführung zu Rückstellungen	50 000	50 000	300 000	58 754		
9. Gewinn	289 900	360 200	202 000	–		
Zusammen	26 713 700	27 735 300	27 186 400	26 651 069		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 665 800	2 544 800			8	8
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	450 000	450 000			9	9
3. Darlehens- und Hypothekentilgung	692 000	805 000			10	10
4. Gewinnabführung an den Haushalt	50 000	100 000			11	11
Zusammen	3 857 800	3 899 800				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; Einsparungen durch Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion und höherer Roh-stoff- und Sachkosten.
Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 55 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

Nr. 4: Anfall entsprechend Fremdkapitalbestand und Neuverschuldung (vgl. Erl. Nr. 12).

Nr. 5: Mehr wegen Ausstoßsteigerungen und Verbesserung der Ertragslage.

Nr. 6: Mehr infolge Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 7: Minderung gegenüber Ist 1977 auf normalen Anfall.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	26 173 700	27 195 300	26 704 000	25 271 083	6	6
2. Zinsen	92 500	92 500	59 900	93 057		
3. Sonstige Erträge	447 500	447 500	422 500	1 201 484	7	7
4. Auflösung von Rücklagen	–	–	–	85 445		
Zusammen	26 713 700	27 735 300	27 186 400	26 651 069		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	289 900	360 200			
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 267 900	2 289 600			
3. Darlehensrückflüsse	300 000	300 000			
4. Investitionsdarlehen	1 000 000	950 000	12	12	
Zusammen	3 857 800	3 899 800			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind:	1979 DM	1980 DM
a) Maschinen und Betriebsanlagen	341 000	391 000
b) Transportmetallfässer	122 000	122 000
c) Flaschen, Träger, Paletten	230 000	234 000
d) Fuhrpark	292 000	286 000
e) Wirtschaftsinventar	630 000	630 000
f) Renovierung eigener Gaststätten	1 050 800	881 800
Zusammen	2 665 800	2 544 800

Nr. 9: Darlehen an Kunden.

Nr. 10: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 11: Werden als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Titel 121 11/1980/81 veranschlagt.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 01.

Bemerkung: Die Ansätze unter Nr. 8 e – Wirtschaftsinventar – und Nr. 9 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	5 652 000	5 907 000	5 693 000	5 821 814	1	1
1.2 Personalnebenkosten	150 000	150 000	150 000	148 454	1	1
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 008 000	4 131 000	3 630 000	4 248 859	2	2
2.2 Instandhaltungen	836 000	873 000	667 000	776 117		
2.3 Sonstige Sachausgaben	6 143 000	6 278 000	5 690 000	6 027 094	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen	1 940 000	2 110 000	1 809 000	1 789 125	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	80 000	100 000	80 000	134 945		
5. Aufwandszinsen	433 000	405 000	539 000	506 787	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	2 674 000	2 696 000	2 356 000	2 171 482	6	6
6.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	10 000	–	40 000	38 633		
7. Betriebsfremde Aufwendungen	3 000	3 000	3 000	39 355		
8. Zuführung zu Rückstellungen	60 000	60 000	92 000	60 727		
9. Gewinn	164 000	163 000	98 000	15 785		
Zusammen	22 153 000	22 876 000	20 847 000	21 779 177		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 798 000	2 886 000			9	9
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	400 000	400 000			10	10
3. Darlehenstilgung	773 000	812 000			11	11
4. Sonstiger Bedarf	994 000	365 000			12	12
Zusammen	4 965 000	4 463 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; teilweise weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Mehr wegen Produktions- und Absatzsteigerung sowie Preiserhöhungen.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 33 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anfall auf Grund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 9).

Nr. 5: Minderung aufgrund Umwandlung von Investitionsdarlehen in Eigenkapital (vgl. Erl. Nr. 14).

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerung und geplanter Gewinne.

Nr. 7: Mehr wegen Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 8: Anpassung an das Ergebnis 1977.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	21 125 000	21 808 000	19 837 000	20 251 459	7	7
2. Zinsen	44 000	44 000	43 000	44 588		
3. Sonstige Erträge	924 000	964 000	907 000	829 397	8	8
4. Außerordentliche Erträge	60 000	60 000	60 000	653 733		
Zusammen	22 153 000	22 876 000	20 847 000	21 779 177		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	164 000	163 000			
2. Abschreibungen	1 940 000	2 110 000			
3. Darlehensrückflüsse	131 000	130 000			
4. Investitionsdarlehen	470 000	–		13	13
5. Kapitalausstattung	2 000 000	2 000 000		14	14
6. Sonstige Deckungsmittel	260 000	60 000		15	15
Zusammen	4 965 000	4 463 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Veranschlagt sind:

	1979 DM	1980 DM
a) Betriebsanlagen	401 000	475 000
b) Fuhrpark	117 000	176 000
c) Faß- und Flaschenembal-lagen	300 000	300 000
d) Gaststätten- und Leihin-ventar	300 000	300 000
e) Dampfkessel	330 000	–
f) Flaschenkeller, Bau- und Einrichtung, Gesamtkosten 2,5 Mio DM	1 180 000	1 320 000
g) Drucktanks	–	165 000
h) Warmwasserversorgung ...	–	150 000
i) Luftanlage	170 000	–
Zusammen	2 798 000	2 886 000

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen und Darlehensumwandlungen (vgl. Erl. Nr. 14).

Nr. 12: Deckungsfehlbeträge aus Vorjahren.

Nr. 13: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 02.

Nr. 14: Davon sind bei Kap. 13 05 Titel 831 36 1979 und 1980 je 1,5 Mio DM veranschlagt. Je 500 000 DM werden dem Betrieb durch Umwandlung von Investitionsdarlehen zugeführt (vgl. Erl. Nr. 11).

Nr. 15: Enthalten sind:

	1979 DM	1980 DM
a) Zuführung zur Pensions-rückstellung	60 000	60 000
b) Zwischenkredit der Staats-oberkasse	200 000	–
Zusammen	260 000	60 000

Bemerkung: Die Ansätze unter Nr. 9 d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 10 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

Staatsbad Bad Reichenhall
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	3 183 000	3 350 000	3 305 000	2 879 467	1	1
1.2 Personalnebenkosten	670 000	705 000	661 000	548 107	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	907 000	927 000	869 000	829 308	3	3
2.2 Instandhaltungen	520 000	382 000	444 000	604 406		
2.3 Sonstige Sachausgaben	1 902 000	1 966 000	1 732 000	1 650 114	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	787 000	801 000	585 000	696 881		
4. Zinsen	16 000	13 000	20 000	21 473		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	96 000	96 000	58 000	67 800		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	6 000	–	24 000	23 646		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	8 087 000	8 240 000	7 698 000	7 321 202		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 187 000	4 201 000		6	6
2. Darlehenstilgung	48 000	52 000			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	–	–			
4. Verlust	998 000	894 000			
Zusammen	3 233 000	5 147 000			

Erläuterungen:

Nr. 1 und 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1978 DM	davon veranschlagt 1979 DM	davon veranschlagt 1980 DM
a) Ausgestaltung der Saalachauen und sonstigen Grünanlagen (u. a. Kirchholz)	–	959 000	50 000	50 000
b) Errichtung eines Kurgastzentrums (1977/1978 mit geschätzten Gesamtkosten von 27,5 Mio DM und 1. Teilbetrag von 2,1 Mio DM veranschlagt)	27 500 000	2 100 000	1 800 000	3 800 000
c) Umbaumaßnahmen im Kurhaus und Wandelhallen-Café, Erweiterung der Wandelhalle und des Kurgartens	–	190 000	30 000	20 000
d) Beihilfe zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Reichenhall mit Ortsteil Karlstein und der Gemeinde Bayerisch Gmain	–	–	50 000	50 000
e) Fassung der Kirchholzquelle einschl. Erstellung von Heilwasser- und Klimaanlysen	–	35 000	10 000	–
f) Sanierung des Gradierhauses	150 000	–	50 000	50 000
g) Einbau von Energierückgewinnungseinrichtungen im Rupertusbad	107 000	–	–	107 000
h) Neuanschaffung von Maschinen, Gartengeräten und Fahrzeugen	–	–	117 000	64 000
i) Sonstige Anschaffungen	–	–	80 000	60 000
Zusammen	27 757 000	3 284 000	2 187 000	4 201 000

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	6 749 000	7 006 000	6 846 000	5 899 324	5	5
2. Zinsen	20 000	20 000	15 000	22 660		
3. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
4. Sonstige Erträge	120 000	120 000	145 000	202 914		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	200 000	200 000	200 000	200 000		
6. Verlust	998 000	894 000	492 000	996 304		
Zusammen	8 087 000	8 240 000	7 698 000	7 321 202		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	787 000	801 000		
2. Einlage	30 000	30 000	7	7
3. Zuschuss zur Verlustabdeckung	211 000	93 000	8	8
4. Kapitalausstattung aus dem Grundstock	800 000	800 000	9	9
5. Investitionsdarlehen	405 000	1 423 000	10	10
6. Kostenbeteiligung Spielbank für Neubau Kurgastzentrum	1 000 000	2 000 000	11	11
Zusammen	3 233 000	5 147 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 682 06.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 04 Anlage B (Sondervermögen) 2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung Titel 831 01.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Nr. 11: Vgl. Erl. Nr. 20 Kap. 13 05 Anlage C 13.

Staatsbad Bad Steben
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	2 075 000	2 210 000	2 393 000	1 742 867	1	1
1.2 Personalnebenkosten	419 000	445 000	471 000	356 425	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129 000	144 000	126 000	126 670	3	3
2.2 Instandhaltungen	105 000	105 000	110 000	126 474		
2.3 Sonstige Sachausgaben	946 000	1 029 000	989 000	767 976	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 280 000	1 380 000	860 000	1 143 336		
4. Zinsen	22 000	20 000	24 000	26 118		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	237 000	267 000	257 000	170 458	5	5
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	2 000	–	9 000	9 296		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	5 215 000	5 600 000	5 239 000	4 469 620		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	554 000	980 000	7	7
2. Darlehenstilgung	36 000	38 000		
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2 500 000	2 000 000	8	8
4. Verlust	720 000	795 000		
Zusammen	3 810 000	3 813 000		

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 6: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1978 DM	davon veranschlagt 1979 DM	davon veranschlagt 1980 DM
a) Umbau, Erweiterung und Neubau des Badehauses I einschl. Heilwasserspeicherung, Einrichtung und Außenanlagen (1977/78 mit Gesamtkosten von 21 Mio DM und Ausgabemittel in Höhe von 21 Mio DM veranschlagt); neu ermittelte Gesamtkosten 22 Mio DM	22 000 000	21 000 000	400 000	600 000
b) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium	13 000 000 (geschätzt)	800 000	–	200 000
c) Errichtung von weiteren Moorablagerungsbecken	–	200 000	–	–
d) Sanierungsmaßnahmen an der Max-Marien-Quelle	180 000 (geschätzt)	100 000	–	80 000
e) Überholung der Parkanlagen und Wege	200 000	100 000	60 000	40 000
f) Sonstige Anschaffungen (einschl. Lastkraftwagen)	–	–	94 000	60 000
Zusammen	35 380 000	22 200 000	554 000	980 000

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4 120 000	4 575 000	4 630 000	3 003 585	5	5
2. Zinsen	10 000	10 000	4 000	10 044		
3. Sonstige Erträge	365 000	220 000	113 000	810 428		
4. Verlust	720 000	795 000	492 000	645 563		
Zusammen	5 215 000	5 600 000	5 239 000	4 469 620		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	1 280 000	1 380 000		
2. Einlage	30 000	30 000	9	9
3. Kapitalaufstockung	2 500 000	2 000 000	10	10
4. Investitionsdarlehen	–	403 000	11	11
Zusammen	3 810 000	3 813 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8 u. 10: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 950 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1978 bzw. 31. Dezember 1979 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 302 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Titel 861 03). In den Jahren 1973 bis 1978 wurden bereits 7,1 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Staatsbad Bad Kissingen
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	3 975 000	4 181 000	3 952 000	3 320 790	1	1
1.2 Personalnebenkosten	956 000	999 000	927 000	769 395	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94 000	96 000	79 000	86 955	3	3
2.2 Instandhaltungen	309 000	309 000	321 000	262 110	4	4
2.3 Sonstige Sachausgaben	2 008 000	2 074 000	1 913 000	1 989 235	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 050 000	1 050 000	1 000 000	1 036 000		
4. Zinsen	70 000	64 000	76 000	81 870		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	410 000	416 000	409 000	409 710		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	59 000	–	59 000	58 955		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	8 931 000	9 189 000	8 736 000	8 015 020		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 890 000	3 520 000		7	7
2. Darlehenstilgung	161 000	168 000			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2 000 000	2 000 000		8	8
4. Verlust	958 000	971 000			
Zusammen	7 009 000	6 659 000			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3 u. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 6: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1978 DM	davon veranschlagt **1979** DM	**1980** DM
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen (u. a. Altenberg-Anlage), Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen	600 000	335 000	265 000	–
b) Errichtung und Erneuerung von Wetterschutzhallen und Waldaborten	50 000	–	25 000	25 000
c) Errichtung eines Bewegungszentrums (1975/1976) mit geschätzten Gesamtkosten von 20 Mio DM und 1. Teilbetrag von 3 500 000 DM veranschlagt), Neuplanung im Bereich des Luitpoldbades und Neugestaltung der Heizzentrale (einschließlich Einrichtung); 1977/1978 mit Gesamtkosten von 7,3 Mio DM und Ausgabemittel bis 1978 von 6,2 Mio DM veranschlagt	7 800 000	6 200 000	1 100 000	500 000
d) Beiträge zur Flurbereinigung	–	75 000	–	–
e) Instandsetzung des Regentenbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof und Kleiner Saal einschließlich Be- und Entlüftung)	1 000 000	700 000	150 000	150 000
f) Zuschuß für den Ausbau der Ruine Trimburg	200 000	200 000	–	–
g) Ankauf von Grundstücken und Erweiterung des Luitpoldparks und anderer Kuranlagen	300 000	–	250 000	50 000
h) Verlegung und Neuerrichtung der Kurgärtnerei	5 000 000	310 000	700 000	2 000 000
i) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen (u. a. Traktoren, Lastkraftwagen, Personenkraftwagen)			80 000	95 000
k) Anschluß der Heinz-Kalk-Klinik, der Unteren und Oberen Saline mit der Kurgärtnerei an die Kanalisation	500 000	230 000	270 000	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	7 063 000	7 343 000	6 953 000	6 700 645	6	6
2. Zinsen	40 000	40 000	30 000	36 620		
3. Außerordentliche Erträge	470 000	430 000	400 000	801 955		
4. Zuschüsse Dritter	200 000	205 000	200 000	191 590		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	200 000	200 000	200 000	200 000		
6. Verlust	958 000	971 000	953 000	84 210		
Zusammen	8 931 000	9 189 000	8 736 000	8 015 020		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	1 050 000	1 050 000		
2. Einlage	30 000	30 000	9	9
3. Kapitalausstattung	1 500 000	1 500 000	10	10
4. Kapitalaufstockung	2 000 000	2 000 000	11	11
5. Investitionsdarlehen	2 429 000	2 079 000	12	12
Zusammen	7 009 000	6 659 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

	Gesamtkosten DM	davon veranschlagt bis 1978 DM	**1979** DM	**1980** DM
l) Erneuerung des Saalesteges am Golfplatz und des Holzsteges bei der Eiringsburg	250 000	–	250 000	–
m) Zuschuß zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen (Eissporthalle und deren Betrieb, Kurparkerweiterung u. a.)	1 250 000	750 000	250 000	250 000
n) Umgestaltung zwischen Ludwigsbrücke und Arkadensteg westlich des Regentenbaues einschl. Zufahrt zum Kleinen Kursaal	200 000	–	–	200 000
o) Einbau einer Fußbodenheizung in der Wandelhalle	150 000	–	150 000	–
p) Instandsetzung des Kurtheaters (feuerhemmende Türen, Beleuchtung, Dach, Fassade u. a.)	200 000	–	120 000	80 000
q) Neupflanzen von Gehölzen in den Kuranlagen (Luitpoldpark, Salinenpromenade u. a.)	100 000	–	50 000	50 000
r) Dachstuhlsanierung an der Heinz-Kalk-Klinik	200 000	–	200 000	–
s) Sanierung des Luitpoldsprudels (Planungskosten)	1 600 000	–	–	80 000
t) Sonstige Anschaffungen	70 000	–	30 000	40 000
Zusammen	19 470 000	8 800 000	3 890 000	3 520 000

Nr. 8 u. 11: Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 3 919 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1978 bzw. 31. Dezember 1979 gewährt wurden, hat zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 301 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital betriebsnotwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Titel 861 03). 1975 bis 1978 wurde bereits ein Betrag von zusammen 8 000 000 DM in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 10: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Staatsbad Bad Brückenau
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	1 932 000	2 052 000	1 893 000	1 782 371	1	1
1.2 Personalnebenkosten	482 000	512 000	416 000	400 978	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63 000	64 000	77 000	56 004		
2.2 Instandhaltungen	263 000	275 000	260 000	195 395	3	3
2.3 Sonstige Sachausgaben	1 070 000	1 105 000	1 040 000	1 021 205	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	800 000	840 000	750 000	750 000		
4. Zinsen	29 000	24 000	33 000	34 384		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	135 000	140 000	136 000	124 172		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	9 000	–	34 000	34 649		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	4 783 000	5 012 000	4 639 000	4 399 158		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	4 545 000	2 315 000		6	6
2. Darlehenstilgung	59 000	63 000			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	1 000 000	1 000 000		7	7
4. Verlust	1 478 000	1 638 000			
Zusammen	7 082 000	5 016 000			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 21 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	davon veranschlagt 1978 DM	**1979** DM	**1980** DM
a) Neugestaltung des Fürstenhofs und Schloßhotels sowie Errichtung eines Anbaues und Anschluß an die Fernheizzentrale (1977/1978 mit geschätzten Gesamtkosten von 7 000 000 DM veranschlagt)	9 100 000 (geschätzt)	2 700 000	2 500 000	600 000
b) Renovierung der historischen Häuser „Widder", „Löwe", „Neuer Schwan" und „Villa Maria"	1 500 000 (geschätzt)	–	–	–
c) Modernisierung und Neugestaltung des Badhotels unter Einbeziehung der aufgelassenen alten Badehäuser einschließlich Straßenanschluß (1977/1978) mit geschätzten Gesamtkosten von 4 500 000 DM veranschlagt)	4 500 000	–	–	–
d) Renovierung und Winterfestmachung des Kurhotels (1977/1978 mit geschätzten Gesamtkosten von 3 000 000 DM veranschlagt) – letzter Abschnitt –	3 500 000 (geschätzt)	3 000 000	–	250 000
e) Sanierungsmaßnahmen an den Heilquellen, Wasserleitungen und Hochbehältern (1977 mit Gesamtkosten von 800 000 DM veranschlagt), Neubohrung der Wernarzer Quelle	1 250 000 (geschätzt)	800 000	250 000	200 000
f) Erneuerung der Kanalisation im Bereich des Staatsbades einschließlich Anschlußgebühr (1977/1978 mit Gesamtkosten von 1 800 000 DM veranschlagt)	1 800 000 (geschätzt)	1 175 000	–	–
g) Anschluß der Häuser „Widder", „Löwe", „Alter Schwan" und „Neuer Schwan" an die Fernheizzentrale (1977/1978 mit Gesamtkosten von 225 000 DM veranschlagt)	250 000	225 000	–	25 000
h) Neubau des Abfüllbetriebes einschließlich Mineralwasserbehälter mit Zuleitungen und Enteisenungsanlage (1977/1978 mit geschätzten Kosten von 2 000 000 DM veranschlagt)	2 000 000 (geschätzt)	600 000	–	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesonderten ausgewiesenen Erträge ...	3 091 000	3 160 000	2 977 000	3 048 548	5	5
2. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken ...	150 000	150 000	150 000	150 000		
3. Sonstige Erträge	64 000	64 000	53 000	60 410		
4. Verlust	1 478 000	1 638 000	1 459 000	1 140 200		
Zusammen	4 783 000	5 012 000	4 639 000	4 399 158		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	800 000	840 000			
2. Einlage	10 000	10 000		8	8
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	678 000	798 000		9	9
4. Kapitalausstattung	2 000 000	2 000 000		10	10
5. Kapitalaufstockung	1 000 000	1 000 000		11	11
6. Investitionsdarlehen	2 594 000	368 000		12	12
Zusammen	7 082 000	5 016 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

i) Sanierung des Kursaalgebäudes (1977/1978 mit geschätzten Gesamtkosten von 3 200 000 DM und 1. Teilbetrag von 1 000 000 DM veranschlagt)	3 200 000	1 000 000	1 000 000	750 000
k) Renovierung des Hauses „Alter Schwan" (1977/1978 veranschlagt)	240 000	140 000	100 000	–
l) Einbau einer Heizung in der evang. Kirche	50 000	50 000	–	–
m) Grundstückserwerb für Parkplätze und Errichtung derselben (1977/1978 mit Gesamtkosten von 400 000 DM veranschlagt)	500 000 (geschätzt)	400 000	–	–
n) Umgestaltung der „Remise" zum Freizeitzentrum für Kurgäste u. Passanten; Teilabbruch des nordwestlichen Teilflügels	680 000 (geschätzt)	–	200 000	430 000
o) Umgestaltung der Heizzentrale auf Betrieb ohne Beaufsichtigung	200 000 (geschätzt)	15 000	185 000	–
p) Anschaffung einer Moorpresse	250 000	–	250 000	–
q) Sonstige Anschaffungen (Einschl. Bestuhlung der Wandelhalle 40 000 DM)	–	–	60 000	60 000
Zusammen	29 020 000	10 105 000	4 545 000	2 315 000

Nr. 7 u. 11: Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen und Grundstockdarlehen, die bis auf einen Betrag von 875 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1978 bzw. 31. Dezember 1979 gewährt wurden, hat zu einer ungünstigen Kapitalstruktur geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumwandlung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 304 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital im Jahre 1979 und 1980 notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Titel 861 03). 1973/1974 und 1977/1978 wurde bereits ein Betrag von zusammen 16 500 000 DM in Eigenkapital umgewandelt (vgl. Wirtschaftsplan 1973/1974 und 1977/1978).

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 06 veranschlagt.

Nr. 10: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Staatsbad Bad Bocklet
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	391 000	405 000	367 000	336 000	1	1
1.2 Personalnebenkosten	75 000	79 000	65 000	59 310	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3 000	3 000	20 000	2 305	3	3
2.2 Instandhaltungen	152 000	157 000	128 000	146 450	4	4
2.3 Sonstige Sachausgaben	146 000	139 000	140 000	128 465	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	250 000	250 000	250 000	235 000		
4. Zinsen	4 000	3 000	5 000	6 860		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	24 000	24 000	19 000	13 040		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	–		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	1 045 000	1 060 000	994 000	927 430		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	671 000	770 000			7	7
2. Darlehenstilgung	22 000	23 000				
3. Verlust	250 000	250 000				
Zusammen	943 000	1 043 000				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3 bis 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 6:

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1978 DM	1979 DM	1980 DM
a) Verbesserung der Promenadewege	120 000	–	60 000	60 000
b) Umgestaltung des Kurgartens (1977/1978 mit geschätzten Gesamtkosten von 350 000 DM und einem 1. Teilbetrag in Höhe von 110 000 DM veranschlagt)	500 000 (geschätzt)	110 000	120 000	270 000
c) Zuschüsse für wasserwirtschaftliche Maßnahmen	90 000	30 000	–	–
d) Umbau des Fürstenbaus (1977/1978 mit Gesamtkosten von 1,6 Mio DM und Ausgabemittel von 1,2 Mio DM veranschlagt)	2 400 000 (geschätzt)	1 200 000	–	–
e) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung des Kurgartens	500 000	200 000	–	100 000
f) Erweiterung des Mineralwasserspeichers im Badehaus und Sanierung des Quellenschachtes	180 000	70 000	40 000	70 000
g) Beiträge zur Flurbereinigung	50 000	50 000	–	–
h) Erweiterung der Moorgärten	100 000	100 000	–	–
i) Errichtung eines Mehrzweckveranstaltungsraumes	2 500 000 (geschätzt)	–	–	100 000
k) Winterfestmachung der Wandelhalle	100 000	–	–	100 000
l) Erneuerung der Mineralwasserzapfstelle und des Bodenbelages im Quellenraum	60 000	–	60 000	–
m) Renovierung des Speisesaales	170 000	–	170 000	–
n) Modernisierung des alten Badhauses (Brunnenbau)	200 000	–	200 000	–
o) Bohrung einer zweiten Heilquelle (Planungskosten)	1 200 000 (geschätzt)	–	–	50 000
p) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	–	–	4 000	5 000
q) Sonstige Anschaffungen	–	–	17 000	15 000
Zusammen	8 170 000	1 760 000	671 000	770 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	645 000	685 000	732 000	540 060	6	6
2. Sonstige Erträge	50 000	25 000	50 000	89 430		
3. Unkostenbeiträge der Staatlichen Spielbanken ..	100 000	100 000	100 000	100 000		
4. Verlust	250 000	250 000	112 000	197 940		
Zusammen	1 045 000	1 060 000	994 000	927 430		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	250 000	250 000		
2. Kapitalausstattung	500 000	500 000	8	8
3. Investitionsdarlehen	193 000	293 000	9	9
Zusammen	943 000	1 043 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 1305 Titel 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	5 286 000	5 536 000	5 165 000	4 639 506	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 939 000	2 030 000	1 895 000	1 702 444	1	1
1.3 Kindergeld	171 000	171 000	139 000	164 910		
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	248 000	263 000	270 000	227 706	2	2
2.2 Instandhaltung	368 000	345 000	396 000	301 940	2	2
2.3 Sonstige Sachausgaben	363 000	383 000	358 000	316 056	2	2
3. Abschreibungen	705 000	695 000	610 000	680 000		
4. Pacht (Seegebühren)	945 000	1 001 000	899 000	923 206	3	3
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 vom Einkommen, Ertrag usw.	74 000	74 000	55 000	42 003		
5.2 Lastenausgleich	–	–	24 000	24 031		
6. Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	200 000	–	681 796		4
7. Gewinn	93 000	98 000	–	422 493		
Zusammen	10 192 000	10 796 000	9 811 000	10 126 091		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	853 000	933 000			7	7
Zugleich Summe						

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen allgem. Besoldungs- und Tariferhöhungen und der Sozialleistungen.

Nr. 2: Veranschlagt sind die voraussichtlichen Istausgaben auf Grund der derzeitigen Preisentwicklung.

Nr. 3: Mehr wegen höherer Schiffahrtsumsätze; die Seegebühren sind als Haushaltseinnahme bei Kap. 06 16 Titel 122 01 mitveranschlagt.

Nr. 4: Mehr nach dem voraussichtlichen Anfall.

Nr. 5: Mehr im Anhalt an das voraussichtliche Ergebnis 1978 und wegen Fahrpreiskorrekturen.

Nr. 6: Mehr im Anhalt an das voraussichtliche Ergebnis 1978 und Zinsanstieg.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	1979 DM	**1980** DM
a) für Grundstücke und Gebäude		
Sanierung Wohngebäude „ehem. Forsthaus Königssee") – Rest –	40 000	–
sonstige größere Instandsetzungen	33 000	–
b) für Werkanlagen:		
Hafensicherung in Stegen – Rest – Gesamtkosten geschätzt 400 000 DM (1. Teilbetrag von 200 000 DM bereits 1978 veranschlagt)	–	200 000
Übertrag	73 000	200 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	9 861 000	10 445 000	9 512 000	9 770 062	5	5
2. Kindergelderstattung	171 000	171 000	139 000	164 910		
3. Zinserträge	160 000	180 000	60 000	191 119	6	6
4. Verlust	–	–	100 000	–		
Zusammen	10 192 000	10 796 000	9 811 000	10 126 091		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibung auf das Anlagevermögen	705 000	695 000			
2. Gewinn	93 000	98 000			
3. Eigenmittel	55 000	140 000			
Zusammen	853 000	933 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

	1979 DM	1980 DM
Übertrag:	73 000	200 000
noch Nr. 7 b):		
Neubau Unterstellhalle St. Bartholomä (Gesamtkosten geschätzt ca. 550 000 DM; 1. Teilbetrag von 50 000 DM bereits 1978)	350 000	150 000
Neubau Steg III in Königssee (Gesamtkosten geschätzt 180 000 DM)	50 000	130 000
Instandsetzung von Bootshütten	35 000	–
Stegerneuerungen	45 000	40 000
c) für Werkeinrichtungen	26 000	26 000
d) für Schiffspark, Bootskörpererneuerung, Mitteldeckabsenkung und Modernisierungsmaßnahmen bei Booten der Schiffahrt Königssee	190 000	270 000
Motor- und Getriebeerneuerung „Herrsching“	84 000	–
Arbeitsboot für Stegbau (Ammersse)	–	7 000
Teilerneuerung Decksbelag „Seeshaupt“	–	60 000
Ersatzbeschaffung von Antriebsbatterien	–	50 000
Zusammen	853 000	933 000

Unternehmen: Landeshafenverwaltung
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	9 354 000	9 736 000	9 617 000	8 773 000	1	1
1.2 Personalnebenkosten	2 110 000	2 171 000	1 886 000	1 924 000	1	1
2. Sachausgaben						
2.1 der Verwaltung	334 000	347 000	364 000	547 000	2	2
2.2 des Betriebs	6 905 000	7 172 000	7 380 000	6 306 000	2	2
3. Abschreibungen	3 784 000	3 789 000	4 690 000	4 481 000	3	3
4. A. o. und betriebsfremde Aufwendungen	146 000	152 000	325 000	176 000		
5. Steuern						
5.1 vom Einkommen	–	–	–	–		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	14 000	3 000	14 000	14 000		
6. Zinsaufwendungen	708 000	734 000	441 000	170 000	4	4
7. Wertberichtungen aus Forderungen	–	–	–	543 000		
Zusammen	23 355 000	24 104 000	24 717 000	22 934 000		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 202 000	1 597 000		6	6
2. Verlust	811 000	782 000			
3. Tilgung partiarischer Darlehen					
a) Freistaat Bayern	1 217 000	1 191 000		7	7
b) Stadt Nürnberg	405 000	397 000		7	7
4. Hafen Nürnberg	123 000	157 000		8	8
Zusammen	4 758 000	4 124 000			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife; weniger infolge Personalabbau.
Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslast für die Beamten 1979 = 178 000 DM und 1980 = 186 000 DM, die bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 2: Mehr wegen Preis- und Kostensteigerungen; Einsparungen infolge geringerer Instandhaltungsaufwendungen.

Nr. 3: Weniger wegen Wegfall von Abschreibungen.

Nr. 4: Zinsen für die partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg für den Hafen Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 5: Mehr wegen Tarifanpassungen; weniger auf Grund geringerer Verkehrserwartungen.

Nr. 6:

Veranschlagt sind:	**1979** DM	**1980** DM
Baulichkeiten	75 000	100 000
Hafen, Ufer, Straßen	1 377 000	817 000
Verladeanlagen	120 000	–
Maschinen und maschinelle Anlagen	289 000	367 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	82 000	40 000
Unvorhergesehenes	259 000	273 000
Zusammen	2 202 000	1 597 000

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	21 590 000	22 364 000	23 400 000	21 414 000	5	5
2. Zinsen	216 000	219 000	118 000	242 000		
3. Sonstige Erträge	269 000	258 000	–	267 000		
4. A. o. und betriebsfremde Erträge	469 000	481 000	352 000	784 000		
5. Verlust	811 000	782 000	847 000	227 000		
Zusammen	23 355 000	24 104 000	24 717 000	22 934 000		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	3 784 000	3 789 000		
2. Sonstige Deckungsmittel	974 000	335 000	9	9
Zusammen	4 758 000	4 124 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Tilgung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 8: Mittel für Ersatzinvestitionen.

Nr. 9: Die sonstigen Deckungsmittel werden durch die dem Betrieb belassenen Teile (1979 DM 374 000, 1980 DM 335 000) der Tilgungsbeträge für partiarische Darlehen des Freistaats Bayern (vgl. Erl. Nr. 7), sowie aus nicht verbrauchten Eigenmitteln (1979 DM 600 000) früherer Jahre aufgebracht.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	3 380 000	3 575 000	3 460 000	3 018 200	1	1
1.2 Personalnebenkosten	120 000	125 000	140 000	116 500		
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 960 000	5 040 000	4 880 000	3 781 100	2	2
2.2 Instandhaltungen	110 000	120 000	–	97 000		
2.3 Sonstige Sachausgaben	2 655 000	2 810 000	3 010 000	2 383 000	2	2
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	280 000	280 000	330 000	282 700	3	3
3.2 auf Umlaufvermögen	50 000	50 000	50 000	18 300		
4. Zinsen	30 000	30 000	205 000	125 700	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	620 000	475 000	150 000	386 500		
6. Außerordentliche Aufwendungen	10 000	10 000	10 000	8 000		
7. Zuführung zu Rückstellungen	15 000	15 000	15 000	15 000		
8. Gewinn	270 000	170 000	50 000	1 798 000		
Zusammen	12 500 000	12 700 000	12 300 000	12 030 000		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	250 000	100 000		6	6
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	150 000	200 000		7	7
3. Gewinnabführung an den Haushalt	150 000	150 000		8	8
Zusammen	550 000	450 000			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserungen.

Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 16 500 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Aufwand 1977 und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite. Minderung gegenüber 1977 durch verbesserte Liquidität.

Nr. 5: An das Ist-Ergebnis 1977 angepaßte Umsatzerwartung.

Nr. 6:

Veranschlagt sind:	**1979** DM	**1980** DM
1. Programmkosten aus der EDV-Umstellung	162 000	–
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	43 000	55 000
3. Büromaschinen	15 000	15 000
4. Fuhrpark	20 000	20 000
5. Kleinere Anschaffungen	10 000	10 000
Zusammen	250 000	100 000

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	12 400 000	12 600 000	12 200 000	11 887 600	5	5
2. Sonstige und außerordentliche Erträge	100 000	100 000	100 000	142 400		
Zusammen	12 500 000	12 700 000	12 300 000	12 030 000		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Gewinn	270 000	170 000		
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	280 000	280 000		
Zusammen	550 000	450 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Langfristige umsatzbedingte Verstärkung der Lagerbestände.

Nr. 8: Als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Titel 121 20/- 1980/1981 veranschlagt.

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	726 000	759 000	614 000	661 932	1	1
1.2 Personalnebenkosten	350 000	366 000	291 000	313 218	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 416 000	2 513 000	1 885 000	2 234 109	3	3
2.2 Instandhaltungen	36 000	37 000	29 000	34 409		
2.3 Sonstige Sachausgaben	445 000	463 000	348 000	413 179	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	80 000	85 000	85 000	74 604	5	5
4. Steuern und Abgaben	8 000	8 000	8 000	7 871		
5. Außerordentliche Aufwendungen	3 000	3 000	2 000	2 950		
6. Zuführung Erneuerungsrücklage	–	–	–	100 000		
7. Gewinn	20 000	20 000	10 000	33 244		
Zusammen	4 084 000	4 254 000	3 272 000	3 875 516		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	186 000	143 000			8	8
2. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	20 000	20 000				
Zusammen	206 000	163 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den beamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 20 000 DM bzw. 21 000 DM an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Erhöhung durch steigende Rundholzeinkaufspreise, Rundholzanfuhrkosten, Fremdstrom- und Betriebsstoffekosten.

Nr. 4: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr wegen betriebsnotwendiger Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

Nr. 6: Steigerung wegen günstigerer Schnittholzerlöse.

Nr. 7: Anpassung an das tatsächliche Ergebnis 1977.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4 023 000	4 193 000	3 228 000	3 812 080	6	6
2. Sonstige Erträge	60 000	60 000	40 000	62 212	7	7
3. Außerordentliche Erträge	1 000	1 000	4 000	1 224		
Zusammen	4 084 000	4 254 000	3 272 000	3 875 516		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Gewinn	20 000	20 000		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	80 000	85 000		
3. Sonstige Deckungsmittel	106 000	58 000	9	9
Zusammen	206 000	163 000		

Erläuterung (Fortsetzung):

		1979 DM	1980 DM
Nr. 8:	Veranschlagt sind:		
	a) Ersatzbeschaffungen für Maschinen und Betriebseinrichtungen	83 000	115 000
	b) Gabelstapler-Ersatzbeschaffung	75 000	–
	c) Sonstige kleine Anschaffungen	25 000	25 000
	d) Lehr- und Unterkunftsgebäude – Substanzerhaltung	3 000	3 000
	Zusammen	186 000	143 000
Nr 9:	In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen.		

Landeskraftwerke
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980 (1. 1.– 31. 12)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	127 500	133 100	118 600	65 492	1	1
1.2 Personalnebenkosten	18 000	18 800	17 200	14 138	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28 500	29 000	26 900	31 027	3	3
2.2 Instandhaltungen	81 800	85 500	80 600	131 966	4	4
2.3 Sonstige Sachausgaben	464 700	482 100	424 800	467 390	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	254 300	254 300	247 000	254 337	6	–
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher	527 000	527 000	410 700	362 288	7	–
5. Steuern	200	200	200	65		
Zusammen	1 502 000	1 530 000	1 326 000	1 326 703		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	50 000	20 000		9	9
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Titel 121 01	202 300	204 300			
3. Verlust	2 000	30 000			
Zusammen	254 300	254 300			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Gehaltserhöhungen und Besetzung einer Planstelle.

Nr. 2: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 17 000 DM bzw. 17 800 DM, die bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 3 Mehr wegen Preissteigerungen.

Nr. 4 Mehr wegen Preissteigerungen und erhöhten Instandsetzungsbedarfs.

Nr. 5: Mehr wegen tariflich bedingter Erhöhungen der Entgelte für Dienstleistungen der Wasserwirtschaftsämter.

Nr. 6: Mehr wegen Vermehrung des Anlagevermögens durch Ersatz- bzw. Erweiterungsinvestitionen.

Nr. 7: Mehr durch Erhöhung der Pachtzinsen; als Haushaltseinnahmen bei Kap. 03 77 Titel 124 02 veranschlagt.

Nr. 8: Mehr infolge Strompreiserhöhungen.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	1 492 000	1 492 000	1 308 000	1 299 863	8	–
2. Zinsen	8 000	8 000	8 000	6 148		
3. Verlust	2 000	30 000	10 000	20 692		
Zusammen	1 502 000	1 530 000	1 326 000	1 326 703		

B. Finanzplan

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	254 300	254 300

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1979	1980
Nr. 9:	Veranschlagt sind:	DM	DM
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	26 000	10 000
	b) Maschinen und maschinelle Anlagen	24 000	10 000
	Zusammen	50 000	20 000

Bayerische Zweige der Staatslotterie
Wirtschaftsjahr: 1979 und 1980

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	704 000	736 000	689 000	676 814	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	12 250 000	12 880 000	6 216 000	10 453 437	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	5 708 000	6 051 000	3 075 000	4 769 401	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	34 000	27 000	27 000	22 032		
4. Steuern	4 850 000	5 100 000	2 466 000	4 138 336	2	2
5. Gewinn	6 000 000	6 300 000	6 570 000	5 181 300		
Zusammen	29 546 000	31 094 000	19 043 000	25 241 320		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	668 000	644 000	793 000	590 559		
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	24 500 000	25 000 000	22 750 000	23 876 160	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	7 581 000	7 734 000	7 441 000	6 823 174	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	203 000	201 000	126 000	90 061	3	
4. Steuern	8 475 000	8 650 000	7 900 000	8 256 076	2	2
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballbund für die Bereitstellung der Terminlisten	980 000	1 000 000	910 000	955 046	4	4
6. Gewinn	8 897 000	9 143 000	8 000 000	9 409 658		
Zusammen	51 304 000	52 372 000	47 920 000	50 000 734		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Löhne und Gehälter; weniger wegen fortschreitender Automatisierung.

Nr. 2: Mehr wegen des erhöhten Umsatzes.

Nr. 3: Mehr wegen Erhöhung des abschreibungsfähigen Vermögens.

Nr. 4: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v. H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 5: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 6: Der Überschuß wird bei Kap. 13 05 Titel 123 06 vereinnahmt. Aus dem Überschuß erhält der Freistaat Bayern zunächst einen Betrag von bis zu 3 v. H. und der Bayerische Landessportverband einen Zweckertrag von bis zu 2 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen. Verbleibt nach Abzug dieses Betrages ein weiterer Überschuß, so erhalten daraus die bayerischen Galopp- und Trabrennvereine einen Zweckertrag von bis zu 10 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen, höchstens jedoch 1 300 000 DM pro Jahr.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	29 100 000	30 600 000	18 800 000	24 830 017	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	446 000	494 000	243 000	411 303		
Zusammen	29 546 000	31 094 000	19 043 000	25 241 320		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	50 850 000	51 900 000	47 400 000	49 536 460	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	454 000	472 000	520 000	464 274		
Zusammen	51 304 000	52 372 000	47 920 000	50 000 734		

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	5 815 000	5 689 000	5 353 000	4 936 678	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	275 000 000	287 500 000	276 500 000	255 505 519	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	63 424 000	66 442 000	63 243 000	56 451 158	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	1 752 000	1 762 000	855 000	749 813	3	3
4. Steuern	95 583 000	99 833 000	96 183 000	89 059 918	2	2
5. Gewinn	137 840 000	143 918 000	140 500 000	133 732 393		
Zusammen	579 414 000	605 144 000	582 634 000	540 435 479		
d) Rennquintett-Wette						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	269 000	256 000	291 000	236 184	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	5 000 000	5 000 000	5 000 000	4 994 112		
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	1 983 000	1 992 000	1 973 000	1 781 536		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	83 000	81 000	45 000	36 246	3	3
4. Steuern	1 739 000	1 739 000	1 738 000	1 737 185		
5. Überschuß (einschließlich Zweckertrag)	1 461 000	1 471 000	1 454 000	1 741 793	6	6
Zusammen	10 535 000	10 539 000	10 501 000	10 527 056		
e) Spiel 77						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	811 000	779 000	803 000	731 589	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	27 730 000	29 070 000	24 704 000	27 280 537	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	9 041 000	9 318 000	8 662 000	7 534 657	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	245 000	243 000	127 000	111 448	3	3
4. Steuern	10 666 000	10 833 000	9 479 000	10 492 514	2	2
5. Gewinn	16 300 000	17 400 000	16 250 000	17 619 512		
Zusammen	64 793 000	67 643 000	60 025 000	63 770 257		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Die Dienstbezüge und Versorgungslasten werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt.

Nr. 8: Die sonstigen Aufwendungen für die Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie ersetzt:
a) bei den Bayerischen Spielbanken durch die Spielbanken.
b) bei der Spielbank Lindau aus der Spielbankabgabe.

Nr. 9: Veranschlagt sind:

	1979 DM	1980 DM
Innenausstattung Spielscheinarchiv	150 000	–
60 Container-Schrankwagen für Spielscheine	90 000	–
15 Regale für Gewinnlistenrücklauf	15 000	–
3 000 Sicherheitssets für Annahmestellen	1 500 000	–
Grundausstattung Ersatzteile für Belegleser	85 000	85 000
Magnetbänder	3 000	3 000
Magnetplatten	20 000	–
div. Geräte für Grundstücksunterhalt und Werkstätte	10 000	10 000
Zimmerausstattung und Kleingeräte	70 000	70 000
Sicherheitsvorrichtung für Filmprüfstelle	50 000	–
Einbau eines Tresorraumes	100 000	–
500 Registriergeräte für Annahmestellen einschl. Sicherheitssets	850 000	–
1 Auswertemaschine CGK	–	1 500 000
Zusammen	2 943 000	1 668 000

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	573 500 000	599 000 000	577 100 000	534 359 510	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	5 914 000	6 144 000	5 534 000	6 075 969	5	5
Zusammen	579 414 000	605 144 000	582 634 000	540 435 479		
d) Rennquintett-Wette						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	10 435 000	10 435 000	10 430 000	10 423 112		
2. Zinsen und sonstige Erträge	100 000	104 000	71 000	103 944		
Zusammen	10 535 000	10 539 000	10 501 000	10 527 056		
e) Spiel 77						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	64 000 000	66 800 000	59 500 000	62 955 087	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	793 000	843 000	525 000	815 170		
Zusammen	64 793 000	67 643 000	60 025 000	63 770 257		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 10: Die Erneuerungsrücklage wird u. a. benötigt für unvorhergesehene Ersatz- und Neubeschaffungen, für Sicherheitsmaßnahmen beim Fußballtoto, Südlotto, Rennquintett und Spiel 77 sowie für größere Reparaturen an Dienstgebäuden.

Nr. 11: Als Haushaltseinnahme veranschlagt bei Kap. 13 05 und zwar bei:

	1979 DM	1980 DM
Titel 123 01	6 000 000	6 300 000
Titel 123 02	8 897 000	9 143 000
Titel 123 03	152 840 000	158 918 000
Titel 123 06	1 461 000	1 471 000
Titel 123 07	16 300 000	17 400 000
Zusammen	185 498 000	193 232 000

Bei Titel 123 03 1979 und 1980 einschließlich je 15 000 000 DM aus Umstellung der Haushaltsabführung.

Nr. 12: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 13: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Nr. 14: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Von der 80 v. H. des Bruttospielertrags (= 100 v. H.) betragenden Spielbankabgabe verbleiben 60 v. H. dem Freistaat Bayern, 15 v. H. den Gemeinden, 5 v. H. der Bundesrepublik Deutschland. Der dem Freistaat Bayern verbleibende Anteil ist als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Titel 093 01 veranschlagt.

Nr. 15: Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen Bayerischen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14. Juli 1933 (RGBl S. 450).

Nr. 16: Mehr wegen Erhöhung des abschreibungsfähigen Anlagevermögens sowie als Abschreibung auf die Forderung an den 25-v. H.-Tronc.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
f) Spielbanküberwachung						
1. Personalausgaben (Gehälter und Versorgungsbezüge)	1 282 000	1 527 000	1 251 000	1 110 190	7	7
2. Sachausgaben						
a) für die Bayerischen Spielbanken	186 000	234 000	216 000	170 800	8	8
b) für die Spielbank Lindau	44 000	56 000	50 000	40 050	8	8
Zusammen	1 512 000	1 817 000	1 517 000	1 321 040		

B. Finanzplan zu a–f

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 943 000	1 668 000			9	9
2. Zuführung zur Erneuerungsrücklage	256 000	674 000			10	10
3. Gewinnabführung an den Haushalt	170 498 000	178 232 000			11	11
Zusammen	173 697 000	180 574 000				

Aufwendungen

g) Spielbanken						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	5 943 000	6 260 000	5 698 000	5 553 428	1	1
b) des spieltechnischen Betriebes	19 557 000	20 317 000	15 968 000	18 949 130	12	12
2. Sachausgaben	2 669 000	2 738 000	2 752 000	2 498 939	13	13
3. Steuern und sonstige Abgaben	46 240 000	48 240 000	41 040 000	44 697 745	14	14
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	4 105 000	4 261 000	3 200 000	3 828 331	12	12
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	650 000	650 000	650 000	650 000	15	15
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	1 035 000	968 000	493 000	597 194	16	16
7. Gewinn	10 045 000	10 566 000	8 083 000	9 655 120		
Zusammen	90 244 000	94 000 000	77 884 000	86 429 887		

B. Finanzplan zu g

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 078 000	5 832 000			17	17
2. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	4 105 000	4 261 000			18	18
3. Gewinnabführung an den Haushalt	8 671 000	7 958 000			19	19
Zusammen	14 854 000	18 051 000				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 17: Veranschlagt sind:

	1979 DM	**1980** DM
Ausstattung und Einrichtung	682 000	2 036 000
Spielgeräte	136 000	144 000
Kassenbestandsverstärkung	260 000	152 000
Neubau des Kurzentrums in Bad Reichenhall (geschätzter Gesamtkostenanteil 5 Mio DM)	1 000 000	1 000 000
Darlehen an die Gemeinde Bad Wiessee	–	2 500 000
Zusammen	2 078 000	5 832 000

Nr. 18: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Titel 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 19: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Titel 123 04 veranschlagt.

Nr. 20: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 861 05 veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979	1980	1978	Ergebnis 1977	Erläuterungen	
	DM	DM	DM	DM	1979	1980
1	2	3	4	5	6	7
f) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken	186 000	234 000	216 000	170 538		
2. als Ersatz aus Kap. 13 01 Titel 682 71	1 318 000	1 575 000	1 288 000	1 145 312		
3. Aus Ersatz Kindergeld	8 000	8 000	13 000	5 190		
Zusammen	1 512 000	1 817 000	1 517 000	1 321 040		

B. Finanzplan zu a–f

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 349 000	2 342 000				
2. Auflösung der Rücklage für Automation	850 000	–				
3. Gewinn	170 498 000	178 232 000				
Zusammen	173 697 000	180 574 000				

Erträge

g) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	57 800 000	60 300 000	51 300 000	55 870 931	5	5
2. Tronc	28 909 000	30 068 000	23 624 000	27 602 520	12	12
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	3 535 000	3 632 000	2 960 000	2 956 436		
Zusammen	90 244 000	94 000 000	77 884 000	86 429 887		

B. Finanzplan zu g

1. Abschreibungen und Wertberichtigungen	704 000	724 000		20	
2. Darlehen für Neubau Bad Wiessee	–	2 500 000			
3. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	4 105 000	4 261 000			
4. Gewinn lt. Betriebsplan	10 045 000	10 566 000			
Zusammen	14 854 000	18 051 000			

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	3 641 000	3 849 000	3 335 000	3 121 832	1	1
1.2 Personalnebenkosten	130 000	135 000	95 000	114 885	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriefsstoffe	36 590 000	38 035 000	33 634 000	32 967 093	3	3
2.2 Instandhaltungen	675 000	700 000	425 000	501 950		
2.3 Sonstige Sachausgaben	6 508 000	6 966 000	4 405 000	4 844 383	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 200 000	1 260 000	980 000	1 193 228		
4. Steuern und öffentliche Abgaben						
4.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	935 000	935 000	950 000	1 181 601	4	4
4.2 Abgaben	223 000	225 000	210 000	216 328	5	5
5. Sonstige Aufwendungen	–	–	–	17 836		
6. Gewinn	400 000	400 000	350 000	599 816		
Zusammen	50 302 000	52 505 000	44 384 000	44 758 952		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 200 000	1 260 000			8	8
2. Gewinnablieferung an den Haushalt	400 000	400 000			9	9
Zusammen	1 600 000	1 660 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den beamteten Verwaltungsleiter sind 14 000 DM Erstattungen an den Staatshaushalt bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 22 000 DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.

Nr. 5: Anpassung an die zu erwartende Milchanlieferung.

Nr. 6: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung.

Nr. 7: Mehr durch verbesserte Leistungen der Hilfsbetriebe.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1979 DM	1980 DM	1978 DM	Ergebnis 1977 DM	Erläuterungen 1979	Erläuterungen 1980
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	46 967 000	49 013 000	42 240 000	42 027 451	6	6
2. Sonstige betriebliche Erlöse	3 225 000	3 382 000	2 014 000	2 563 589	7	7
3. Sonstige Erträge	110 000	110 000	130 000	167 912		
Zusammen	50 302 000	52 505 000	44 384 000	44 758 952		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	400 000	400 000			
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 200 000	1 260 000			
Zusammen	1 600 000	1 660 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1979 DM	1980 DM
Nr. 8:	Veranschlagt sind:		
	a) Aus- und Umbau von Werkdienstwohnungen, Büro- und Betriebsräumen ...	305 000	70 000
	b) Abwasserpufferung	–	200 000
	c) 1 Säuerungstunnel	–	290 000
	d) 1 Käsefertiger	–	140 000
	e) Maschinen, maschinelle Anlagen und Betriebseinrichtungen	665 000	350 000
	f) Sonstiger Bedarf	70 000	70 000
	g) Darlehenstilgung	42 000	42 000
	h) Fuhrpark	118 000	98 000
	Zusammen	1 200 000	1 260 000

Nr. 9: Wird bei Kap. 13 05 Titel 121 24 1980/1981 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen
der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1978 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn − Verlust DM
	A. Allgemeine Übersicht				
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften				
	1. Elektrizitätsunternehmen				
1	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) in München	680 000 000	408 000 000 (60)	1975/76 1976/77	68 145 018 62 863 967
2	Bayerische Wasserkraftwerke AG in München	30 000 000	10 000 000 (33 1/3)	1976 1977	2 480 518 3 820 145
3	Innwerk AG in Töging	90 000 000	36 000 (0,04)	1976 1977	– –
4	Rhein-Main-Donau AG in München	170 000 000	55 966 000 (32,9)	1976 1977	– –
5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG in Simbach a. Inn	80 000 000	20 000 000 (25)	1976 1977	3 368 420 3 368 420
6	Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG in Bayreuth	105 000 000	9 036 750 (8,6)	1976 1977	19 382 745 20 015 761
7	Energieversorgung Ostbayern AG in Regensburg	133 000 000	2 283 650 (1,7)	1976 1.1.–30.9.1977	32 757 400 16 853 730
8	Fränkisches Überlandwerk AG in Nürnberg	70 015 400	585 550 (0,8)	1976 1977	15 109 150 15 176 850
9	Großkraftwerk Franken AG in Nürnberg	95 000 000	2 475 000 (2,6)	1.1.–30.9.1976 1976/1977	3 749 300 6 017 540
10	Lech-Elektrizitätswerke AG in Augsburg	88 611 600	4 334 900 (4,9)	1975/76 1976/77	18 117 930 23 506 090
	Summe 1		512 717 850		
	ab: Kapitalertragssteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)				
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt				
	2. Gasunternehmen				
21	Frei				
22	Ferngas Nordbayern GmbH	33 000 000	6 600 000 (20)	1976 1977	10 258 614 9 550 171
23	Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas, München	60 000 000	12 000 000 (20)	1976 1977	14 228 068 14 505 096
	Summe 2		18 600 000		
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)				
	bei Kap. 13 05 Titel 121 32 veranschlagt				
	3. Straßenverkehrsunternehmen				
31	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, MTG München	20 000	5 000 (25)	1976 1977	1 697 1 416
	Zugleich **Summe 3**				

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1979 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1980 DM	Erläuterungen
		Zu Nr. 1 Das Grundkapital wurde 1978 auf 680 Mio DM erhöht. Daran sind der Freistaat Bayern mit 408 Mio DM und die VIAG mit 272 Mio DM beteiligt. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
25 200 000 (7)	27 247 500 (7)	**Zu Nr. 2** Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
700 000 (7)	700 000 (7)	
2 520 (7)	2 520 (7)	**Zu Nr. 3** Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bayern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende in Höhe von 7 v.H.
–	–	
800 000 (4)	800 000 (4)	**Zu Nr. 4** Mit 64,1 v.H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der Rest gehört überwiegend Ländern und Städten. Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr 1974 bzw. 1975 einen Überschuß von 36,3 Mio DM bzw. 38,1 Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße verwendet.
1 174 780 (13)	1 174 780 (13)	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
228 370 (10)	228 370 (10)	**Zu Nr. 5** 25 v.H. gehören der Innwerk-AG und 50 v.H. der Österr. Elektrizitätswirtschaft AG (Verbundgesellschaft).
58 550 (10)	58 550 (10)	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
148 500 (6)	148 500 (6)	**Zu Nr. 6** Hauptaktionäre sind die Deutsche Continental Gas Gesellschaft (über 50 v.H.) und die Oberfranken-Stiftung (über 25 v.H.). Das Grundkapital wurde 1977 auf 105 Mio DM erhöht.
650 230 (15)	650 230 (15)	
28 962 950	31 010 450	**Zu Nr. 7** Beteiligt sind u. a. die Bayernwerk AG mit 48,8 v.H. (Stimmen 27,6 v.H.), die EBG Energiebeteiligungs GmbH mit 28,3 v.H. (Stimmen 16,0 v.H.) sowie die Bezirke Niederbayern mit 1,3 v.H. (Stimmen 20,5 v.H.) und Oberpfalz mit 1,2 v.H. (Stimmen 20,4 v.H.).
3 620 950	3 876 450	**Zu Nr. 8** Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 32,9 v.H. (Stimmen 52,6 v.H.) und die AG für Licht- und Kraftversorgung mit 54,8 v.H. (Stimmen 40,2 v.H.).
25 342 000	27 134 000	**Zu Nr. 10** 1976 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts um nom. 11,55 Mio DM. Der Freistaat Bayern hat 1977 zu seiner Beteiligung nom. 1,375 Mio DM erworben.
1 320 000 (20)	1 320 000 (20)	
–	–	**Zu Nr. 22** An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v.H. und die Saarferngas mit 26 v.H. beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 1977 um 8 Mio DM auf 33 Mio DM aus Gesellschaftsmitteln erhöht.
1 320 000	1 320 000	**Zu Nr. 23** Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (40 v.H.), Augsburg (25 v.H.), Regensburg (7,6 v.H.), Landshut (3,7 v.H.) und Ingolstadt (3,7 v.H.) beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. März 1975 auf 60 Mio DM erhöht. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
165 000	165 000	
1 155 000	1 155 000	
–	–	**Zu Nr. 31** Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert. Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt.

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1978 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn − Verlust DM
	4. Eisenbahnen				
41	Regentalbahn-AG in Viechtach	2 389 200	1 836 800 (76,9)	1976 1977	− 21 581 213 211
42	Kahlgrund-Verkehr-GmbH in Schöllkrippen (Unterfranken)	2 000 000	1 340 000 (67)	1976 1977	204 210 271 768
	Summe 4		3 176 800		
	5. Schiffahrtsunternehmen				
51	Bayerischer Lloyd Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Regensburg	5 690 000	870 000 (15,29)	1976 1977	87 514 94 313
52	Frei				
	Summe 5		870 000		
	6. Flughäfen und Luftverkehr				
61	Flughafen München GmbH in München	240 000 000	122 400 000 (51)	1976 1977	12 677 676 25 611 882
62	Flughafen Nürnberg GmbH in Nürnberg	16 500 000	8 250 000 (50)	1976 1977	280 437 340 760
	Summe 6		130 650 000		
	7. Bergbauunternehmen				
71	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	43 000 000	43 000 000 (100)	1976 1977	2 369 187 2 276 896
72	Luitpoldhütte AG in Amberg	25 000 000	6 500 000 (26)	1975/76 1976/77	525 000 480 000
73	Frei				
74	Bayerische Mineral-Industrie AG in München ...	100 000	5 000 (5)	1976 1977	3 617 140 634 184
	Summe 7		49 505 000		
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)				
	bei Kap. 13 05 Titel 121 34 veranschlagt				

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1979 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1980 DM	Erläuterungen
		Zu Nr. 41
–	–	Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v.H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.
–	–	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 42
–	–	Das Stammkapital wurde am 17. Mai 1977 um 830 000 DM auf 2 000 000 DM erhöht. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 28 v.H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v.H. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 51
–	–	Mit Vertrag vom 15. Juni/5. Juli 1978 hat die Rhenus-WTAG AG von der Bundesrepublik Deutschland Aktien im Nominalwert von 1 833 000 DM sowie 33 454 Genußscheine und vom Freistaat Bayern Aktien im Nominalwert von 1 070 000 DM sowie 2 324 Genußscheine der Bayerischer Lloyd Schiffahrts-AG erworben.
–	–	Neben dem Freistaat Bayern (15,29 v.H.) sind nunmehr beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 26,22 v.H. und die Rhenus-WTAG AG mit 51,02 v.H. Der Rest ist Streubesitz. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 61
–	–	Das Stammkapital wurde am 26. Juni 1978 auf 240 Mio. DM erhöht.
–	–	Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v.H. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
–	–	**Zu Nr. 62** Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.
		Zu Nr. 71 Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
–	–	**Zu Nr. 72** 74 v.H. des Kapitals besitzt die Salzgitter-AG.
–	–	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr.74
37 500 (750)	37 000 (740)	Die Aktienmehrheit (95 v.H.) besitzen die Mobil Oil Corporation New York und ihre Tochtergesellschaft Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg.
37 500	37 000	
4 700	4 700	
32 800	32 300	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1978 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn − Verlust DM
	8. Banken und Kreditinstitute				
81	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank ...	116 136 000	520 362 (0,45)	1976 1977	9 350 000 25 000 000
82	Bayerische Landesbank Girozentrale	600 000 000	300 000 000 (50)	1976 1977	132 000 000 146 280 000
83	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung	150 000 000	150 000 000 (100)	1976 1977	25 756 709 40 546 129
84	Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main	1 000 000 000	34 000 000 (3,4)	1976 1977	70 888 898 79 375 196
85	Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt am Main	567 020 000	1 150 000 (0,21)	1976 1977	58 592 248 47 571 000
86	Deutsche Pfandbriefanstalt in Wiesbaden	85 059 444	100 000 (0,12)	1976 1977	23 388 647 28 035 827
87	Süddeutsche Holzwirtschaftsbank AG in München	4 400 000	2 298 000 (52,23)	1976 1977	353 916 345 641
	Summe 8		488 068 362		
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)				
	bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt				

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1979 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1980 DM	Erläuterungen
–	–	**Zu Nr. 81** Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 mit einer Einlage von 500 000 DM beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund (89,6 v.H.), Nordrhein-Westfalen (9,0 v.H.) und Berlin (0,9 v.H.).
27 000 000 (9,0)	28 100 000 (9,0)	
15 000 000 (10)	15 000 000 (10)	**Zu Nr. 82** Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1977 und 1978 um jeweils 50 Mio DM auf 600 Mio DM erhöht. In den Jahren 1979 und 1980 sind weitere Kapitalerhöhungen in Höhe von je 50 Mio DM vorgesehen.
–	–	
92 000 (8)	92 000 (8)	**Zu Nr. 83** Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Das Kapital der Anstalt wurde 1977 um 50 Mio DM auf 150 Mio DM erhöht.
4 000 (4)	4 000 (4)	
183 840 (8)	183 840 (8)	**Zu Nr. 85** Der Verwaltungsrat der Genossenschaftsbank hat am 5. Dezember 1977 einer Kapitalerhöhung um 200 Mio DM auf 567 020 000 DM zugestimmt. Mit Kapitalbeteiligungsvertrag vom 12./28. Dezember 1977 hat sich der Freistaat Bayern mit 400 000 DM daran beteiligt.
42 279 840	43 379 840	
23 040	23 040	**Zu Nr. 87** Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
42 256 800	43 356 800	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1978 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn − Verlust DM
	9. Sonstige Gewerbeunternehmen				
91	Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	384 000	1 680 (0,44)	1976 1977	− 4 107 000 − 4 602 000
92	Einkaufszentrale für öffentliche Büchereien GmbH in Reutlingen	4 000 000	160 000 (4)	1976 1977	326 907 771 370
93	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH in Nürnberg	185 000	61 250 (33,1)	1976 1977	4 789 12 222
94	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Ottobrunn	85 000 000	6 629 989 (7,8)	1976 1977	10 100 000 10 100 000
95	Südbayerische Sudetenglashütten GmbH in Neugablonz bei Kaufbeuren	1 540 000	735 000 (47,7)	1976 1977	− 500 205 − 493 975
96	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	21 000	3 000 (14,3)	1976 1977	− −
97	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH in Würzburg	80 000	10 000 (12,5)	1976 1977	− 7 571 − 7 000
98	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München	500 000	150 000 (30)	1976 1977	4 415 746 207 907
99	Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH., München	15 200 000	11 600 000 (76,31)	1976 1977	− 4 323 378 − 1 504 586
	Summe 9		19 350 919		
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)				
	bei Kap. 13 05 Titel 121 36 veranschlagt				
	10. Kur- und Bäderbetriebe				
101	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall oHG	1 156 520	674 361 (58,309)	1976 1977	− 152 381 − 18 888
	Zugleich **Summe 10**				
	11. Lotterieunternehmen				
111	Süddeutsche Klassenlotterie München	−	[1])	1975/76 1976/77	6 365 857 15 947 134
	Zugleich **Summe 11** und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt.				

[1]) Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös.

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1979 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1980 DM	Erläuterungen
–	–	**Zu Nr. 91** Das ausgewiesene Grundkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.
12 800 (8)	12 800 (8)	**Zu Nr. 92** An der Gesellschaft sind die Länder, 59 Städte, 3 Landkreise und 3 sonstige Körperschaften beteiligt.
–	–	**Zu Nr. 93** Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg.
397 800 (6)	702 000 (6)	**Zu Nr. 94** Nach dem Stand am 15. Januar 1978 sind beteiligt: Freistaat Bayern 7,80 v.H., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung 18,17 v.H., Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH 20,25 v.H., Fides GmbH 25,60 v.H., Prof. Messerschmitt 16,30 v.H., Boeing 8,90 v.H., Familie Blohm 1,80 v.H., Dr. Bölkow 1,18 v.H.
–	–	**Zu Nr. 95** Die Beteiligung wurde zum Zwecke der Sanierung vom Freistaat Bayern und der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung erworben.
–	–	**Zu Nr. 96** Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.
–	–	**Zu Nr. 98** Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 60 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 5 v.H. beteiligt.
410 600 51 400	714 800 89 400	**Zu Nr. 99** Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 3. November 1977 um 9,2 Mio DM auf 15,2 Mio DM erhöht. Neben dem Freistaat Bayern sind noch die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 11,84 v.H. sowie die Industrie mit 11,85 v.H. beteiligt.
359 200	625 400	**Zu Nr. 101** Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.
–	–	
5 000 000	5 000 000	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1978 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn − Verlust DM
	12. Sonstige Wirtschaftsunternehmen				
121	Siedlungswerk Nürnberg GmbH in Nürnberg ...	5 000 000	4 250 000 (85)	1976 1977	892 616 877 342
122	Bayerische Landessiedlung GmbH in München	3 400 000	2 095 000 (61,62)	1976 1977	2 050 739 1 982 796
123	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH in München	23 000 000	13 109 300 (57)	1976 1977	2 061 510 2 175 553
124	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH in Köln	26 000	1 000 (3,85)	1976 1977	− 6 539 430 250
125	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht GmbH in München	220 000	20 000 (9)	1976 1977	900 000 900 000
126	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH in Göttingen	100 000	10 000 (10)	1976 1977	− 700 000 − 740 000
127	Treuarbeit Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main	11 700 000	1 287 000 (11)	1976 1977	3 986 001 4 168 101
128	AG für Wirtschaftsprüfung (Deutsche Baurevision) in Düsseldorf	400 000	20 000 (5)	1976 1977	217 760 167 760
129	Olympia-Baugesellschaft mbH i.L. in München .	21 000	7 000 (33 1/3)	1976 1977	− −
130	Berufsförderungswerk München GmbH	23 000 000	1 000 000 (4,35)	1976 1977	3 476 000 974 000
131	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	500 000	125 000 (25)	1976 1977	543 688 465 001
132	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayern mbH	3 000 000	300 000 (10)	1976 1977	72 251 95 843
133	Reiterstadion München GmbH in München	100 000	100 000 (100)	1976 1977	45 094 3 892
134	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Kreuth	33 700	1 000 (2,97)	1976 1977	− 2 739 470
135	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GbmH) in München	3 000 000	3 000 000 (100)	1976 1977	339 200 397 638

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1979 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1980 DM	Erläuterungen
		Zu Nr. 121 Beteiligt ist noch die Stadt Nürnberg mit 750 000 DM (15 v.H.).
–	–	**Zu Nr. 122** Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. Juli 1978 um 550 000 DM auf 3 400 000 DM erhöht. Der Anteil des Freistaates Bayern hat sich von 61,4 v.H. auf 61,62 v.H. erhöht.
53 600 (2,56)	53 600 (2,56)	Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,15 v.H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v.H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v.H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v.H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v.H.) und die Bayerische Raiffeisenzentralbank (2,94 v.H.).
524 000 (4)	524 000 (4)	
		Zu Nr. 123 Auf Beschluß der Gesellschafterversammlung wurde das Stammkapital der Gesellschaft 1977 um 2 280 000 DM auf 23 000 000 DM erhöht. Beteiligt sind der Freistaat Bayern (57,00 v.H.) die Bundesrepublik Deutschland (25,08 v.H.), die Bayerische Landesbank (16,42 v.H.) und 4 Bezirke (mit zusammen 1,50 v.H.).
–	–	
		Zu Nr. 124 Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v.H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v.H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v.H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v.H.
–	–	
		Zu Nr. 127 Nach der im Kj. 1978 erfolgten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland mit 45 v.H., die Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin mit jeweils 11 v.H. beteiligt.
153 000 (17)	153 000 (17)	
		Zu Nr. 129 Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland, die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern zu je 33 1/3 v.H. Die Gesellschaft befindet sich seit 1. Januar 1974 in Liquidation.
5000 (25)	5000 (25)	
–	–	**Zu Nr. 130** Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.
–	–	
		Zu Nr. 131 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v.H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v.H.). Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. Juni 1975 auf 500 000 DM erhöht.
5 000 (4)	5 000 (4)	
–	–	
		Zu Nr. 132 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 1976 um 1 300 000 DM auf 3 000 000 DM erhöht. Der Freistaat Bayern hat sich an der Kapitalerhöhung nicht beteiligt.
20 000 (20)	20 000 (20)	
–	–	
–	–	Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.
		Zu Nr. 133 Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.
		Zu Nr. 134 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes.
		Zu Nr. 135 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages ist der jährliche Reingewinn so lange einer Vermögensrücklage zuzuführen, bis ein Betrag in Höhe des Stammkapitals erreicht ist.

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1978 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn − Verlust DM
136	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) in Hannover	33 000	2 000 (6,06)	1976 1977	− −
137	Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH (FIZ 4) in Karlsruhe	29 000	1 000 (3,45)	1976 1977	− −
138	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID) in Frankfurt/Main	29 000	1 000 (3,45)	1976 1977	− −
139	Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF) in München-Neuherberg	100 000	10 000 (10)	1976 1977	− −
	Summe 12		25 339 300		
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)				
	bei Kap. 13 05 Titel 121 39 veranschlagt				
	13. Zusammenstellung der Unternehmen				
	Summe 1		512 717 850		
	Summe 2		18 600 000		
	Summe 3		5 000		
	Summe 4		3 176 800		
	Summe 5		870 000		
	Summe 6		130 650 000		
	Summe 7		49 505 000		
	Summe 8		488 068 362		
	Summe 9		19 350 915		
	Summe 10		674 361		
	Summe 11		−		
	Summe 12		25 339 300		
	Summe 1–12		1 248 957 588		

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1979 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1980 DM	Erläuterungen
–	–	**Zu Nr. 136** Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11 000 DM) und an die Länder (22 000 DM) unentgeltlich veräußert. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.
–	–	**Zu Nr.137** Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.
–	–	**Zu Nr. 138** Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.
760 600	760 600	**Zu Nr. 139** Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v.H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v.H.
29 600	29 600	
731 000	731 000	
25 342 000	27 134 000	
1 155 000	1 155 000	
–	–	
–	–	
–	–	
–	–	
32 800	32 300	
42 256 800	43 356 800	
359 200	625 400	
–	–	
5 000 000	5 000 000	
731 000	731 000	
74 876 800	78 034 500	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaats Bayern DM	Haftsumme des Freistaats Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften			
201	Genossenschaftskasse Feldkirchen b. München eGmbH	1897 (1965)	600	6 000
202	Milchwerk München Ost eGmbH, München	1937 (1937)	32 100	32 100
203	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor	1948 (1972)	50	200
204	Molkereigenossenschaft Landsberg a. Lech eGmbH	1925 (1949)	8 220	13 700
205	Molkereigenossenschaft Garching eGmbH	1924 (1950)	160	160
206	Molkereigenossenschaft Fürstenfeldbruck eGmbH (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1978 gekündigt)	1938 (1942)	6 000	6 000
207	Milcherzeugungsgemeinschaft Nordbayern eGmbH	1950(1971)	450	450
208	Molkereigenossenschaft Pleystein e. G.	1948 (1977)	100	100
209	Molkereigenossenschaft Passau eGmbH	1939 (1959)	10 000	10 000
210	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach	1965 (1976)	700	700
211	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien München eGmbH	1906 (1946)	555	740
212	Futtertrocknungs-Genossenschaft Lamerdingen eG	1961 (1977)	1 000	1 000
213	Milchhof Bayreuth-Kemnath eGmbH	1942 (1942)	7 300	7 300
214	Rottaler Obst- und Früchteverwertung eGmbH, Rotthalmünster	1950 (1955)	750	1 500
215	Großmarkt Kitzingen e. G.	1929 (1977)	1 000	1 000
216	Neuburger Milchwerke eGmbH (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1978 gekündigt)	1902 (1962)	46	5 520
217	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G.	1970 (1974)	1 500	1 500
218	Frei			
219	Molkereizentrale Bayern e. G. Nürnberg	1930 (1959)	120 000	120 000
220	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft eGmbH, Landshut-Pocking	1951 (1966)	20	200
221	Gemüse-Erzeuger-Gemeinschaft Donaumoos	1969 (1970)	1 200	1 800
222	Trocknungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a. Donau	1969 (1972)	2 400	2 400
223	Kartoffelflocken- und Stärkefabrik eGmbH, Schrobenhausen	1938 (1971)	500	2 000
224	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G.	1950 (1976)	1 300	2 600
225	Grünfuttertrocknungsgenossenschaft Kempten e. G.	1972 (1975)	90 000	90 000
	III. Sonstige Genossenschaften			
301	Beamtenwohnungsverein eGmbH in München	1921 (1921)	51 800	51 800
302	Münchener Hypothekenbank eGmbH in München	1896 (1953)	200	1 000
	Summe II und III		337 951	359 770

Zu Abschnitt II:
Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben mit Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

Zu Abschnitt III:
Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 39 zu vereinnahmen.

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1

Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)

Bilanz zum 30. September 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	3 720 902	Grundkapital	600 000
Umlaufvermögen	303 961	Rücklagen	229 571
Rechnungsabgrenzung	762	Wertberichtigungen	1 527 931
		Rückstellungen	191 335
		Verbindlichkeiten	1 416 267
		Rechnungsabgrenzung	24 072
		Bilanzgewinn	36 449
	4 025 625		4 025 625

Verlust- und Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	1 216 640
Aufwendungen für Betriebsstoffe	742 733
Rohertrag	473 907
Übrige Erträge	88 521
	562 428
Personalausgaben	148 428
Abschreibungen	153 518
Zinsen	87 485
Steuern	72 582
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	5 172
Sonstige Aufwendungen und Verluste	32 379
Jahresüberschuß	62 864
Gewinnvortrag	3 798
	66 662
Einstellung in Rücklagen	30 214
Bilanzgewinn	36 448

Zu lfd. Nr. 2

Bayerische Wasserkraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	365 116	Grundkapital	30 000
Umlaufvermögen	7 430	Rücklagen	14 534
Rechnungsabgrenzung	8	Wertberichtigungen	190 530
		Rückstellungen	33 058
		Verbindlichkeiten	99 766
		Rechnungsabgrenzung	2 566
		Bilanzgewinn	2 100
	372 554		372 554

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	35 782
Aufwendungen für Betriebsstoffe	596
Rohertrag	35 186
Übrige Erträge	2 805
	37 991
Personalausgaben	12 519
Abschreibungen	7 471
Zinsen	4 719
Steuern	3 846
Sonstige Aufwendungen und Verluste	5 616
Jahresüberschuß	3 820
Einstellung in Rücklagen	1 720
Bilanzgewinn	2 100

Zu lfd. Nr. 4

Rhein-Main-Donau AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	520 085	Grundkapital	170 000
Umlaufvermögen	55 956	Rücklagen	15 472
Rechnungsabgrenzung	49	Wertberichtigungen	217 585
Die Großschiffahrtsstraße betreffende Vermögenswerte	653 516	Heimfallrückstellung	26 149
		Rückstellungen	28 305
		Verbindlichkeiten	178 738
		Rechnungsabgrenzung	17 652
		Die Großschiffahrtsstraße betreffende Rückstellungen und Verbindlichkeiten	575 705
	1 229 606		1 229 606

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	191 408
Betriebskosten	59 127
Rohertrag	132 281
Übrige Erträge	6 923
	139 204
Personalausgaben	45 174
Abschreibungen	7 232
Zinsen	29 080
Steuern	4 281
Verlustübernahme	—
Sonstige Aufwendungen und Verluste	7 715
Zum Bau von Schiffahrtsanlagen verwendeter Betrag Sonstige Konzessionsleistungen für die Großschiffahrtsstraße	45 722
Bilanzgewinn	—

Zu lfd. Nr. 5

Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	416 262	Grundkapital	80 000
Umlaufvermögen	4 326	Rücklage	3 283
Rechnungsabgrenzung	3 079	Wertberichtigungen	173 083
		Rückstellungen	3 425
		Verbindlichkeiten	160 675
		Rechnungsabgrenzung	1
		Bilanzgewinn	3 200
	423 667		423 667

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	39 416
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 418
Rohertrag	37 998
Übrige Erträge	867
	38 865
Personalausgaben	9 505
Abschreibungen	10 098
Zinsen	9 987
Steuern	4 264
Sonstige Aufwendungen und Verluste	1 643
Jahresüberschuß	3 368
Einstellung in Rücklagen	168
Bilanzgewinn	3 200

Zu lfd. Nr. 23

Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	143 491	Stammkapital	60 000
Umlaufvermögen	121 577	Rücklage	6 369
Rechnungsabgrenzung	2 254	Rückstellungen	23 982
		Verbindlichkeiten	170 587
		Bilanzgewinn	6 384
	267 322		267 322

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	329 107
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	277 820
Rohertrag	51 287
Sonstige Erträge	3 843
	55 130
Personalausgaben	4 526
Abschreibungen	10 091
Zinsen	12 367
Steuern	11 097
Sonstige Aufwendungen	2 544
Jahresüberschuß	14 505
Verlustvortrag	8 121
Bilanzgewinn	6 384

Zu lfd. Nr. 41

Regentalbahn-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	6 762	Grundkapital	2 389
Umlaufvermögen	1 290	Rücklagen	1 261
Rechnungsabgrenzung	41	Rückstellungen	460
Bilanzverlust	557	Verbindlichkeiten	4 480
		Wertberichtigungen	—
		Rechnungsabgrenzung	—
	8 590		8 590

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	6 100
Aufwendungen für Betriebsstoffe	2 642
Rohertrag	3 458
Übrige Erträge	3 653
	7 111
Personalausgaben	5 547
Abschreibungen	579
Zinsen	192
Steuern	41
Sonstige Aufwendungen und Verluste	539
Jahresüberschuß	213
Verlustvortrag	770
	557
Entnahme aus Rücklagen	—
Bilanzverlust	557

Zu lfd. Nr. 42

Kahlgrund-Verkehrs-GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	2 602	Stammkapital	2 000
Umlaufvermögen	736	Rücklagen	193
Rechnungsabgrenzung	1	Rückstellungen	233
Bilanzverlust	105	Verbindlichkeiten	1 018
		Rechnungsabgrenzung	—
	3 444		3 444

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	3 748
Aufwendungen für Betriebsstoffe	979
Rohertrag	2 769
Übrige Erträge	665
	3 434
Personalausgaben	2 720
Abschreibungen	205
Zinsen	1
Steuern	14
Sonstige Aufwendungen und Verluste	222
Jahresüberschuß	272
Verlustvortrag	377
Bilanzverlust	105

Zu lfd. Nr. 51

Bayerischer Lloyd Schiffahrts-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	24 446	Grundkapital	5 690
Umlaufvermögen	5 645	Rücklagen	569
Rechnungsabgrenzung	62	Rückstellungen	4 844
Bilanzverlust	2 162	Verbindlichkeiten	21 212
		Rechnungsabgrenzung	—
	32 315		32 315

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	14 499
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3 406
Rohertrag	11 093
Übrige Erträge	4 868
	15 961
Personalausgaben	9 057
Abschreibungen	3 432
Zinsen	152
Steuern	70
Sonstige Aufwendungen	3 156
Jahresüberschuß	94
Verlustvortrag	2 256
Bilanzverlust	2 162

Zu lfd. Nr. 61

Flughafen München GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	345 739	Stammkapital	120 000
Umlaufvermögen	155 544	Rücklagen	39 850
Rechnungsabgrenzung	794	Wertberichtigung	82
Bilanzverlust	8 123	Rückstellungen	39 360
		Verbindlichkeiten	310 637
		Rechnungsabgrenzung	271
	510 200		510 200

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	114 598
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 952
Rohertrag	105 646
Sonstige Erträge	14 809
	120 455
Personalausgaben	49 457
Abschreibungen	22 109
Zinsen	10 183
Steuern	3 184
Sonstige Aufwendungen und Verluste	9 910
Jahresüberschuß	25 612
Verlustvortrag	8 123
	17 489
Einstellung in Rücklagen	25 612
Bilanzverlust	8 123

Zu lfd. Nr. 71

Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	52 020	Grundkapital	43 000
Umlaufvermögen	93 053	Rücklagen	12 418
Rechnungsabgrenzung	975	Rückstellungen	24 549
		Verbindlichkeiten	63 798
		Bilanzgewinn	2 283
	146 048		146 048

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	172 963
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68 636
Rohertrag	104 327
Übrige Erträge	18 171
	122 498
Personalausgaben	70 015
Abschreibungen und Wertberichtigungen	10 345
Zinsen	3 109
Steuern	13 112
Sonstige Aufwendungen und Verluste	23 640
Jahresüberschuß	2 277
Gewinnvortrag	2 006
Einstellung in freie Rücklagen	2 000
Bilanzgewinn	2 283

Zu lfd. Nr. 72

Luitpoldhütte AG

Bilanz zum 30. September 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	69 676	Grundkapital	25 000
Umlaufvermögen	44 042	Rücklagen	21 978
Rechnungsabgrenzung	94	Rückstellungen	12 994
		Verbindlichkeiten	52 050
		Rechnungsabgrenzung	1 550
		Bilanzgewinn	240
	113 812		113 812

Verlust- und Gewinnrechnung 1976/77 für die Zeit vom 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977

	Tsd. DM
Gesamtleistung	143 755
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60 001
Rohertrag	83 754
Übrige Erträge	5 672
	89 426
Personalausgaben	65 862
Abschreibungen und Wertberichtigungen	7 619
Zinsen	3 144
Steuern	793
Sonstige Aufwendungen und Verluste	11 528
Jahresüberschuß	480
Einstellung in freie Rücklagen	240
Bilanzgewinn	240

Zu lfd. Nr. 87

Süddeutsche Holzwirtschaftsbank AG

Bilanz zum 31. Dezember 1977

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Kasse	55	Grundkapital	4 400
Guthaben (Deutsche Bundesbank, Postscheck, Ford. Kreditinstitute)	9 052	Rücklagen	4 017
		Rückstellungen	1 959
Schecks, fäll. Schuldverschreibungen	512	Wertberichtigungen	201
Wechsel	13 029	Verbindlichkeiten — Banken	23 483
Wertpapiere und Beteiligungen, Anleihen	14	Verbindlichkeiten — and. Gläubiger	9 955
Ausgleichsforderungen	178	Eigene Akzepte	21
Debitoren	20 037	Durchlaufende Kredite	—
Durchlaufende Kredite	83	Sonst. Verbindlichkeiten	—
Grundstücke, Gebäude, Gesch.-Ausstattung	794	Rechn.-Abgrenzung	18
Sonstige Aktiva	655	Bilanzgewinn	355
	44 409		44 409

Verlust- und Gewinnrechnung 1977

	Tsd. DM
Gesamterträge aus Bankgeschäft	6 289
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3 504
Rohertrag	2 785
Übrige Erträge	27
	2 812
Personalausgaben	1 371
Sachaufwand	323
Abschreibungen	48
Steuern	704
Sonstige Aufwendungen	20
Jahresüberschuß	346
Gewinnvortrag	9
	355
Einstellung in Rücklagen	—
Bilanzgewinn	355

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

im

Haushaltsjahr 1979

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 61, 162 66 und 173 01–182 61 „Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse")

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				Darlehensrückflüsse und Zinseinnahmen
				1. Gebietskörperschaften
				Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
	153			
101	173	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	frei			
103		03	*123*	für den Bau von Realschulen
104		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
105	frei			
106		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
107		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
110		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
111		08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112		08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119		12	*692*	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120		13	*724*	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
121		14	*725*	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
122		15	*910*	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
123		16	*132*	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
124		17	*131*	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
125	frei			
				Summe 1

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
1 203 800	177 600	48 000	
55 000	8 300	2 200	
121 100	17 100	4 900	
31 500	4 700	1 300	
21 950 000	416 500	104 400	
6 086 700	203 300	29 500	
–	–	–	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
74 854 400	6 086 200	638 500	
21 265 600	1 794 500	62 600	
8 292 200	696 600	71 400	
886 000	72 400	–	
80 779 100	4 290 000	2 423 000	
487 800	55 400	1 800	
13 548 000	1 027 000	409 400	
4 687 000	600 000	100 600	
868 000	108 000	22 800	
1 795 000	263 000	38 200	
210 200	21 200	7 000	
109 800	14 400	4 400	
27 500	300	–	
6 924 000	242 000	220 000	
5 780 000	20 000	10 000	
249 962 700	16 118 500	4 200 000	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
201	157/177	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202	frei			
203	frei			
204		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
205		04	*124*	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
210		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur[2])
219	frei			
220	frei			
221		13	*314*	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
301	161/181	09	*861*	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	*861*	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	*861*	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	*861*	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	*869*	Staatliches Hofbräuhaus München

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
53 600	8 000	2 100	
–	–	–	
217 000	23 200	7 500	
2 600	400	100	
4 130 800	972 100	1 300	
101 700	6 200	–	
–	–	–	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
7 839 000	643 000	17 600	
2 335 700	184 000	1 600	
–	–	–	
–	–	–	
1 693 000	57 900	46 000	
41 000	26 200	900	
804 000	47 400	25 000	
102 600	6 900	2 600	
–	–	–	[2]) Der Darlehensstand war bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt.
272 300	4 100	10 900	
17 593 300	1 979 400	115 600	
9 492 000	7 000	1 600	
14 885 000	35 000	22 600	
4 875 000	48 000	16 000	
8 063 000	59 000	29 000	
7 827 000	498 000	489 000	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
306		10	*869*	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	*869*	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	*834*	Landeshafenverwaltung
309		09	*861*	Staatsbad Bad Bocklet
				Summe 3
				4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
				Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401 bis 407	frei			
	162			
408	182	50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
409	frei			
410		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
411		50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms
412	frei			
413		50	*692*	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt
414	frei			
415	frei			
416	frei			
417		50	*692*	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen)
				Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
				Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
	162			
441	182	06	*142*	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[1])
442		16	*411*	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953
443		16	*411*	Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)[1])
444		16	*411*	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
445	frei			
446		16	*411*	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt
				aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
447		16	*411*	planmäßig[2])
448		22	*411*	außerplanmäßig[2])

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
5 618 000	406 000	417 300	
–	–	–	
–	–	–	
4 738 000	–	–	
55 498 000	1 053 000	975 500	
32 800	4 700	1 200	
–	–	–	
392 000	74 600	14 500	
100 000 000	–	4 000 000	
4 365 000	500 000	–	
104 789 800	579 300	4 015 700	
143 293 000	140 000	4 000	[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
36 000	33 200	1 800	
591 924 000	8 500 000	300 000	
85 966 000	5 000 000	100 000	
270 101 000	–	10 100 000	
115 750 000			
	2 300 000	250 000	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01, 581 01 und 581 02).
	800 000	–	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
	Noch			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1] .....
	162			
449	182	23	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3] .....
450		24	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3] .....
				aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1] .....
451		25	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2] .....
452		26	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4] .....
				aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1] .....
453		27	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5] .....
454		28	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5] .....
455		34	*522*	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland in Flurbereinigungsverfahren .....
456		34	*522*	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten .....
457		36	*529*	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen .....
458		50	*692*	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
459		50	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten .....
460		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
461	frei			
462	frei			
463		40	*623*	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw. .....
464		16	*411*	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Besser und schöner wohnen“[1] .....
				Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491		01	*023*	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe .....
	161			
492	181	13	*635*	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg .....
				Summe 4
				5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
				Darlehen an
501	frei			
502	frei			
	161			
503	181	03	*522*	die Bayerische Landessiedlung (Eigen- und Auftragsgeschäft)[6] .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
4 104 450 800			[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
	71 198 000	22 602 000	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01, 581 01 und 581 02).
	31 200 000	–	[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Titel 863 12 veranschlagt werden müssen.
2 124 202 000			[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Titel 863 13 veranschlagt werden müssen.
	29 166 000	17 630 000	[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 584 01 und 584 02).
	16 000 000	–	
489 465 900			
	7 366 000	3 478 000	
	5 800 000	–	
245 100	4 500	2 800	
1 061 600	35 300	7 100	
1 403 800	72 700	32 900	
6 013 700	899 300	163 400	
1 614 400	202 000	39 300	
1 468 700	135 100	20 500	
800 000	800 000	172 600	
15 000	15 000	300	
7 937 811 000	179 667 100	54 904 700	
–	–	–	
8 268 700	959 900	–	
8 050 869 500	181 206 300	58 920 400	
–	–	–	[6]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist von der Bayerischen Landessiedlung auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
504	04	*622*	die Rhein-Main-Donau-AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)
505	05	*851*	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München
	Noch 161		
506	181 06	*643*	die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH
507	07	*731*	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508	14	*732*	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg
509	08	*835*	die Flughafen-München GmbH, München
510	08	*835*	die Flughafen-Nürnberg GmbH, Nürnberg
511	frei		
512	frei		
513	frei		
514	frei		
515	11	*853*	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank)
			Summe 5
			6. Sonstige
	162 / 182		Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
601	02	*121*	Grund- und Hauptschulen
602	03	*122*	Sonderschulen
603	04	*123*	Realschulen
604	05	*124*	Gymnasien
605	06	*142*	Darlehen für Studierende
			Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606	07	*155*	zins- und tilgungsfreie Darlehen
607	07	*155*	rückzahlbare Darlehen
608	08	*190*	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ
			Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609	09	*236*	für Neu- und Erweiterungsbauten
610	09	*236*	für die Instandsetzung und Verbesserung
611	11	*246*	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)
612	12	*249*	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
12 412 100	–	620 600	
11 737 600	334 000	641 000	
13 491 200	–	–	
413 716 600	–	–	
5 400 000	–	–	
83 988 000	–	–	
8 922 300	–	–	
18 000 000	6 000 000	1 440 000	
567 667 800	6 334 000	2 701 600	
53 500	6 600	1 800	
675 000	65 700	20 300	
2 865 500	209 500	92 500	
10 110 000	738 000	314 000	
6 000 000	2 000 000	2 000	
–	–	–	
13 682 100	457 500	142 300	
675 000	112 500	20 300	
59 911 000	705 000	607 500	
11 712 200	685 800	–	
355 000	15 000	4 000	
3 440 100	362 800	5 100	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
613	13	*251*	Darlehen aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
614	14	*312*	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten
615	14	*312*	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten
	Noch 162		
616	182 15	*324*	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e. V.
			Darlehen für Wohnungsbauten
617	16	*411*	Landeswohnungsfürsorgefonds ($^1/_{10}$ aus RM)
618	16	*411*	Wohnungsbaudarlehen
619	16	*411*	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1])
620	16	*411*	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
			Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	33	*522*	aus Landesmitteln
622	33	*522*	aus Lastenausgleichsmitteln[2])
			Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland
623	33	*522*	für Zwecke der alliierten Streitkräfte[3])
625	33	*522*	für Zwecke der Bundeswehr[3])
626	frei		
627	33	*522*	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH, Zweigstelle Nürnberg, zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung[4])
628	37	*532*	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	37	*532*	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	37	*532*	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	frei		
632	40	*623*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	40	*623*	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634	43	*632*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Mineral-lagerstätten
635	53	*127*	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	50	*692*	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	54	*128*	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	50	*692*	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
–	–	–	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
24 785 700	2 111 200	66 500	
3 753 000	319 500	11 000	
21 052 000	–	–	
–	–	–	
2 505 700	63 300	42 900	
434 000	–	–	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
1 023 000	50 800	11 100	
150 511 000	6 420 000	848 000	
7 678 000	852 000	6 000	[2]) Durchlaufend da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 584 01).
413 000	11 000	8 000	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01 und 581 01).
2 496 000	110 000	6 000	
18 025 000	–	–	[4]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
451 500	79 200	18 000	
1 400	400	–	
–	–	–	
–	–	–	
1 070 000	1 070 000	75 000	
2 426 000	–	–	
409 000	13 000	13 000	
3 922 800	313 100	132 900	
376 000	12 000	11 600	
669 500	13 600	6 600	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
639	50	*692*	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten ....
640	41	*624*	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken .....
641	52	*749*	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen .....
642	frei		
643	38	*522*	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ .....
699	61	*960*	Diverse Haushaltsdarlehen .....
			Summe 6

7. Zusammenstellung

Summe 1 .....

Summe 2 .....

Summe 3 .....

Summe 4 .....

Summe 5 .....

Summe 6 .....

Gesamtsumme

Nachrichtlich:
Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1979 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
250 200	9 900	7 500	
–	–	–	
592 000	133 600	13 500	
357 860 000	3 766 000	3 943 000	
5 639 000	51 000	40 000	
715 823 200	20 758 000	6 470 400	
249 962 700	16 118 500	4 200 000	
17 593 300	1 979 400	115 600	
55 498 000	1 053 000	975 500	
8 050 869 500	181 206 300	58 920 400	
567 667 800	6 334 000	2 701 600	
715 823 200	20 758 000	6 470 400	
9 657 414 500	227 449 200	73 383 500	
33 000 000			

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1.1979 DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	110 000 000	8 500 000

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Titel 162 66 veranschlagt.
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Titel 162 66.

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

im

Haushaltsjahr 1980

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 61, 162 66 und 173 01–182 61 „Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse")

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				Darlehensrückflüsse und Zinseinnahmen
				1. Gebietskörperschaften
				Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
101	153/173	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	frei			
103		03	*123*	für den Bau von Realschulen
104		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
105	frei			
106		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
107		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenförderung[1])
110		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
111		08	*312*	zur Förderung der Einrichtungen von kommunalen Krankenhäusern
112		08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Vebesserung der Wirtschaftsstruktur
119		12	*692*	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120		13	*724*	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
121		14	*725*	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
122		15	*910*	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
123		16	*132*	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
124		17	*131*	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
125	frei			
				Summe 1

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
1 026 200	186 200	40 900	
46 700	8 600	1 900	
104 000	17 700	4 200	
26 800	5 000	1 100	
21 533 500	441 000	103 100	
5 883 400	203 600	29 100	
–	–	–	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
68 768 200	6 130 000	594 700	
19 471 100	1 798 500	58 600	
7 595 600	702 000	66 000	
813 600	72 400	–	
101 789 100	4 410 000	2 303 000	
432 400	24 500	400	
12 521 000	1 000 000	379 000	
4 087 000	570 700	88 100	
760 000	111 500	19 700	
1 532 000	267 300	35 800	
189 000	21 900	6 300	
95 400	14 900	3 900	
27 200	300	–	
6 682 000	252 000	225 000	
5 760 000	50 000	20 000	
259 144 200	16 288 100	3 980 800	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
201	157/177	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202	frei			
203	frei			
204		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
205		04	*124*	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
210		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur[2])
219	frei			
220	frei			
221		13	*314*	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
301	161/181	09	*861*	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	*861*	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	*861*	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	*861*	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	*869*	Staatliches Hofbräuhaus München

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
45 600	8 000	2 100	
–	–	–	
193 800	24 100	6 700	
2 200	400	100	
4 158 700	972 200	1 300	
95 500	6 300	–	
–	–	–	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
7 196 000	644 000	16 300	
2 151 700	184 000	1 500	
–	–	–	
–	–	–	
1 635 100	64 300	49 000	
15 800	14 000	200	
756 600	45 000	23 400	
95 700	7 100	2 400	
–	–	–	[2]) Der Darlehensstand war bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt.
268 200	4 300	10 700	
16 614 900	1 973 800	113 700	
9 485 000	7 200	1 200	
14 850 000	38 000	20 400	
4 827 000	51 000	12 600	
8 014 000	63 000	24 000	
7 329 000	518 600	352 800	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
306		10	*869*	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	*869*	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	*834*	Landeshafenverwaltung
309		09	*861*	Staatsbad Bad Bocklet
				Summe 3
				4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
				Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401 bis 407	frei			
	162			
408	182	50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
409	frei			
410		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
411		50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms
412	frei			
413		50	*692*	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt
414	frei			
415	frei			
416	frei			
417		50	*692*	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen)
				Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
				Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
	162			
441	182	06	*142*	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[1]
442		16	*411*	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953
443		16	*411*	Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)[2]
444		16	*411*	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[2]
445	frei			
446		16	*411*	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt
				aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[2]

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
5 212 000	421 200	289 000	
–	–	–	
–	–	–	
4 738 000	–	–	
54 455 000	1 099 000	700 000	
28 100	4 900	1 000	
–	–	–	
317 400	75 200	11 300	
100 000 000	–	4 000 000	
3 865 000	500 000	–	
104 210 500	580 100	4 012 300	
159 793 000	140 000	4 000	[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
2 800	2 800	–	
658 924 000	9 000 000	300 000	
93 966 000	6 000 000	100 000	
270 101 000	–	10 100 000	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01, 581 01 und 581 02).
121 068 000			

Nr.	Titel		*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
447		16	*411*	planmäßig[2])
448		22	*411*	außerplanmäßig[2])
	Noch 162 / 182			
				aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
449		23	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
450		24	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
				aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
451		25	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2])
452		26	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4])
				aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
453		27	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
454		28	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
455		34	*522*	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland in Flurbereinigungsverfahren
456		34	*522*	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten
457		36	*529*	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen
458		50	*692*	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
459		50	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
460		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
461	frei			
462	frei			
463		40	*623*	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
464		16	*411*	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Besser und schöner wohnen“[1])
				Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491		01	*023*	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe
492	161 / 181	13	*635*	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg
				Summe 4

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
	2 200 000	250 000	
	700 000	–	
4 171 034 000			[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
	74 479 000	19 321 000	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01, 581 01 und 581 02).
	31 200 000	–	[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Titel 863 12 veranschlagt werden müssen.
2 244 202 000			[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Titel 863 13 veranschlagt werden müssen
	30 606 000	18 539 000	[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 584 01 und 584 02).
	16 000 000	–	
482 099 900			
	7 478 000	3 692 000	
	5 800 000	–	
240 600	4 600	2 700	
1 026 300	35 900	6 800	
1 331 100	71 900	31 100	
5 114 400	895 200	133 800	
1 412 400	206 100	34 200	
1 333 600	137 800	18 500	
–	–	–	
–	–	–	
8 211 649 100	184 957 300	52 533 100	
–	–	–	
7 308 800	959 900	–	
8 323 168 400	186 497 300	56 545 400	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
				Darlehen an
501	frei			
502	frei			
503	161 / 181	03	*522*	die Bayerische Landessiedlung (Eigen- und Auftragsgeschäft)[6] .....
504		04	*622*	die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main) .....
505		05	*851*	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München .....
506	Noch 161 / 181	06	*643*	die Münchner Messe- und Ausstellungs-GmbH .....
507		07	*731*	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße ..... (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508		14	*732*	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg .....
509		08	*835*	die Flughafen-München GmbH, München .....
510		08	*835*	die Flughafen-Nürnberg GmbH, Nürnberg .....
511	frei			
512	frei			
513	frei			
514	frei			
515		11	*853*	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank) .....
				Summe 5
				6. Sonstige
				Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
601	162 / 182	02	*121*	Grund- und Hauptschulen .....
602		03	*122*	Sonderschulen .....
603		04	*123*	Realschulen .....
604		05	*124*	Gymnasien .....
605		06	*142*	Darlehen für Studierende .....
				Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606		07	*155*	zins- und tilgungsfreie Darlehen .....
607		07	*155*	rückzahlbare Darlehen .....
608		08	*190*	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
–	–	–	[6]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist von der Bayerischen Landessiedlung auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
11 403 600	352 800	622 400	
12 412 100	–	620 600	
13 491 200	–	–	
443 716 600	–	–	
5 400 000	–	–	
99 288 000	–	–	
11 122 300	–	–	
12 000 000	6 000 000	960 000	
608 833 800	6 352 800	2 203 000	
46 900	6 900	1 500	
609 300	67 700	18 300	
2 656 000	215 100	85 500	
9 372 000	761 000	291 000	
4 000 000	2 000 000	2 000	
–	–	–	
13 224 600	463 000	136 400	
562 500	112 500	16 900	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
			Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609	09	*236*	für Neu- und Erweiterungsbauten
610	09	*236*	für die Instandsetzung und Verbesserung
611	11	*246*	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)
612	12	*249*	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes
613	13	*251*	Darlehen aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
614	14	*312*	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten
615	14	*312*	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten
616	162/182 15	*324*	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e. V.
617	16	*411*	Darlehen für Wohnungsbauten Landeswohnungsfürsorgefonds ($^1/_{10}$ aus RM)
618	16	*411*	Wohnungsbaudarlehen
619	16	*411*	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1])
620	16	*411*	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
			Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	33	*522*	aus Landesmitteln
622	33	*522*	aus Lastenausgleichsmitteln[2])
623	33	*522*	Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland für Zwecke der alliierten Streitkräfte[3])
625	33	*522*	für Zwecke der Bundeswehr[3])
627	33	*522*	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH, Zweigstelle Nürnberg, zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung[4])
628	37	*532*	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	37	*532*	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	37	*532*	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	frei		
632	40	*623*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	40	*623*	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
59 206 000	712 300	596 400	
11 026 400	679 800	–	
340 000	15 000	4 000	
3 077 300	362 800	5 100	
–	–	–	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
22 674 500	2 120 000	57 400	
3 433 500	320 000	10 200	
21 052 000	–	–	
–	–	–	
2 442 400	63 500	40 800	
392 000	–	–	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
972 200	51 400	10 500	
			[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 584 01).
144 091 000	6 163 000	779 000	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01 und 581 01).
6 826 000	812 000	6 000	
402 000	11 000	8 000	[4]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
2 386 000	110 000	6 000	
17 445 000	–	–	
372 300	79 000	14 000	
1 000	400	–	
–	–	–	
–	–	–	
–	–	–	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
634	43	*632*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Mineallagerstätten
635	53	*127*	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	50	*692*	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	54	*128*	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	50	*692*	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande
639	50	*692*	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640	41	*624*	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken
641	52	*749*	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	frei		
643	162/182 38	*522*	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
699	61	*960*	Diverse Haushaltsdarlehen

Summe 6

7. Zusammenstellung

Summe 1 .....

Summe 2 .....

Summe 3 .....

Summe 4 .....

Summe 5 .....

Summe 6 .....

Gesamtsumme

Nachrichtlich:
Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
2 426 000	–	–	
396 000	13 500	12 500	
3 609 700	325 800	129 400	
364 000	12 000	11 200	
655 900	13 700	6 500	
240 300	10 200	7 100	
–	–	–	
458 400	120 300	12 000	
416 474 000	5 456 000	4 528 000	
5 588 000	53 000	39 500	
756 823 200	21 130 900	6 835 200	
259 144 200	16 288 100	3 980 800	
16 614 900	1 973 800	113 700	
54 455 000	1 099 000	700 000	
8 323 168 400	186 497 300	56 545 400	
608 833 800	6 352 800	2 203 000	
756 823 200	21 130 900	6 835 200	
10 019 039 500	233 341 900	70 378 100	
35 000 000			

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1980 DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	100 000 000	8 000 000

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Titel 162 66 veranschlagt.
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Titel 162 66.

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1979

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM	Schuldenstand am 31. 12. 1979 DM voraussichtlich
A. Ausgleichsforderungen		
a) der Deutschen Bundesbank	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschließlich Bodenkreditinstitute)	679 198 000	657 784 000
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	261 057 000	251 890 000
d) der Postscheckämter	14 962 000	14 962 000
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	183 507 000	177 511 000
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	955 000	924 000
Summe A:	1 139 679 000	1 103 071 000
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln		
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	633 077 000	536 491 000
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt		
a) Inhaberschuldverschreibungen	1 808 860 000	1 717 360 000
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	56 000 000	49 000 000
c) Kassenobligationen	–	–
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	6 688 454 000	6 094 177 000
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	40 114 000	37 000 000
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 505 000	1 080 000
i) Restkaufgelder	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	296 000	258 000
l) Im Haushaltsjahr 1979 aufzunehmende Kreditmarktschulden[2])	–	3 148 000 000
Summe B 2:	8 595 229 000	11 046 875 000
3. Steuergutscheine	–	–
Summe B:	9 228 306 000	11 583 366 000

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
–	–	–	
21 414 000	21 343 000	42 757 000	
9 167 000	9 244 000	18 411 000	
–	–	–	
5 996 000	5 262 000	11 258 000	
31 000	29 000	60 000	
36 608 000	35 878 000	72 486 000	Siehe Abschnitt G Nr. 5.
96 586 000	34 904 000	131 490 000	
350 000[1])			
91 500 000	130 130 000	221 980 000	[1]) = Aufgeld für Anleihen.
7 000 000	3 225 000	10 225 000	[2]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Titel 325 01 3148,0 Mio DM vorgesehen.
–	–	–	Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1979 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1979 fallen Zinsen im gleichen Jahr nur für einen geringen Teil an (Halbjahreszinsen). Benötigt werden voraussichtlich 10 Mio DM.
–	–	–	
–	–	–	
594 277 000	595 572 000	1 189 849 000	
3 114 000	3 469 000	6 583 000	
425 000	85 000	510 000	
–	–	–	
38 000	3 000	41 000	
–	10 000 000	10 000 000	
696 704 000	742 484 000	1 439 188 000	
–	–	–	Ein Verkauf von Steuergutscheinen ist nicht vorgesehen.
793 290 000	777 388 000	1 570 678 000	Siehe Abschnitt G Nr. 4.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM	Schuldenstand am 31. 12. 1979 DM voraussichtlich
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)		
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	2 342 024 000	2 503 152 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	83 743 000	61 143 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
c) Schulden aus ERP-Mitteln	1 024 000	612 000
d) Schulden bei Ländern	–	–
e) Schulden bei Gemeinden	–	–
Summe C:	2 426 791 000	2 564 907 000
D. Auslandsschulden		
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 372 000	1 172 000
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–
Summe D:	1 372 000	1 172 000
Zusammenstellung Abschnitt A–D		
Summe A	1 139 679 000	1 103 071 000
Summe B	9 228 306 000	11 583 366 000
Summe C	2 426 791 000	2 564 907 000
Summe D	1 372 000	1 172 000
Gesamtsumme	12 796 148 000	15 252 516 000

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
33 272 000	18 088 000	51 360 000	Siehe Abschnitt G Nr. 1.
800 000	–	800 000	
18 200 000	–	18 200 000	Siehe Abschnitt G Nr. 2.
3 000 000[1])	–	3 000 000	[1]) Durchlaufend, da bei Kap. 13 06 Titel 182 28 vereinnahmt.
412 000	46 000	458 000	Siehe Abschnitt G. Nr. 3.
–	–	–	
–	–	–	
55 684 000	18 134 000	73 818 000	
200 000	122 000	322 000	
–	–	–	
200 000	122 000	322 000	Siehe Abschnitt G Nr. 6
36 608 000	35 878 000	72 486 000	
793 290 000	777 388 000	1 570 678 000	
55 684 000	18 134 000	73 818 000	
200 000	122 000	322 000	
885 782 000	831 522 000	1 717 304 000	

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM	Schuldenstand am 31. 12. 1979 DM voraussichtlich
Nachrichtlich:		
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat		
I. Voll		
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 01 bis 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	484 709 000	397 877 000
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues (Kap. 03 63 Titel 661 01)	266 172 000	223 172 000
Summe I	750 881 000	621 049 000

II. Teilweise 3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)	Willigung zur Teilverrentung	Voraussichtlich in Anpruch genommen	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1978	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1979
Stand 31. 12. 1978 G vom 24. 6. 1975	2 200 Mio DM	1 950 Mio DM	867 900 000	
Stand 31. 12. 1979 G vom	2 200 Mio DM	2 100 Mio DM		797 900 000
Summe II			867 900 000	797 900 000
Hierzu Summe I			750 881 000	621 049 000
Summe E			1 618 781 000	1 418 949 000

F. Sonstige Schuldendienstleistungen		
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Titel 642 01)		
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Titel 575 03)		
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Titel 575 04)		
Summe F		
Hierzu Summe A–D	12 796 148 000	15 252 516 000
Summe E	1 618 781 000	1 418 949 000
Insgesamt	14 414 929 000	16 671 465 000

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
86 832 000	23 388 000	110 220 000	
43 000 000[1])	16 000 000[1])	59 000 000	[1]) Die Beträge sind geschätzt.
129 832 000	39 388 000	169 220 000	
70 000 000[1])	64 000 000[1])	134 000 000	
70 000 000	64 000 000	134 000 000	
129 832 000	39 388 000	169 220 000	
199 832 000	103 388 000	303 220 000	
–	3 031 000	3 031 000	
–	1 000 000	1 000 000	
–	42 000 000	42 000 000	
–	46 031 000	46 031 000	
885 782 000	831 522 000	1 717 304 000	
199 832 000	103 388 000	303 220 000	
1 085 614 000	980 941 000	2 066 555 000	

Kap. / Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM
1306	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	34 072 000	18 088 000	52 160 000
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	21 200 000	—	21 200 000
565/585	3. Schulden beim ERP-Sondervermögen – Sa. C. c und bei Titel 585 01/565 01 veranschlagt	412 000	46 000	458 000
TG 73	4. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B	793 290 000	777 388 000	1 570 678 000
573/593	5. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	36 608 000	35 878 000	72 486 000
576/596	6. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	200 000	122 000	322 000
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	488 000	488 000
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	–	42 000 000	42 000 000

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1980

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM	Schuldenstand am 31. 12. 1979 DM voraussichtlich
A. Ausgleichsforderungen		
a) der Deutschen Bundesbank	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschließlich Bodenkreditinstitute)	657 784 000	635 689 000
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	251 890 000	242 399 000
d) der Postscheckämter	14 962 000	14 962 000
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	177 511 000	171 337 000
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	924 000	893 000
Summe A:	1 103 071 000	1 065 280 000
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln		
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	536 491 000	439 854 000
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt		
a) Inhaberschuldverschreibungen	1 717 360 000	1 625 860 000
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	49 000 000	42 000 000
c) Kassenobligationen	–	–
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	6 094 177 000	5 414 612 000
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	37 000 000	32 000 000
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 080 000	627 000
i) Restkaufgelder	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	258 000	229 000
l) Im Haushaltsjahr 1979 und 1980 aufzunehmende Kreditmarktschulden[2])	3 148 000 000	6 244 500 000
Summe B 2:	11 046 875 000	13 359 828 000
3. Steuergutscheine	–	–
Summe B:	11 583 366 000	13 799 682 000

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
–	–	–	
22 095 000	20 662 000	42 757 000	
9 491 000	8 920 000	18 411 000	
–	–	–	
6 174 000	5 085 000	11 259 000	
31 000	28 000	59 000	
37 791 000	34 695 000	72 486 000	Siehe Abschnitt G Nr. 5.
96 637 000	28 233 000	124 870 000	
350 000[1])			
91 500 000	158 803 000	250 653 000	[1]) = Aufgeld für Anleihen.
7 000 000	2 795 000	9 795 000	[2]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Titel 325 01 3146,5 Mio DM vorgesehen.
–	–	–	Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1980 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1980 aufzunehmende Kredite werden – wie im Vorjahr – Zinsen im gleichen Jahr nur für einen geringen Teil anfallen. Veranschlagt sind folgende Tilgungs- und Zinsbeträge.
–	–	–	
–	–	–	
679 565 000	462 499 000	1 142 064 000	
5 000 000	3 165 000	8 165 000	
453 000	56 000	509 000	
–	–	–	
29 000	3 000	32 000	
50 000 000	241 900 000	291 900 000	[3]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Mio DM Schuldaufnahme 1979 ..... 3 148,0 Schuldaufnahme 1980 ..... 3 146,5 Zwischensumme 6 294,5 ab Tilgungen ..... 50,0 verbleiben 6 244,5
833 897 000	869 221 000	1 703 118 000	
–	–	–	Ein Verkauf von Steuergutscheinen ist nicht vorgesehen.
930 534 000	897 454 000	1 827 988 000	Siehe Abschnitt G Nr. 4.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahmen 1980	–	10,0
voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1979	50,0	–
Zins für Neuaufnahmen 1979	–	231,9
Zusammen	50,0	241,9

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM	Schuldenstand am 31. 12. 1979 DM voraussichtlich
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)		
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	2 503 152 000	2 693 406 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	61 143 000	40 028 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
c) Schulden aus ERP-Mitteln	612 000	187 000
d) Schulden bei Ländern	–	–
e) Schulden bei Gemeinden	–	–
Summe C:	2 564 907 000	2 733 621 000
D. Auslandsschulden		
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 172 000	972 000
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–
Summe D:	1 172 000	972 000
Zusammenstellung Abschnitt A–D		
Summe A	1 103 071 000	1 065 280 000
Summe B	11 583 366 000	13 799 682 000
Summe C	2 564 907 000	2 733 621 000
Summe D	1 172 000	972 000
Gesamtsumme	15 252 516 000	17 599 555 000

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
34 546 000	18 946 000	53 492 000	Siehe Abschnitt G Nr. 1.
700 000	–	700 000	
16 915 000	–	16 915 000	Siehe Abschnitt G Nr. 2.
3 000 000[1])	–	3 000 000	[1]) Durchlaufend, da bei Kap. 13 06 Tit. 182 28 vereinnahmt.
425 000	25 000	450 000	Siehe Abschnitt G. Nr. 3.
–	–	–	
–	–	–	
55 586 000	18 971 000	74 557 000	
200 000	122 000	322 000	
–	–	–	
200 000	122 000	322 000	Siehe Abschnitt G Nr. 6.
37 791 000	34 695 000	72 486 000	
930 534 000	897 454 000	1 827 988 000	
55 586 000	18 971 000	74 557 000	
200 000	122 000	322 000	
1 024 111 000	951 242 000	1 975 353 000	

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM	Schuldenstand am 31. 12. 1979 DM voraussichtlich
Nachrichtlich:		
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat		
I. Voll		
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 01 bis 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	397 877 000	327 599 000
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues (Kap. 03 63 Titel 661 01)	223 172 000	187 172 000
Summe I	621 049 000	514 771 000

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung	Voraussichtlich in Anspruch genommen	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1979 DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1980 DM
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)				
Stand 31. 12. 1979 G vom	2 200 Mio DM	2 100 Mio DM	797 900 000	
Stand 31. 12. 1980 G vom	2 200 Mio DM	2 200 Mio DM		727 900 000
Summe II			797 900 000	727 900 000
Hierzu Summe I			621 049 000	514 771 000
Summe E			1 418 949 000	1 242 671 000

F. Sonstige Schuldendienstleistungen		
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Titel 642 01)		
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Titel 575 03)		
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Titel 575 04)		
Summe F		
Hierzu Summe A–D	15 252 516 000	17 599 555 000
Summe E	1 418 949 000	1 242 671 000
Insgesamt	16 671 465 000	18 842 226 000

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
70 278 000	18 242 000	88 520 000	
36 000 000[1])	14 000 000[1])	50 000 000	[1]) Die Beträge sind geschätzt.
106 278 000	32 242 000	138 520 000	
70 000 000[1])	64 000 000[1])	134 000 000	
70 000 000	64 000 000	134 000 000	
106 278 000	32 242 000	138 520 000	
176 278 000	96 242 000	272 520 000	
–	2 928 000	2 928 000	
–	1 000 000	1 000 000	
–	40 000 000	40 000 000	
–	43 928 000	43 928 000	
1 024 111 000	951 242 000	1 975 353 000	
176 278 000	96 242 000	272 520 000	
1 200 389 000	1 047 484 000	2 247 873 000	

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM
1306	**(Noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	35 246 000	18 946 000	54 192 000
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	19 915 000	–	19 915 000
565/585	3. Schulden beim ERP-Sondervermögen – Sa. C. c und bei Titel 585 01/565 01 veranschlagt	425 000	25 000	450 000
TG 73	4. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B (ohne B 3)	930 534 000	897 454 000	1 827 988 000
573/593	5. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	37 791 000	34 695 000	72 486 000
576/596	6. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	200 000	122 000	322 000
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	478 000	478 000
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	–	40 000 000	40 000 000

Programm zur Förderung privater und kommunaler Investitionen (Bayerisches Investitionsförderungsprogramm 1979)

A. Allgemeines, insbesondere Finanzierung mit Steuermehreinnahmen 1978

Im Kalenderjahr 1978 lagen die Steuereinnahmen nicht unerheblich über den Zahlen der Haushaltsveranschlagung 1978. Es erscheint gerechtfertigt, einen Teil der für 1978 nicht eingeplanten Steuermehreinnahmen einer Rücklage zuzuführen, aus der 1979 Maßnahmen zur Förderung von privaten und kommunalen Investitionen unterstützt werden. Dies ist um so wichtiger, als 1979 die laufenden Finanzierungsmöglichkeiten beengt sind, und zwar auch als Folge der von Bayern geforderten und nunmehr beschlossenen neuen Steuersenkungen ab 1. Januar 1979 (Steuermindereinnahme des Landes 1979 rd. 600 Mio DM).
Um so naheliegender ist es, den Bürgern und der Wirtschaft wieder einen Teil dessen in Form von Investitionsförderungsausgaben zurückzugeben, was ihnen die Steuergesetzgebung des Bundes mit ihrer leistungshemmenden Überbesteuerung im Vorjahr zuviel abverlangt hat.
Es wurde deshalb 1978 eine vorübergehende Rücklage in Höhe von 100 Mio DM gebildet und gleichzeitig ein Investitionsförderungsprogramm in Höhe von 150 Mio DM zuzüglich 15 Mio DM Verpflichtungsermächtigungen in den Haushaltsplan 1979 eingestellt (vgl. Kap. 13 03 Titelgruppe 79 des Haushaltsplans 1979). Der Unterschiedsbetrag wird aus Dekkungsmitteln 1979 finanziert.

B. Notwendigkeit und Ziele des Bayerischen Investitionsförderungsprogramms 1979

1. Das Programm ist notwendig, weil von seiten des Bundes zu wenig zur Förderung privater Investitionen getan und unternommen wird. Zum Beispiel sind die vom Bund im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bereitgestellten Mittel bei weitem nicht ausreichend; sie stagnieren seit Jahren. Daß auch kommunale Investitionen – mit knapp einem Viertel des Programmvolumens – zusätzlich gefördert werden sollen, entspricht der traditionellen Kommunalfreundlichkeit des Freistaates Bayern. Dabei sollen aber nur solche Vorhaben gefördert werden, die keine hohen Folgekosten nachziehen. Im Vordergrund stehen Maßnahmen der Wasserversorgung, welche die Gemeindehaushalte nicht mit aus Steuermitteln zu tragenden laufenden Ausgaben belasten.
   (Hinweis: Eine verstärkte Förderung des Baues von Abwasseranlagen erfolgt 1979 aus dem mit FAG-Mitteln finanzierten Programm zur zeitlich bevorzugten Förderung von Abwasseranlagen in Problemgebieten).
2. Das Investitionsförderungsprogramm beschränkt sich auf 150 Millionen DM zuzüglich 15 Millionen DM Verpflichtungsermächtigungen weil nach Auffassung der Staatsregierung eine wirksame Steuerentlastung Ausgabenprogrammen vorzuziehen ist. Im übrigen beschränkt sich die Staatsregierung auf den Rahmen, der auf solider Basis finanzierbar ist.
3. Wie schon der Name besagt, umfaßt das „Programm zur Förderung privater und kommunaler Investitionen" nur Investitionsförderungsmaßnahmen, aber keine Ausgaben für Eigeninvestitionen des Staates, z. B. für den Staatsstraßenbau. Mit maßgeblich hierfür ist, daß der sog. „Multiplikatoreffekt", die Breitenwirkung von privaten Investitionen viel höher ist. Außerdem sind damit keine den Steuerzahler belastenden Folgekosten verbunden, vielmehr die Erwartung nach einer weiteren Steigerung der wirtschaftlichen Leistungskraft unseres Landes.
   Über 80 v. H. der Ausgaben des Programms fließen an private Unternehmen und sonstige private Investoren.
4. Die Mittel werden ausschließlich und zusätzlich im Grenzland und in strukturschwachen Gebieten eingesetzt. Über 40 v. H. des Gesamtvolumens entfallen auf die Bayerischen regionalen Förderungsprogramme.
5. Die Mittel des Bayerischen Investitionsförderungsprogramms 1979 wurden zentral in den Einzelplan 13 eingestellt; sie werden den jeweiligen Geschäftsbereichen im Rahmen der Zielsetzung des Programms zur selbständigen Bewirtschaftung übertragen.

C. Maßnahmenkatalog des Bayerischen Investitionsförderungsprogramms 1979

Schwerpunkte des neuen Programms zur Förderung privater und kommunaler Investitionen sind folgende Bereiche (in Klammern sind jeweils die Haushaltsstellen angegeben, die gemäß dem Haushaltsvermerk bei Kap. 13 03 Titelgruppe 79 entsprechend verstärkt werden können):

1. **Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft – Epl. 07 –**
   mit einem Gesamtbetrag von 77 Mio DM
   und zwar
   a) **Bayerische regionale Förderungsprogramme** 67 Mio DM
   (Kap. 07 04 Titelgruppe 72 und 73)

   Anmerkung:
   Im Vordergrund des Bayerischen Investitionsförderungsprogramms steht die Förderung der gewerblichen Wirtschaft.
   Die dafür vorgesehenen Mittel sollen als Investitionszuschüsse ausschließlich und zusätzlich im Grenzgebiet und in strukturschwachen Räumen vorwiegend zur Schaffung neuer Arbeitsplätze eingesetzt werden, und zwar dort und insoweit, als dies nur mit Hilfe entsprechender Staatszuschüsse möglich ist. Vorhaben von mittelständischen gewerblichen Unternehmen sollen dabei Vorrang haben.

   b) **Mittelstandsprogramm** 8 Mio DM
   (Kap. 07 04 Titel 891 01)
   c) **Berufsbildung im Handwerk** 2 Mio DM
   (Kap. 07 03 Titel 892 05)

2. **Förderungsmaßnahmen aus dem Bereich der Staatsbauverwaltung – Epl. 03 B –**
   mit einem Gesamtbetrag von 37 Mio DM
   und einer Verpflichtungsermächtigung von 10 Mio DM
   und zwar für
   a) **Sozialer Wohnungsbau** 10 Mio DM
   (Kap. 03 63 Titel 863 07)
   ferner Verpflichtungsermächtigung 10 Mio DM
   b) **Wasserversorgung** 22 Mio DM
   (Kap. 03 77 Titelgruppe 97)
   c) **Bayerisches Wohnungsmodernisierungsprogramm** 5 Mio DM
   (Kap. 03 63 Titel 863 01)

   Anmerkung:
   Es handelt sich um Maßnahmen von großer Dringlichkeit. Sie sind außerdem grundsätzlich mit keinen den Steuerzahler belastenden Folgekosten verbunden.

3. **Sportförderung (Vereinssport) und Denkmalpflege – Epl. 05 –**
   mit einem Gesamtbetrag von 10 Mio DM
   und zwar für
   a) **Sportstättenbau** (Vereinssport) 5 Mio DM
   (Kap. 05 04 Titelgruppe 91)
   und
   b) **Denkmalpflege** 5 Mio DM
   (Kap. 05 84 Titelgruppe 75)

   Anmerkung:
   Der Sportstättenbau wird außerdem dadurch unterstützt, daß zusätzliche Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich zur Verfügung gestellt werden.
   Der Bedarf für Denkmalpflege wird kaum optimal befriedigt werden können. Die Staaatsregierung schlägt aber nur das an Mehrausgaben vor, was sie für finanzierbar hält.

4. **Förderungsmaßnahmen im Bereich des Landwirtschaftsministeriums – Epl. 08 –**
   mit einem Gesamtbetrag von 18 Mio DM
   und einer Verpflichtungsermächtigung von 5 Mio DM
   und zwar für
   a) **Allgemeiner Agrarkredit** 10 Mio DM
   (Kap. 08 03 Titel 892 01)
   ferner Verpflichtungsermächtigung 5 Mio DM

   Anmerkung:
   Der durch den Nachtragshaushalt 1978 eingeführte Bayerische Agrarkredit hat lebhafte Nachfrage gefunden. Mit den zusätzlichen Mitteln soll – bei einer gleichzeitigen Aufstockung des Stammhaushalts – insbesondere das Fördervolumen ausgeweitet werden.

   b) **Dorferneuerung** 8 Mio DM
   (Kap. 08 03 Titel 892 93)

5. **Landesplan für Altenhilfe – Epl. 10 –**
   mit einem Gesamtbetrag von 3 Mio DM
   (Kap. 10 07 Titelgruppe 71)

   Anmerkung:
   Der Betrag ist ausschließlich für die Förderung der Instandsetzung und Modernisierung von Altenheimen bestimmt.

6. **Programm „Freizeit und Erholung" – Epl. 14 –**
   mit einem Gesamtbetrag von 5 Mio DM
   (Kap. 14 03 Titelgruppe 73)

   Anmerkung:
   Das Programm „Freizeit und Erholung" hat besondere Bedeutung und soll deshalb auch im Investitionsförderungsprogramm 1979 berücksichtigt werden.

Mehrjähriges Investitionsprogramm zur wachstums- und umweltpolitischen Vorsorge

(Programm für Zukunftsinvestitionen)

Das auf vier Jahre (1977 bis 1980) angelegte mehrjährige Investitionsprogramm zur wachstums- und umweltpolitischen Vorsorge (= Programm für Zukunftsinvestitionen) ist in der Anlage II zum Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1978 dargestellt. Danach entfallen von dem Gesamtprogramm rund 2,7 Milliarden DM auf Bayern (davon Bundesmittel rund 1360 Mio DM und über 580 Mio DM Landesmittel).
Davon wurden für das Hj. 1978 bereitgestellt:

	Mio DM	Mio DM
a) Ausgaben		
– Vorgriffsabdeckung 1977	96,0	
– Voraussichtlicher Mittelabfluß 1978	351,8	
insgesamt		447,8
b) Verpflichtungsermächtigungen 1978		563,5

In der nachstehenden Anlage sind die hierfür in den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 1979 und 1980 eingestellten Beträge zusammengefaßt.

Anlage H

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 63		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-6	440	ZUSCHUESSE DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 63.	5.000,0	14.000,0	A 8.000,0
331 64-5	440	ZUSCHUESSE DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU TG 89.	8.500,0	19.500,0	A 4.500,0
331 65-4	440	ZUSCHUESSE DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU TG 90.	4.000,0	5.500,0	A 2.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	17.500,0	39.000,0	A 14.500,0 B - C -
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
863 63-2	411	DARLEHEN FUER DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FUER DEN AUS- UND UMBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 13 06/ 311 35 GELEISTET WERDEN. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 883 63, TG 89 UND TG 90. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 27.800.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	25.000,0	35.000,0	A 24.000,0
883 63-8	440	ZUSCHUESSE ZUR VERBESSERUNG DER INNERSTAEDTISCHEN INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 63 GELEISTET WERDEN. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 863 63, TG 89 UND TG 90. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 12.000.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	10.000,0	28.000,0	A 16.000,0
893 63-6	411	EINMAL-ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. LANDESBODENKREDITANSTALT ZUR ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHUESSEN DES LANDES FUER DEN ERSATZWOHNUNGSBAU SOWIE FUER DEN UM- UND AUSBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 9.000.000	18.000,0	9.000,0	A 8.000,0

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		89 FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 64 UND BEI 13 06/ 311 36 GELEISTET WERDEN. TITEL DER TG GEGENSEITIG SOWIE MIT 863 63, 883 63 UND TG 90 GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.			
853 89-4440		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 89-8440		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 17.200.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	17.000,0	39.000,0	A 9.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	17.000,0	39.000,0	A 9.000,0 B - C -
		90 FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 65 UND BEI 13 06/311 37 GELEISTET WERDEN. TITEL DER TG GEGENSEITIG SOWIE MIT 863 63, 883 63 UND TG 89 GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.			
853 90-1440		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 90-5440		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 6.000.000 FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	8.000,0	11.000,0	A 4.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	8.000,0	11.000,0	A 4.000,0 B - C -
		GESAMTAUSGABEN	78.000,0	122.000,0	A 61.000,0 B - C -
03 76		STRASSENBAUAEMTER			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-8723		ZUWEISUNGEN VOM BUND FUER STRASSEN- UND BRUECKENBAUTEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 779 63.	3.400,0	6.230,0	A 3.230,0
341 63-6723		SONSTIGE ZUSCHUESSE UND BEITRAEGE FUER STRASSEN- UND BRUECKENBAUTEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 779 63.	2.000,0	3.670,0	A 1.900,0
		GESAMTEINNAHMEN	5.400,0	9.900,0	A 5.130,0 B - C -

Anlage H

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		BAUMASSNAHMEN			
779 63-7	723	BESEITIGUNG HOEHENGLEICHER BAHNUEBERGAENGE IM ZUGE VON STAATSSTRASSEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN IN HOEHE VON 10/9 DER EINNAHMEN BEI 331 63 UND 341 63 GELEISTET WERDEN. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 3.780.000	6.000,0	11.000,0	A 5.700,0
		GESAMTAUSGABEN	6.000,0	11.000,0	A 5.700,0 B - C -
03 77		WASSERWIRTSCHAFTSAEMTER			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-6	623	ZUWEISUNGEN VOM BUND ZUR SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 63.	15.000,0	22.400,0	A 19.200,0
		GESAMTEINNAHMEN	15.000,0	22.400,0	A 19.200,0 B - C -
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
883 63-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSER-ANLAGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN/ PROGRAMMBEREICH SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 63 GELEISTET WERDEN. 89 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN DIE LEERANSAETZE WERDEN AUS 08 04/ 887 63 VERSTAERKT.	30.000,0	44.800,0	A 38.400,0
780 89-2	623	BAUMASSNAHMEN AN GEWAESSERN ERSTER ORDNUNG	-	-	A -
781 89-1	624	BAU VON WASSERSPEICHERN	-	-	A -
782 89-0	624	MASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UEBERLEITUNG VON ALTMUEHL-DONAUWASSER IN DAS REGNITZ-MAIN-GEBIET EINSCHL. AUSBAU DER ALTMUEHL	-	-	A -
784 89-8	623	AUSBAU VON WILDBAECHEN EINSCHL. SANIERUNG DER NIEDERSCHLAGSGEBIETE	-	-	A -
883 89-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON WASSER-VERSORGUNGSANLAGEN	-	-	A -

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 77					
887 89-4	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSER-ANLAGEN	-	-	A -
893 89-6	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWAESSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG	-	-	A -
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A - B - C -
		GESAMTAUSGABEN	30.000,0	44.800,0	A 38.400,0 B - C -
		GESAMTEINNAHMEN EPL. 03 B	37.900,0	71.300,0	A 38.830,0
		GESAMTAUSGABEN EPL. 03 B	114.000,0	177.800,0	A 105.100,0
05 03		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN WISSENSCHAFT			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-7	163	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEWAEHRUNG VON ZUWENDUNGEN ZUM AUSBAU DES DEUTSCHEN MUSEUMS IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 893 63.	2.850,0	3.850,0	A 2.150,0
		GESAMTEINNAHMEN	2.850,0	3.850,0	A 2.150,0 B - C -
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
893 63-7	163	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN DES AUSBAUES DES DEUTSCHEN MUSEUMS IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 63 GELEISTET WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	5.700,0	7.700,0	A 4.300,0
		GESAMTAUSGABEN	5.700,0	7.700,0	A 4.300,0 B - C -

Anlage H

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 84		BAYER. LANDESAMT FUER DENKMALPFLEGE IN MUENCHEN			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-7	184	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEWAEHRUNG VON ZUSCHUESSEN FUER DIE ERHALTUNG UND DEN WIEDERAUFBAU VON BAUDENKMAELERN MIT BESONDERER NATIONALER UND KULTURELLER BEDEUTUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	***	***	A 1.500,0
		GESAMTEINNAHMEN	***	***	A 1.500,0 B - C -
		89 MASSNAHMEN FUER DIE ERHALTUNG UND DEN WIEDERAUFBAU VON BAUDENKMAELERN MIT BESONDERER NATIONALER UND KULTURELLER BEDEUTUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. AUSGABEN DUERFEN NUR BIS ZUR HOEHE DER GEWAEHRTEN BUNDESZUSCHUESSE GELEISTET WERDEN.			
883 89-9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	900,0	1.300,0	A 2.000,0
893 89-7	184	ZUSCHUESSE AN SONSTIGE	150,0	200,0	A 1.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.050,0	1.500,0	A 3.000,0 B - C -
		GESAMTAUSGABEN	1.050,0	1.500,0	A 3.000,0 B - C -
		GESAMTEINNAHMEN EPL. 05	2.850,0	3.850,0	A 3.650,0
		GESAMTAUSGABEN EPL. 05	6.750,0	9.200,0	A 7.300,0
07 03		ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSFOERDERUNG			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 64-2	634	ZUWEISUNGEN DES BUNDES FUER DEN BAU UND DIE AUSSTATTUNG VON EINRICHTUNGEN DER BERUFSAUSBILDUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 893 64.	15.880,0	12.340,0	A 15.880,0
		GESAMTEINNAHMEN	15.880,0	12.340,0	A 15.880,0 B - C -

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
893 64-2634		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN ZUR FOERDERUNG VON UEBERBETRIEBLICHEN UND BETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSEINRICHTUNGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN DIE ABWICKLUNG DER GENANNTEN MASSNAHMEN ERFOLGT NACH NAEHERER MASSGABE DER ERLAEUTERUNGEN. VGL. VERMERK ZU 685 02 UND 685 06.	31.760,0	24.680,0	A 31.760,0
		GESAMTAUSGABEN	31.760,0	24.680,0	A 31.760,0 B - C -
07 04		REGIONALE UND STRUKTURELLE WIRTSCHAFTSFOERDERUNG			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 64-0692		ZUWEISUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 64.	17.100,0	6.840,0	A 33.060,0
		GESAMTEINNAHMEN	17.100,0	6.840,0	A 33.060,0 B - C -
883 64-2692		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN NACH DEM SONDERRAHMENPLAN ZUR GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" -INFRASTRUKTURMASSNAHMEN- IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER BEI 331 64 EINGEGANGENEN ZUWEISUNGEN DES BUNDES GELEISTET WERDEN.	34.200,0	13.680,0	A 66.120,0
		GESAMTAUSGABEN	34.200,0	13.680,0	A 66.120,0 B - C -

Anlage H

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
07 05		VERKEHRSWESEN UND ENERGIEWIRTSCHAFT			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 64-7629		ZUWEISUNGEN DES BUNDES FUER DEN AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG IN STAEDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 64.	27.500,0	25.000,0	A 32.500,0
		GESAMTEINNAHMEN	27.500,0	25.000,0	A 32.500,0 B - C -
883 64-9629		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN FUER DEN AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG IN STAEDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER BEI 331 64 EINGEGANGENEN ZUWEISUNGEN DES BUNDES GELEISTET WERDEN.	55.000,0	50.000,0	A 65.000,0
		GESAMTAUSGABEN	55.000,0	50.000,0	A 65.000,0 B - C -
		GESAMTEINNAHMEN EPL. 07	60.480,0	44.180,0	A 81.440,0
		GESAMTAUSGABEN EPL. 07	120.960,0	88.360,0	A 162.880,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
08 04		GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" HAUSHALTSVERMERK IN DEN ERLAEUTERUNGEN BINDEND.			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-9	623	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEWAEHRUNG VON ZUSCHUESSEN FUER WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	51.000,0	41.400,0	A 81.000,0
331 64-8	629	ERSTATTUNGEN DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	13.200,0	10.200,0	A 22.200,0
		GESAMTEINNAHMEN	64.200,0	51.600,0	A 103.200,0 B - C -
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
887 63-7	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK BEI TG 90. - DIE MITTEL DIENEN ZUR VERSTAERKUNG BEI KAP. 03 77 TG 89. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 15.000.000 FAELLIG FRUEHESTENS IM FOLGENDEN JAHR.	85.000,0	69.000,0	A 135.000,0
		90 MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG SOWIE GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT TIT. 887 63.			
883 90-8	529	ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
891 90-8	529	ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN TEILNEHMERGEMEINSCHAFTEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 11.000.000 FAELLIG FRUEHESTENS IM FOLGENDEN JAHR.	22.000,0	17.000,0	A 37.000,0
892 90-7	529	ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN LANDWIRTE	-	-	A -
		SUMME DER TITELGRUPPE	22.000,0	17.000,0	A 37.000,0 B - C -
		GESAMTAUSGABEN	107.000,0	86.000,0	A 172.000,0 B - C -
		GESAMTEINNAHMEN EPL. 08	64.200,0	51.600,0	A 103.200,0
		GESAMTAUSGABEN EPL. 08	107.000,0	86.000,0	A 172.000,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 06		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN LEISTUNGEN FUER FOLGEN VON KRIEG UND POLITISCHEN EREIGNISSEN VERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG.			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-0183		ZUSCHUSS DES BUNDES ZUM ERWEITERUNGSBAU DER 'STIFTUNG OSTDEUTSCHE GALERIE' IN REGENSBURG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 893 63.	-	-	A 425,0
		GESAMTEINNAHMEN	-	-	A 425,0 B - C -
		74 EINNAHMEN AUS LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFUER-SORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN UEBERLEITUNGSGE-SETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71-73 ENTHALTEN) 71 EINNAHMEN AUS LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFUER-SORGE VGL. VERMERK ZU 641 74.			
893 63-0183		ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN DER ERRICHTUNG EINES ERWEITERUNGSBAUES DER OSTDEUTSCHEN GALERIE IN REGENSBURG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN GESPERRT. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 331 63.	-	-	A 541,1
		GESAMTAUSGABEN	-	-	A 541,1 B - C -
		GESAMTEINNAHMEN EPL. 10	—	—	A 425,0
		GESAMTAUSGABEN EPL. 10	—	—	A 541,1
13 06		KAPITAL UND SCHULDEN			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
311 35-3920		FUER DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FUER DEN AUS- UND UMBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 63.	25.000,0	35.000,0	A 12.000,0
311 36-2920		ZUR FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 89 (AUSGABEN).	-	-	A -
311 37-1920		ZUR FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 90 (AUSGABEN).	-	-	A -
		GESAMTEINNAHMEN ZUGL. SUMME EPL. 13	25.000,0	35.000,0	A 12.000,0 B - C -
		GESAMTEINNAHMEN ALLER EINZELPLÄNE	190.430,0	205.930,0	A 239.545,0
		GESAMTAUSGABEN ALLER EINZELPLÄNE	348.710,0	361.360,0	A 447.821,1

Haushaltsmäßige Darstellung von Programmen der Bayerischen Staatsregierung

Inhaltsverzeichnis

		Seite
A	Jugendprogramm	264
B	Familienprogramm	266
C	Erster Bayerischer Landesplan für Behinderte einschließlich Maßnahmen zur Suchtbekämpfung	268
D	Dritter Bayerischer Landesplan für Altenhilfe	270
E	Sicherheitsprogramm	271
F	Bayerisches Berufsbildungsprogramm	272

Anmerkung:
Die ressortübergreifende Darstellung größerer Vorhaben entspricht einer Anregung des Senats (Sen-Drs 87/79). Die Haushaltsansätze 1980 stehen unter dem Vorbehalt einer Änderung durch den vorgesehenen Nachtragshaushalt 1980.

A. Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung

1. **Vorbemerkung:**
Die Ziele der Jugendpolitik sind in dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung, das dem Bayerischen Landtag am 8. März 1974 zugeleitet (vgl. LT-Drs 7/6206) und im Jahr 1978 fortgeschrieben wurde, im einzelnen dargelegt.
Das Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung brachte einen verstärkten Beitrag des Staates zur Entwicklung der Jugendarbeit und der Erziehungshilfe in Bayern. Die Fortschreibung des Jugendprogramms 1978 wurde vorgelegt, um die Förderung der Jugendarbeit und der Erziehungshilfe weiter zu verbessern und neue Schwerpunkte zu setzen.
Im Rahmen des Jugendprogramms werden die Träger von Einrichtungen und Aktivitäten der Jugendarbeit und der Erziehungshilfe gefördert.
Ziel des Jugendprogramms bleibt es, Impulse zur Neuorientierung der Jugendhilfe zu geben und die Versorgung mit Einrichtungen weiter zu verbessern. Ausgehend von den gewandelten Lebensbedingungen und der verunsicherten Erziehungshaltung der Eltern will die Staatsregierung durch das Jugendprogramm Lösungsmöglichkeiten der im Erziehungsbereich anstehenden Probleme anbieten und fördern.

2. **Förderung im Bereich Einzelplan 05 (Kultusministerium) – Jugendarbeit**
Die inhaltliche Ausgestaltung des Jugendprogramms wird von den Erfordernissen der Jugendarbeit bestimmt. Die Jugendarbeit selbst und auch die staatliche Jugendförderung müssen sich deshalb an der jeweiligen gesellschaftlichen Situation und an den Problemen der Jugend oder einzelner ihrer Schichten orientieren. Die dadurch erforderliche Flexibilität staatlicher Förderung wird durch die maßgebliche Beteiligung der Träger der Jugendarbeit gewährleistet. Der Staat bedient sich deshalb geeigneter landeszentraler Organisationen, die in wesentlichen Teilen die Jugendförderung durchführen.

Die Mittel im Epl. 05 bei Kap. 05 04 Titelgruppe 89 sind vorgesehen für:

2.1 **Förderung des laufenden Aufwands** wie Ausstattung der Einrichtungen mit Arbeits- und Hilfsmitteln, Einsatz von Fachkräften sowie Aktivitäten in der Jugendarbeit. Ferner sollen Jugendberatungsdienste ausgebaut und zentrale Planungs- und Entwicklungsaufgaben gefördert werden. Beiträge sind weiter vorgesehen für den Ring Politischer Jugend und für Fahrten nach Berlin und an die Grenze zur DDR (Bundesmittel) und an die Grenze zur CSSR (Landesmittel).

2.2 **Förderung von Investitionen**
Darunter fällt die Errichtung weiterer und der Ausbau bestehender überregionaler Jugendbildungsstätten, die Errichtung weiterer Jugendzentren und Jugendheime, der Ausbau des Netzes von Einrichtungen für Freizeit, Urlaub und Erholung, Jugendherbergen und die Modernisierung bestehender Einrichtungen.

2.3 Als **besondere Einrichtung** wird die Internationale Jugendbibliothek gefördert.

3. **Förderung im Bereich Einzelplan 10 (Arbeitsministerium) - Erziehungshilfe**
Im Vordergrund stehen Hilfen zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Familie, Angebote an Jugendliche zur Lebensbewältigung, insbesondere in Problem- und Konfliktsituationen und Hilfen für ausländische Kinder und Jugendliche. Weitere Schwerpunkte des Programms sind die Erprobung neuer Formen der Jugendhilfe, die Neuorientierung der Heimerziehung, die Fortbildung der Fachkräfte in der Jugendhilfe und die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Erziehungshilfe im Rahmen der Fortschreibung des 9-Punkte-Programms der Bayerischen Staatsregierung werden 1,0 Mio DM für sozialpädagogische Maßnahmen gegen die Folgen der Jugendarbeitslosigkeit und des Ausbildungsstellenmangels veranschlagt.

Das Programm gliedert sich hier in folgende Bereiche:

3.1 **Aufbau eines flächendeckenden Jugend- und Elternberatungsdienstes**
Durch eine gezielte Förderung soll die Zahl der Beratungsstellen so weit erhöht werden, daß in den Landkreisen für jeweils 50 000 Einwohner und in den sozialen Brennpunkten der größeren Städte für jeweils 40 000 Einwohner eine voll leistungsfähige Beratungsstelle zur Verfügung steht.

3.2 **Überregionale Beratungszentren**
Zur Ergänzung und Unterstützung der örtlichen Beratungsdienste sind 9 überregionale Beratungszentren vorgesehen. Sie müssen räumlich und personell in der Lage sein, durch differenzierte und mehrdimensionale Diagnostik und Kurztherapie Verhaltensstörungen der Kinder und Jugendlichen gezielt und nachhaltig zu behandeln.

3.3 **Erprobung neuer Formen der Jugendhilfe**
Es ist vorgesehen, neue Formen der Jugendhilfe zu entwickeln und unter wissenschaftlicher Begleitung in Modellen zu erproben.

3.4 **Hilfen für ausländische Kinder und Jugendliche**
Diesem Personenkreis sollen neben der schulischen, außerschulischen und beruflichen Förderung insbesondere Hilfen für die Bewältigung ihrer persönlichen Probleme geleistet werden.

3.5 **Weiterentwicklung der Heimerziehung**
Im Mittelpunkt steht eine Differenzierung der Heime mit dem Ziel, die Erziehungsarbeit gegenwärtigen Erkenntnissen anzupassen und ein regionales, mit den Bedürfnissen abgestimmtes Angebot an stationären Erziehungshilfen anzubieten.

3.6 **Kontinuierliche Fortbildung der Fachkräfte und wissenschaftliche Vertiefung der Jugendhilfe**
Wesentliche Voraussetzungen effektiver Jugendhilfe sind die Fortbildung der Mitarbeiter in der Jugendhilfe, eine verstärkte wissenschaftliche Begleitung der sozialpädagogischen Praxis und die schnelle Umsetzung von Erkenntnissen der Wissenschaft auf die Praxisfelder.

3.7 **Erholung für Kinder und Jugendliche**
Kindern und Jugendlichen aus Problemgebieten (z. B. Obdachlosensiedlungen) und aus Familien mit geringem Einkommen soll es durch gezielte Förderung ermöglicht werden, an pädagogisch ausgerichteten Ferienmaßnahmen teilzunehmen.

4. Die **Haushaltsansätze** für die einzelnen Maßnahmen entwickeln sich von 1978 bis 1980 wie folgt:

– in Mio DM –

Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
4.1 Jugendarbeit (Kap. 05 04 TG 89)			
4.1.1 Förderung des laufenden Aufwands	15,3	16,4	17,4
4.1.2 Förderung von Investitionen	13,1	14,1	14,5
(dazu Verpflichtungsermächtigung)	(2,0)	(3,0)	(3,0)
4.1.3 Förderung besonderer Einrichtungen	0,6	0,5	0,6
(dazu Verpflichtungsermächtigung)	(–)	(0,1)	(0,1)
Zwischensumme Epl. 05	29,0	31,0	32,5
(dazu Verpflichtungsermächtigungen)	(2,0)	(3,1)	(3,1)
4.2 Erziehungshilfe (Aus Kap. 10 07 TG 74 und 75 sowie Teilbeträge aus Kap. 10 07 TG 76 und Kap. 10 05 TG 79)			
4.2.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	12,0	13,6	13,7
darunter Zuschüsse zur Errichtung, Ausstattung und zum Betrieb von Erziehungs-, Jugend- und Elternberatungsstellen und für sonstige die Erziehungskraft der Eltern stützende Maßnahmen	*5,4*	*5,7*	*5,7*
davon Zuschüsse zur Erholungsverschickung von Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen	*2,2*	*2,6*	*2,7*
davon sozialpädagogische Maßnahmen gegen die Folgen der Jugendarbeitslosigkeit und des Ausbildungsstellenmangels*)	*1,0*	*1,0*	*1,0*
4.2.2 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionsförderungsmaßnahmen	14,6	15,7	15,7
(dazu Verpflichtungsermächtigung)	(10,0)	(10,0)	(10,0)
davon Zuschüsse zur Errichtung, Erweiterung und Verbesserung von Heimen zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen, heilpädagogischen Heimen, Kindererholungsheimen, Kinderkrippen, Heimen für Mutter und Kind und Heimen für werdende Mütter	*12,1*	*13,2*	*13,2*
Zwischensumme Epl.10	26,6	29,3	29,4
(dazu Verpflichtungsermächtigungen)	(10,0)	(10,0)	(10,0)
4.3 Insgesamt (Epl. 05 zuzügl. Epl. 10)	55,6	60,3	61,9
(dazu Verpflichtungsermächtigungen)	(12,0)	(13,1)	(13,1)

*) Weitere Mittel für diesen Zweck stehen aus den unter Nr. 4.1.1 genannten Ansätzen sowie aus Kap. 10 05 TG 76 zur Verfügung.

B. Bayerisches Familienprogramm

1. **Notwendigkeit des Bayerischen Familienprogramms**
Nach Art. 6 Abs 1 GG und Art. 124 ff. BV stehen Ehe und Familie unter dem besonderen Schutz des Staates. Dieser verfassungsrechtlich garantierte Schutz wird durch das Bayerische Familienprogramm konkretisiert, das von der Staatsregierung beschlossen und dem Bayerischen Landtag am 8. Mai 1974 zugeleitet wurde (LT-Drs 7/6609). Die Bayerische Staatsregierung sieht diese Konkretisierung einmal darin, daß sie im Bereich der Bundeszuständigkeit im Bundesrat Initiativen zur Anpassung und Verbesserung der seit Jahren stagnierenden familienbezogenen Leistungen ergreift, und zum anderen darin, daß sie – soweit der Bund nicht zuständig ist – auf Landesebene eine eigenverantwortliche Familienpolitik betreibt.

2. **Schwerpunkte des Bayerischen Familienprogramms**
Der finanzielle Rahmen des Landeshaushalts erfordert Prioritäten. Schwerpunkte des Familienprogramms müssen deshalb in Aufgaben liegen, die durch den gesellschaftlichen Wandel bedingt sind. Hierzu gehörten insbesondere die Einräumung eines neuen Stellenwertes der Familienpolitik in unsere Gesellschaft; denn die Familie ist die Grundlage zur Entfaltung menschlichen Lebens und somit die wichtigste Lebensgemeinschaft für Menschen, Gesellschaft und Staat. Kinderfreundliches Verhalten muß ein selbstverständlicher Ausdruck einer humanen Gesellschaft werden, wobei nicht nur die Probleme der Kernfamilie (Eltern-Kind-Gemeinschaft), sondern auch die der Familie in Sondersituationen (alleinstehende Elternteile) zu berücksichtigen sind.

Von besonderer Bedeutung sind deshalb

- die Bildungs- und Beratungsdienste (Ehe-, Familien- und Erziehungsberatung, Beratung in Schwangerschaftsfragen, Gesundheitsberatung, Eltern-und Mütterbildungseinrichtungen, Erziehungshilfen).
- das durch den Nachtragshaushalt 1978 eingeführte Darlehen „Junge Familie". Jungen Paaren soll die Eheschließung und die Gründung eines eigenen Hausstandes erleichtert werden. Sie erhalten auf Antrag ab Mitte 1978 ein zinsverbilligtes Darlehen. Bei der Geburt von Kindern übernimmt der Staat zusätzlich einen Teil der Tilgung des Darlehens. Für das Anlaufjahr 1978 waren im Nachtragshaushalt 10 Mio DM und Verpflichtungsermächtigungen von über 50 Mio DM veranschlagt; der Doppelhaushalt 1979/1980 sieht Ausgaben in Höhe von 47,4 Mio DM für 1979 und 61,9 Mio DM für 1980 vor. Im Haushaltsjahr 1983 werden die Angaben für das Darlehen voraussichtlich die 100 Mio DM-Grenze überschreiten.
- Neben dem Darlehen „Junge Familie" wurden 1978 durch den Nachtragshaushalt erstmals 1,5 Mio DM für die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind" bereitgestellt. Durch diese Stiftung sollen werdende Mütter in Notsituationen über die nach dem Bundessozialhilfegesetz vorgesehenen Hilfen hinaus unterstützt und damit auch die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche vermindert werden. Im Doppelhaushalt 1979/1980 stehen für jedes Jahr 4,5 Mio DM bereit.
- der Ausbau der Sozialdienste und Sozialstationen durch die Förderung der Träger in der Haus- und Familienpflege.

Zur Verstärkung der Eltern-Kind-Gemeinschaft und zur Erhaltung der Gesundheit der Mütter ist es erforderlich, sowohl die individuelle als auch die institutionelle Familien- und Müttererholung auszubauen.

Ferner wird Sorge dafür getragen,
daß familiengerechte Wohnungen (u.a. auch für alleinstehende Mütter) vermehrt gebaut werden,
daß ein vielfältiges Angebot für die Freizeit im Wohnbereich und im Naherholungsbereich geschaffen wird,
daß Kindertagesstätten (Kindergärten, Kinderkrippen, Kinderhorte) ausreichend zur Verfügung stehen,
daß die Vorbereitung auf Ehe, Familie und Erziehung (durch ein eigenes Unterrichtsfach „Erziehungslehre") gewährleistet wird.

Für die Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen für die Familie (ab 1974 Bayerisches Familienprogramm) sind u. a. veranschlagt:

– in Mio DM –

Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
3. **Maßnahmen und Zuschüsse für laufende Zwecke** (Kap. 10 07 TG 73, 77 und 78)	17,6	59,4	75,2
davon entfallen auf:			
Darlehen „Junge Familie"	*10,0*	*47,4*	*61,9*
hierzu ferner Verpflichtungsermächtigungen (VE), die von 1980 bis 1987 einzulösen sind	*VE 53,3*	*VE 133,1*	*VE 127,9*
Familien- und Müttererholung	*3,8*	*4,6*	*5,2*
Ehe-, Familien-, Schwangerenberatung	*2,1*	*2,3*	*2,7*
Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind"	*1,5*	*4,5*	*4,5*
4. Zuschüsse zur **Investitionsförderung von Familienferienstätten und Müttererholungsheimen** (Kap. 10 07 TG 73 und Sonderinvestitionsprogramm 1978: 1,5 Mio DM)	7,2	5,4	5,1
Gesamtsumme Ausgaben (Nr. 3 u. 4)	24,8	64,8	80,3

Weitere familienbezogene Programme und Förderungsmaßnahmen, z.B. die Erziehungshilfe im Rahmen des Jugendprogramms, Kindertagesstätten und -spielplätze, Schulwegefreiheit, Eltern- und Mütterbildung im Rahmen der Erwachsenenbildung, Haus- und Familienpflegedienste, das Programm Freizeit und Erholung u. a. ergänzen das Familienprogramm.

5. Für die **Wohnungsbauprogramme** im Rahmen der Förderung des sozialen Wohnungsbaus sind veranschlagt:			
5.1 Öffentliche Baudarlehen	374,3	434,3	395,3
davon Landesmittel	*266,6*	*325,0*	*285,0*
davon Bundesmittel	*107,7*	*109,3*	*110,3*
5.2 Abgezinste Einmalzuschüsse	125,6	129,0	132,0
davon Landesmittel	*103,1*	*105,0*	*105,0*
davon Bundesmittel	*22,5*	*24,0*	*27,0*
5.3 Insgesamt	499,9	563,3	527,3
davon Landesmittel	*369,7*	*430,0*	*390,0*
davon Bundesmittel	*130,2*	*133,3*	*137,3*

Von den aus diesen Ansätzen geförderten Sozialwohnungen entfallen etwa 40 v.H. auf Mietwohnungen und etwa 60. v. H. auf Eigentumsmaßnahmen (Eigenheime und Eigentumswohnungen). Die Eigentumsmaßnahmen sind fast ausschließlich für Kinderreiche und für junge Familien bestimmt.

C. Erster Bayerischer Landesplan für Behinderte einschließlich Maßnahmen zur Suchtbekämpfung

Der von der Staatsregierung beschlossene 1. Bayerische Landesplan für Behinderte wurde dem Bayerischen Landtag am 1. April 1974 zugeleitet (LT-Drs 7/6438). Er enthält eine allgemeine Analyse der Behindertensituation in Bayern und die Ziele einer modernen Rehabilitation. Er ist nach den verschiedenen Lebensbereichen des Behinderten gegliedert; er bringt daher Ausführungen über die Frühförderung, die vorschulische und schulische Erziehung, die Berufsausbildung für Jugendliche, die Berufsbildung und Umschulung, die Arbeit und Beschäftigung, die wohnungsmäßige Unterbringung, die Pflege und Betreuung, die Freizeit und Erholung und nicht zuletzt die gesellschaftliche Integration.
Als übergreifende Problemkreise werden insbesondere medizinische Rehabilitation, Beratung, Personal- und Öffentlichkeitsarbeit behandelt.
Der Plan enthält nicht nur den Bestand und den Umfang der gegenwärtigen Behindertenhilfe in Bayern, sondern auch weitgehende Bedarfsfeststellungen und konkrete Planungsschritte.
Der 1. Bayerische Landesplan für Behinderte steht unter der Zielsetzung, eine energische Verbesserung der Behindertenhilfe in Bayern zu erreichen. Vor allem hängt der Erfolg der Behindertenarbeit von einer möglichst intensiven Zusammenarbeit aller an der Rehabilitation beteiligten öffentlichen und privaten Behörden, Verbände und Vereinigungen ab.
Zur Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen für Behinderte und sozial Gefährdete (ab 1974 1. Bayerischer Landesplan für Behinderte) sind im Epl. 10 (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung) bei Kap. 10 05 TG 78 und zur Förderung von Maßnahmen zur Suchtbekämpfung bei Kap. 10 03 TG 92 sowie Kap. 10 07 TG 76 veranschlagt:

	– in Mio DM –		
Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
1. Ausgaben, insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse, für laufende Zwecke (Titel 531 78, 653 78 bis 685 78)	2,6	3,3	3,3
2. Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Titel 862 78 bis 893 78)	26,0	21,7*)	21,7*)
davon entfallen auf:			
2.1 Einrichtungen für die Arbeits- und Berufsvorbereitung, Ausbildung, Fortbildung und Umschulung und für Werkstätten für Behinderte	*15,0*	*11,1*	*10,7*
2.2 Einrichtungen für die Pflege und Betreuung Behinderter (vgl. auch Nr. 4.3)	*7,8*	*7,0*	*7,0*
Zwischensumme Kap. 10 05 TG 78	(28,6)	(25,0)	(25,0)
3. Maßnahmen zur Suchtbekämpfung (Kap. 10 03 TG 92 und Teilbeträge aus Kap. 10 07 TG 76)			
3.1 Laufende Maßnahmen für Suchtgefährdete und Suchtabhängige	1,8	2,2	2,3
3.2 Zuschüsse zur Errichtung von Beratungsstellen, Rehabilitations- und Resozialisierungseinrichtungen für Suchtabhängige und für das geschlossene Behandlungszentrum in Parsberg	1,2	1,5	1,4
Gesamtsumme	31,6	28,7*)	28,7*)

*) Minderung gegenüber 1978, da neue zusätzliche Mittel für die Arbeits- und Berufsförderung Schwerbehinderter aus der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz zur Verfügung stehen (vgl. Nr. 4.1)

Bezeichnung	1978	1979	1980
	– in Mio DM –		
1	2	3	4
4. **Nachrichtlich:** Ausgaben außerhalb des Landesplans für Behinderte die ebenfalls diesem Personenkreis zugute kommen			
4.1 Schwerbehindertenfürsorge aus der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz (Kap. 10 03 TG 87)	72,5	68,0*)	68,5
4.2 Sozialversicherung Behinderter (je zur Hälfte Bundes- und Landesmittel)	13,0	16,5	18,0
4.3 Investitionsförderung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und außerhalb des KHG für den pflegerischen Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser (Kap. 13 10 Titel 883 10) und Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung (Kap. 10 03 TG 97)	8,0	8,0	8,0

*) Verfügung zuzüglich Ausgaberest

D. Dritter Bayerischer Landesplan für Altenhilfe

Durch den Dritten Bayerischen Landesplan für Altenhilfe aus dem Jahre 1978 wurden neue Schwerpunkte in der Altenhilfe gesetzt. Der verstärkte Ausbau der offenen Hilfen und sozialen Dienste soll bewirken, daß möglichst viele alte Menschen ein selbständiges, eigenverantwortliches Leben in einer eigenen Wohnung führen können. Mit gezielten Modellvorhaben wird zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Altenhilfe beigetragen, um den Bedürfnissen der älteren Generation entsprechen zu können. Im stationären Bereich der Heime wird die Qualitätsverbesserung im Vordergrund stehen, wozu insbesondere die Schaffung von Pflegestationen und Therapiemöglichkeiten zu zählen sind.

Im einzelnen sind vorgesehen:

	– in Mio DM –		
Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
1. **Neubau von Altenheimplätzen**			
1.1 Ausgaben aus dem Epl. 03 B (soz. Wohnungsbau) für Wohnungsbaudarlehen (Kap. 03 63 Titel 863 07)	27,5	26,0	26,0
für Aufwendungszuschüsse (Kap. 03 63 Titel 893 17)	17,6	11,5	11,5
1.2 Ausgaben aus dem Epl. 10 (Kap. 10 07 TG 71)	27,5	26,0	26,0
1.3 Insgesamt	72,6	63,5	63,5
2. **Ausgaben für die Instandsetzung und Modernisierung von Altenheimen** (Kap. 10 07 TG 71)	4,1	2,0	2,0
dazu aus den Investitionsförderungsprogrammen 1978 und 1979 (Kap. 13 03 TG 77 bzw. 79)	3,5	3,0	–
3. **Ausgaben für Altenbetreuungszentren, Therapieeinrichtungen, Pflegeplätze und eine Geriatriemodellmaßnahme** (Kap. 10 07 TG 71)	0,4	4,0	3,6
4. **Ausgaben für die offene Altenhilfe** (Altenclubs, Altenerholung, Mahlzeitendienst u. ä.) – Kap. 10 07 TG 71 –	3,3	5,0	5,4
5. **Ausgaben für soziale Dienste** (Haus- und Familienpflege, ambulante Krankenpflege, Sozialstationen und Sozialdienste) – Kap. 10 07 TG 72 –	6,5	8,0	8,8
6. Zwischensumme Ausgaben ohne Neubau von Altenheimplätzen	17,8	22,0	19,8
7. Landesplan für Altenhilfe insgesamt	90,4	85,5	83,3

Erläuterungen zur Förderung des Neubaues von Altenheimplätzen (vgl. vorstehende Nr. 1):

1. Der Förderungssatz von Zuschüssen und Darlehen wurde ab 1979 auf 38 000 DM je Altenheimplatz erhöht (1978: 36 000 DM). Daneben werden Aufwendungszuschüsse mit einer Laufzeit von 14 Jahren gewährt. Die Summe dieser Aufwendungszuschüsse während der Gesamtlaufzeit beträgt rd. 10 400 DM, der Kapitalwert rd. 7 700 DM je Platz. Die Förderung je Altenheimplatz erhöhte sich damit von rd. 44 000 DM im Jahre 1978 auf nunmehr rd. 45 700 DM.
2. Infolge der umfangreichen Förderungsmaßnahmen des Freistaates Bayern in den vergangenen Jahren ist der Bedarf an neuen Altenheimplätzen nahezu gedeckt. Ab 1979 wird deshalb die Förderung auf jährlich 1 500 neue Plätze vermindert (1978: 2 200).

E. Sicherheitsprogramm

Maßnahmen zur Verbesserung der inneren Sicherheit besitzen seit jeher das besondere Augenmerk der Staatsregierung.
Die relativ günstige Kriminalitätsentwicklung und die weit über dem Bundesdurchschnitt liegende Aufklärungsquote sind ein Beweis für die Richtigkeit dieser Zielsetzung.
Allein in den Jahren 1979 bis 1982 werden im Rahmen des Personalentwicklungsplans der Polizei weitere 3 000 Stellen für zusätzliche Beamte und Angestellte im Polizeidienst neu geschaffen. Darüberhinaus ist eine weitere Verbesserung der technischen Ausstattung gewährleistet (vgl. Nr. 2).

Im Haushalt 1979/1980 sind im Bereich der Polizei folgende Ausgaben vorgesehen:

– in Mio DM –

Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
1. **Gesamtausgaben für die Polizei**	1 336,0	1 397,7	1 485,7
mehr gegenüber Vorjahr		+ 61,7	+ 88,0
davon			
Personalausgaben	*1 086,5*	*1 136,9*	*1 206,4*
Investitionen			
(einschl. Investitionen im Anti-Terrorprogramm Kap. 03 03 TG 81)	*33,6*	*34,7*	*41,5*
Hochbau	*56,0*	*57,3*	*57,8*
Gesamtpersonalsoll	(34 631)	(35 442)	(36 173)
mehr gegenüber Vorjahr		+ 811	+ 731

2. **Besonders hervorzuhebende Einzelmaßnahmen**
Die Haushaltsansätze für besondere Einzelmaßnahmen entwickeln sich wie folgt:

– in Mio DM –

Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
2.1. Waffenprogramm – Umrüstung der gesamten Polizeikräfte auf ein leistungsfähigeres Modell	1,0	3,8	3,8
2.2. Verbesserung des Polizeifunks Sprechfunkzusatzgeräte für die Sprachverschleierung	–	0,5	1,8
2.3. Anti-Terrorprogramm weitere Verbesserung und Ergänzung der besonderen Ausstattung (Kap. 03 03 TG 81) (1978 verstärkt Ausgabemittel für die Ausstattung zusätzlichen Personals)	9,3	4,8	4,8
2.4. Polizeihubschrauber 1 Neubeschaffung und 1 Ersatzbeschaffung	–	2,5	–
2.5. Kraftfahrzeuge der Polizei weitere Verbesserung des Fahrzeugbestands		3,1	3,1
Gesamtkosten der Kfz-Haltung im Polizeibereich (Titel 514 01 und 811 01)	30,4	33,6	35,3
2.6. „Kommissar Computer" Erweiterung der EDV-Anlage beim Landeskriminalamt und zusätzliche Datensichtstationen bei Landes- und Grenzpolizei Gesamtausgaben	5,8	7,0	7,7

Bezeichnung	1978	1979	1980
	– in Mio DM –		
1	2	3	4
2.7. Aufbau eines digitalen Sondernetzes der Polizei (DISPOL) unter Integrierung des bisherigen Fernschreibnetzes (Kap. 03 17 Titel 518 72 und 812 72)	2,1	–	3,0
2.8. Weiterführung der Polizei-Neuorganisation (Kap. 03 18 TG 74)	10,0	5,0	5,0
2.9. Ausbau des EDV-Verfahrens und Automatisierung des Verwarnungsverfahrens (Kap. 03 18 TG 76 und 99)	5,3	6,0	6,3
3. **Stellenmehrungen**			
Landeskriminalamt	+ 110	+ 15	+ 10
Landespolizei	+ 536	+ 705	+ 630
Grenzpolizei	+ 49	+ 110	+ 110
Polizeiverwaltungsamt	+ 5	–	–
Landesamt für Verfassungsschutz	+ 60	+ 25	+ 25
zusammen mehr	+ 760	+ 855	+ 775

Für das Sicherheitsprogramm der Bayerischen Staatsregierung wurden in den Haushaltsjahren 1979 und 1980 die ersten Raten des Personalentwicklungsplans für den Polizeidienst (unter teilweisem Vorziehen) aufgrund des Landtagsbeschlusses vom 29. Juni 1978 (LT-Drs 8/8801) eingestellt.

F. Bayerisches Berufsbildungsprogramm

Das von der Staatsregierung beschlossene Bayerische Berufsbildungsprogramm wurde am 29. Juli 1974 dem Bayerischen Landtag zugeleitet (LT-Drs 7/7016). Die Staatsregierung hat im Berufsbildungsprogramm ihre Konzeption über die strukturelle und inhaltliche Gestaltung und Weiterentwicklung der beruflichen Bildung erarbeitet.
Das Berufsbildungsprogramm vermittelt einen Überblick über die derzeitige Situation in den vielfältigen Bereichen der beruflichen Bildung.
Das Programm enthält Leitlinien und Planungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der beruflichen Bildung. Es bezeichnet die staatlichen Regelungs-, Einwirkungs- und Förderungsmaßnahmen, mit denen diese Ziele verwirklicht werden können.
Die steigenden Anforderungen, die fortschreitende Technisierung und struktureller Wandel an Berufstätige stellen, erfordern die vorgesehenen Maßnahmen der Staatsregierung.
Zu dem finanziellen Förderungskatalog gehören Maßnahmen zur Berufsfindung, Förderung der Berufsaus- und -fortbildung sowie die Umschulung im schulischen wie außerschulischen Bereich, Unterstützung berufsbedeutsamer Weiterbildungsmaßnahmen und ganz besonders Hilfen bei der beruflichen Bildung besonderer Personengruppen, die aus verschiedenen Gründen in diesem Bereich größere Schwierigkeiten zu bewältigen haben, als allgemein üblich.
Das Berufsbildungsprogramm enthält nicht die finanziellen Mittel für die Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Berufsbildung, die gleichwohl gerade für Planung und Weiterentwicklung von großer Bedeutung sind und von der Staatsregierung entsprechend eingesetzt werden. Sie wirken jedoch nur indirekt und langfristig nach außen auf die Gestaltung der beruflichen Bildung ein.

Die Haushaltsansätze für die einzelnen Maßnahmen entwickeln sich von 1978 bis 1980 wie folgt:

– in Mio DM –

Bezeichnung	1978	1979	1980
1	2	3	4
1. **Besondere Maßnahmen zur Berufsfindung** (Abschnitt III. des Berufsbildungsprogramms): Maßnahmen zur Berufsfindung im sozialen Bereich (Kap. 10 05 Titel 684 73)	0,5	0,6	0,6
2. **Grund- und Fachausbildung in Berufsschulen** (Abschnitt IV. 1.1 des Berufsbildungsprogramms)	329,2	371,8	402,0
3. **Ausbildung in betrieblichen und überbetrieblichen Einrichtungen** (Abschnitt IV. 1.2 des Berufsbildungsprogramms)	40,3	45,5	46,2
3.a Zuschüsse zur **Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze (Sonderschüler und regionalisierte Förderung)**	7,0	18,1*)	13,3
4. **Ausbildung in beruflichen Vollzeitschulen und sonstigen Einrichtungen** (Abschnitt IV. 2 des Berufsbildungsprogramms)	101,2	107,1	114,0
5. **Fortbildung** (Abschnitt V. des Berufsbildungsprogramms)	41,7	48,2	48,9
6. **Umschulung** (Abschnitt VI. des Berufsbildungsprogramms): Bayerisches Berufsförderungsprogramm (Kap. 10 05 TG 76)	3,1	3,5	3,5
7. **Berufliche Schulen, die auch zur Hochschulreife führen** (Abschnitt VII. des Berufsbildungsprogramms)	67,6	69,6	72,5
8. **Berufsbedeutsame Weiterbildungsmaßnahmen** ohne Mittel nach dem Erwachsenenbildungsgesetz (Abschnitt VIII. des Berufsbildungsprogramms)	6,7	8,3	7,5
9. **Berufliche Bildung für besondere Personengruppen** (Abschnitt X. des Berufsbildungsprogramms)	11,6	12,8	12,8
Gesamtsumme Ausgaben (Summe 1 bis 9)	608,9	685,5	721,3
daneben: zur Förderung der beruflichen Bildung von Behinderten aus Mitteln des 1. Bayerischen Landesplans für Behinderte**)	8,8	6,4	6,0
zur Förderung von betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen (je zur Hälfte Bundes- und Landesmittel)	insgesamt 88,1 Mio DM von 1977 bis 1980		
zur Förderung des Abschlusses von Ausbildungsverträgen mit schwerbehinderten Jugendlichen und zur Förderung von Dauerarbeitsplätzen für Schwerbehinderte aus Landesmitteln der Ausgleichsabgabe	insgesamt 10 Mio DM von 1977 bis 1981		
zur Förderung des Ausbildungsplatzangebots für Schwerbehinderte und zum Abbau der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (2. und 3. Sonderprogramm des Bundes und der Länder)	insgesamt etwa 30 Mio DM von 1978 bis 1980		

*) Daneben Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 37,5 Mio DM.

**) Weitere Ausgabemittel für die berufliche Bildung Schwerbehinderter stehen aus Kap. 10 03 TG 87 aus der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz zur Verfügung.

Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen

mit mehr als 250 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall

für den Bereich des

Epl. 13

Die Anlage S enthält 18 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten von 102 762,0 Tsd. DM. Davon wurden bis einschließlich 1977 18 552,4 Tsd. DM verausgabt. 1978 stehen – abzüglich gesperrter Beträge – 10 656,0 Tsd. DM zur Verfügung. Ab 1981 werden noch 25 325,5 Tsd. DM benötigt.

N e u in den Haushalt 1979/1980 wurden 2 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten von 7 700,0 Tsd. DM eingestellt.

Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtbaukosten über 1 000,0 Tsd. DM werden die Höhe der künftigen jährllichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 2.3.1., 5.5. und 5.6. RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau – ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrags auf Aufhebung des Sperrvermerkes zur Kenntnis gebracht.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 04		ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN			
		BEZIRKSFINANZDIREKTION MUENCHEN			
712 20-0871		EHEM. AUGUSTINERKIRCHE IN MUENCHEN, NEUHAUSERSTR. 53 DACH- UND FASSADENINSTANDSETZUNG SOWIE BRANDSCHUTZMASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 300.000	1.000,0	300,0	A B C
713 01-2871		EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT UMBAU- U.INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN FUER ZWECKE DES BAYERISCHEN ARMEEMUSEUMS 1.BAUABSCHNITT: UMBAU U.INSTANDSETZUNG DES REDUITS TILLY GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 500.000	1.300,0	1.500,0	A 500,0 B 792,5 C 16,2
		BEZIRKSFINANZDIREKTION LANDSHUT			
720 02-2871		EHEM. JESUITENKLOSTER IN LANDSHUT SANIERUNGS- UND BRANDSCHUTZMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENSTSTELLEN UND DES GEWERBEAUFSICHTSAMTS EINSCHLIESSLICH ERRICHTUNG VON GARAGEN UND WERKSTAETTEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 1.000.000	3.000,0	2.000,0	A 3.300,0 B 64,4 C 17,0
721 05-8871		SCHLOSSGEBAEUDE STRAUBING SANIERUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN 1.BAUABSCHNITT: UM- UND AUSBAU DES WESTFLUEGELS ZUR UNTERBRINGUNG DES GESUNDHEITSAMTES VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 300.000	1.000,0	350,0	A 900,0 B 1.061,3 C 74,8
		BEZIRKSFINANZDIREKTION AUGSBURG			
727 02-5871		SCHLOSSGEBAEUDE DILLINGEN BRANDSCHUTZ- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU VON DIENSTRAEUMEN FUER DAS FINANZAMT UND DAS AMTSGERICHT GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.	200,0	-	A - B 814,9 C 299,7
727 04-3871		EHEM. PROVIANTAMTSGEBAEUDE BEI DER ALTEN KASERNE DILLINGEN BRANDSCHUTZMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DES FORSTAMTS	155,0	-	A 300,0 B 27,3 C
727 06-1871		ALTE KASERNE DILLINGEN, KASERNENPLATZ 6 BRANDSCHUTZMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENSTSTELLEN	260,0	-	A 800,0 B 1.690,4 C 1.792,4
727 21-2871		SCHLOSSGEBAEUDE FRIEDBERG BRANDSCHUTZ- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU VON DIENSTRAEUMEN FUER DAS VERMESSUNGSAMT UND VON MUSEUMSRAEUMEN GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 300.000	500,0	365,0	A 800,0 B 634,6 C

Erläuterungen

Zu Kapitel 13 04 Titel 712 20

Das Dach der ehemaligen Augustinerkirche, in der u.a. das Deutsche Jagdmuseum untergebracht ist, muß neu gedeckt werden, da der Mörtelverbund der Mönch- und Nonnenziegeldeckung nicht mehr fest genug ist. Gleichzeitig sollen neben kleineren Umbauarbeiten im Gebäudeinneren die Fassaden instandgesetzt, der Eingang zum Deutschen Jagdmuseum neu gestaltet sowie vordringliche Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.
Wegen der Unfallgefahr durch herabstürzende Dachziegel mußte mit den Bauarbeiten bereits 1978 außerplanmäßig begonnen werden.
Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. obersttechnischer Prüfung vom 21.4.1978	1 700,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt	-
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	-
Ab 1981 noch benötigt	-

Zu 713 01

Die Errichtung der Festungsbauwerke Reduit Tilly und Turm Triva durch Leo v. Klenze gehört zu dessen eigenständigsten architektonischen Leistungen. Die unter Denkmalschutz stehenden Bauwerke sollen instandgesetzt und für Ausstellungszwecke des Bayerischen Armeemuseums ausgebaut werden.
Mit den veranschlagten Beträgen werden die Baumaßnahmern am Reduit Tilly weitergeführt. Die Instandsetzung des Turms Triva soll in einem 2. Bauabschnitt in Angriff genommen werden.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	9 000,0
davon festgesetzt lt. obersttechnischer Prüfung vom 27.9.1973, 9.4.1976, 30.4.1976	4 220,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 1 257,3 Tsd. DM)	1 700,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	500,0
Ab 1981 noch benötigt	4 000,0

Zu 720 02

Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme fortgeführt.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. obersttechnischer Prüfung vom 7.2.1977	15 000,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 90,0 Tsd. DM)	1 370,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	3 300,0
Ab 1981 noch benötigt	5 330,0

Zu 721 05

Im Schloßgebäude Straubing sind umfangreiche Brandschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich, die im Rahmen einer abschnittsweisen Generalsanierung des gesamten Gebäudes durchgeführt werden sollen.
Im 1. Bauabschnitt wird der Westflügel zur Unterbringung des Staatlichen Gesundheitsamtes umgebaut. Mit den veranschlagten Beträgen wird diese Maßnahme abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. obersttechnischer Prüfung vom 25.6.1976	3 750,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 1 156,3 Tsd. DM)	1 500,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	900,0
Ab 1981 noch benötigt	-

Zu 727 02

Mit dem veranschlagten Betrag wird die Maßnahme abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	2 200,0
davon festgesetzt lt. obersttechnischer Prüfung vom 2.12.1974	2 000,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 1 158,7 Tsd. DM)	2 000,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	-
Ab 1981 noch benötigt	-

Die bisher festgesetzten Gesamtbaukosten werden sich infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen sowie wegen unvorhergesehener Maßnahmen voraussichtlich um 200,0 Tsd. DM auf 2 200,0 Tsd. DM erhöhen.

Zu 727 04

Die Maßnahme wird mit dem veranschlagten Betrag abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. obersttechnischer Prüfung vom 15.6.1977, 8.9.1978	620,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 27,4 Tsd. DM)	165,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	300,0
Ab 1981 noch benötigt	-

Der Gesamtkostenbetrag von 620,0 Tsd. DM wurde vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags am 5. Juli 1977 und am 13. Dezember 1978 genehmigt.

Zu 727 06

Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. obersttechnischer Prüfung vom 29.10.1973, 15.4.1976	6 950,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 5 475,9 Tsd. DM)	5 890,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	800,0
Ab 1981 noch benötigt	-

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
727 41-8	871	EHEMALIGES KLOSTERGEBAEUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ-, INSTANDSETZUNGS- UND DENKMAL- PFLEGERISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND- UND TEIL- HAUPTSCHULE I GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 3.000.000	200,0	3.000,0	A 800,0 B 253,8 C
729 02-3	871	RESIDENZ KEMPTEN (ALLGAEU) UMBAU- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: UM- UND AUSBAU VON DIENSTRAEUMEN FUER DIE JUSTIZBEHOERDEN, DAS FINANZBAUAMT UND DAS LANDBAUAMT GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 1.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 1.000.000	955,0	1.200,0	A 600,0 B 2,3 C
729 03-2	871	RESIDENZ KEMPTEN (ALLGAEU) UMBAU- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNG UND DENKMAL- PFLEGERISCHE MASSNAHMEN GESPERRT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 1.000.000	500,0	500,0	A B C 127,3
729 21-0	871	SCHLOSSGEBAEUDE MARKTOBERDORF SICHERUNGS-, INSTANDSETZUNGS- UND WIEDERAUFBAU- MASSNAHMEN WEGEN BRANDSCHADEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DES GESUNDHEITSAMTES GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.	-	300,0	A - B C 79,2
		BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH			
730 01-1	871	EHEMALIGE FESTUNG LICHTENAU INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU FUER ARCHIVZWECKE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 2.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 1.000.000	2.500,0	1.000,0	A 800,0 B 2.141,6 C 945,6
735 01-6	871	BURG HOHENBERG A.D. EGER WIEDERAUFBAU DER VORBURG ZUR UNTERBRINGUNG EINES PORZELLANMUSEUMS GESPERRT DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01	-	-	A 600,0 B 5,0 C
736 01-5	871	ROSENAUER SCHLOESSCHEN AM RITTERSTEICH IN COBURG SANIERUNG SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER DIENSTSTELLE COBURG DES LANDBAUAMTS HOF EINSCHLIESSLICH ERRICHTUNG EINES NEBENGEBAEUDES VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 300.000	600,0	400,0	A 600,0 B 10,2 C
737 01-4	871	STAATSEIGENE ANWESEN BAYREUTH, LUITPOLDPL. 1 U. 3 ABBRUCH UND WIEDERAUFBAU INSBESONDERE ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESBILDSTELLE NORDBAYERN	-	-	A 2.000,0 B C 34,4

Erläuterungen

Zu 727 21

Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	3 200,0
davon festgesetzt lt. obersttechnischer Prüfung vom 11.3.1976	2 350,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 634,7 Tsd. DM)	1 235,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	800,0
Ab 1981 noch benötigt	300,0

Zu den Kosten des Museumsausbaues leistete die Stadt Friedberg im Jahre 1977 einen Zuschuß von 80,0 Tsd. DM.
Infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen sowie wegen zusätzlichen Bauarbeiten, die insbesondere aus statischen Gründen notwendig sind, erhöhen sich die Baukosten voraussichtlich um 850,0 Tsd. DM auf 3 200,0 Tsd. DM.

Zu 727 41

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Um-, Ausbau- und denkmalpflegerischen Restaurierungsmaßnahmen begonnen werden.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	10 500,0
davon festgesetzt lt. obersttechnischer Prüfung vom 13.3.1975	2 600,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 253,8 Tsd. DM)	260,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	800,0
Ab 1981 noch benötigt	1 840,0

Die bisher festgesetzten Kosten von 2 600,0 Tsd. DM erhöhen sich voraussichtlich um 7 000,0 Tsd. DM, da in der ehemaligen Klosteranlage die Grund- und Teilhauptschule I Roggenburg einschließlich Sportstätten untergebracht werden soll. Damit kann auf einen für die Schule geplanten Neubau verzichtet und gleichzeitig ein großer Teil des Klosters einer neuen sinnvollen Nutzung zugeführt werden.
Ferner soll der kunsthistorisch wertvolle ehemalige Bibliothekssaal in das denkmalpflegerische Restaurierungskonzept einbezogen werden. Unter Einschluß des diesbezüglichen Kostenaufwands von voraussichtlich 900,0 Tsd. DM ergeben sich somit Gesamtbaukosten von schätzungsweise 10 500,0 Tsd. DM. Es wird erwartet, daß die Gemeinde Roggenburg etwa 4 400,0 Tsd. DM der für die Unterbringung der Schule anfallenden Kosten übernimmt, so daß vom Staat 6 100,0 Tsd. DM aufzubringen sind.

Zu 729 02

Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme weitergeführt.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	7 500,0
davon festgesetzt lt. obersttechnischer Prüfung vom 19.6.1962, 6.5.1963, 6.11.1968, 23.3.1978	5 500,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 2 500,0 Tsd. DM)	2 735,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	600,0
Ab 1981 noch benötigt	2 010,0

Der Gesamtkostenbetrag von 5 500,0 Tsd. DM wurde am 12. April 1978 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt. Insbesondere infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen erhöhen sich die Baukosten voraussichtlich um 2 000,0 Tsd. DM auf 7 500,0 Tsd. DM.

Zu 729 03

Zur längerfristigen Substanzerhaltung sind weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Entfeuchtung des Mauerwerks, Fassadeninstandsetzung und Dacherneuerung) sowie denkmalpflegerische Maßnahmen (Freilegung und Restaurierung von Stuckdecken u.a.) erforderlich.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	6 000,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt	-
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	-
Ab 1981 noch benötigt	5 000,0

Zu 729 21

Nach Verlegung des Amtsgerichts und des Finanzamts im Zuge der Gebietsreform würde nur das Vermessungsamt im Schloß verbleiben, das damit größtenteils leer stünde und trotzdem weiterhin baulich unterhalten werden müßte. Um das zu vermeiden, soll das bisher in Mieträumen beengt untergebrachte Gesundheitsamt mit Ausnahme der Mütterberatungsstelle in das Schloß verlegt werden. Eine Erhöhung des bisherigen Schätzbetrags von 3 000 000 DM tritt dadurch voraussichtlich nicht ein.
Die Baumaßnahmen für Zwecke des Gesundheitsamts sollen voraussichtlich im Jahre 1979 mit den vorhandenen Ausgaberesten begonnen werden.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	3 000,0
davon festgesetzt lt. obersttechnischer Prüfung vom 5.3.1970	2 200,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 2 002,1 Tsd. DM)	2 253,5
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	-
Ab 1981 noch benötigt	446,5

Zu 730 01

Die Bauarbeiten werden mit den veranschlagten Beträgen weitergeführt.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. obersttechnischer Prüfung vom 12.6.1975, 28.8.1978, 28.11.1978	9 900,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 3 184,3 Tsd. DM)	4 200,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	800,0
Ab 1981 noch benötigt	1 400,0

Der Gesamtkostenbetrag von 9 900,0 Tsd. DM wurde am 13. September 1978 und am 13. Dezember 1978 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1979 TSD.DM	1980 TSD.DM	A SOLL 1978 B IST 1977 C IST 1976 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
		BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG			
746 02-2871		EHEM. KLOSTERBURG KASTL BAULICHE MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DES BRANDSCHUTZES SOWIE ALLG. INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01 GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 300.000	500,0	311,0	A 720,0 B 276,6 C
746 14-8871		SCHLOSS- UND EHEMALIGES KLOSTERGEBAEUDE SULZBACH - ROSENBERG BRANDSCHUTZ- UND SANIERUNGSMASSNAHMEN GESPERRT VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 500.000	-	500,0	A 600,0 B C
		SUMME KAPITEL 13 04	12.670,0	11.726,0	A 13.320,0 B 7.775,5 C 3.386,9
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 10.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 7.500.000			
		SUMME ANLAGE S EPL. 13	12.670,0	11.726,0	A 13.320,0 B 7.775,5 C 3.386,9
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1979 DM 10.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1980 DM 7.500.000			

Erläuterungen

Zu 735 01

Mit der Baumaßnahme soll 1980 begonnen werden. Es wird erwartet, daß sich Dritte (insbesondere der gegründete Zweckverband „Deutsches Porzellanmuseum") mit etwa 35 v.H. an den Kosten des Wiederaufbaues der Vorburg beteiligen. Diesbezügliche Verhandlungen laufen noch.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	1 600,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 5,0 Tsd. DM)	5,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	436,0
Ab 1981 noch benötigt	599,0

Die bisherigen Schätzkosten von 1 500,0 Tsd. DM erhöhen sich infolge zwischenzeitlicher Lohn- und Materialpreissteigerungen voraussichtlich auf 1 600,0 Tsd. DM. Der Ansatz 1978 wurde durch Umschichtung gemäß Nr. 1 Abs. 2 DBestHG um 65,0 Tsd. DM gekürzt.

Zu 736 01

Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme abgeschlossen.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. oberstechnischer Prüfung vom 29.7.1977	1 800,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 10,2 Tsd. DM)	200,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	600,0
Ab 1981 noch benötigt	-

Der Gesamtbaukostenbetrag von 1 800,0 Tsd. DM wurde am 26. Oktober 1977 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 737 01

Das Bauvorhaben wird nicht verwirklicht, da die Landesbildstelle im Gebäude der ehemaligen Pädagogischen Hochschule untergebracht werden soll. Die Maßnahme muß jedoch aus haushaltstechnischen Gründen noch als Leertitel im Doppelhaushalt 1979/1980 ausgebracht werden.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten lt. oberstechnischer Prüfung vom 25.4.1974	12 042,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 520,0 Tsd. DM)	520,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	-
Ab 1981 noch benötigt	-

Zu 746 02

Zur Herstellung der Feuersicherheit sind umfangreiche bauliche Maßnahmen (Kosten 1 100,0 Tsd. DM) sowie nach Möglichkeit eine Auflockerung der überbelegten Internats- und Schulräume durch einen Erweiterungsbau (Kosten 1 900,0 Tsd. DM) erforderlich. Für den Erweiterungsbau wird eine Kostenbeteiligung des Ungarischen Schulvereins e.V. von etwa 50 v.H. erwartet, die diesbezüglichen Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.
Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme weitergeführt.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	5 000,0
davon festgesetzt lt. oberstechnischer Prüfung vom 17.12.1976, 30.12.1976	3 000,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt (verausgabt: 276,7 Tsd. DM)	569,0
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	720,0
Ab 1981 noch benötigt	2 000,0

Infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen sowie durch Einbeziehung von vordringlichen baulichen Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erhöhen sich die Baukosten voraussichtlich um 2 000,0 Tsd. DM auf 5 000,0 Tsd. DM.

Zu 746 14

Im weitläufigen Schloßgebäude und im daneben befindlichen ehemaligen Klostergebäude sind umfangreiche bauliche Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

	Tsd. DM
Gesamtbaukosten (geschätzt)	3 000,0
Bis einschließlich 1977 bewilligt	-
Verfügungsbetrag 1978 (Soll 1978 abzüglich gesperrter Beträge)	100,0
Ab 1981 noch benötigt	2 400,0